



LINDLAR
traditionell
jung



Haushaltsplan 2015

Inhaltsübersicht

	Seite		
<u>Haushaltssatzung</u>	1 - 3	4. Haushaltsausgleich und Eigenkapital	
Statistische Angaben	4 - 12	4.1. Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung	34
Organigramm	13	4.2. Entwicklung der Eigenkapitalposition	34 - 39
Leitbild der Gemeinde Lindlar	14 - 17	4.3. Fazit	39 - 40
<u>Vorbericht:</u>		5. Erträge im Ergebnisplan	41 - 42
1. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006		5.1. Steuern und ähnliche Abgaben	42 - 49
1.1 Reform des kommunalen Haushaltsrechts	18- 19	5.2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50 - 57
1.2 NKF-Einführungsprozess in Lindlar	19	5.3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58 - 59
1.3 Veränderungen im Rechnungssystem	20	5.4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	59 - 60
1.4 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF	20- 22	5.5. Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen	61 - 62
1.5 Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF	22- 24	5.6. Sonstige ordentliche Erträge	63 - 64
1.6 Auswirkungen für Entscheidungsträger	24	5.7. Aktivierte Eigenleistungen	64
2. Vorjahresabschluss	25 - 30	6. Aufwendungen im Ergebnisplan	65 - 66
3. Haushaltsanalyse und Kennzahlen	31 - 33	6.1. Personal- und Versorgungsaufwendungen	66 - 73
		6.2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74 - 84
		6.3. Abschreibungen	84 - 85
		6.4. Transferaufwendungen	86 - 91
		6.5. Sonstige ordentliche Aufwendungen	92 - 96
		7. Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
		7.1. Finanzerträge	97
		7.2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	98
		Entwicklung der Aufwendungen 2010-2018	98a
		8. Interne Leistungsbeziehungen	
		8.1. Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung	99 - 107

9. Finanzplan	107
9.1 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	108 - 110
9.2 Entwicklung der Investitionskredite	111 - 112
9.3 Entwicklung der Kassenlage	113
9.4 Zuweisungen und Zuschüsse	114
10. Haushaltsvermerke	114 - 115
11. Ergebnisplan	116 - 118
12. Freiwillige Ausgaben	119 - 122
13. Haushaltssicherungskonzept	
13.1 Vorbemerkungen	123 - 129
14. Produktplan	130 - 138
<u>Ergebnisplan und Finanzplan</u>	139 - 143
<u>Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne auf der Ebene der Produktbereiche und Produktgruppen</u>	144 - 647

Anlagen zum Haushaltsplan

- Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen	648
- Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten	649
- Darstellung der Ausfallbürgschaften	650 - 651
- Zuwendungen an Fraktionen	652 - 653
- Stellenpläne der Beamten und Tariflich Beschäftigten	654 - 659
- Anteile der Gemeinde Lindlar an Unternehmen gem. § 108 Abs. 2 GO	660 - 672

Wirtschaftsplan des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser Lindlar

1 - 47

Inhaltsverzeichnis für Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der Produktbereiche und Produktgruppen

	Seite		Seite
1.11 Innere Verwaltung	144 - 147	1.21 Schulträgeraufgaben	289 - 291
1.11.01 Politische Gremien	148 - 153	1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte	292 - 300
1.11.02 Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	154 - 159	1.21.02 GGS Frielingsdorf	301 - 310
1.11.03 Verwaltungsleitung	160 - 165	1.21.03 GGS Kapellensüng	311 - 319
1.11.04 Personalmanagement	166 - 174	1.21.04 GGS Lindlar-Ost	320 - 329
1.11.05 Beschäftigtenvertretung	175 - 180	1.21.05 GGS Lindlar-West	330 - 338
1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann	181 - 186	1.21.06 GGS Schmitzhöhe	339 - 347
1.11.07 Recht und Versicherung	187 - 192	1.21.07 Förderschule	348 - 357
1.11.08 Zentrale und technische Dienste	193 - 204	1.21.08 Hauptschule	358 - 367
1.11.10 Finanzen, Rechnungswesen und Controlling	205 - 211	1.21.09 Realschule	368 - 378
1.11.11 Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	212 - 231	1.21.10 Gymnasium	379 - 388
1.12 Sicherheit und Ordnung	232 - 235	1.25 Kultur	389 - 391
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	236 - 242	1.25.01 Kommunale Veranstaltungen	392 - 397
1.12.02 Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten	243 - 249	1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine	398 - 403
1.12.03 Verkehrsangelegenheiten	250 - 256	1.25.03 Kreisvolkshochschule	404 - 407
1.12.04 Einwohnerangelegenheiten	257 - 262	1.25.05 Bibliothek	408 - 413
1.12.05 Personenstandswesen	263 - 268	1.25.06 Archiv	414 - 419
1.12.06 Wahlen und Statistiken	269 - 273	1.31 Soziale Leistungen	420 - 422
1.12.07 Feuerschutz	274 - 288	1.31.01 Hilfen bei Einkommensdefiziten	423 - 428
		1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten	429 - 434
		1.31.03 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	435 - 440
		1.31.04 Hilfen nach AsylBLG	441 - 446
		1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte	447 - 453
		1.31.06 Seniorenarbeit	454 - 458

	Seite		Seite		
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	459 - 461	1.54	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	551 - 553
1.36.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	462 - 467	1.54.01	Öffentliche Verkehrsflächen	554 - 566
1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	468 - 477	1.54.02	ÖPNV (Bürgerbus)	567 - 570
1.36.03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	478 - 483	1.54.03	Winterdienst	571 - 576
1.41	Gesundheitsdienste	484 - 485	1.55	Natur- und Landschaftspflege	577 - 579
1.41.01	Krankenhausfinanzierung	486 - 489	1.55.01	Öffentliches Grün und Gewässer	580 - 585
1.42	Sportförderung	490 - 492	1.55.02	Friedhofswesen	586 - 594
1.42.01	Kommunale Sportveranstaltungen	493 - 498	1.56	Umweltschutz	595 - 597
1.42.02	Förderung der Sportvereine	499 - 505	1.56.01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	598 - 602
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	506 - 508	1.56.02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	603 - 607
1.51.01	Räumliche Planung und Entwicklung	509 - 516	1.57	Wirtschaft und Tourismus	608 - 610
1.52	Bauen und Wohnen	517 - 519	1.57.01	Wirtschaftsförderung	611 - 616
1.52.01	Bau- und Grundstücksordnung	520 - 525	1.57.02	Tourismus	617 - 623
1.52.02	Denkmalschutz und –pflege	526 - 531	1.57.03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	624 - 630
1.53	Ver- und Entsorgung	532 - 534	1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	631 - 633
1.53.01	Strom- und Gasversorgung	535 - 538	1.61.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	634 - 641
1.53.02	Abfallwirtschaft	539 - 545	1.61.02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	642 - 647
1.53.03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe	546 - 550			

Haushaltssatzung

der

Gemeinde Lindlar

für das Haushaltsjahr 2015

1. Haushaltssatzung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NW. 1994 S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878) hat der Rat der Gemeinde Lindlar mit Beschluss vom 03.12.2014 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	35.928.687 EUR
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	41.181.778 EUR

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	34.584.235 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	37.249.912 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.205.000 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	1.219.400 EUR
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	1.810.000 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 220.000 EUR festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird 5.253.091 EUR festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000.000 EUR festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2015 gemäß der Hebesatzsatzung der Gemeinde Lindlar wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	400 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	560 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	470 v.H.

§ 7

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahr 2020 wieder hergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

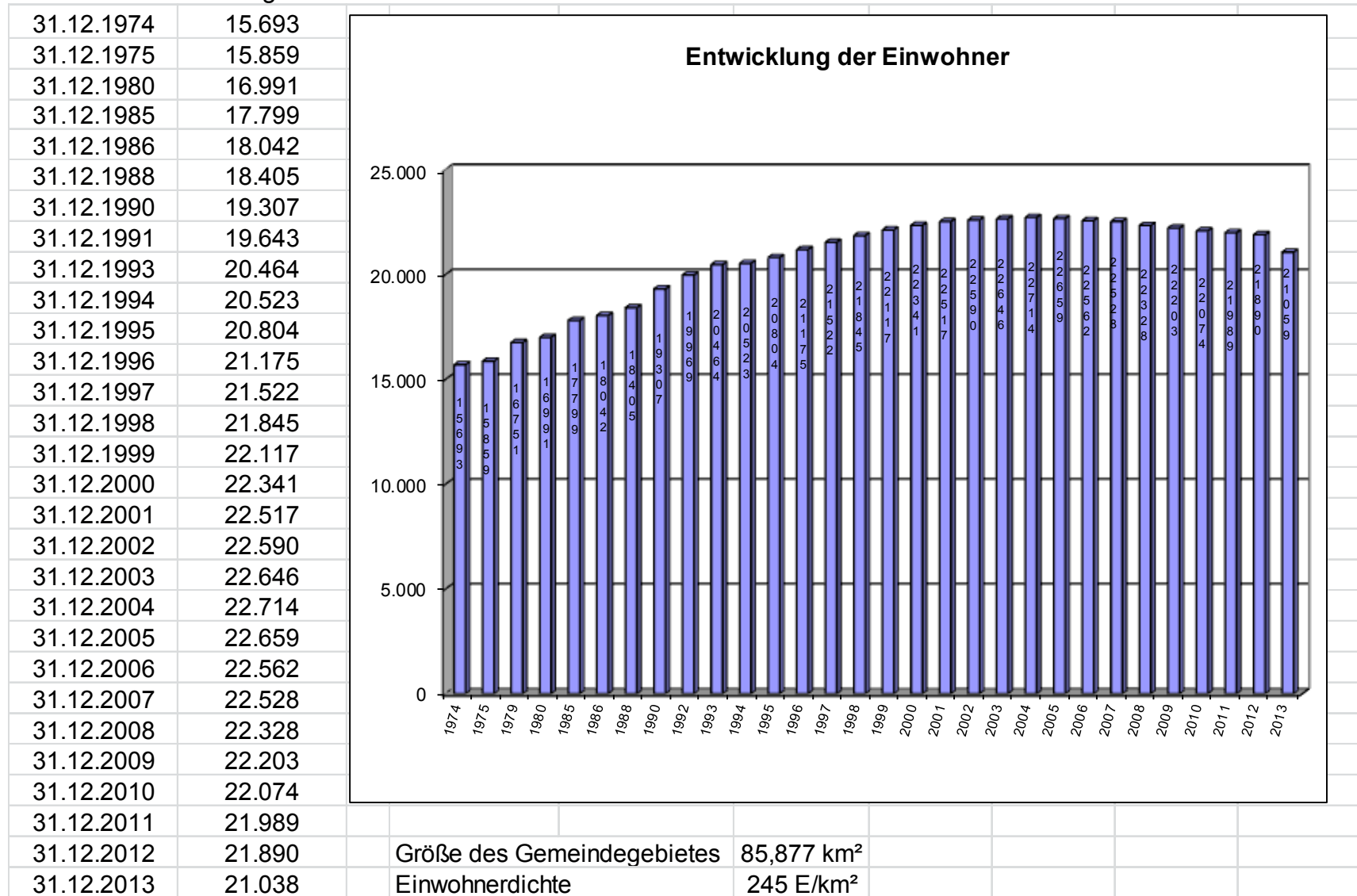
§ 8

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 10.000,00 EUR sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.
2. Als geringfügige Investitionen nach dem Wortlaut des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 10.000,00 € nicht überschreiten.
3. Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 10.000,00 EUR, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie kleinere Investitionen. Alle anderen Investitionen werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.
4. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig wegfallend“ (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe nicht mehr besetzt werden.
5. Soweit im Stellenplan der Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) angebracht ist, sind freiwerdende Stellen dieser Besoldungsgruppe in Stellen niedrigerer Besoldungsgruppen oder in Stellen für tariflich Beschäftigte umzuwandeln.
6. Zur flexiblen Stellenbewirtschaftung können während des Haushaltsjahres Beamtenstellen mit Tarifbeschäftigten und Stellen von Tarifbeschäftigten mit Beamten besetzt werden. Soweit von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht wird, ist der Stellenplan für das folgende Haushaltsjahr entsprechend anzupassen.

Statistische Angaben

STRUKTURDATEN UND SONSTIGE HAUSHALTSWIRTSCHAFTLICHE RELEVANTE DATEN

Einwohner nach Fortschreibung des statistischen Landesamtes:



Wohngebiete und deren Einwohner (nach der Forstschreibung der Gemeinde)

	Dez 2009	Dez 2010	Dez 2011	Dez 2012	Nov 2013	Nov 2014	Veränd. 2013/2009	
							absolut	in %
Lindlar	8.809	8.680	8.676	8.595	8.483	8.597	-212	-2,4%
Schümmerich	753	767	754	762	737	717	-36	-4,8%
Altenrath/Böhl	565	573	567	573	571	564	-1	-0,2%
Eichholz/Horpe	519	509	513	525	494	483	-36	-6,9%
Remshagen	392	381	380	372	376	378	-14	-3,6%
Frielingsdorf	2.544	2.554	2.538	2.518	2.495	2.526	-18	-0,7%
Scheel	1.165	1.181	1.178	1.197	1.163	1.178	13	1,1%
Brochhagen	462	454	468	451	445	434	-28	-6,1%
Hartegasse/Kapellens.	1.913	1.921	1.920	1.909	1.904	1.939	26	1,4%
Fenke	571	571	571	581	579	585	14	2,5%
Linde	1.321	1.301	1.276	1.240	1.209	1.192	-129	-9,8%
Schmitzhöhe	1.830	1.810	1.787	1.794	1.736	1.748	-82	-4,5%
Hohkeppel	915	922	934	934	914	907	-8	-0,9%
Hommerich	162	168	161	170	155	162	0	0,0%
Gesamt	21.921	21.792	21.723	21.621	21.261	21.410	-511	-2,3%

Bevölkerungspyramide für Lindlar 2009



EINRICHTUNGEN DER INFRASTRUKTUR UND DASEINSFÜRSORGE

Schulen (Stand zum 01.08.2014)		<u>Schüler</u>	<u>Klassen</u>		
- Grundschulen	5	779	35	Bogenschießstand	1
- Hauptschulen	1	221	11	Schießstände	7
- Realschulen	1	442	18	Tennisplätze	14
- Gymnasium	1	727	17+SEK II	Reitplätze	4
- Förderschulen	1	63	6	Segelflugplätze	1
				Bolzplätze	7
Anzahl der Feuerwehrgerätehäuser	4			-sonstige Erholungseinrichtungen:	
				geschlossene Parkanlagen	3
Anzahl der				Waldsportpfad	1
- gemeindlichen Büchereien	1			Grillplätze	5
- Büchereien (sonstige Träger)	5			Jugendherbergen	1
- gemeindlichen Kulturzentren	1			gemeindeeigene Waldgelände	60,74 Ha
- Kindergärten (sonstige Träger)	13	Plätze: 645		Wanderwege	205,5 km
- gemeindliche Kinderspielplätze	27			Autowanderparkplätze	11
- Jugendfreizeitstätten	7			Bergisches Freilichtmuseum	26,5 Ha
- Krankenhäuser (sonstige Träger)	1				
- Alten- und Pflegeheime	3			<u>Straßennetz</u>	
- Altenbegegnungsstätte	2			- Gemeindestraßen	rd. 182 km
- Sozialstation	1			- Anzahl der zu unterhaltenden	
- gemeindliche Sport- und Turnhallen	9			Brücken/Straßendurchlässen	47
- gemeindliche Sportplätze	2			- Wirtschaftswege	255 km
- gemeindlicher Naturrasenplatz	1				
- gemeindlicher Kunstrasensportplatz	3			<u>Ver- und Entsorgung</u> (31.08.2014)	
- sonstige Sporteinrichtungen:				- versorgte Einwohner durch Gem.-Wasserwerk	82,43 %
Kunstrasenkleinspielfeld	1			- Anzahl der Hausanschlüsse –Wasser-	5.169
Reithalle	3			- öffentliche Wasserleitung	153,7 km
Minigolfanlage	1			- angeschlossene Einwohner an öffentl. Kanäle	91,25 %
Golfplatz 18 Loch	1			- öffentliche Abwasserleitung	149,3 km
				- Kläranlagen (sonstige Träger)	5

Sonstige gemeindliche Einrichtungen

- Wochenmärkte	1
- Wohnhäuser	4
- Wohnungen	9
- Notunterkünfte/Übergangsheime	3

Einrichtungen der BGW mbH

- Wohnungen	51
- Kindergärten	6
- Restaurant "Altes Amtshaus"	1
- Altes Amtsgericht	1
- Wohn- und Geschäftshaus	1

Einrichtungen der SFL GmbH

- Hallenbad	1
-------------	---

Bestattungswesen

- gemeindliche Friedhöfe	4
- gemeindliche Leichenhallen	4
- Friedhöfe (sonstige Träger)	1
- Leichenhallen (sonstige Träger)	1

Dorfgemeinschaftshaus (sonstige Träger)	4
---	---

Gebühren, Beiträge und Steuern 2014

- Kanalbenutzungsgebühren

a) Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	6,00 €/ mtl.
b) Schmutzwasser allgemein	4,43 €/cbm
c) Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,12 €/cbm
d) Niederschlagswasser allgemein	0,86 €/cbm
e) Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,62 €/cbm
f) Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,26 €/cbm
g) Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,33 €/cbm
h) Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	4,19 €/cbm

- Kanalanschlussbeiträge

a) Vollanschluss Mischwasserkanal	9,13 €/m ²
b) Vollanschluss Schmutzwasserkanal	5,87 €/m ²
c) Teilanschluss	3,26 €/m ²

- Müllabfuhrgebühren

a) fiktiv 30 l-Restmüllgefäß f. 1. Person	93,60 €
b) 80 l-Restmüllgefäß	136,80 €
c) 120 l-Restmüllgefäß	171,00 €
d) 180 l-Restmüllgefäß	224,40 €
240 l-Restmüllgefäß	276,00 €
1.100 l-Restmüllgefäß	1.051,80 €
120 l-Bio-Abfallbehälter	84,00 €
240 l-Bio-Abfallbehälter	126,00 €
240 l-Wertstoffbehälter	13,80 €
1.100 l-Wertstoffbehälter	84,00 €

<u>- Wasserpreise</u>	
a) Wasserbezug ohne MWST.	1,52 € pro cbm
b) Zählermiete ohne MWST.:	
- QN 2,5 (3 bis 5 cbm)	9,00 € je Monat
- QN 6 (7 bis 10 cbm)	13,50 € je Monat
- QN 10 (20 cbm)	28,00 € je Monat
- QN 15 (30 cbm)	40,50 € je Monat
- DN 50 mm	92,00 € je Monat
- DN 80 mm	110,00 € je Monat
- DN 100 mm	124,00 € je Monat
<u>- Straßenreinigung (Winterdienst)</u>	1,35 € pro lfd.m
<u>- Marktstandgebühren</u>	
je angefangenen Meter	2,30 €
<u>- Friedhofsgebühren</u>	
1) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr) für die Dauer von 25 Jahren	150,00 €
2) Nutzungsrecht an Reihengrabstätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.851,00 €
3) Nutzungsrecht an anonymen Reihengrabstätten (Verstorbene ab dem 6. Lebensjahr) für die Dauer von 30 Jahren	1.482,00 €
4) Nutzungsrecht an Wahlgräbern für die Dauer von 30 Jahren je Grabstelle (eine Person)	2.000,00 €
(zwei Personen)	4.000,00 €
5) Nutzungsrecht an Urnenreihengrabstätten auf Dauer von 25 Jahren	1.283,00 €

6) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten auf die Dauer von 25 Jahren	1.386,00 €
7) Nutzungsrecht an Urnenwahlgrabstätten im Bereich des Urnengartens für die Dauer von 25 Jahren	1.540,00 €
8) Nutzungsrecht an anonymen Urnenreihengrabstätten für die Dauer von 25 Jahren	938,00 €

<u>- Benutzung der Friedhofskapelle</u>	
a) für die Unterbringung der Leiche (pro Tag)	30,00 €
b) für die Trauerfeier	260,00 €
c) für das Benutzen der Leichenhalle bei einer Leichenöffnung	260,00 €
d) für Nutzung des Abschiedsraumes pro Tag	40,00 €

<u>- Gebühren für die Errichtung von Gedenkzeichen</u>	
Einfassungen	
Die Gebühren betragen für die Genehmigung von Anlagen auf den Friedhöfen	40,00 €

<u>- Hundesteuer</u>	
a) bei 1 Hund	84,00 €
b) bei 2 Hunden, je Hund	108,00 €
c) bei 3 und mehr Hunden, je Hund	126,00 €
d) bei 1 gefährlichen Hund	648,00 €
e) bei 2 gefährlichen Hunden, je Hund	840,00 €

Bedienstete der Gemeinde Lindlar

(Zahl der tatsächlich besetzten Stellen, Stand 30.06.14)

- Beamte (einschl. Eigenbetriebe)	16,73
- Tariflich Beschäftigte (einschl. Eigenbetriebe)	63,49

Kommunale Daten - Kernhaushalt								
Alle Indikatoren								
	Lindlar	Lindlar	Lindlar	Lindlar	Lindlar	Lindlar	Lindlar	Lindlar
Indikatoren	Plan 2014	vorl. 2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Bevölkerung (Anzahl)	21.412	21.278	21.890	21.989	22.074	22.203	22.328	22.528
Steuereinnahmen pro Einwohner (Euro)	1022	1002	918	922	896	871	780	681
Gewerbesteuer (netto) (Euro/Einwohner)	289	383	321	331	273	381	379	270
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	430	429	402	361	332	347	373	338
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	0	65	88	90	112	163	245	254
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	993	1152	1.042	1.018	931	1.088	1.183	1.039
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	50	44	66	77	154	73	68	170
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1528	1474	1.421	1.483	1.362	1.446	1.555	1.441
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	234	207	215	218	231	279	272	256
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	39	31	31	58	92	54	179	161
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	26	18	9	7	6	6	5	8
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1596	1420	1.377	1.499	1.448	1.454	1.406	1.296
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	121	186	44	-16	-87	-8	149	144
Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-56	-69	-81	-83	-99	-62	-142	-68
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	121	186	-37	-98	-185	-70	7	77
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	29	21	7	36	12	0	0	-11
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	81	26	-30	-62	-173	-70	7	66
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	1651	1743	1.756	1.821	1.888	1.949	1.612	1.577
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	1237	1245	1.184	1.088	994	718	712	711
kreditähnl. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	0	0	0	0	0	356	0	0
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	318	357	383	911	867	369	370	360
Verschuldung im Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	2888	2988	2.940	2.909	2.882	3.023	2.324	2.288
k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000.								
Quelle: Statistische Ämter der Länder, FORA mbH, eigene Berechnungen								

Wegweiser Kommune		
Kommunale Daten - Kernhaushalt		
Indikatoren des Politikfeldes "Finanzen" für Lindlar 2012		
	<i>Lindlar</i>	<i>Deutschland, krsang. Gem.</i>
Bevölkerung (Anzahl)	21.890	k.A.
Steuereinnahmen pro Einwohner (Euro)	918	k.A.
Gewerbesteuer (netto) (Euro/Einwohner)	321	360
Einkommensteuer (Euro/Einwohner)	402	361
Schlüsselzuweisungen (Euro/Einwohner)	88	201
Allgemeine Deckungsmittel (Euro/Einwohner)	1.042	1.121
Staatl. Investitionszuweisung (Euro/Einwohner)	66	73
Einnahmen lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.421	1.707
Personalausgaben Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	215	414
Sachinvestitionen (Euro/Einwohner)	31	255
Soziale Leistungen (netto) (Euro/Einwohner)	9	35
Ausgaben lfd. Verwaltung (Euro/Einwohner)	1.377	1.664
Primärergebnis (Euro/Einwohner)	44	43
Finanzergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-81	-15
Ordentliches Ergebnis Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	-37	28
Vermögensergebnis (Euro/Einwohner)	7	17
Überschuss/Fehlbetrag (Euro/Einwohner)	-30	45
fundierte Schulden (Euro/Einwohner)	1.756	762
Kassenkredite (Euro/Einwohner)	1.184	291
kreditähnl. Rechtsgeschäfte (Euro/Einwohner)	0	9
Bürgschaften u.ä. (Euro/Einwohner)	383	186
Verschuldung im Kernhaushalt (Euro/Einwohner)	2.940	1.061
k.A. = keine Angabe bei fehlender Verfügbarkeit, unzureichender Vergleichbarkeit wegen Gebietsstandsänderungen oder Einwohnerzahl unter 5.000.		
Quelle: Statistische Ämter der Länder, FORA mbH, eigene Berechnungen		
Bertelsmann Stiftung		

Verwaltungsvorstand Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister			
Oliver Flohr, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters		Werner Hütt, Kämmerer	
Personal und Organisation Oliver Flohr	Bürgermeister- und Ratsbüro; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Dr. Georg Ludwig Oliver Flohr	Finanzen, Rechnungswesen, Controlling Petra Krause	Bauen, Planen, Umwelt- und Denkmalschutz Petric Newrzella
Recht, Versicherungen und Zentrale Dienste Holger Jungnitz	Schulen Ingrid Neumann	Kommunale Steuern, Abgaben und Abfallwirtschaft Ilse Kierdorf	Öffentliche Verkehrsflächen und Anlagen Ralf Urspruch
Sicherheit und Ordnung; Informationstechnik Herbert Schibelka	Familie und Soziales; Jugend Stephan Windhausen	Zentrales Grundstücks- u. Gebäudemanagement; Sportförderung Harald Käsbach	LindlarTouristik Stephan Halbach (BGW)
Feuerschutz; Friedhofswesen; Personenstandswesen Friedhelm Schwirten	LindlarKultur; Archiv Doris Kisters		Wirtschaftsförderung, Standortmarketing Dr. Georg Ludwig Werner Hütt
Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderung GmbH (BGW) Geschäftsführer Dr. Georg Ludwig Werner Hütt	Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH (SFL) Geschäftsführer Klaus Kussel	Gemeindewerk Wasser und Abwasser Betriebsleiter Ralf Urspruch Werner Hütt	Technischer Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) AöR Ralf Bremmekamp



Die Gemeinde Lindlar sieht sich in einer langen christlichen Tradition, die auch heute noch das Wertefundament unseres Zusammenlebens darstellt. Im Zentrum stehen die Unantastbarkeit der Würde des Menschen, die Bewahrung der Schöpfung und die Solidarität der Menschen untereinander.

Wir erwarten gegenseitige Rücksichtnahme unter den Mitbürgern, Hilfsbereitschaft und Respekt vor abweichenden Meinungen, Weltanschauungen und religiösen Bekenntnissen auf der Grundlage des Grundgesetzes.

Wir wollen wohnen und arbeiten in einer gesunden und intakten Umwelt, die wir durch gemeinsame Anstrengungen schützen und erhalten werden. Ökologie und Klimaschutz kommen eine besondere Bedeutung zu.

Wir verstehen uns als Teil der Einen Welt. Wir pflegen partnerschaftliche Beziehungen mit europäischen Städten und setzen uns ein für Völkerverständigung und Entwicklung weltweit.

Rahmenbedingungen

- Wir legen großen Wert auf den Zusammenhalt in unserer Gemeinde und das Engagement unserer Bürger in der Gemeinschaft.
- Bei all unseren Entscheidungen spielt das wirtschaftliche Handeln eine wichtige Rolle. Wir streben im Sinne der Generationengerechtigkeit einen ausgeglichenen Haushalt an und werden unsere Schulden langfristig abbauen.
- Wir entwickeln die Prozesse und die Organisation in unserer Verwaltung kontinuierlich weiter und richten sie auf die Bedürfnisse unserer Bürger aus. Wir stehen für den Abbau von Bürokratie und unnötiger Regulierung.
- Wir kümmern uns um unsere Mitarbeiter und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.
- Wir achten das Subsidiaritätsprinzip und nutzen die Möglichkeiten der Privatisierung und verstärkter Kooperation mit Kommunen und Wirtschaft in der Region. Privatinitiative und Nachbarschaftshilfe werden von uns ausdrücklich begrüßt.
- Unsere Entscheidungen orientieren sich in allen Handlungsfeldern an der Nachhaltigkeit.



Handlungsfeld „Leben und Wohnen“

„Lindlar mit seinen Kirchdörfern bietet Familien, Jung und Alt ein attraktives Lebensumfeld“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Wir sind eine familienfreundliche Gemeinde.
- In unserer Gemeinde haben Kinder und Jugendliche hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.
- Unsere Senioren leben gern in Lindlar, finden altersgerechte Wohn- und Betätigungsmöglichkeiten und nehmen aktiv am Gemeindeleben teil.
- Unsere ausländischen Mitbürger haben gute Möglichkeiten der Integration.
- Wir profitieren von der Vielfalt der Vereine, Organisationen und Initiativen in den verschiedenen Kirchdörfern.
- Wir haben vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ein breit gefächertes Sportangebot für Jung und Alt und ein attraktives Kulturangebot, das Tradition und Moderne verknüpft.
- Wir sind offen für Initiativen, die alternative Energiekonzepte umsetzen.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir fördern Familien und schaffen Rahmenbedingungen für das Miteinander der Generationen und die Integration ausländischer Mitbürger.
- Wir bauen die Betreuungsmöglichkeiten für Kinder dem Bedarf angepasst aus, schaffen Raum für ihre Entwicklung und achten auf die besonderen Bedürfnisse der Jugendlichen in unserer Gemeinde.
- Wir unterstützen private Initiativen, Patenkonzepte und Fördervereine.
- Wir fördern die Weiterentwicklung unseres Sport-, Freizeit- und Kulturangebotes in allen Ortsteilen der Gemeinde.



Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeiten“

„Unsere Wirtschaftsunternehmen und Tourismuseinrichtungen schaffen wohnortnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Wir haben eine ausgewogene Unternehmenslandschaft, die dauerhafte Arbeitsplätze für unsere Bürger schafft und diese sichert.
- Lindlar ist gastfreundlich und hat ein attraktives Touristikangebot, das auch den Bürgern zugute kommt.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir unterstützen die Ansiedlung und Standortsicherung von Unternehmen durch eine bedarfsgerechte Bauleitplanung und Infrastruktur unter Berücksichtigung von Umweltbelangen.
- Wir bieten Gewerbegrundstücke zu wettbewerbsfähigen Konditionen an.
- Wir achten auf einen ausgewogenen Branchenmix und berücksichtigen die Interessen von Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus und sonstigen Dienstleistungsunternehmen.
- Wir erhalten und entwickeln die touristische Infrastruktur.
- Wir pflegen einen engen Kontakt zu unseren Unternehmen.
- Wir machen unsere Gemeinde attraktiv für qualifizierte Arbeitskräfte.

Handlungsfeld „Infrastruktur“

„Wir haben eine intakte und bedarfsgerechte Infrastruktur, die wir uns leisten können“

Vision „So wollen wir Lindlar 2020 sehen“:

- Unsere Schul- und Kinderbetreuungseinrichtungen sind hervorragend ausgestattet; dies gilt auch für unsere Schulsporthallen.
- Wir haben attraktive Wohn- und Baugebiete für Familien, für Alt und Jung.



- Unser Wege- und Straßennetz ist in einem ausreichenden bis guten Zustand. Der Ortskern ist verkehrsberuhigt und in der gesamten Gemeinde wird auf Verkehrssicherheit von Jung und Alt geachtet.
- Die Energieversorgung wird unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes erfolgen.
- Die Bürger der Gemeinde haben Zugang zu zukunftsorientierten Informationstechniken.

Strategie „So wollen wir dahin kommen“:

- Wir sorgen dafür, dass in Lindlar alle Sekundar I- und II-Abschlüsse der Regelschule möglich sind.
- Neben den vorhandenen Baugebieten und Baulücken konzentrieren wir die Ausweisung neuer Baugebiete mit Rücksicht auf die demographische Entwicklung auf die Siedlungsschwerpunkte Lindlar-Ort, Schmitzhöhe und Frielingsdorf.
- Wir senken die Erschließungskosten durch privatwirtschaftliche Abwicklung und achten auf eine wirtschaftliche Ausführung bei Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.
- Wir unterstützen die Anbindung der Ortschaften durch ein bedarfsgerechtes Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs in der Gemeinde und in der Region.
- Für Sport- und Freizeiteinrichtungen, für die es längerfristig keinen schulischen Bedarf mehr gibt, suchen wir nach geeigneten Lösungen wie private Trägerschaften, um sie zu erhalten.
- Wir erhalten den Freizeitpark und weiten unser Angebot an Freizeit- und Grünflächen gezielt aus.
- Wir binden verstärkt Sponsoren und unsere Bürger in den Erhalt und in die Pflege unserer Infrastruktur mit ein.
- Wir bevorzugen den Einsatz regenerativer Energien unter langfristigen wirtschaftlichen Gesichtspunkten.
- Wir forcieren den Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur.

Gemeinde Lindlar



VORBERICHT

1 Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Lindlar zum 01.01.2006

1.1 Reform des kommunalen Haushaltsrechts

Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet.

Mit diesem Prozess soll die Steuerung der Verwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden.

Das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellt die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Zur Erfüllung der gewünschten neuen Zielsetzungen bedurfte es daher einer grundlegenden Reform des Haushaltswesens, die im Jahr 1999 durch ein Eckpunktepapier des Innenministers und verschiedene Modellprojekte zum neuen Finanzmanagement des Landes eingeleitet wurde.

Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Produkten und Produktgruppen
- Kommunale Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Aus den Erkenntnissen verschiedener Modellprojekte wurde im Frühjahr 2004 der Gesetzesentwurf zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vom Innenminister NRW entwickelt.

Der Landtag hat am 10.11.2004 das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen“ (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW-NKFG NRW) beschlossen. Das NKFG NRW wurde am 16.11.2004 ausgefertigt, am 24.11.2004 im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten.

1.2 NKF-Einführungsprozess in Lindlar

Als reformfreudige Kommune hat sich die Gemeinde Lindlar für den Einführungstermin 01. Januar 2006 entschieden und die Kameralistik durch die kaufmännische Buchführung flächendeckend abgelöst.

Seit 2003 hat die Gemeinde Lindlar im Softwareauswahlprozess der civitec, der gemeinsamen kommunalen Datenzentrale in Siegburg (RSO) mitgewirkt. Gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Softwarehouse SAP wurde in zahlreichen Workshops eine Musterlösung zum NKF erarbeitet.

1.3 Veränderungen im Rechnungssystem

Die entscheidende Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung ist der Schritt vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept.

Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung und stellte daher lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert.

Mit Einführung des NKF wurde die Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen getroffen. Die zukünftige Haushaltswirtschaft ist in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen abzuwickeln.

Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr). Den Erträgen entsprechen dagegen die bewerteten Leistungen eines Betriebes (einer Verwaltung), die in einer Periode erbracht werden (Zuwachs an Ressourcen, Wertezuwachs).

Einzahlungen und Auszahlungen werden in der Finanzrechnung gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die Veränderung liquider Mittel sowie Mittelbedarf oder -überschuss.

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeinde wird letztlich durch die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich gemacht. Das Eigenkapital stellt die Differenz aus Vermögen und Schulden (Fremdkapital) dar.

1.4 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF

Der Haushalt ist und bleibt das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung. Nach dem NKF beinhaltet der Haushalt:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz

Ergebnisrechnung und Ergebnisplan

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Die Ergebnisrechnung ersetzt die bisherige Haushaltsrechnung. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde und damit den Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode aus.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts.

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ersetzt den bisherigen Verwaltungshaushalt.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

Der Ergebnisplan bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorvorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Finanzrechnung und Finanzplan

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gem. der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Neben dem Ergebnisplan stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nur noch wenig gemeinsam. Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und ersetzt damit den kamerale Vermögenshaushalt.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Er stellt insbesondere dar, welcher Finanzmittelbedarf sich aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie er (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Bilanz

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach.

Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch (HGB) das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal der Verwaltung in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Konzerngesamtabschluss

Die Gemeinde hat zum 31.12.2010 erstmals einen Konzerngesamtabschluss aufgestellt. Hierin sind alle kommunalen Gesellschaften der Gemeinde Lindlar enthalten.

1.5 Produktorientierung der Haushaltswirtschaft im NKF

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns.

Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen, Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell

gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert werden.

Die Produktgruppen des NKF (z.B. Schulen) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen, wird der neue Haushalt der Gemeinde Lindlar auf Produktgruppenebene ausgewiesen.

Hierarchische Planung

Der Planung liegen zugrunde:

- 16 Produktbereiche (PB) ¹
- 64 Produktgruppen = Profitcenter (PG) ²
- 81 Produkte (P)

Das Zahlenwerk des Produkthaushalts umfasst:

- Ergebnis- und Finanzplan,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktbereich,
- Teilergebnis- und -finanzpläne je Produktgruppe.

Teilpläne auf Produktebene werden im Haushaltsplan nicht ausgewiesen.

Kosten- und Leistungsrechnung

Die Aussagefähigkeit der Planungen und Abschlussrechnungen ist nicht zuletzt von der Qualität der Kosten- und Leistungsrechnung abhängig. Sie ist darum wesentlicher Bestandteil des NKF.

Die Kosten- und Leistungsrechnung soll eine differenzierte Betrachtungsweise von Produkten und Kostenstellen ermöglichen und eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltswirtschaft fördern.

¹ Der Produktbereich 17 „Stiftungen“ ist für die Gemeinde Lindlar nicht relevant

² Darstellung Produktplan unter Ziffer 14 im Vorbericht

Die Gemeinde entscheidet eigenverantwortlich über den Umfang und die weitere Ausgestaltung der Kosten- und Leistungsrechnung.

Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung, Berichtswesen und ab 2013 Vereinbarung von Produktstrategien

Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen produkt(gruppen)orientierte Ziele unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs vorgegeben werden. Sie sind zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanung zu beraten und zu vereinbaren. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen.

Der Aufbau eines geeigneten Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine neue Aufgabenstellung im NKF; er wurde in Lindlar mit der Aufstellung des Haushalts 2006 begonnen und ist in einem mehrjährigen Prozess zu optimieren.

1.6 Auswirkungen für Entscheidungsträger

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnen sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steuerungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, wenn die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert, die Ergebnisse übersichtlich präsentiert und ungeschönt in den (politischen) Bewertungs- und Entscheidungsprozess eingebracht werden. Ohne eine offene und entscheidungsorientierte Auseinandersetzung mit den Informationen ist der Aufwand des neuerlichen Rechnungs- und Berichtswesens vergeblich.

Das NKF verlangt von den Beteiligten eine Neuorientierung und Umorganisation der Entscheidungsprozesse. Es verspricht aber mehr Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft und eine größer Entscheidungsorientierung.

2 Jahresabschluss der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2013

Bilanz der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2013				Bilanz der Gemeinde Lindlar zum 31.12.2013					
AKTIVA		31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	PASSIVA		31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
		EUR	EUR	TEUR			EUR	EUR	TEUR
1	Anlagevermögen	135.066.393,87	135.066.393,87	138.005	1	Eigenkapital	24.063.159,45	24.063.159,45	26.367
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	182.798,00	182.798,00	56	1.1	Allgemeine Rücklage		26.366.949,51	30.013
1.1.1	DV-Software, verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten		182.798,00	56		davon Deckungsrücklage (investiv) : € 977.208,-			
						davon Deckungsrücklage (Aufwand) : € 145.996,-			
1.2	Sachanlagen	113.990.489,98	113.990.489,98	117.311	1.2	Jahresfehlbetrag		-2.303.790,06	-3.646
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.222.566,16	16.222.566,16	16.450	2	Sonderposten	31.679.214,80	31.679.214,80	32.074
1.2.1.1	Grünflächen		14.056.015,60	14.273	2.1	Sonderposten für Zuwendungen		27.475.612,31	27.790
1.2.1.2	Ackerland		32.493,51	32	2.2	Sonderposten für Beiträge		3.095.577,00	3.226
1.2.1.3	Wald, Forsten		525.727,86	526	2.3	Sonderposten für Gebührenaussgleich		177.583,63	106
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke		1.608.329,19	1.619	2.4	Sonstige Sonderposten		930.441,86	953
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	47.809.961,52	47.809.961,52	49.219	3	Rückstellungen	11.056.374,82	11.056.374,82	10.903
1.2.2.1	Schulen		29.875.791,04	30.717	3.1	Pensionsrückstellungen		10.390.237,00	10.118
1.2.2.2	Wohnbauten		2.701.357,72	2.732	3.2	Instandhaltungsrückstellungen		51.036,91	67
1.2.2.3	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude		15.232.812,76	15.771	3.3	Sonstige Rückstellungen		615.100,91	718
1.2.3	Infrastrukturvermögen	46.468.185,98	46.468.185,98	48.089	4	Verbindlichkeiten	67.617.538,04	67.617.538,04	69.575
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		11.721.416,98	11.694	4.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	30.103.335,66	30.103.335,66	31.336
1.2.3.2	Brücken		1.677.742,00	1.707	4.1.1	vom privaten Kreditmarkt		30.103.335,66	31.336
1.2.3.3	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungen		32.895.869,00	34.547	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	27.524.358,88	27.524.358,88	27.885
1.2.3.4	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		183.155,00	141	4.2.1	vom privaten Kreditmarkt		27.524.358,88	27.885
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	298.094,00	298.094,00	306		Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	6.999.783,81	6.999.783,81	7.248
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	20,00	20,00	0	4.3.1	vom privaten Kreditmarkt		6.999.783,81	7.248
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	752.931,00	752.931,00	841	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.124.480,81	1.124.480,81	1.447
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.266.547,40	2.266.547,40	2.214	4.5	Verbindlichkeiten aus Transferzahlungen	37.892,45	37.892,45	15
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	172.183,92	172.183,92	190	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	1.827.686,43	1.827.686,43	1.644
1.3	Finanzanlagen	20.893.105,89	20.893.105,89	20.638	5	Passive Rechnungsabgrenzung	3.225.706,37	3.225.706,37	3.114
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	8.672.185,68	8.672.185,68	8.672					
1.3.2	Beteiligungen	418.005,95	418.634,16	419					
1.3.3	Sondervermögen	11.458.865,11	11.458.865,11	11.459					
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	340.717,50	340.717,50	86					
1.3.5	Ausleihungen	2.703,44	2.703,44	2					
1.3.5.1	Sonstige Ausleihungen		2.703,44	2					
2	Umlaufvermögen	2.439.790,05	2.439.790,05	3.899					
2.1	Vorräte	14.476,00	14.476,00	27					
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.476,00	14.476,00	27					
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.581.901,92	1.581.901,92	3.682					
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	1.315.439,55	1.315.439,55	3.244					
2.2.1.1	Gebühren		160.654,95	194					
2.2.1.3	Steuern		522.907,52	2.593					
2.2.1.4	Forderungen aus Transferleistungen		41.074,25	42					
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		590.802,83	415					
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	129.885,74	129.885,74	240					
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich		73.880,84	97					
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich		4.312,38	47					
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen		37.967,52	88					
2.2.2.4	gegen Beteiligungen		13.725,00	8					
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	136.576,63	136.576,63	199					
2.3	Liquide Mittel	843.412,13	843.412,13	189					
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	135.809,56	135.809,56	131					
	Summe aller AKTIVA	137.641.993,48	137.641.993,48	142.035		Summe aller PASSIVA	137.641.993,48	137.641.993,48	142.035

Ergebnisrechnung der Gemeinde Lindlar für das Haushaltsjahr 2013				
Ergebnisrechnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ist
	TEUR	EUR	EUR	EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	-23.674	-22.278.150,00	-24.875.325,17	-2.597.175,17
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.431	-4.192.430,00	-4.141.051,63	51.378,37
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-3.271	-3.184.487,00	-3.216.130,88	-31.643,88
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-282	-249.970,00	-234.678,39	15.291,61
Erträge aus Kostenerstattung/-umlagen	-844	-755.250,00	-832.149,08	-76.899,08
Sonstige ordentliche Erträge	-1.590	-1.343.653,00	-1.436.663,34	-93.010,34
Aktiviertete Eigenleistungen	-28	-99.240,00		99.240,00
Bestandsveränderungen	-10		12.741,00	12.741,00
Ordentliche Erträge	-34.131	-32.103.180,00	-34.723.257,49	-2.620.077,49
Personalaufwendungen	4.626	4.613.794,00	4.418.938,52	-194.855,48
Versorgungsaufwendungen	691	316.100,00	346.724,00	30.624,00
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	8.110	8.749.698,00	8.360.715,86	-388.982,14
Bilanzielle Abschreibungen	3.429	3.504.421,00	3.429.225,68	-75.195,32
Transferaufwendungen	17.055	16.674.490,00	17.040.923,26	366.433,26
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.745	2.029.459,00	1.891.210,10	-138.248,90
Ordentliche Aufwendungen	35.656	35.887.962,00	35.487.737,42	-400.224,58
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.525	3.784.782,00	764.479,93	-3.020.302,07
Finanzerträge	-534	-765.050,00	-884.967,14	-119.917,14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.654	2.681.700,00	2.424.277,27	-257.422,73
Finanzergebnis	2.121	1.916.650,00	1.539.310,13	-377.339,87
Jahresfehlbetrag	3.646	5.701.432,00	2.303.790,06	-3.397.641,94
Erträge / Einnahmen werden SAP-technisch mit (-) dargestellt.				
Aufwendungen / Ausgaben werden SAP-technisch mit (+) dargestellt				

Verlauf des Haushaltsjahres 2013

Im Gesamtergebnis ist festzustellen, dass der Jahresfehlbetrag von T€ 2.304 den geplanten Jahresfehlbetrag von T€ 5.701 um T€ 3.398 unterschritten hat.

Ausschlaggebend sind hier die Einnahmen für Steuern und ähnliche Abgaben, die den Planansatz um 2.597 T€ überschreiten und die ordentlichen Aufwendungen, die den Planansatz um 400 T€ unterschreiten.

Insgesamt wird erneut ein negatives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit erzielt.

Im Finanzergebnis wird der geplante Fehlbetrag insgesamt um T€ 377 unterschritten, da Finanzerträge aus dem Sondervermögen und der SFL GmbH vereinnahmt wurden. Durch niedrige Zinssätze konnten insgesamt 257 T€ eingespart werden.

Struktur und Analyse des Jahresabschlusses

Die Gemeinde Lindlar erstellt den Jahresabschluss, der sich wie folgt strukturiert:

Struktur der Bilanz									
Aktiva (Mittelverwendung)	31.12.2013		31.12.2012		Passiva (Mittelherkunft)	31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%		T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	183	0,1%	56	0,0%	Eigenkapital	24.063	17,5%	26.367	18,6%
Sachanlagen	113.990	82,8%	117.311	82,6%	Sonderposten	31.679	23,0%	32.075	22,6%
Finanzanlagen	20.893	15,2%	20.638	14,5%	Rückstellungen	11.056	8,0%	10.904	7,7%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	1.733	1,3%	3.841	2,7%	Verbindlichkeiten	67.618	49,1%	69.575	49,0%
Liquide Mittel	843	0,6%	189	0,1%	Passive Rechnungsabgrenzung	3.226	2,3%	3.114	2,2%
Bilanzsumme	137.642	100,0%	142.035	100,0%	Bilanzsumme	137.642	100,0%	142.035	100,0%

In der anschließenden Tabelle ist die Bilanzstruktur um die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden erweitert worden.

Fristigkeit der Bilanz									
Aktiva	31.12.2013		31.12.2012		Passiva	31.12.2013		31.12.2012	
	T€	%	T€	%		T€	%	T€	%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögens- gegenstände	1.585	1,2%	3.765	2,7%	Rückstell- ungen	666	0,5%	785	0,6%
Liquide Mittel	843	0,6%	189	0,1%	Verbindlich- keiten	16.321	11,9%	16.193	11,4%
kurzfristig (< 1 Jahr)	2.428	1,8%	3.954	2,8%	kurzfristig (< 1 Jahr)	16.987	12,3%	16.978	12,0%
Vorräte, Forderungen und Sonstige Vermögens- gegenstände	148	0,1%	76	0,1%	Rückstell- ungen	0	0,0%	0	0,0%
					Verbindlich- keiten	13.522	9,8%	13.220	9,3%
mittelfristig (1-5 Jahre)	148	0,1%	76	0,1%	mittelfristig (1-5 Jahre)	13.522	9,8%	13.220	9,3%
Immaterielle Vermögensge- genstände	183	0,1%	56	0,0%	Eigenkapital	24.063	17,5%	26.367	18,6%
Sachanlagen	113.990	82,8%	117.311	82,6%	Sonderposten	31.679	23,0%	32.075	22,6%
Finanzanlagen	20.893	15,2%	20.638	14,5%	Rückstell- ungen für Pensionen	10.390	7,5%	10.118	7,1%
					Verbindlich- keiten	37.775	27,4%	40.163	28,3%
					Passive Rechnungs- abgrenzung	3.226	2,3%	3.114	2,2%
langfristig (> 5 Jahre)	135.066	98,1%	138.005	97,2%	langfristig (> 5 Jahre)	107.133	77,8%	111.837	78,7%
	137.642	100,0%	142.035	100,0%		137.642	100,0%	142.035	100,0%

Eine Aufgliederung der Bilanz nach Fristigkeiten zeigt einen deutlichen Überhang der langfristig gebundenen Vermögenswerte gegenüber den langfristigen Verbindlichkeiten und dem Eigenkapital.

Um die Mittelverwendung der Gemeinde Lindlar zu analysieren, wurden die Sachanlagen tiefer aufgegliedert. Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte binden T€ 47.810 (35 %), das Infrastrukturvermögen bindet T€ 46.468 (34 %) des kommunalen Anlagevermögens. Damit sind 68 % des Gesamtvermögens in der kommunalen Daseinsvorsorge langfristig gebunden.

Die Finanzanlagen enthalten ausgelagerte Institutionen, die kommunale Aufgaben erfüllen und langfristig Kapital binden. Die Ver- und Entsorgungsbetriebe, das Abwasser- und Wasserwerk, sind als Sondervermögen mit T€ 11.459 bewertet sowie die verbundenen Unternehmen, wie die BGW und die SFL, mit T€ 8.672. Den gemeinsam mit der Nachbargemeinde Engelskirchen gegründeten TeBEL führen wir als Beteiligung mit einem Ansatz von T€ 371.

Das Eigenkapital beträgt T€ 24.063, damit 17,5 % des Gesamtvermögens.
Der Jahresfehlbetrag 2013 beträgt T€ 2.304.

Unter Hinzurechnung der Sonderposten von T€ 31.679, die als Teil des wirtschaftlichen Eigenkapitals zu sehen sind, ergibt sich eine Quote von 40,5 %.

Die Pensionsrückstellungen von T€ 10.390 betragen 7,5 % der Bilanzsumme. Das entspricht einer Steigerungsrate von 0,4 % zum Vorjahr 2012.

Die Mittelherkunft zeigt mit T€ 67.618 (49,1 %) einen zunehmend hohen Anteil der Verbindlichkeiten an der Gesamtsumme. Davon sind allein T€ 37.775 (56 %) langfristig aufgenommen.

In den Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von 1-5 Jahren sind T€ 7.522 Verbindlichkeiten aus Krediten sowie T€ 6.000 für Liquiditätskredite enthalten.

Kennzahlen zum Jahresabschluss 2013

Entsprechend dem NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen hat die Gemeinde Lindlar eine Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung, der Vermögens- und Finanzlage des Haushaltsjahres 2013 durchgeführt.

Kennzahlen für den Jahresabschluss des Gemeinde Lindlar										
Analysebereich	NKF-Kennzahlenset NRW		2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
	Erlass IM NRW 1.10.2008									
Hauswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	ADG	97,8	95,7	93,1	86,5	101,3	111,2	101,3	96,6
	Eigenkapitalquote 1	EKQ1	17,5	18,6	20,9	23,3	27,6	28,4	28,3	22,8
	Eigenkapitalquote 2	EKQ2	39,7	40,4	42,8	43,8	47,8	48,4	47,1	42,2
	Fehlbetragsquote	FbQ	-8,7	-12,1	-12,1	-17,1	-4,2	1,8	-4,3	-10,7
Kennzahlen zur Vermögenslage	Infrastrukturquote	IsQ	33,8	33,9	34,3	34,0	34,2	34,4	35,2	32,7
	Abschreibungsintensität	Abl	9,7	9,6	9,6	9,7	10,0	10,7	11,3	10,1
	Drittfinanzierungsquote	DfQ	32,3	31,4	30,7	29,0	27,5	26,1	23,0	33,5
	Investitionsquote	InQ	24,7	22,5	33,8	73,8	36,2	100,9	328,2	53,6
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	AnD2	58,2	78,0	75,4	75,0	80,1	80,0	79,8	67,0
	Dynam. Verschuldungsgrad	DVsG	100,2	50,4	25,5	15,1	31,4	29,1	-66,9	114,7
	Liquidität 2. Grades	Li2	14,0	23,3	44,0	60,6	76,9	421,0	88,0	191,8
	kurzfr. Verbindlichkeitenquote	KVbQ	11,9	11,4	4,4	3,5	3,9	0,5	2,4	1,8
	Zinslastquote	ZiQ	6,8	7,4	7,6	7,6	8,4	9,0	8,4	9,2
Kennzahlen zur Ertragslage	Steuerquote	NSQ	70,1	68,2	62,4	61,2	60,5	62,6	56,9	57,0
	Zuwendungsquote	ZwQ	11,9	13,0	16,0	16,8	16,4	20,8	23,8	21,5
	Personalintensität	PI	12,5	13,0	11,6	14,0	16,6	19,0	19,1	15,4
	Sach- Dienstleistungsintensität	SDI	23,6	22,7	24,2	25,8	18,5	19,2	18,1	18,9
	Transferaufwandsquote	TAQ	48,0	47,8	46,8	44,9	47,7	46,3	46,5	40,5

3 Haushaltsanalyse und Kennzahlen

Im Jahresabschluss 2011 der Gemeinde Lindlar wurde erstmalig das NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen verwendet. Dieses wird zukünftig auch für die Haushaltsplanungen nach dem vorgegebenem Schema berechnet.

Im Rahmen der Haushaltsplanungen wird dieses Kennzahlenset allerdings auf die Aufwands- und Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung beschränkt, da im Haushaltsplan keine Bilanzen geplant werden; die nicht zur Verfügung stehenden Daten sind mit n.v. (nicht verfügbar) gekennzeichnet.

Analysebereich	NKF-Kennzahlenset NRW		2012	2013	2014	2015	2016	2017
			Ist	Plan				
Hauswirtschaftliche Gesamtsituation	Aufwandsdeckungsgrad	ADG	95,7	89,8	86,8	96,7	98,4	97,9
	Eigenkapitalquote 1	EKQ1	18,6	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Eigenkapitalquote 2	EKQ2	40,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Fehlbetragsquote	FbQ	-12,1	-22,7	-34,0	-15,5	-21,1	-16,5
Kennzahlen zur Vermögenslage	Infrastrukturquote	IsQ	33,9	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Abschreibungsintensität	AbI	9,6	9,8	9,0	9,4	9,2	9,1
	Drittfinanzierungsquote	DfQ	31,4	31,7	42,0	34,6	35,1	37,1
	Investitionsquote	InQ	22,5	29,3	35,8	32,0	28,7	19,0
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2	AnD2	78,0	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Dynam. Verschuldungsgrad	DVsG	50,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Liquidität 2. Grades	Li2	23,3	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	kurzfr. Verbindlichkeitenquote	KVbQ	11,4	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
	Zinslastquote	ZiQ	7,4	7,5	6,3	6,4	6,2	5,8
Kennzahlen zur Ertragslage	Steuerquote	NSQ	68,2	68,2	73,4	70,0	70,2	72,1
	Zuwendungsquote	ZwQ	13,0	13,1	8,2	1,2	12,8	11,0
	Personalintensität	PI	13,0	12,9	12,7	13,5	13,3	13,4
	Sach-/ Dienstleistungsintensität	SDI	22,7	24,1	23,2	23,7	23,5	23,3
	Transferaufwandsquote	TAQ	47,8	46,7	49,5	47,9	48,5	48,8

Es folgen Erläuterungen zu den Kennzahlen.

Hauswirtschaftliche Gesamtsituation

Der Aufwandsdeckungsgrad (ADG) zeigt, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) misst den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital der kommunalen Bilanz.

Die Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) misst den Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals am Gesamtkapital. Das Eigenkapital wird hier um die langfristigen Sonderposten erweitert.

Die Fehlbetragsquote (FbQ) gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Die Infrastrukturquote (IsQ) stellt das Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen dar.

Die Abschreibungsintensität (Abl) zeigt, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Drittfinanzierungsquote (DfQ) zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen des Anlagevermögens zu den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr.

Die Investitionsquote (InQ) stellt dar, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen.

Kennzahlen zur Finanzlage

Der Anlagendeckungsgrad II (AnD2) gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert werden.

Der Dynamische Verschuldungsgrad (DVsg) lässt die Schuldentilgungsfähigkeit der Gemeinde beurteilen. Der Dynamische Verschuldungsgrad zeigt auf, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Die Liquidität 2. Grades (Li2) gibt stichtagsbezogen Auskunft über die kurzfristige Liquidität der Gemeinde.

Mit Hilfe der Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote (KVbQ) kann beurteilt werden, wie hoch die Bilanz einer Kommune mit kurzfristigem Fremdkapital belastet wird.

Die Zinslastquote (ZiQ) zeigt auf, welche Belastungen aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bestehen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Die Netto-Steuerquote (NSQ) stellt dar, zu welchem Teil sich die Kommune selbst finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Für eine realistische Ermittlung der kommunalen Steuerkraft wird der Gemeindeanteil der Gewerbesteuer und die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug gebracht.

Die Zuwendungsquote (ZwQ) verdeutlicht, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und somit Leistungen Dritter abhängig ist.

Die Personalintensität (PI) gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI) verdeutlicht, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die Transferaufwandsquote (TAQ) zeigt den Anteil der Transferaufwendungen an den Ordentlichen Aufwendungen.

4 Haushaltsausgleich und Eigenkapital

4.1 Haushaltsausgleich und Haushaltssicherung

Gemäß § 75 GO „Allgemeine Haushaltsgrundsätze“ muss der Haushalt in jedem Jahr der Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Sollten die Aufwendungen die Erträge übersteigen, gilt der Haushalt als ausgeglichen, wenn der Fehlbedarf durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushaltsplan bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, wenn bei der Aufstellung eine Verringerung der Allgemeinen Rücklage vorgesehen wird (§ 75 Abs. 4 GONW).

Ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept ist vorzulegen, wenn bei der Aufstellung des Haushaltes

1. durch Veränderungen des Haushalts innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der Allgemeinen Rücklage um mehr als ein Viertel verringert wird (§ 76 Abs. 1 Nr. 1 GONW) oder
2. in zwei aufeinander folgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der Allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern (§ 76 Abs. 1 Nr. 2 GONW) oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Allgemeine Rücklage aufgebraucht wird (§ 76 Abs. 1 Nr. 3 GONW).

4.2 Entwicklung der Eigenkapitalposition

Die Ausgleichsrücklage ist in der Bilanz zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen. Sie kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals gebildet werden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der letzten drei Haushaltsjahre.

Die Ausgleichsrücklage der Gemeinde Lindlar wurde in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 in Höhe von 6.124.237,80 € ausgewiesen. In 2009 wurde sie zur Abdeckung des Jahresfehlbetrages aufgebraucht.

Der Ausgleichsrücklage können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Rates zum Jahresabschluss (§ 96 GO) zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat.

Die Ergebnisplanung/rechnung der Gemeinde Lindlar weist in den Jahren 2006 bis 2018 folgende Ergebnisse aus:

2006 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 5.025.425 € Fehlbetrag)	3.758.213 €
2007 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.386.683 € Fehlbetrag)	1.916.113 €
2008 Jahresüberschuss (lt. Haushaltsplan 4.570.335 € Fehlbetrag)	760.046 €
2009 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 4.715.354 € Fehlbetrag)	1.810.153 €
2010 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.429.987 € Fehlbetrag)	7.058.362 €
2011 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.639.786 € Fehlbetrag)	4.135.633 €
2012 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 6.108.837 € Fehlbetrag)	3.646.046 €
2013 Jahresfehlbetrag (lt. Haushaltsplan 5.555.436 € Fehlbetrag)	2.303.790 €
2014 Jahresfehlbedarf	6.144.089 €
2015 Jahresfehlbedarf	5.253.091 €
2016 Jahresfehlbedarf	3.043.330 €
2017 Jahresfehlbedarf	3.796.859 €
2018 Jahresfehlbedarf	2.347.619 €

Eine Übersicht über die geplante Entwicklung des Eigenkapitals bis 2018 liefert nachfolgende Tabelle. Neben der Entwicklung des Eigenkapitals wird in dieser Übersicht die neue Haushaltsausgleichssystematik dargestellt.

Weiterhin ist zu ersehen, zu welchem Zeitpunkt eine Genehmigungspflicht durch die Aufsichtsbehörde eintritt und wann eine Notwendigkeit zur Erstellung eines Haushalts sicherungskonzeptes entsteht.

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
(ausgehend von den Werten in der Eröffnungsbilanz)

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis (inkl. Konsolidierung)	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
Ist 2006	Eigenkapital		Fehlbetrag			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	29.108.284 €			29.108.284 €				
	Ausgleichsrücklage	6.124.238 €	-3.758.213 €	-3.758.213 €	2.366.025 €				
	Summe Eigenkapital	35.232.522 €			31.474.309 €				
Ist 2007	Eigenkapital		Fehlbetrag			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	29.108.284 €		12.698.902 €	41.807.186 €				
	Ausgleichsrücklage	2.366.025 €	-1.916.113 €	-1.916.113 €	449.912 €				
	Summe Eigenkapital	31.474.309 €			42.257.097 €				
Ist 2008	Eigenkapital		Jahresüberschuss			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	41.807.186 €			41.807.186 €				
	Ausgleichsrücklage	449.912 €	760.046 €	760.046 €	1.209.957 €				
	Summe Eigenkapital	42.257.097 €			43.017.143 €				
Ist 2009	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	41.807.186 €		-600.196 €	41.206.990 €				
	Ausgleichsrücklage	1.209.957 €	-1.810.153 €	-1.209.957 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	43.017.143 €			41.206.990 €				
Ist 2010	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	41.206.990 €			34.148.628 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-7.058.362 €	-7.058.362 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	41.206.990 €			34.148.628 €				
2011	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	34.148.628 €			30.012.995 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-4.135.633 €	-4.135.633 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	34.148.628 €			30.012.995 €				

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
2012	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	30.012.995 €			26.366.949 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.646.046 €	-3.646.046 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	30.012.995 €			26.366.949 €				
2013	Eigenkapital		Fehlbetrag			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	26.366.949 €			24.063.159 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-2.303.790 €	-2.303.790 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	26.366.949 €			24.063.159 €				
2014	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	24.063.159 €			17.919.070 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-6.144.089 €	-6.144.089 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	24.063.159 €			17.919.070 €				
2015	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	17.919.070 €			12.665.979 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-5.253.091 €	-5.253.091 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	17.919.070 €			12.665.979 €				
2016	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	12.665.979 €			9.622.649 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.043.330 €	-3.043.330 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	12.665.979 €			9.622.649 €				
2017	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	9.622.649 €			5.825.790 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-3.796.859 €	-3.796.859 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	9.622.649 €			5.825.790 €				

Jahr	PASSIVA	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Jahresergebnis (inkl. Konsolidierung)	Veränderung des Eigenkapitals	Stand zum Ende des Haushaltsjahres	Haushalts-			
						Ausgleich § 75 Abs. 2 GO NW	Genehmigung § 75 Abs. 4 GO NW	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 1 GO NW 1/4 allg. Rücklage	Sicherung wg. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO NW 1/20 allg. Rücklage
2018	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	5.825.790 €			3.478.171 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-2.347.619 €	-2.347.619 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	5.825.790 €			3.478.171 €				
2019	Eigenkapital		Fehlbedarf			nein	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage	3.478.171 €			2.756.162 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	-722.009 €	-722.009 €	0 €				
	Summe Eigenkapital	3.478.171 €			2.756.162 €				
2020	Eigenkapital		Jahresüberschuss			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	2.756.162 €			2.756.162 €				
	Ausgleichsrücklage	0 €	196.125 €	196.125 €	196.125 €				
	Summe Eigenkapital	2.756.162 €			2.952.287 €				
2021	Eigenkapital		Jahresüberschuss			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	2.756.162 €			2.952.287 €				
	Ausgleichsrücklage	196.125 €	1.245.907 €	1.245.907 €	1.442.032 €				
	Summe Eigenkapital	2.952.287 €			4.394.319 €				
2022	Eigenkapital		Jahresüberschuss			ja	nein	nein	nein
	Allg. Rücklage	2.952.287 €			4.394.319 €				
	Ausgleichsrücklage	1.442.032 €	2.082.324 €	2.082.324 €	3.524.356 €				
	Summe Eigenkapital	4.394.319 €			7.918.675 €				

Aus der Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals ist ersichtlich, wie sich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage durch die laufenden Defizite des Ergebnisplanes entwickeln.

Der Jahresüberschuss aus 2008 wurde in die Ausgleichsrücklage eingestellt.

Im Haushaltsjahr 2009 wurde der Rest der Ausgleichsrücklage und ein Teil der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung des Ergebnisplanes benötigt.

Ab dem Jahr 2010 muss die allgemeine Rücklage zum Ausgleich der Fehlbeträge herangezogen werden.

Das aufgestellte Haushaltssicherungskonzept für 3 Jahre konnte nicht ausgeglichen werden. Die Haushalte waren daher nicht genehmigungsfähig. Ab dem Haushalt 2012 wurde ein 10-jähriges Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Der Haushaltsausgleich konnte in 2020 dargestellt werden. Der Doppelhaushalt für 2012 und 2013 konnte daher von der Kommunalaufsicht genehmigt werden. Die Genehmigung erfolgte im Dezember 2012. Die Haushaltsgenehmigung für 2014 erfolgte im Juni 2014.

4.3 Fazit

Die Gemeinde Lindlar konnte für 2006 bis 2008 einen ausgeglichenen Haushalt im Rahmen der gesetzlichen NKF-Bestimmungen vorlegen.

Der Ausgleich des Fehlbetrages 2009 konnte nur durch eine Entnahme aus der restlichen Ausgleichsrücklage und einer Verringerung der Allgemeinen Rücklage erreicht werden. Dies kann mittelfristig nicht befriedigen und widerspricht zugleich den gesetzlichen Vorgaben. Ziel muss es sein, den Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen. Der Zugriff auf Rücklagen, auch wenn er gesetzlich zum Ausgleich zugelassen ist, stellt einen Verbrauch von Eigenkapital dar.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 wurde ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Das Haushaltssicherungskonzept wurde von der Kommunalaufsicht im Dezember 2012 genehmigt. Ein erster Haushaltsausgleich kann erst in 2020 dargestellt werden.

Um einen dauerhaften Haushaltsausgleich aus der laufenden Geschäftstätigkeit zu erreichen, bedarf es erheblicher Anstrengungen aller Beteiligten in Rat und Verwaltung.

Sämtliche Positionen des Haushalts sind auf den Prüfstand zu bringen, um weiteres Einsparpotential und Möglichkeiten der Verbesserung der Ertragsseite zu erkennen. In diesem Zusammenhang wird es auch um eine fortgesetzte Analyse der Entscheidungsprozesse und Strukturen in der Gemeindeverwaltung sowie eine grundlegende Aufgabenkritik gehen müssen.

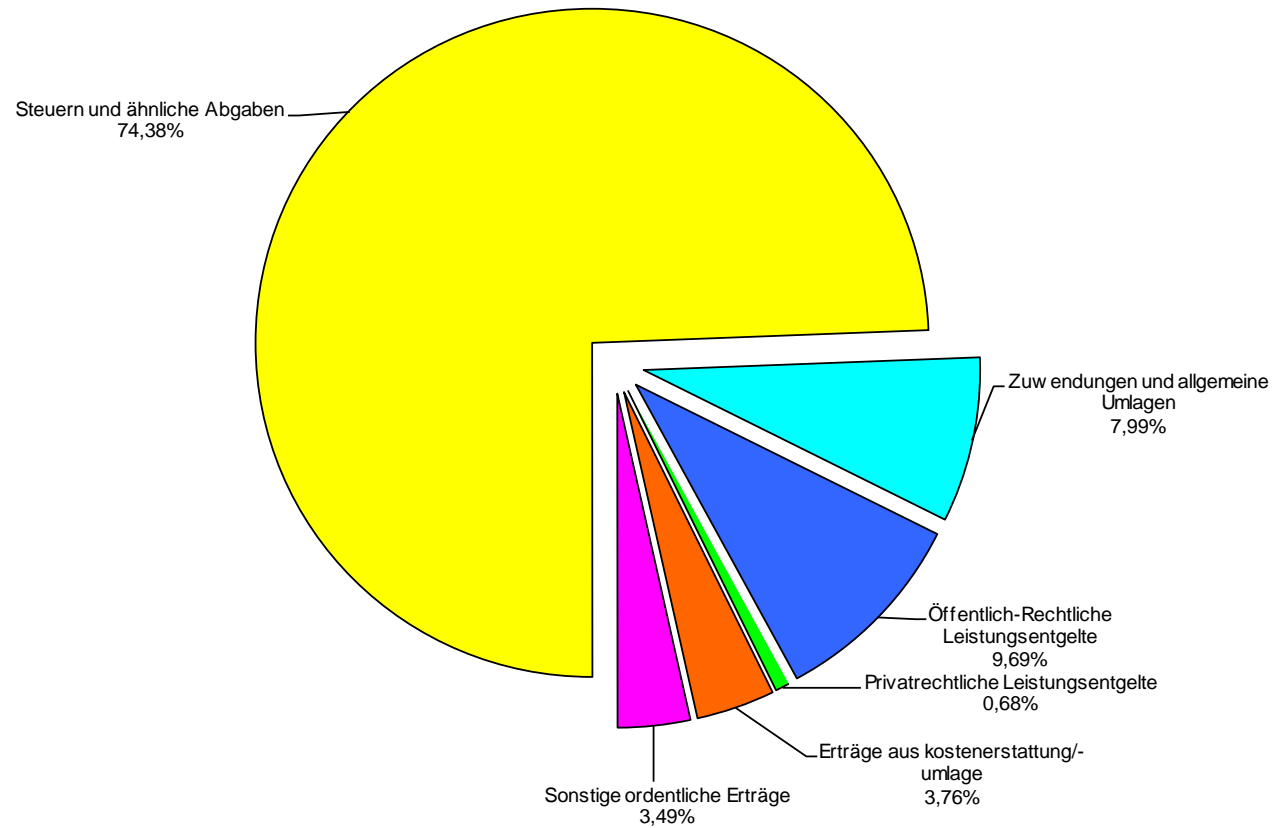
Gleichzeitig ist eine Gemeindefinanzreform mehr denn je notwendig, die die Kommunen auch finanziell in der Lage versetzt, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erledigen (Konnexität).

Der Fehlbedarf beträgt bei der Gemeinde Lindlar im Durchschnitt der Jahre 2006 bis 2011 rd. 3,0 Mio. € mit steigender Tendenz. Die aktuellen Fehlbeträge in den Jahren 2014 und 2015 in Höhe von rd. 5-6 Mio. € sind äußerst problematisch. Sofern das Land NRW, aber auch der Bund, der Gemeinde Lindlar keine höheren Steuereinnahmen zukommen lässt, oder Aufgaben reduziert, wird ein Haushaltsausgleich nicht möglich sein. Die Ausgaben, einschl. Personalaufwendungen, sind kaum noch zu reduzieren. Die Einnahmen der Gemeinde Lindlar hängen von Landes- und Bundesentscheidungen ab. Auch die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Steuererhöhung wird keinen Haushaltsausgleich herbeiführen. Aus dem in 2011 vom Land NRW beschlossenen „Stärkungspakt Stadtfinanzen“ hat die Gemeinde Lindlar keine Zuwendung erhalten, da sie ja (noch) eine Allgemeine Rücklage (Eigenkapital) hat; und das bei 36 Mio. € Kassenkrediten.

Nach dem Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 wird ein Haushaltsausgleich erstmals für 2020 erwartet.

5 Erträge im Ergebnisplan 2015

Das folgende Diagramm zeigt die Aufgliederung der ordentlichen Erträge nach Arten:



(Erträge werden im Ergebnisplan mit einem (-) Zeichen ausgewiesen.)

Gesamterträge	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Steuern und ähnliche Abgaben	- 24.875.325 €	- 24.316.000 €	- 25.868.000 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 4.141.052 €	- 2.719.066 €	- 2.778.342 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 3.216.131 €	- 3.245.907 €	- 3.371.297 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 234.678 €	- 232.470 €	- 235.470 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 832.149 €	- 1.089.224 €	- 1.309.185 €
Sonstige ordentliche Erträge	- 1.436.663 €	- 1.217.737 €	- 1.215.243 €
Aktivierete Eigenleistungen	- €	- €	- €
Bestandsv. Fertige Erzeugnisse	12.741 €	- €	- €
Summe	- 34.723.257 €	- 32.820.404 €	- 34.777.537 €
Veränderung in %		-5,48%	5,96%

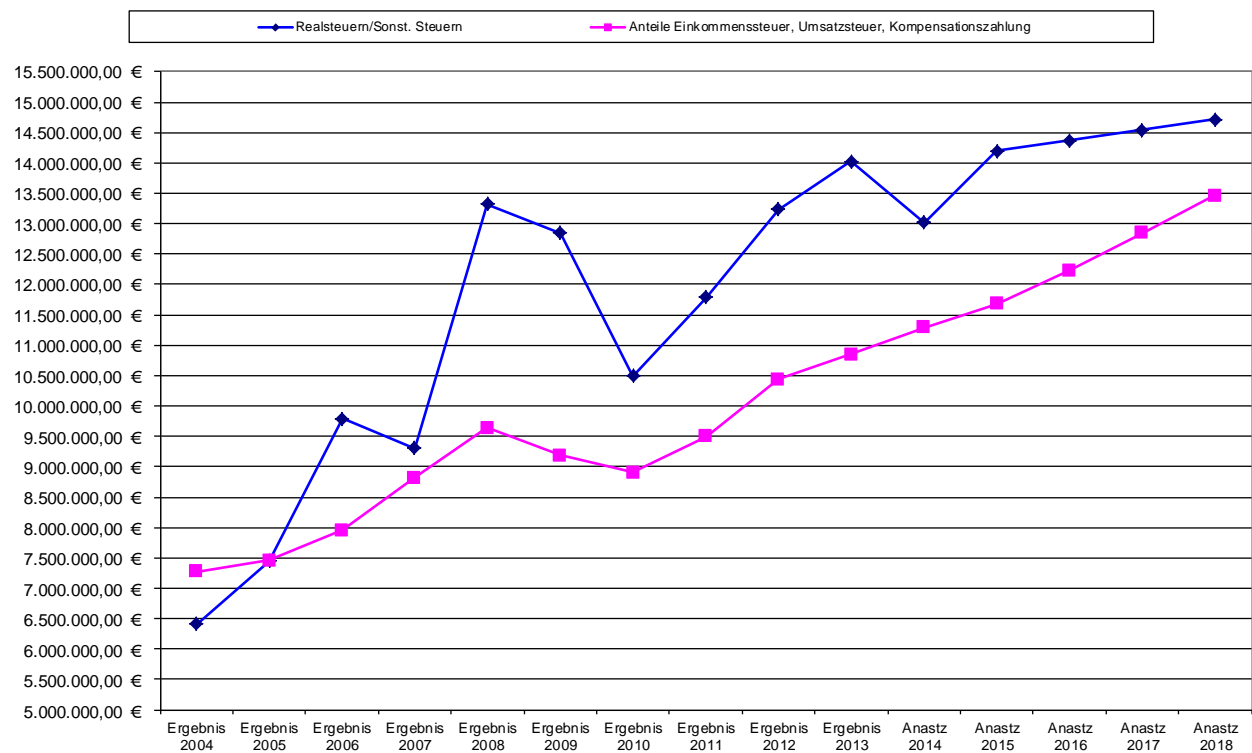
5.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Folgende Ertragspositionen werden unter „Steuern und ähnlichen Abgaben“ ausgewiesen (PG 1.61.01)

Entwicklung der Erträge aus Steuern

	Rechnungs- ergebnis 2013	Ergebnisplan 2014	Ergebnisplan 2015	Ergebnisplan 2016	Ergebnisplan 2017	Ergebnisplan 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundsteuer A	-111.292,13	-113.000	-122.000	-122.000	-122.000	-122.000
Grundsteuer B	-3.106.013,00	-3.240.000	-4.200.000	-4.275.000	-4.350.000	-4.425.000
Gewerbesteuer	-10.663.990,12	-9.500.000	-9.700.000	-9.800.000	-9.900.000	-10.000.000
Anteil Einkommenssteuer	-9.136.016,00	-9.650.000	-9.750.000	-10.250.000	-10.800.000	-11.360.000
Kompensationzahlung	-990.961,37	-986.000	-976.000	-1.003.000	-1.033.000	-1.063.000
Umsatzsteueranteil	-724.000,00	-660.000	-950.000	-981.000	-1.011.000	-1.043.000

	Rechnungs- ergebnis 2013 EUR	Ergebnisplan 2014 EUR	Ergebnisplan 2015 EUR	Ergebnisplan 2016 EUR	Ergebnisplan 2017 EUR	Ergebnisplan 2018 EUR
Hundesteuer	-135.296,34	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
Vergnügungssteuer	-7.756,18	-7.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Zwischensumme:	-24.875.325,14	-24.316.000	-25.868.000	-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
Veränderung in EUR		-559.325	1.552.000	733.000	785.000	797.000
Veränderung in v. H.		-2,25%	6,38%	2,83%	2,95%	2,91%



Ab dem Haushaltsjahr 2012 mussten die Realsteuerhebesätze aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes und bedingt durch die Anhebung der „Fiktiven Hebesätze“ erhöht werden. Der Finanzplanungszeitraum 2015 bis 2018 sieht weitere Hebesatzsteigerungen vor. Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Realsteuerhebesätze der Gemeinde Lindlar im Überblick:

	Fiktiver Hebesatz		ab 2006	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
	bis 2014:	2015:									
Grundsteuer A	bis 2014: 209%	2015: 213%	320%	370%	370%	370%	400%	400%	400%	400%	400%
Grundsteuer B	bis 2014: 413%	2015: 423%	410%	430%	440%	450%	560%	570%	580%	590%	600%
Gewerbsteuer	bis 2014: 411%	2015: 415%	450%	450%	455%	460%	470%	475%	480%	485%	490%

Grundsteuer A

Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu gleichbleibenden Niveau. Der Hebesatz wurde von 300 % auf 320 % ab 01.01.2006 angehoben. Ab 2012 wurde der Hebesatz auf 370 % angehoben, da der fiktive Hebesatz im GFG 2011 von 192 % auf 209 % festgesetzt worden ist. Der fiktive Hebesatz im GFG 2015 wird auf 213 % festgesetzt. Der Hebesatz wird ab 2015 auf 400 % angehoben.

Der erwartete Ertrag aus der Grundsteuer A orientiert sich an der Veranlagung 2013 und 2014. Infolge weiterer Bebauungen, zu Lasten land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, wird sich die Einnahme in den folgenden Jahren kaum verändern.

Grundsteuer B

Die Grundsteuer B für Grundstücke (bebaute / unbebaute) zeigt eine stetige Aufwärtsentwicklung. Die durchschnittliche jährliche Steigerung beträgt rd. 5,5 %.

In 2012 wurde der Hebesatz auf 430 % angehoben, da der Fiktive Hebesatz im GFG von 381 % auf 413 % festgesetzt worden ist. Ab 2015 beträgt der fiktive Hebesatz 423 %. Die allgemein geplanten Steigerungsraten liegen bei rd. 3,0 % jährlich.

Ab 2013 wird der Hebesatz aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes bis 2019 um jährlich 10 %-Punkte angehoben.

In 2015 erfolgt eine zusätzliche Erhöhung des Hebesatzes um 100 %-Punkte auf 560 %, da die Jugendamtsumlage des Oberbergischen Kreises um 710.000 €³ steigt.

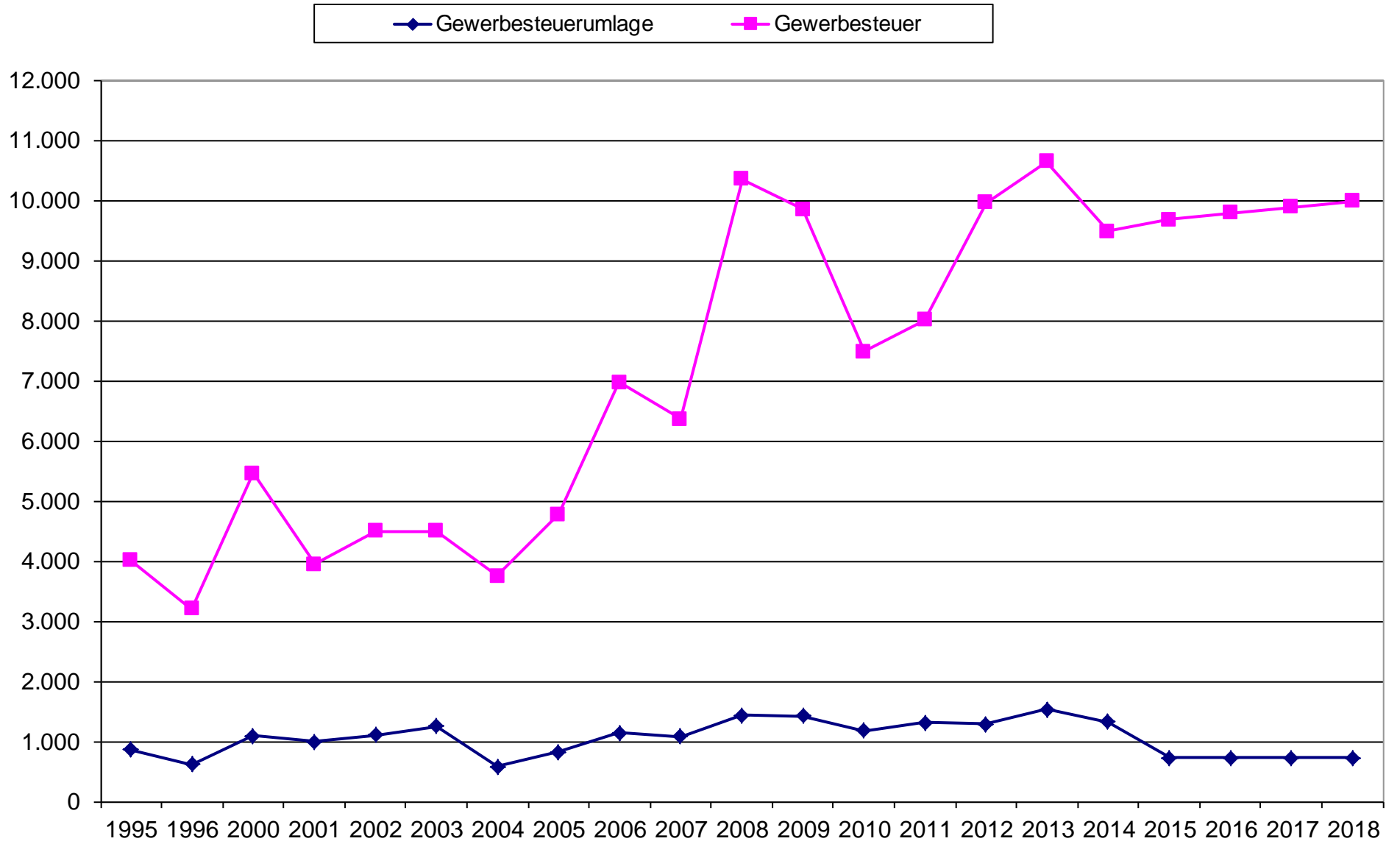
Gewerbsteuer und Gewerbesteuerumlagen

Die Entwicklung der Gewerbsteuer wird von der konjunkturellen Lage und den Auswirkungen der Steuergesetzgebung der vergangenen Jahre geprägt. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes wurde der Hebesatz für 2013 auf 455 % angehoben. In den folgenden Jahren, bis 2019, erfolgt eine Erhöhung des Hebesatzes um jährlich 5 %-Punkte.

Der fiktive Hebesatz erhöht sich in 2015 von 411 % auf 415 %.

Die Gewerbesteuerentwicklung ist sehr starken Schwankungen unterworfen wie die nachfolgende Darstellung (ab 2014 Planzahlen) zeigt.

Jahr	Gewerbsteuer -brutto-	Gewerbsteuerumlage	Gewerbsteuer -netto-	Veränderung -netto-	
	T€	T€	T€	T€	%
1995	-4.014	869	-3.145	-	-
1996	-3.210	618	-2.592	-553	-17,58
2000	-5.472	1.096	-4.376	1.784	27,95
2001	-3.956	997	-2.959	-1.417	-32,38
2002	-4.505	1.103	-3.402	443	14,97
2003	-4.508	1.249	-3.259	-143	-4,20
2004	-3.764	579	-3.185	-74	-2,27
2005	-4.784	824	-3.960	775	24,33
2006	-6.982	1.148	-5.834	1.874	42,50
2007	-6.367	1.085	-5.282	-552	-9,46
2008	-10.372	1.436	-8.936	3.654	69,78
2009	-9.868	1.426	-8.442	-494	-5,53
2010	-7.491	1.175	-6.316	-2.126	-25,18
2011	-8.018	1.320	-6.698	382	6,05
2012	-9.972	1.289	-8.683	1.985	29,63
2013	-10.664	1.541	-9.123	440	1,05
2014	-9.500	1.322	-8.178	-945	0,90
2015	-9.700	723	-8.977	799	1,10
2016	-9.800	723	-9.077	100	1,01
2017	-9.900	723	-9.177	100	1,01
2018	-10.000	723	-9.277	100	1,01



In den Jahren 2012 und 2013 konnte eine bedeutende Mehreinnahme bei der Gewerbesteuereinnahme von rd. je 2-3 Mio. € verzeichnet werden. Die Gewerbesteuereinnahme mit Stand August 2014 beträgt 8,0 Mio. € (i. V. 11,0 Mio. €).

Für das Jahr 2014 wird ein Ertrag aus dem Gewerbesteueraufkommen von 9,5 Mio. € erwartet und für 2015 werden 9,6 Mio. € veranschlagt (davon Vorauszahlungen 8,5 Mio. €).

Die Gewerbesteuer Umlagesatz hat sich wie folgt entwickelt:

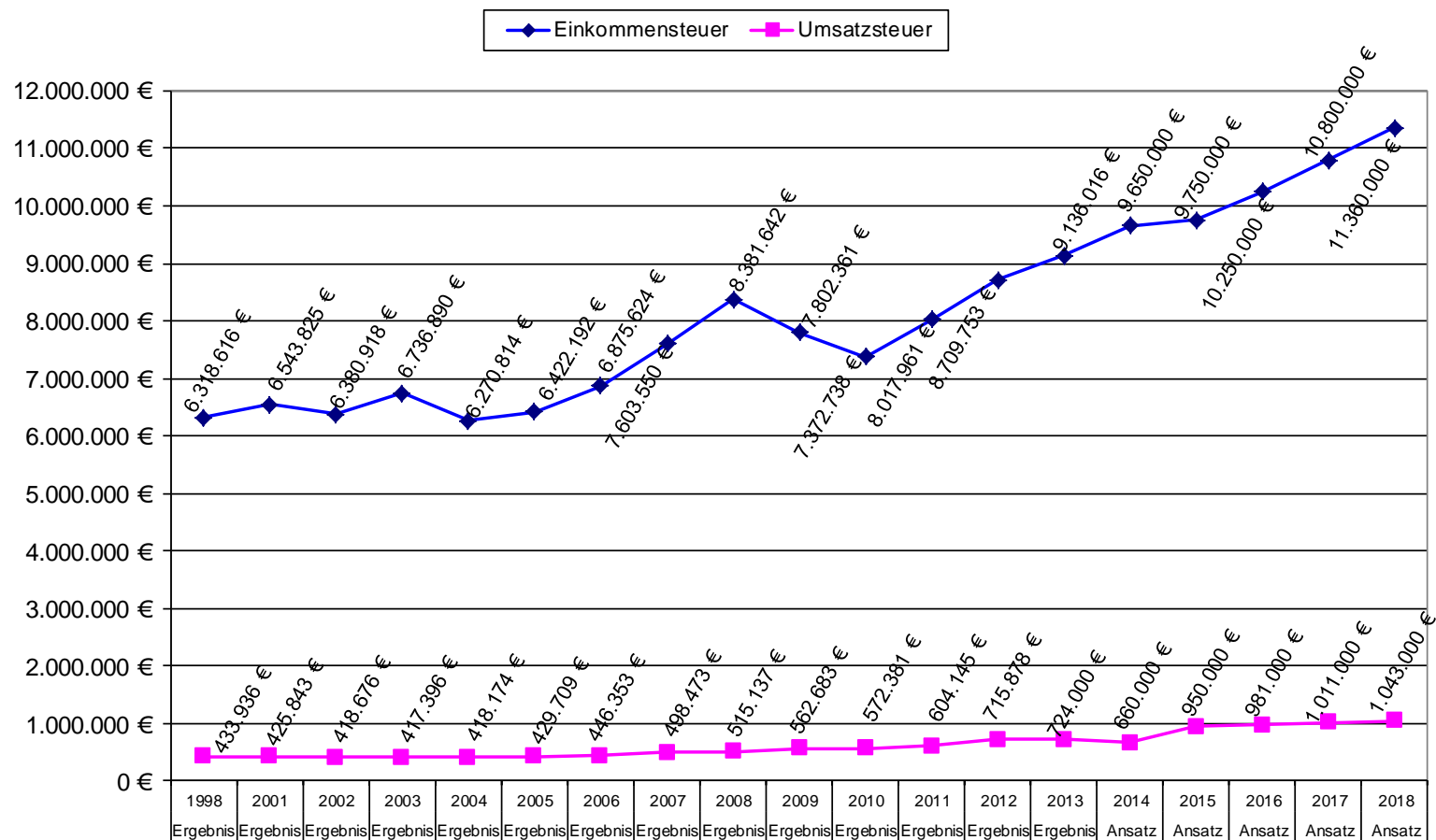
2000	Umlagesatz	83 %
2001	Umlagesatz	91 %
2002	Umlagesatz	102 %
2003	Umlagesatz	114 %
2004	Umlagesatz	82 %
2005	Umlagesatz	81 %
2006+2007	Umlagesatz	73 %
2008	Umlagesatz	65 %
2009	Umlagesatz	66 %
2010	Umlagesatz	71 %
2011	Umlagesatz	70 %
ab 2012	Umlagesatz	69 %
ab 2018	Umlagesatz	68 %

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Die Entwicklung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Lage am Arbeitsmarkt und den verschiedenen Stufen der Steuerreform.

Das Innenministerium geht für 2015 (Stand November 2014) von einer Verteilermasse von 7.357 Mio. € aus (Stand Nov. 2013 für 2014 7.139 Mio. €). Dies ist eine Verringerung von 3,0 %. Der Verteilerschlüssel wird alle 3 Jahre neu ermittelt. Der Schlüssel für Lindlar verringert sich von bisher 0,0013601 ab 01.01.2015 auf 0,0013246. Somit ergibt sich für die Gemeinde Lindlar ein Anteil an der Einkommenssteuer in Höhe von 9.750.000 € (i. V. 9.650.000 €).

In den Folgejahren wird eine weitere Steigerung von 5,2 % für 2016, 5,4 % für 2017 und 5,2 % für 2018 erwartet. Grundlage sind die Orientierungsdaten des Arbeitskreises Steuerschätzung vom Juli 2014.



Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Mit dem Gesetz zur Fortsetzung der Unternehmenssteuerreform vom 29.10.1997 ist die Gewerbesteuer ab 01.01.1998 entfallen. Als Ersatz für die Steuerausfälle erhalten die Gemeinden einen Anteil von 2,2 % am Aufkommen der Umsatzsteuer. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage eines orts- und wirtschaftsbezogenen Schlüssels.

Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 1.200 Mio. € ausgegangen.

Berechnung: $1.200 \text{ Mio. €} \times 0,000851195 = 950.000 \text{ €}$

Es wird mit einer Steigerung gerechnet für 2016 +3,3 %, für 2017 +3,1 % und für 2018 +3,2 %.

Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahr 1996 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, überwiegend weil das Kindergeld bis dahin ausschließlich vom Bund finanziert wurde.

Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden.

Die Verteilung der Kompensationszahlung erfolgt mit dem gleichen Schlüssel wie der Anteil an der Einkommenssteuer. Bei der Ansatzbildung wurde von einer Verteilermasse von 745 Mio. € ausgegangen (i.V. 725 Mio. €).

Berechnung: $745 \text{ Mio. €} \times 0,0013246 = 976.000 \text{ €}$

Die geschätzten Einnahmesteigerungen betragen für 2016 +2,7%, 2017 +2,6 % und für 2018 +3,2 %.

Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer

Die Erträge wurden gemäß den vorliegenden und erwarteten Veranlagungsdaten veranschlagt. In 2012 erfolgte eine Hundebestandszählung. Für 2015 ist eine moderate Erhöhung des Hundesteuersatzes vorgesehen. Angleichung an die Hebesätze im Oberbergischen Kreis.

5.2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter der Ertragsposition „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ sind folgende Veranschlagungen ausgewiesen:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Schlüsselzuweisungen vom Land	- 1.401.489 €	- €	- €
Bedarfszuweisungen vom Land	- €	- €	- €
Allgemeine Zuweisungen vom Land	- 846.619 €	- 806.463 €	- 784.000 €
Zuweisungen vom Bund	- 9.358 €	- 41.100 €	- 49.900 €
Zuweisungen vom Land	- 575.093 €	- 532.300 €	- 610.280 €
Zuweisungen von Gemeinden, GV	- 199.000 €	- 200.000 €	- 156.000 €
Zuschüsse von privaten Unternehmen	- 446 €	- €	- €
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen	- 1.109.047 €	- 1.139.203 €	- 1.178.162 €
Summe	- 4.141.052 €	- 2.719.066 €	- 2.778.342 €

Schlüsselzuweisungen vom Land

Nach Artikel 79 der Landesverfassung NRW ist das Land verpflichtet, im Rahmen seiner finanziellen Leistungsfähigkeit einen übergemeindlichen Finanzausgleich zu gewährleisten. Die aufgrund der jährlich vom Land durch Gemeindefinanzierungsgesetz bereitgestellten Zuweisungen ergänzen die eigenen Erträge der Gemeinden, die sie zur Finanzierung ihrer eigenen und der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen.

Die Gemeinden sollen Schlüsselzuweisungen erhalten (sog. Zweckfreie Zuweisungen), deren Höhe sich nach ihrer Aufgabenbelastung und nach ihrer jeweiligen Steuerkraft in der Referenzperiode bemisst.

Die durchschnittliche Aufgabenbelastung wird auf der Basis der Einwohner-, Schüler, Bedarfsgemeinschaften und der Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter nach speziellen Schlüsseln ermittelt.

Der nach diesem Verfahren festgestellte Gesamtansatz wird mit dem Grundbetrag multipliziert und bildet die Ausgangsmesszahl. Die Ausgangsmesszahl wird der Steuerkraftmesszahl gegenübergestellt und die sich daraus ergebende Differenz wird mit einer Quote von (zurzeit) 90 % als Schlüsselzuweisung ausgeglichen.

Zur Bemessung der Steuerkraft einer Gemeinde werden die Erträge aus den Realsteuern (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer), der Einkommenssteuer, der Umsatzsteuer und der Kompensationsleistungen (Familienleistungsausgleich) abzüglich der Gewerbesteuerumlagen herangezogen.

Die Realsteuern werden mit fiktiven Hebesätzen, die im Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) festgesetzt sind, gewichtet. (Siehe Ziffer 5.1)

Die fiktiven Hebesätze betragen:

	<u>bis 2014</u>	<u>ab 2015</u>		<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Grundsteuer A	209 %	213 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	370 %	370 %	370 %	400 %
Grundsteuer B	413 %	423 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	430 %	440 %	450 %	560 %
Gewerbesteuer	411 %	415 %	Veranlagter Hebesatz in Lindlar	450 %	455 %	460 %	470 %

Zum GFG 2015 liegt die 2. Proberechnung des Landesbetriebes IT.NRW vor. Der Städte- und Gemeindebund teilt mit Schreiben vom November 2014 mit, dass das Ministerium für Inneres und Kommunales zum Referentenentwurf folgende Eckpunkte für das GFG 2015 festgelegt hat.

Die wesentlichen Inhalte sind:

- Im Hauptansatz (Einwohner) wird wiederum ein Demographiefaktor eingebaut.
- Beim Schüleransatz wird nur noch zwischen Ganztags- und Halbtagschüler unterschieden. Die Ganztagschüler werden mit 2,23 (i. V. 2,02) und die Halbtagschüler mit 0,85 (i. V. 0,62) gewichtet werden.
- Sozillastenansatz: Es verbleibt als Indikator die Zahl der Bedarfsgemeinschaften. Im GFG 2015 soll der Gewichtungswert von 13,85 in 2014 auf 15,76 festgesetzt werden. Der Sozillastenansatz wird bei der jeweiligen Kommune angesetzt und nicht bei den Kreisen, obwohl diese die Aufwendungen bezahlen. Bei den kreisfreien Städten wird der Sozillastenansatz jedoch direkt angesetzt. Durch diese ungerechte Praxis verschieben sich die Schlüsselzuweisungen sehr stark zu den kreisfreien Städten. Aus diesem Grunde muss Lindlar rund 4,0 Mio. € mehr an Kreisumlage bezahlen.
- Zentralitätsansatz: Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden ab 2015 mit 0,48 Normeinwohner berücksichtigt statt bisher mit 0,46.

- Flächenansatz: Um den besonderen Belastungen von Flächengemeinden mit geringer Einwohnerzahl Rechnung zu tragen, wird der Flächenansatz im GFG 2012 eingeführt. Die Gemeinde Lindlar ist hiervon nicht betroffen, obwohl Lindlar eine große Flächengemeinde ist.
- Ermittlung der normierten Einnahmenkraft: In 2015 findet eine Neuausrichtung der fiktiven Hebesätze statt. Bei der Gewerbesteuer von 412 auf 415, bei der Grundsteuer B von 413 auf 423 und bei der Grundsteuer A von 209 auf 213.
- Sonderbedarfszuweisungen: Die Sonderbedarfszuweisungen wie z. B. Abwassergebührenhilfe bleiben im GFG 2015 erhalten. Die Empfehlung des Ifo-Gutachters, die Sonderbedarfszuweisungen abzuschaffen, wird im GFG 2015 nicht umgesetzt.
- Investitionspauschalen: Die Investitionspauschalen werden wie in den vergangenen Jahren fortgeführt. Die Schulpauschale/Bildungspauschale soll mit 600 Mio. € und die Sportpauschale mit 50 Mio. € wie bisher dotiert werden. Die Verteilung erfolgt nach Schülerzahlen für die Schul- und Bildungspauschale und nach Einwohnerzahlen für die Sportpauschale.

Aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen im III. und IV. Quartal 2013 und im I. und II. Quartal 2014 erhält die Gemeinde Lindlar in 2015 keine Schlüsselzuweisung.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung 2010 bis 2015 im Überblick:

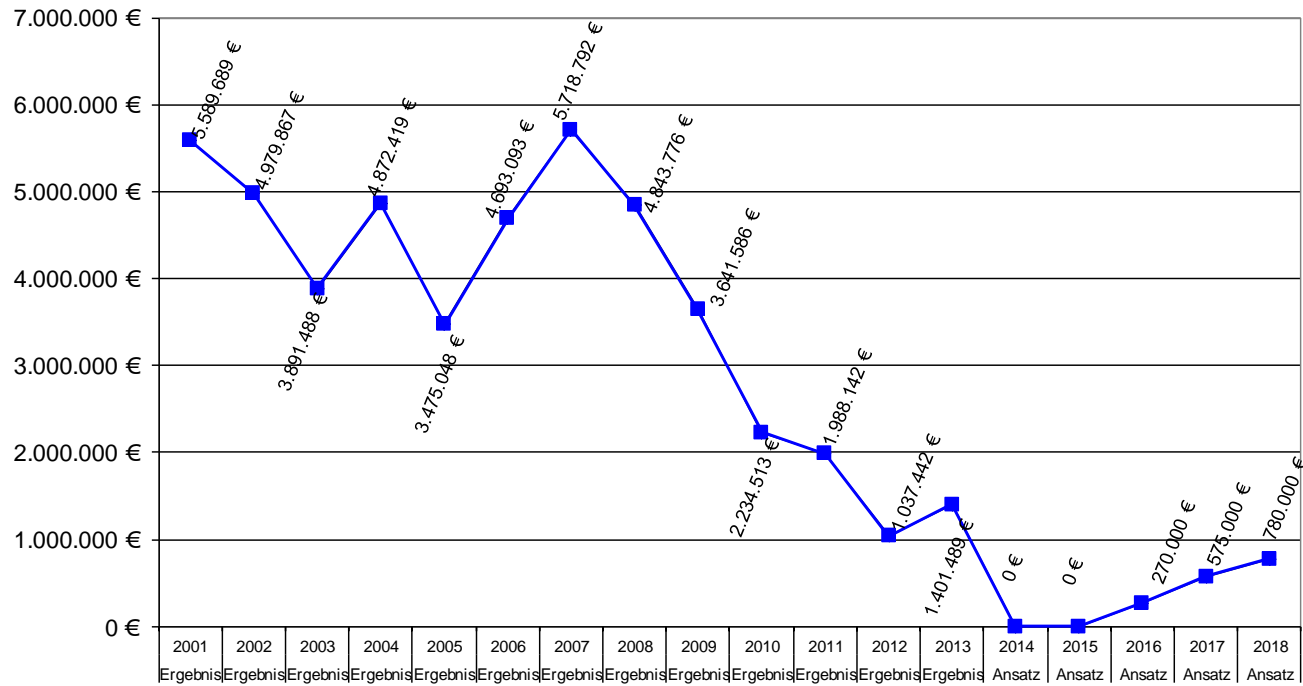
Berechnung der Schlüsselzuweisungen

	2010 (Ist)	2011 (Ist)	2012 (Ist)	2013 (Ist)	2014 (Ist)	2015
Hauptansatz-Einwohner (Ø 3 Jahre)	22.328	22.203	22.202	22.089	21.711	21.366
Schüleransatz	2.858	2.710	2.626	2.549	1.943	2.376
Soziallastenansatz (Arbeitslose)	1.650	4.349	7.145	6.181	5.277	5.973
Zentralitätsansatz	801	783	3.461	3.520	2.583	2.701
Ausgangsmesszahl	27.637	30.045	35.434	34.339	31.514	32.416
Vorläufiger Grundbetrag	804,84 €	657,41 €	564,90 €	580,51 €	671,71 €	648,40 €
Ausgangsmesszahl	22.243.237 €	19.751.999 €	20.016.667 €	19.934.103 €	21.168.241 €	21.018.486 €
Steuerkraftmesszahl	19.760.444 €	17.542.952 €	18.865.608 €	18.376.893 €	22.893.304 €	21.964.575 €
Ausgangsmesszahl ./ Steuerkraft	2.482.793 €	2.209.047 €	1.151.059 €	1.557.210 €	- €	
Schlüsselzuweisungen 90 %	2.234.513 €	1.988.142 €	1.036.438 €	1.401.489 €	- €	- €
einmalige Abmilderungshilfe	- €	- €	903.562 €	- €	- €	
Summe	2.234.513 €	1.988.142 €	1.940.000 €	1.401.489 €	- €	- €

Durch die Einführung des Soziallastenansatzes hat sich der Grundbetrag von 804,84 € (2010) auf 648,40 € (2015) reduziert. Dies führt dazu, dass die Gemeinde Lindlar 2015 rd. 5,1 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen erhält (Grundbetrag 804,84 € ./ 648,40 = 156,44 € x 32.416 Ausgangsmesszahl).

Aufgrund der zuvor genannten neuen Berechnungsgrundlagen erhielt die Gemeinde Lindlar für 2012 und 2013 rd. 1 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen. Nur für das Jahr 2012 gab es eine einmalige Abmilderungshilfe in Höhe von 0,9 Mio. €. Entsprechend der 2. Proberechnung vom November 2014 erhält die Gemeinde Lindlar wiederum keine Schlüsselzuweisung in 2015.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



Allgemeine Zuweisungen vom Land

Schul- und Bildungspauschale

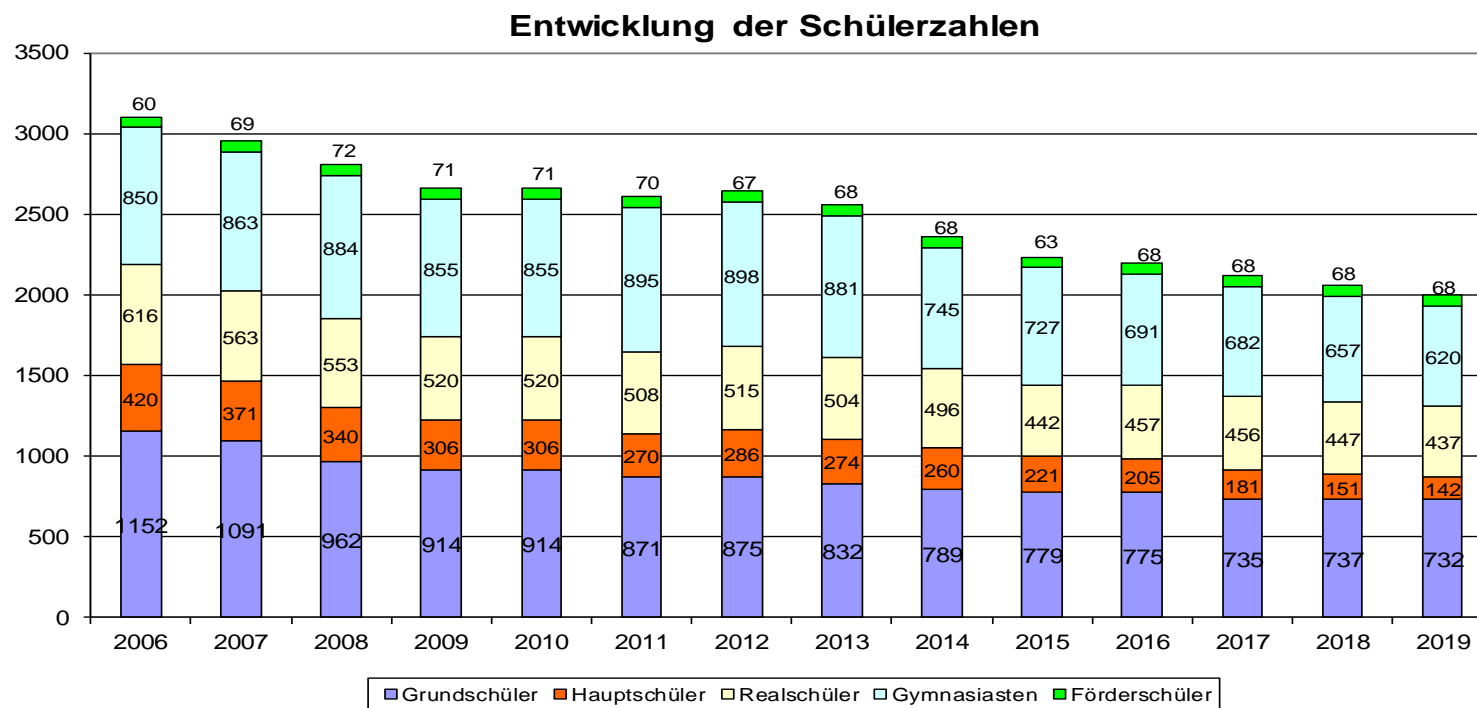
Die im Jahr 2002 neu eingeführte Schulpauschale zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Schulbereich soll auf Landesebene für 2015 unverändert mit 600 Mio. € (i. V. 600 Mio. €) ausgestattet werden. Die Zuweisung dient nunmehr auch für kommunale Investitionsmaßnahmen im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Durch die Einführung der Schulpauschale soll die finanzielle Eigenverantwortung der Kommunen gestärkt werden. Für die Gemeinde Lindlar war die Einführung wegen der Errichtung des Gymnasiums eine Katastrophe. Denn für die notwendigen

Baumaßnahmen gab es mit Einführung der Schulpauschale keine Zweckzuschüsse mehr. Früher erhielt eine Gemeinde für Neubaumaßnahmen an Schulen 80 % Landeszuschüsse.

Die Mittel der Schulpauschale können von den Gemeinden im Rahmen des Schulverwaltungsgesetzes für den Bau, die Modernisierung, die Sanierung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden.

Die Gemeinde Lindlar erwartet aufgrund ihrer 2.342 Schüler einen Betrag von -589.226 € (i. V. -608.210 €). Dies sind 251,60 € je Schüler. Die Schulpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie zur Finanzierung der Neubaumaßnahmen, Lindlar-Ost, Realschule und Vossbruchhalle verwendet wird.



Sportpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es auch im Sportbereich. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau, die Sanierung, Miete und Leasing, Modernisierung und den Erwerb von Sportstätten einzusetzen. Die Verteilung (50 Mio. € in NRW) erfolgt nach der Einwohnerzahl. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von -58.144 € (i. V. -58.253 €). Dies entspricht 2,76 € für jeden der 21.059 Einwohner (LDS zum 30.11.2013). Die Sportpauschale wurde im Teilergebnisplan in der Produktgruppe 1.61.01 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt, weil sie u. a. zur Finanzierung der Vossbruchhalle und der Sportplätze verwendet wird.

Projekte an Schulen

Die Zuschüsse des Landes für diverse Projekte an Schulen betragen -126.000 € (i. V. -131.000 €). Die Beträge werden an die Schulen sofort weitergeleitet.

Bundeszuschuss

Zuschuss für die Einstellung eines Klimaschutzmanagers (PG 1.11.03)

Zuweisungen vom Land

Für den laufenden Betrieb der „Offenen Ganztagsschule“ wird ein Zuschuss seitens des Landes in Höhe von -375.280 € (i. V. -348.000 €) gezahlt; darin enthalten ist auch der Zuschuss für die Übermittagsbetreuung. Hinzu kommen Landeszuweisungen für Ehrenfriedhöfe in Höhe von -2.000 € (PG 1.55.02), die Landeszuweisung für den Bürgerbusverein in Höhe von -5.000 € (PG 1.54.02) und für die DSL-Versorgungen im Gemeindegebiet -228.000 € (PG 1.12.01).

Zuweisungen von Gemeinden, GV

Hierunter fällt der Kreiszuschuss für die „Offene Ganztagsschulen in Höhe von -156.000 € (i. V. -156.000 €) bei Produktgruppe 1.21.01 für 12 anerkannte Gruppen.

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Die Ertragsposition setzt sich wie folgt zusammen	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Auflösung von Landeszuweisungen	- 983.527 €	- 1.016.231 €	- 1.053.204 €
Auflösung sonstiger Zuweisungen	- 125.520 €	- 122.972 €	- 124.958 €
Summe	- 1.109.047 €	- 1.139.203 €	- 1.178.162 €

Im Unterschied zu Zuweisungen werden Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen geleistet.

Zuwendungen werden als Sonderposten passiviert, wenn sie mit Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt werden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO).

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseinganges in voller Höhe in der entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst (z.B. Investitionspauschale, Feuerschutzpauschale).

5.3 Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte

Die Veranschlagung im Ergebnisplan beinhaltet folgende öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Verwaltungsgebühren	- 137.695 €	- 163.500 €	- 144.700 €
Benutzungsgebühren	- 3.013.193 €	- 3.102.500 €	- 3.200.500 €
Auflösung Sonderposten aus Beiträgen	- 124.640 €	- 124.484 €	- 124.474 €
Auflösung Sonderposten aus KAG	- 5.423 €	- 5.423 €	- 11.623 €
Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich	- 46.710 €	- €	- €
Auflösung Sonderposten Grabstellengebühren	111.530 €	150.000 €	110.000 €
Summe	- 3.216.131 €	- 3.245.907 €	- 3.371.297 €

Verwaltungsgebühren

Vereinnahmung der Verwaltungsgebühren für die gesamte Verwaltung.

Benutzungsgebühren

PG 1.11.11.01 Vermietung von öffentlichen Gebäuden -30.000 €

PG 1.12.02.02 Marktstandgebühren -5.000 € und Kirmes -8.000 €

PG 1.12.07 Einnahmen für Feuerwehreinsätze -8.000 €

PG 1.21.01.03 Offene Ganztagschulen: Die Elternbeiträge einschl. Essensgeld für die „Offene Ganztagschule“ wurden für 2015 auf -264.000 € (i. V. -261.000 €) kalkuliert und werden hier vereinnahmt.

PG 1.25.05 Ausleihgebühren von der Bücherei Lindlar -5.500 €

PG 1.31.05. Asylbewerber für Übergangsheime -90.000 € (i. V. 75.000 €)

PG 1.53.02 Abfallwirtschaft: Die Abfallentsorgungsgebühren müssen in 2015 voraussichtlich erhöht werden, da in der Ausgleichsrücklage keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Die Gebührenkalkulation wird im November 2014 vorgelegt, so dass sie vom Gemeinderat beschlossen werden kann. Die derzeitige Veranschlagung sieht Abfallgebühreneinnahmen in Höhe von -2.200.000 € vor (i. V. -2.125.000 €).

PG 1.54.03 Winterdienst: Der Gebührensatz für den Winterdienst kann voraussichtlich unverändert bleiben. Insgesamt ergeben sich voraussichtlich -260.000 € (i. V. -255.000 €) an Gebühreneinnahmen. Die Gebührenkalkulation für 2015 wird im November 2014 vorgelegt.

PG 1.55.02.01 Friedhofswesen: Die Benutzungsgebühren für die vier kommunalen Friedhöfe werden auf -330.000 € kalkuliert. Der Bestand der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ verteilt auf 30 Jahre und wird in 2015 mit 110.000 € aufgelöst.

Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind Erschließungsbeiträge für Investitionen (Straßen) auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen. Die Auflösung der Sonderposten in Höhe von -124.474 € ist entsprechend der Abnutzung des bezuschussten Anlagegutes vorzunehmen. Die Auflösung der Erschließungsbeiträge nach KAG/BauGB erfolgt in der PG 1.54 Öffentliche Verkehrsflächen.

Auflösung Sonderposten für Gebührenaussgleich

Sonderrücklagen stehen nicht mehr zur Verfügung.

5.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ergebnisplan weist Erträge aus „privatrechtlichen Leistungserträgen“ in folgenden Einzelpositionen aus:

	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Verkaufserlöse	- 1.329 €	- 8.550 €	- 8.550 €
Mieten, Pachten	- 161.081 €	- 151.800 €	- 151.800 €
Mietnebenkosten	- 41.176 €	- 40.620 €	- 40.620 €
Dienstleistungen	- 24.271 €	- 24.000 €	- 24.000 €
Sonst. Privatrechtl. Leistungsentgelte	- 6.821 €	- 7.500 €	- 10.500 €
Summe	- 234.678 €	- 232.470 €	- 235.470 €

Verkaufserlöse (netto)

Zu der Ertragsposition Verkauf ist anzumerken, dass die kaufmännische Betrachtung von Geschäftsvorfällen eine andere Veranschlagung erfordert, als wie sie bisher im kameralen Haushalt erfolgt ist. Verkaufserlöse werden an dieser Stelle nur soweit ausgewiesen, insofern sie den Buchwert der veräußerten Vermögensgegenstände überschreiten.

PG 1.11.11 ZGM: Für Holzverkauf werden -7.000 € veranschlagt.

PG 1.12.05 Personenstandswesen: Für den Verkauf von Familienstambüchern werden -1.500 € veranschlagt.

PG 1.25.06 Archiv: Für den Verkauf von Büchern werden 50 € veranschlagt.

Mieten und Pachten

Hier werden alle Vermietungsentgelte von Wohnungen und Mieten für Schulräume, Turnhallen, Kulturzentrum, einschl. Mietnebenkosten vereinnahmt.

Dienstleistungen

Die Kostenerstattung der Bergischen Wertstoff-Sammel GmbH (BWS) für die Reinhaltung der Glascontainerstandplätze (-12.000 €) wird hierüber ebenso vereinnahmt wie die Öffentlichkeitsarbeit für den Bergischen Transport-Verband (-12.000 €), PG 1.53.02.

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

PG 1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung: Die Kostenerstattung für Planungsleistungen der Gemeinde werden hier vereinnahmt (-10.500 €).

5.5 Erträge aus Kostenerstattungen und Umlagen

Diese Ertragsposition beinhaltet folgende Veranschlagungen:

	Rechnungsergebnis			
	2013	2014	2015	
Erstattungen vom Bund	- 11.236 €	- 13.500 €	- 5.487 €	
Erstattungen vom Land	- 153.783 €	- 238.654 €	- 532.974 €	
Erstattungen von Gemeinden, GV	- 102.364 €	- 63.400 €	- 85.674 €	
Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	- 8.752 €	- 5.100 €	- 5.100 €	
Erstattungen von verb. Unternehmen, Beteiligungen	- 456.499 €	- 511.470 €	- 503.350 €	
Erstattungen vom TeBEL	- €	- 65.600 €	- 70.400 €	
Erstattungen von BGW mbH	- 61.395 €	- 77.000 €	- 45.600 €	
Erstattungen von privaten Unternehmen	- 11.869 €	- 300 €	- 300 €	
Erstattungen von übrigen Bereichen	- 26.250 €	- 54.200 €	- 60.300 €	
Andere sonstige Kostenerstattungen	- €	- 60.000 €	- €	
Summe	- 832.149 €	- 1.089.224 €	- 1.309.185 €	

Erstattungen vom Bund

Ausgleichsabgabe vom Bund -987 € bei PG 1.11.04.

Kostenerstattung für Katastrophenschutzfahrzeuge der Feuerwehr in Höhe von -1.500 € bei PG 1.12.07.

Kostenerstattung für Bundestagswahl 0 € bei PG 1.12.06.

Kostenerstattung für Bundesfreiwilligendienstleistende -3.000 € bei PG 1.36.02.

Erstattungen vom Land

Lohnkostenzuschüsse -6.274 € bei PG 1.11.04 und 1.12.01

Einheitslastenabrechnungsgesetz: Abrechnung für das Jahr 2014 -285.000 €

Die hier abgebildeten Erträge betreffen die (nicht kostendeckenden) Erstattungsleistungen des Landes für Unterbringung und Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Krankenhilfe für Asylbewerber (PG 1.31.04) in Höhe von -225.000 €, den Zuschuss aus der Feuerschutzsteuer für Aus- und Fortbildung in Höhe von -4.500 € (PG 1.12.07).

Schülerfahrtkosten für das Gymnasium -12.200 € (PG 1.21.01)

Erstattungen von Kommunen

Der Oberbergische Kreis erstattet für die Beratung nach dem Landespflegegesetz einen Betrag in Höhe von -50.000 € (PG 1.31.01). Für die ARGE werden -33.000 € für Bürokosten bei PG 1.11.08 erstattet.

Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich

Von Kommunen für gemeinsame Veranstaltungen -250 € bei PG 1.11.04.

Von der Kreisvolkshochschule werden unter PG 1.11.11 -3.850 € an Kostenerstattung für die Inanspruchnahme von Räumlichkeiten veranschlagt.

Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen (PG 1.31.04 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen) betragen:

- Leistungspauschale zur Eingliederung Arbeitssuchender -1.000 €

Erstattungen von verbundenen Unternehmen

Die Position umfasst

- Erstattung Gemeindewerk Wasser und Abwasser für Pensionsrückstellungen (PG 1.11.04) in Höhe von -8.750 €
- Erstattungen des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser (PG 1.53.03) -79.500 € für Personal Bereich Wasser und -283.200 € für Bereich Abwasser, für Zentrale und technische Dienste (PG 1.11.08) -38.500 €, Versicherungen (PG 11.07) -33.000 €
- Erstattungen der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.42.01) in Höhe von -33.200 € und Buchhaltung, Bilanz -10.200 € (PG 1.11.10)
- Erstattungen der BGW GmbH für die Bereitstellung von Personal (PG 1.11.10) Buchhaltung etc. in Höhe von -24.600 €, Mietverwaltung (PG 1.11.11) in Höhe von -16.000 €, Kostenerstattungen für den TeBEL -20.000 € und für Porto, Telefon, etc. (PG 1.11.08) -1.000 €
- Kostenerstattung TeBEL für die Personalverwaltung (PG 1.11.04) -70.400 €

Erstattungen von privaten Unternehmen

- Erstattungen von Firmen auf den Wochenmarkt oder Kirmes -300 € (PG 1.12.02)

Erstattungen von übrigen Bereichen

- Kopierer und Fernspreckgebühren (PG 1.11.08) -3.000 €
- Sportvereine Allgemein (PG 1.11.11) -3.000 €
- Sportvereine für Mitglieder pro Jahr 5 € (PG 1.11.11) -22.000 €
- "Lindlar läuft" (PG 1.12.01) -3.000 €
- Eigenbeteiligung Schülerticket (PG 1.21.01) -26.000 €
- Förderschule für "Freiwilliges soziales Jahr" (PG 1.21.07) -1.500 €
- Umweltuntersuchung (PG 1.56.02) -500 €

5.6 Sonstige ordentliche Erträge

Die Veranschlagung beinhaltet folgende „Sonstigen ordentliche Erträge“

	Rechnungsergebnis			
	2013		2014	2015
Veräußerung Grundstücke und Gebäude	- 58.542 €		- €	- €
Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	- €		50 €	50 €
Ordnungsbehördliche Erträge	5.277 €	-	5.000 €	5.000 €
Bußgelder	18.688 €	-	20.500 €	20.500 €
Zwangsgelder	- €		500 €	500 €
Verwarnungsgelder	49.540 €	-	35.000 €	38.000 €
Vollstreckungsgebühren	22.362 €	-	38.000 €	35.000 €
Säumniszuschläge	8.534 €	-	15.000 €	15.000 €
Mahngebühren	16.051 €	-	16.050 €	16.050 €
Stundungszinsen	2.411 €	-	2.000 €	2.000 €
Rücklastschriftgebühren	1.911 €	-	1.500 €	1.500 €
Verspätungszuschläge	275 €		- €	500 €
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	133.125 €	-	100.000 €	100.000 €
Konzessionsabgaben	764.762 €	-	770.000 €	700.000 €
Schadensersatz	64.266 €	-	50.600 €	50.000 €
Spenden	54.482 €	-	35.000 €	91.000 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	22.168 €	-	500 €	- €
Auflösung Rückstellungen, Umbewertungen etc.	190.968 €	-	105.864 €	118.236 €
Inventurdifferenzen/Neubewertungen	160 €	-	50 €	- €
Auflösung von sonst. Sonderposten/Zuschüssen	23.141 €	-	22.123 €	21.907 €
Summe	- 1.436.663 €	-	1.217.737 €	- 1.215.243 €

Nachforderungszinsen Gewerbesteuer

Steuernachforderungen im Gewerbesteuerverfahren gem. § 233a AO werden mit 0,5 % pro Monat verzinst. Hieraus ergibt sich ein Ansatz von -100.000 € (PG 1.61.01).

Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben werden von Strom- und Gas für Durchleitungsrechte auf öffentlichen Verkehrsflächen gezahlt.

Die Konzessionsabgabe Strom (BELKAW GmbH) ist mit -650.000 € veranschlagt, die Konzessionsabgabe Gas (BELKAW GmbH) mit -50.000 €. Eine Konzessionsabgabe Wasser wird nicht erhoben (PG. 1.53.01).

Dadurch, dass einige Firmen den Strom unter dem Grundpreis beziehen, erhält die Gemeinde weniger an Konzessionsabgabe.

Spenden

Erwartete Ausschüttung der KSK-Köln (PG. 1.36.02) -60.000 €

Firmenspenden für den Schülerpreis (PG 1.21.01) -4.000 €

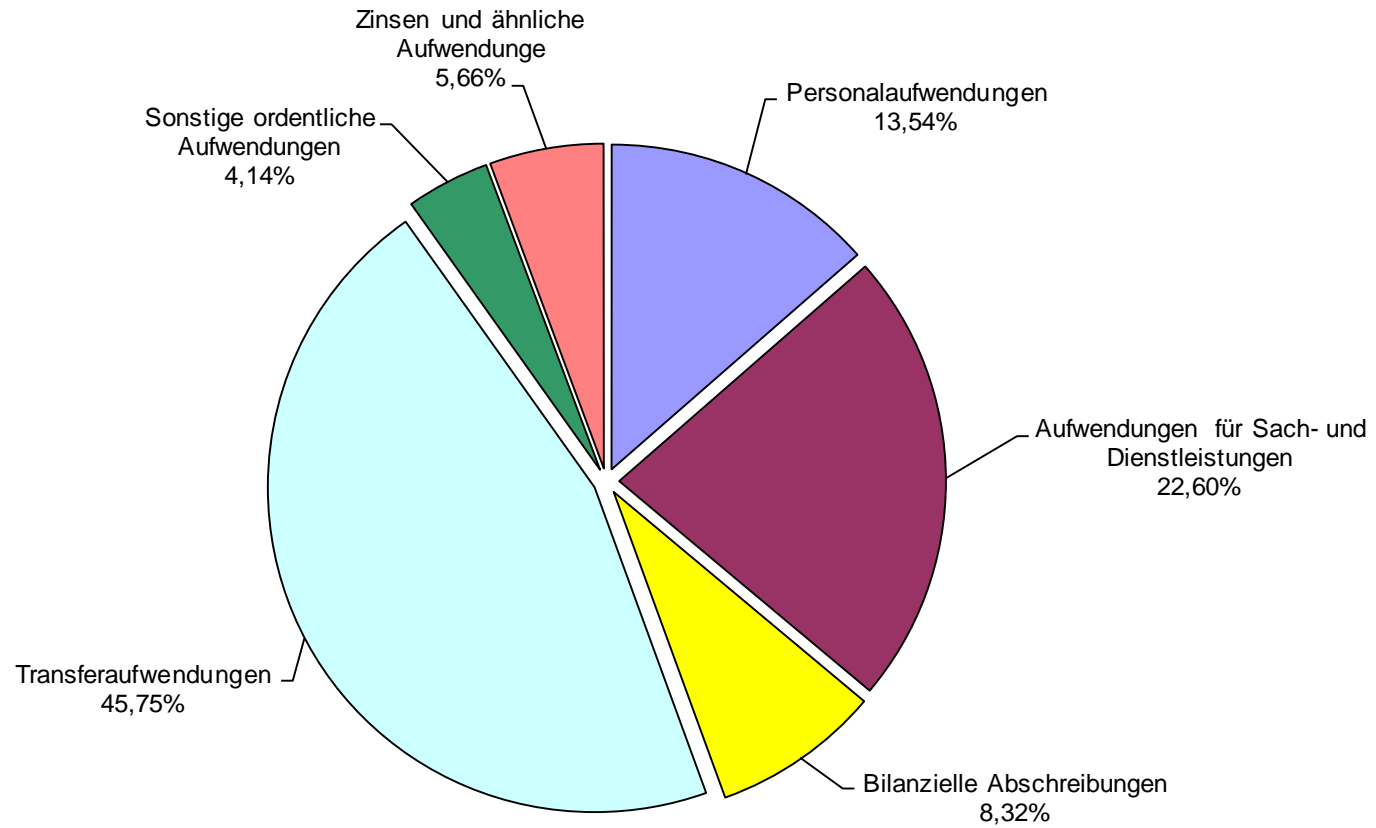
Spende für DSL-Ausbau in Lindlar-West -27.000 €

5.7 Aktivierte Eigenleistungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Für Neubaumaßnahmen werden Personalkosten aktiviert und damit der Ergebnisplan entlastet.	12.741 €	- €	- €
Summe	12.741 €	- €	- €

6 Aufwendungen im Ergebnisplan 2015

Die Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen veranschaulicht die folgende Grafik:



Im Gesamtergebnisplan werden die nachfolgenden ordentlichen Aufwendungen nachgewiesen:

Gesamtaufwendungen	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Personalaufwendungen	4.418.939 €	4.847.628 €	5.143.661 €
Versorgungsaufwendungen	346.724 €	334.600 €	430.339 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.360.716 €	8.682.049 €	9.305.553 €
Bilanzielle Abschreibungen	3.429.226 €	3.395.732 €	3.425.606 €
Transferaufwendungen	17.040.923 €	18.751.010 €	18.841.670 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.891.210 €	1.736.624 €	1.704.949 €
Summe	35.487.737 €	37.747.643 €	38.851.778 €

6.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen beinhalten die Bezüge der Beamten, tariflich Beschäftigten, die Versorgungskassen- und Sozialversicherungsbeiträge sowie die Veränderung von Pensionsrückstellungen für aktive Beamte. Weiterhin werden hier Personalaufwendungen für sonstige Beschäftigte nachgewiesen.

Unter Versorgungsaufwendungen werden Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger nachgewiesen.

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Ratstätigkeit, Feuerwehr, Wahlhelfer) und Personalnebenkosten (z.B. Aus- und Fortbildung, Beschäftigtenbetreuung, Schutzkleidung, ...) zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen und nicht zum Personalaufwand.

Zur Ermittlung des bereinigten Personalaufwandes werden die Zuweisungen und Erstattungsleistungen Dritter abgesetzt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen über die Jahre 2013 bis 2015.

Danach **verringern** sich im Jahr 2015 die bereinigten Personalaufwendungen ohne Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre gegenüber dem Vorjahr um 81.210 € oder 1,86 % und inkl. der Versorgungsumlage und Beihilfeaufwendungen für Pensionäre um 16.289 € oder 0,34 %.

Berechnung der bereinigten Personalaufwendungen für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung

Bezeichnung	Planung 2015	Ansatz 2014	Ist 2013
Besoldung Beamte	914.820,00 €	1.034.560,00 €	1.057.385,61 €
- darin enthalten: Leistungsentgelte 20.578 €			
Entgelte tariflich Beschäftigte	2.831.150,00 €	2.762.520,00 €	2.397.993,47 €
- darin enthalten: Leistungsentg. 64.045 €			
- und Entgelte Auszubildene 38.800 €			
ZVK tariflich Beschäftigte	226.900,00 €	221.490,00 €	192.695,96 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 5.010 €			
- und Beiträge für Auszubildene 3.120 €			
Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber-Anteil	567.870,00 €	554.150,00 €	466.611,36 €
- darin enthalten: Beiträge für Leistungsentg. 12.460 €			
- und Beiträge für Auszubildene 7.780 €			
Zufg.Pensionsrückstellg.aktive Beamte, Veränderungen	207.232,00 €	272.000,00 €	376.926,00 €
Beihilfen aktive Beamte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beihilfen aktive Beamte Rückstellungsveränderungen	61.936,00 €	83.778,00 €	84.526,00 €
Beihilfen tariflich Beschäftigte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Beschäftigte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Veränderung Urlaubsrückstellung	0,00 €	0,00 €	-13.178,08 €
Veränderung Rückstellung für Mehrarbeitsstunden	0,00 €	0,00 €	1.770,20 €
Zuführung Rückstellung Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe Personalaufwand	4.809.908,00 €	4.928.498,00 €	4.564.730,52 €
bereinigt um:			
Inanspruchnahme Rückstellung Altersteilzeit (ohne TeBEL-Mitarbeiter)	4.010,00 €	48.070,00 €	88.164,00 €
Pensionsrückstellg. Aktive Beamte, Erst.ansprüche Veränderung	978,00 €	926,00 €	961,00 €

Erstattung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	283.200,00 €	259.120,00 €	208.916,00 €
Erstattung Gemeindewasserwerk	79.500,00 €	67.000,00 €	57.396,00 €
Beschäftigungszuschuss § 16a SGB II	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erstattung SFL für bereitgestelltes Personal	33.200,00 €	81.500,00 €	33.469,79 €
Kooperationsvertrag BGW allgemeine Verwaltung einschl. WHG-Verwaltung	40.600,00 €	36.000,00 €	59.852,45 €
Erstattung TeBEL für Personalverwaltung	70.400,00 €	65.600,00 €	66.255,00 €
Erstattung des Bundes für Bundesfreiwilligendienst	3.000,00 €	3.000,00 €	1.500,00 €
Erstattung der Agentur für Arbeit für Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Lohnkostenzuschüsse gem. § 102 SGB IX	8.948,00 €	0,00 €	8.964,00 €
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte der Kernverwaltung	4.286.072,00 €	4.367.282,00 €	4.039.252,28 €
Veränderungen	-81.210,00 €	328.029,72 €	
Veränderungen in v.H.	-1,86%	8,12%	
Gesamtaufwand:			
bereinigter Personalaufwand für aktiv Beschäftigte zuzüglich Aufwand für Pensionäre:	4.286.072,00 €	4.367.282,00 €	4.039.252,28 €
Versorgungsumlage lfd. Zahlungen	527.000,00 €	465.400,00 €	413.290,00 €
Veränderung Pensionsrückstellung	-82.809,00 €	-93.100,00 €	-64.510,00 €
Pensionsrückstellg. Erstattungsverpflichtg. Veränderungen	-5.878,00 €	5.418,00 €	22.244,00 €
Beihilfen Versorgungsempfänger	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Veränderung Beihilferückstellung	-7.974,00 €	-12.300,00 €	-11.290,00 €
	4.716.411,00 €	4.732.700,00 €	4.398.986,28 €
Veränderungen	-16.289,00 €	333.713,72 €	
Veränderung in vH	-0,34%	7,59%	

Erläuterungen zu den Personalaufwendungen 2015:

Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat Juni 2014 unter Berücksichtigung der bekannten bzw. vorhersehbaren Veränderungen gesetzlicher, tariflicher und arbeitsvertraglicher Art wie z. B. Änderungen bei Alters-Beschäftigungsstufen, Änderungen bei Familienzuschlägen, Teilzeitarbeit, ganzjährige Veranschlagung der in 2014 vorgenommenen Beförderungen und Höhergruppierungen, Erhöhung der Leistungsentgelte, hochgerechnet. Aufgrund des Tarifabschlusses 2014 -Laufzeit vom 01.03.2014 bis 28.02.2016- beträgt die lineare Brutto-Entgelterhöhung über die gesamte Tarifaufzeit 5,472%. Für das Jahr 2015 wurde eine lineare Erhöhung von 2,2% zugrunde gelegt.

Die von der Landesregierung stufenweise durchgeführte Besoldungsanpassung 2013 für die Beamten hat das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 12.12.2013 für verfassungswidrig erklärt. Danach ist es verfassungswidrig, nur bei den unteren Beamtengruppen die Besoldung an die Tarifierhöhung anzupassen, den mittleren und oberen Besoldungsgruppen diese aber zu verweigern. In einer weiteren Entscheidung vom Februar 2014 hat das Gericht betont, dass die Besoldung der Beamten und Richter entsprechend der Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst anzupassen ist (Urteil vom 27.2.2014, Az.: 2 C 1.13). Der Verfassungsgerichtshof hat mit Urteil vom 01.07.2014 (Az. 21/13) ebenfalls die gestaffelte Besoldungsanpassung für verfassungswidrig erklärt. Daher wurde für die Beamtenbesoldung analog der Tarifbeschäftigten eine lineare Erhöhung von 2,2% kalkuliert.

Bei den **kalkulatorischen** Veränderungen der Hochrechnung wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Für die Besoldung der Beamten wurde eine allgemeine Erhöhung von 2,2% analog der Tarifbeschäftigten veranschlagt.
- Bei den AG-Anteilen zur Sozialversicherung wurde unverändert wie im Vorjahr mit 20% kalkuliert.
- Der Aufwand für die Finanzierung der Betriebsrenten der Beschäftigten (Umlage, Pauschalsteuer, Sanierungsgeld) wurde weiterhin mit einem Prozentsatz von 8% kalkuliert.
- Im Jahr 2014 wurde kein Ausbildungsverhältnis neu begründet. Die Planung sieht drei Ausbildungsverhältnisse in 2015 vor, daher erhöht sich der Ansatz gegenüber dem Vorjahr.
- Für Mehrarbeit, Überstunden, Zeitzuschläge und Rufbereitschaften wurde ein Betrag in Höhe von ca. 47.900 € (einschl. AG-Anteile) veranschlagt.

Die **Veränderungen** gegenüber dem Vorjahr bei den einzelnen Konten sind nachstehend erläutert:

Dienstbezüge Beamte

Mehrausgaben durch lineare Erhöhung der Bezüge, der Besoldungsanpassung, durchgeführten Beförderungen sowie vorgesehene Beförderungen in 2015 siehe auch Entgelte Beschäftigte. Insgesamt Einsparung durch die Nichtnachbesetzung von Planstellen.

Entgelte Beschäftigte

Mehrausgaben durch den Tarifabschluss 2014, Stufensteigerungen und in 2014 vorgenommene Höhergruppierungen.

Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte

Erhöhung aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen.

Sozialversicherungsbeiträge Beschäftigte

Erhöhung aufgrund der oben aufgeführten Veränderungen.

Zuführung Pensionsrückstellungen aktive Beamte

Veranschlagung aufgrund des aktualisierten Gutachtens der RVK (Stand 31.12.2013). Evtl. Neueinstellungen wurden noch nicht berücksichtigt. Die Erstattungsansprüche an frühere Dienstherrn sowie die Erstattungsverpflichtungen für Versorgungsempfänger die von der Gemeinde Lindlar zu einem anderen Dienstherrn gewechselt sind, werden seit 2012 gesondert über ein neues Konto gebucht - siehe auch Erläuterungen Aufwand Versorgungsempfänger. Die Ansprüche bzw. Verpflichtungen richten sich nach § 107b des Beamtenversorgungsgesetzes in Verbindung mit den Regelungen des Versorgungslastenverteilungsgesetzes NRW oder des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages und dem hierzu ergangenen Übergangsrecht. In Zusammenarbeit mit der RVK prüft die Verwaltung, ob weitere Verpflichtungen, bzw. Ansprüche vorliegen oder auf die Gemeinde Lindlar zukommen und ob diese evtl. durch Abfindungsvereinbarungen abgegolten werden können.

Beihilfen und Beihilferückstellungen für aktive Beamte

Seit der im Jahr 2011 abgeschlossenen Beihilfeablöseversicherung bedarf es keiner Veranschlagung von Beihilfezahlungen mehr. Es werden aber weiterhin Beihilferückstellungen gebildet. Auch hier wurde das aktualisierte Gutachten der RVK (Stand 31.12.2013) als Berechnungsgrundlage genommen.

Zuführung Rückstellung Altersteilzeit

Da keine neuen Altersteilzeitvereinbarungen geschlossen wurden, ergeben sich bei der Zuführung zur Rückstellung gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Erstattungsleistungen für Personalaufwand

Hier werden die Inanspruchnahme aus den Rückstellungen für Altersteilzeit, die Veränderungen zu den Erstattungsansprüchen aus Pensionsrückstellungen (s. Erläuterungen zu Pensionsrückstellungen aktive Beamte) sowie die Erstattungsleistungen und Zuschüsse für Personalkosten durch die verbundenen Unternehmen wie Eigenbetriebe, GmbH, AöR, sowie den Bund, das Land und die Agentur für Arbeit veranschlagt.

Aus den vorgenannten Veranschlagungen ergibt sich folgender bereinigter **Personalaufwand für die aktiv Beschäftigten der Kernverwaltung:**

Haushaltsansatz 2014	4.367.282,-- €		
Haushaltsansatz 2015	<u>4.286.072,-- €</u>		
Weniger Ausgaben	- 81.210,-- €	=	-1,86%

Unter Berücksichtigung der Personalkosten für Pensionäre (nicht beeinflussbare Kosten) ergibt sich folgende Veränderung:

Versorgungsumlage und Pensionsrückstellung

Den Aufwendungen für Versorgungsempfänger (tatsächlich zu zahlende -kalkulierte- Umlage) in Höhe von 527.000 € stehen die Veränderungen der Pensionsrückstellung in Höhe von -82.809 € sowie die Veränderungen der Erstattungsverpflichtungen bei der Pensionsrückstellung für Leistungsempfänger (Pensionäre) in Höhe von -5.878 € gegenüber. Daraus ergibt sich eine Nettobelastung in Höhe von 438.313 €. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Gutachten der RVK, Stand 31.12.13, berücksichtigt. Für die Veränderungen in den Erstattungsansprüchen und den Erstattungsverpflichtungen gilt das oben Gesagte zu den Pensionsrückstellungen für die aktiven Beamten.

Beihilfen für Versorgungsempfänger

Der Ansatz für die tatsächlichen Beihilfeaufwendungen wurde seit 2011 aufgrund der abgeschlossenen Beihilfeablöseversicherung auf 0 € gesetzt. Für die Veränderung der Beihilferückstellung wurde aufgrund des Gutachtens der RVK ein Betrag von -7.974 € ermittelt.

Daraus ergibt sich folgende Veränderung im **gesamten** Personal- und Versorgungsaufwand

Haushaltsansatz 2014	4.732.700,-- €		
Haushaltsansatz 2015	<u>4.716.411,-- €</u>		
Weniger Ausgaben	- 16.289,-- €	=	- 0,34%

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen werden voraussichtlich insgesamt um 0,34% sinken.

Es ist besonders darauf hinzuweisen, dass lt. einer Bertelsmann-Studie, auf Basis der Personalkosten 2012, die Entwicklung der Personalkosten in der Gemeinde Lindlar erneut deutlich unterdurchschnittlich im Vergleich mit oberbergischen Kommunen und im Vergleich zum Durchschnitt in Deutschland liegt.

Im Finanzplanungszeitraum 2016 - 2018 ist eine 1,0%-ige Steigerungsrate bei den Personalaufwendungen gemäß der Orientierungsdaten eingeplant.

Die Gemeinde Lindlar beschäftigte in 2014 3 Auszubildende. Für 2015 ist die Einstellung von vier weiteren Auszubildenden vorgesehen (1 Auszubildender beim Gemeindewerk Wasser und Abwasser und 1 Auszubildender bei Lindlar-Touristik). 1 Ausbildungsverhältnis wird bei erfolgreicher Abschlussprüfung in 2014 beendet. Daneben werden Praktikumsplätze angeboten. Bei der SFL GmbH soll ein neuer Auszubildender eingestellt werden.

Unter den Personal- und Versorgungsaufwendungen sind seit 2006 Rückstellungen erfasst. Gemäß § 36 GemHVO sind Rückstellungen für folgende Verpflichtungen zu bilden:

- Pensions- und Beihilfeansprüche
- Urlaubsansprüche
- Überstunden
- Altersteilzeit

Rückstellungen gehören zum Fremdkapital und stellen Verbindlichkeiten oder Aufwendungen dar, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Rückstellungsbildung sollen später zu leistende Auszahlungen als Aufwand den Haushaltsjahren ihrer Verursachung zugerechnet werden.

Die erstmalige Bemessung und Bildung der Rückstellungen erfolgt mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz. In den folgenden Haushaltsjahren werden Veränderungen (Zuführungen / Auflösungen) über den Ergebnisplan abgebildet.

Entwicklung der Rückstellungen für:

	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Pensionsverpflichtungen	7.692.322 €	7.893.596 €	8.116.384 €	8.295.284 €	8.687.462 €
Beihilfeverpflichtungen	2.108.903 €	2.224.641 €	2.273.853 €	2.345.331 €	2.482.323 €
Urlaubsansprüche	65.442 €	83.551 €	70.373 €	70.373 €	70.373 €
Überstundenansprüche	25.723 €	27.088 €	28.858 €	28.858 €	28.858 €
Altersteilzeit	352.765 €	270.668 €	108.671 €	27.801 €	0 €

Auszug aus dem Stellenplan (ohne Betriebszweig Wasser)

	<u>Mitarbeiterstellen</u>	<u>Zahl der tatsächlich besetzten Stellen</u>
Beamte	22	16,73 (i.V. 17,88)
Tariflich Beschäftigte	<u>78</u>	<u>63,49</u> (i.V. 59,80)
	<u>100</u>	<u>80,22</u>

6.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstehen für:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Barkassendifferenzen	29 €	50 €	50 €
Energie, Abwasser, Wasser, etc.	1.178.536 €	1.233.628 €	1.258.798 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung	1.119.329 €	1.257.771 €	1.575.504 €
"Weitere" Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	896.821 €	903.096 €	935.452 €
Kostenerstattungen	3.048.182 €	3.060.504 €	3.206.749 €
Materialverbrauch	2.477 €	2.000 €	2.000 €
Sonstige Dienstleistungen	519.386 €	530.000 €	545.000 €
Verbandsumlagen	1.595.956 €	1.695.000 €	1.782.000 €
Summe	8.360.716 €	8.682.049 €	9.305.553 €

Aufwendungen für Energie, Abwasser, Wasser, etc.

Die Veranschlagung wurde verbrauchsorientiert unter Berücksichtigung von erwarteten Preissteigerungen und Preissenkungen vorgenommen. Die Aufwendungen für Abwasserbeseitigung enthalten auch den von der Gemeinde an das Gemeindewerk Wasser und Abwasser zu entrichtenden Straßenentwässerungsanteil.

Die Gesamtposition weist folgende Aufwandspositionen aus:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Strom	231.812 €	224.920 €	219.270 €
Gas	154.257 €	175.950 €	178.440 €
Energiecontracting	153.325 €	166.440 €	169.750 €
Heizöl	33.367 €	37.280 €	37.780 €
Treibstoffe für Fahrzeuge	18.937 €	20.750 €	21.050 €
Treibstoffe für Sonstiges	430 €	150 €	150 €
Wasser	27.807 €	32.445 €	35.375 €
Abwasser	558.600 €	575.693 €	596.983 €
Summe	1.178.536 €	1.233.628 €	1.258.798 €

Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung:

Hierunter fallen Aufwendungen für:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Grundstücke, Gebäude usw.	156.619 €	224.700 €	379.600 €
Gebäudetechnik	64.695 €	83.600 €	76.800 €
Außenanlagen	697 €	5.650 €	7.350 €
Reinigung, Winterdienst	9.261 €	14.240 €	14.240 €
Sanierungsmaßnahmen Sportplätze	21.310 €	21.000 €	21.000 €
Infrarstrukturvermögen	390.514 €	385.500 €	540.000 €
Maschinen und technische Anlagen	14.887 €	11.900 €	11.900 €
Unterhaltung und Reparatur Fahrzeuge	46.404 €	23.090 €	25.810 €
Betriebsvorrichtungen	1.239 €	4.000 €	4.000 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.301 €	70.390 €	55.810 €
Datenverarbeitungseinrichtungen	41.219 €	43.139 €	45.040 €
Bewirtsch. Grundstücke und Gebäude	35.561 €	39.045 €	29.325 €
Abfallentsorgung	71.886 €	81.140 €	82.040 €
Gebäudereinigung	229.343 €	226.817 €	236.884 €
Schornsteinreinigung	2.672 €	2.060 €	2.205 €
Erwerb von GwG	4.721 €	21.500 €	43.500 €
Summe	1.119.329 €	1.257.771 €	1.575.504 €

Die Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke, Gebäude usw. belaufen sich auf 379.600 € (i. V. 224.700 €) und die Gebäudetechnik 76.800 € (i. V. 83.600 €). Sie werden in der Produktgruppe 1.11.11 veranschlagt. Für jedes zu unterhaltende Gebäude wurde eine Objektkostenstelle (KSt) gebildet. Im Einzelnen sind für die Gebäude im Ergebnisplan veranschlagt:

Rathaus, KSt 11100

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	10.000,00 €
- Brandschutzmaßnahmen	10.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	5.000,00 €

Schäden durch Vandalismus, KSt 11102	1.000,00 €
---	------------

Gebäude Eichenhofstraße

- Park Plietz, KSt 11120	
- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €

Wohnhaus Shaftesburystraße 2, KSt 11121

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
----------------------------------	------------

Wohnhaus Shaftesburystraße 4, KSt 11122

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung	200,00 €

Wohnhaus Lindlarer Straße 69/71, KSt 11123

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
----------------------------------	------------

Wohnhaus Sülztalstraße 66, KSt 11124

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
----------------------------------	------------

Wohnhaus Ommerbornstraße, KSt 11128

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	600,00 €

FWG Lindlar, KSt 11200

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.600,00 €

FWG Frielingsdorf, KSt 11201

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.000,00 €

FWG Remshagen, KSt 11202

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	800,00 €

FWG Hohkeppel, KSt 11203

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	800,00 €

GGs Lindlar-West, KSt 12100

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	900,00 €

GGs Lindlar-Ost, KSt 12110

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	5.000,00 €

GGs Frielingsdorf, KSt 12120

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	9.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.000,00 €

GGG Kapellensüng, KSt 12130

- allgemeine Bauunterhaltung	6.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.200,00 €

GGG Schmitzhöhe, KSt 12140

- allgemeine Bauunterhaltung	5.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	500,00 €

Hauptschule, KSt 12160

- allgemeine Bauunterhaltung	15.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	10.000,00 €

Realschule, KSt 12170

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	10.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	4.000,00 €

Gymnasium, KSt 12180

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	13.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	10.500,00 €
- Instandsetzung Schulhof (Neuveranschl.)	30.000,00 €

Förderschule, KSt 12190

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.500,00 €

Aula „Pädagogisches Zentrum“, KSt 12500

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	4.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen (alle 2 Jahre Wartung der Bühnenteile)	5.500,00 €

Übergangsheime

- Sülztastraße, KSt 13110 (Unterhaltung)	3.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfung	150,00 €
- Am Brunnenberg 8-9, KSt 13112 (Abriss) in 2015	26.000,00 €

Kinderspielplätze, KSt 13600 - 13640

- allgemeine Unterhaltung	12.250,00 €
- Bolzplätze, KSt 13630	1.750,00 €

Lennefetalhalle, KSt 14200

- allgemeine Unterhaltung	5.000,00 €
- Neue Beleuchtung in LED, Einsparung 57% = 4.400 €	44.500,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	1.500,00 €

Kleine Turnhalle in Lindlar, KSt 14205

- allgemeine Unterhaltung	2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.000,00 €

Vossbruchhalle, KSt 14210

- allgemeine Unterhaltung	2.500,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	20.000,00 €

Kleine Turnhalle Frielingsdorf, KSt 14215

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	0,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	0,00 €
- Abrisskosten	50.000,00 €

Scheelbachhalle Frielingsdorf, KSt 14220

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	3.100,00 €
- Neue Beleuchtung in LED, Einsparung 57% = 4.400 €	44.500,00 €

Turnhalle Hartegasse, KSt 14225

- allgemeine Unterhaltung	2.000,00 €
- Sicherheits- und technische Prüfungen	2.300,00 €
- Neue Hallenschutzboden	6.500,00 €

Turnhalle Schmitzhöhe, KSt 14230

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	3.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	1.500,00 €

Gymnastikhalle Voßbrucherstraße, KSt 14235

- allgemeine Unterhaltung	1.000,00 €
---------------------------	------------

Gymnastikhalle Linde, KSt 14240

- allgemeine Unterhaltung	500,00 €
---------------------------	----------

Kunstrasenplatz Lindlar**(Volksbank Parkstadion) KSt 14250**

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an den Verein	3.500,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen	7.000,00 €

Nebengebäude Sportplatz Lindlar, KSt 14251

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	500,00 €
----------------------------------	----------

Kunstrasenplatz Frielingsdorf (ONI-Arena); KSt 14253

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein	2.000,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen	7.000,00 €

Tennensportplatz Hartegasse, KSt 14254

- allgemeine Unterhaltung	1.600,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein	2.000,00 €

Naturrasenplatz Linde, KSt 14255

- allgemeine Unterhaltung	0,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein, einschl. Umkleidegebäude	5.000,00 €

Kunstrasenplatz Schönenborn**(P3 Waldstadion), KSt 14256**

- allgemeine Unterhaltung	1.500,00 €
- Bewirtschaftungskosten gem. Vertrag, Zahlung an Verein	2.000,00 €
- Rückstellung für Sanierungsmaßnahmen	7.000,00 €

Umkleidegebäude Frielingsdorf, KSt 14257

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	200,00 €

Umkleidegebäude Köttingen, KSt 14259

- allgemeine Gebäudeunterhaltung	1.000,00 €
- Wartung Gebäudetechnik	200,00 €

Denkmäler, KSt 15200

- allgemeine Unterhaltung 1.000,00 €

Unterhaltung der Wartehallen, KSt 15420 17.000,00 €
(14.000 € für Aufkleber für Kindersicherungsmaßnahmen)

Kiosk und Pavillon Freizeitpark, KSt 15500

- allgemeine Gebäudeunterhaltung 1.000,00 €

Sonstige Parkanlagen, KSt 15501

- Pflege Außenanlagen 5.000,00 €

Schutzhütten, KSt 15503

- allgemeine Unterhaltung 1.000,00 €

Friedhofskapellen

- allgemeine Gebäudeunterhaltung
KSt. 15515 Lindlar 1.300,00 €
KSt. 15516 Frielingsdorf 1.000,00 €
KSt. 15517 Kapellensüng 1.000,00 €
KSt. 15518 Linde 500,00 €

Forstwirtschaft, KSt 15530

- allgemeine Waldbewirtschaftung 4.000,00 €
(Verkaufserlöse 7.000,00 €)

Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	
- allgemeine Unterhaltung, KSt 15400	25.000 €	25.000 €	Fremdfirmen
- allgemeine Unterhaltung TeBEL	670.000 €	700.000 €	
- Straßendeckenerneuerung, KSt 15401	300.000 €	500.000 €	Fremdfirmen für größere Maßnahmen
<small>(Der Haushaltsansatz ist nicht im Budget PG 1.54.01 enthalten)</small>			
- Brückensanierung, KSt 15402	60.000 €	15.000 €	
- Wald- und Wirtschaftswege, KSt 15440	40.000 €	100.000 €	Zahlungen an TeBEL AöR

Veranschlagte Straßenunterhaltungsmittel werden im NKF-Haushalt im Ergebnisplan nachgewiesen. Die Unterhaltungsmaßnahmen am Straßennetz dienen in der Regel dazu, die Funktionsfähigkeit im Rahmen der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zu erhalten. Eine Verlängerung der Nutzungsdauer tritt regelmäßig nicht ein. Nur bei größeren Maßnahmen ist im Einzelfall eine Aktivierungsfähigkeit zu prüfen.

Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Schülerbeförderungskosten	752.029 €	761.000 €	800.000 €
Lehrmittel (Lernmittelfreiheitsgesetz)	95.675 €	83.258 €	78.306 €
Lehr- und Unterrichtsmaterial	39.951 €	44.022 €	42.040 €
Projektorientierter Unterrichtsbedarf	9.166 €	14.816 €	15.106 €
Summe	896.821 €	903.096 €	935.452 €

Die Aufwendungen für die Schülerbeförderung einschl. Schülerticket werden in der PG 1.21.01 abgebildet. Sie werden im Planungszeitraum bis 2017 wie folgt kalkuliert:

Rechnung 2012 €	Rechnung 2013 €	Ansatz 2014 €	Ansatz 2015 €	Ansatz 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €
752.686	752.029	761.000	800.000	790.000	780.000	775.000

Kostenerstattungen

An Aufwendungen für zu leistenden Kostenerstattungen sind im Ergebnisplan veranschlagt:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
an Gemeinden	12.451 €	4.300 €	9.800 €
an Zweckverbände	- €	6.300 €	- €
an sonstige öffentliche Bereiche	865 €	5.000 €	3.000 €
an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	63.975 €	37.154 €	18.999 €
Aufwandsersatzung an TeBEL AöR	1.782.625 €	1.730.350 €	1.827.350 €
an private Unternehmen	343.390 €	337.000 €	357.000 €
an übrige Bereich	844.876 €	940.400 €	990.600 €
Summe	3.048.182 €	3.060.504 €	3.206.749 €

Die Kostenerstattung an Gemeinden beinhaltet die Nutzungsrechte des Katasteramtes (2.500 €), den Datenschutzbeauftragten (4.000 €) und "Abgeschottete Statistikstelle (3.300 €) beim Oberbergischen Kreis (PG 1.11.08).

Die Erstattung an den sonstigen öffentlichen Bereich beinhaltet die Zahlungen an die Feuerwehreinheiten für Einsätze (PG 1.12.07).

Die Erstattung an verbundene Unternehmen beinhaltet:

- die Inanspruchnahme des Hallenbades für Schulschwimmen an die SFL (PG 1.21) 3.649 €
- an den TeBEL für Altersteilzeitbeschäftigte (PG 1.11.04) 14.850 €
- Rufbereitschaft für das Gemeindewerk, Betriebszweig Wasser (PG 1.12.01) 500 €

Ab 2010 werden alle Bauhofleistungen an den neugegründeten Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar AöR (TeBEL AöR) bezahlt. Neben den Personalkosten werden auch die Materialkosten und Fremdleistungen in Rechnung gestellt.

Die Erstattungen an private Unternehmen betreffen Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung einschl. Stromkosten (PG 1.54.01) und belaufen sich auf 350.000 €. Personalkostenerstattungen an die Arbeitgeber der Feuerwehrleute bei Einsätzen (PG 1.12.07) in Höhe von 7.000 €

Bei den Erstattungen an übrige Bereiche handelt es sich insbesondere um

- PG 1.21.01 Betriebskostenzuschüsse für offene Ganztagschulen in Höhe von 940.200 € (i. V. 890.000 €)
- PG 1.36.03 Beratungsstelle „Herbstmühle“ 40.000 € (i. V. 40.000 €)
- PG 1.21.07 für die Stelle „Freiwilliges soziales Jahr“ an der Förderschule 8.400 € (i. V. 8.400 €)
- PG 1.31.04 ev. Kirchenkreis „An der Agger“ für die Flüchtlingsberatungsstelle 2.000 € (i. V. 2.000 €)

Materialverbrauch

	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Sonstiger Einkauf von Familienstammbüchern	2.477 €	2.000 €	2.000 €
Summe	2.477 €	2.000 €	2.000 €

Sonstige Sach- und Dienstleistungen

	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Sammel- und Transportkosten zur Abfallentsorgung und -verwertung PG 1.53.02	519.386 €	530.000 €	545.000 €
Summe	519.386 €	530.000 €	545.000 €

Verbandsumlagen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Leistungen des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung civitec in Siegburg (P 1.11.08)	232.959 €	260.000 €	270.000 €
Beseitigung und Verwertung von Abfällen durch den BAV Berg. Abfallwirtschaftsverband (P 1.53.02)	1.186.822 €	1.255.000 €	1.290.000 €
Leistungen des Aggerverbandes für Wasser und Wasserbau, Uferunterhaltung (P 1.55.01)	176.175 €	180.000 €	222.000 €
Summe	1.595.956 €	1.695.000 €	1.782.000 €

6.3 Abschreibungen

Eine grundlegende Neuerung im NKF gegenüber der Kameralistik besteht in der Darstellung des Ressourcenverbrauchs. Das Ressourcenverbrauchskonzept erfordert, dass die Wertminderungen der Vermögensgegenstände durch Abnutzung, Verschleiß, technischen Fortschritt oder Ähnliches flächendeckend für den Gemeindehaushalt dargestellt werden.

Im bisherigen kameralen Haushalt wurden Wertminderungen des Anlagevermögens nur in den kostenrechnenden Einrichtungen durch Abschreibungen dargestellt.

Der durch die Abnutzung eines Vermögensgegenstandes (Abschreibungen; § 35 GemHVO NKF) entstehende tatsächliche Ressourcenverbrauch soll im jeweiligen Haushaltsjahr in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung auf der entsprechenden Produktebene als Aufwand abgebildet werden.

So sind im Ergebnisplan Abschreibungen veranschlagt auf:

	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	20.374 €	11.598 €	21.677 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	208.072 €	207.531 €	209.563 €
Gebäude, Bauten und Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	1.194.294 €	1.208.674 €	1.182.501 €
Brücken und Tunnel	29.278 €	29.278 €	29.278 €
Straßennetz, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	1.691.370 €	1.662.078 €	1.667.251 €
Fahrzeuge, Maschinen, Betriebsvorrichtungen, techn. Anlagen, etc.	102.586 €	104.673 €	100.544 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	160.176 €	171.900 €	214.792 €
geringwertige Wirtschaftsgüter	23.076 €	- €	- €
Summe	3.429.226 €	3.395.732 €	3.425.606 €

Zuwendungen und Beiträge werden als Sonderposten passiviert, wenn sie im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen bewilligt wurden und von der Gemeinde nicht frei verwendet werden dürfen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung der bezuschussten Vermögensgegenstände vorzunehmen (§ 43 GemHVO). Siehe Ziff. 6.2.

Zweckfreie Investitionszuwendungen werden im Jahr des Zahlungseingangs in voller Höhe in entsprechenden Ertragspositionen aufgelöst. So ergibt sich die Abschreibungsbelastung – netto – im Ergebnisplan

	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Abschreibungen	3.429.226 €	3.395.732 €	3.425.606 €
./. Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zuweisungen und Zuschüsse, einschl. Investitions- und Feuerschutzpauschale) Ziff. 5.2	1.109.047 €	1.139.203 €	1.178.162 €
./. Auflösung von Sonderposten aus Öffentlichrechtlichen Leistungsentgelten (Erschließungsbeiträge KAG/BauGB, Ziff. 5.3)	130.063 €	129.907 €	136.097 €
Abschreibungsbelastung -Netto-	2.190.116 €	2.126.622 €	2.111.347 €

6.4 Transferaufwendungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Zuweisungen an das Land	241.557 €	245.000 €	246.000 €
Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	150.296 €	145.760 €	97.920 €
Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	70.000 €	80.000 €	80.000 €
Zuschüsse an private Unternehmen	49.116 €	197.000 €	255.000 €
Zuwendungen an übrige Bereiche	93.910 €	107.250 €	117.750 €
Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz (PB 1.31.04)	265.935 €	230.000 €	500.000 €
Krankenhilfe	100.953 €	100.000 €	180.000 €
Gewerbesteuerumlage	1.541.251 €	1.322.000 €	723.000 €
Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit (siehe Erl. Ziff. 4.1)	207.622 €	103.000 €	702.000 €
Kreisumlage "allgemein", einschl. Berufsschulwesen und Kreisvolkshochschule	9.192.516 €	10.286.000 €	9.670.000 €
Kreisumlage "Jugendamtsumlage"	5.127.768 €	5.935.000 €	6.270.000 €
Summe	17.040.923 €	18.751.010 €	18.841.670 €

Zuweisungen an das Land

Die Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung im Umfang von 246.000 € ergibt sich aus dem Haushaltsbegleitgesetz des Landes. Nach den NKF-Kriterien ist dieser Betrag im Ergebnisplan (PG 1.41.01) nachzuweisen und nicht mehr als Investition zu behandeln. Die Gemeinde erwirbt kein aktivierungsfähiges Anlagevermögen.

Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Weiterleitung von Landeszuweisungen an Schulen (PG 1.21.07-10)	64.069 €	55.000 €	50.000 €
Kinder- und Jugendarbeit (PG 1.36.02)	14.477 €	19.520 €	19.520 €
Feuerschutz (PG 1.12.07)	15.010 €	14.500 €	15.000 €
Politische Gremien (PG 1.11.01)	12.740 €	12.740 €	13.400 €
Jugend- und Familienarbeit (PG 1.36.03)	44.000 €	44.000 €	- €
Summe	150.296 €	145.760 €	97.920 €

Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Straßenbeleuchtung (Baukostenzuschüsse) Belkaw (PG 1.54.01)	- €	5.000 €	5.000 €
Verwaltungskostenzuschuss an die BGW für Lindlar-Touristik	70.000 €	75.000 €	75.000 €
Summe	70.000 €	80.000 €	80.000 €

Zuschüsse an private Unternehmen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
	49.116 €	197.000 €	255.000 €
Summe	49.116 €	197.000 €	255.000 €

Zuschuss an die Telekom zur Verlegung einer weiteren DSL-Leitungen nach Lindlar-West und nach Falkenhof 255.000 €
 Erwarteter Zuschuss 90 % = 229.500 €

Zuwendungen an übrige Bereiche

Diese Position gliedert sich in:	Rechnungsergebnis		
	2013	2014	2015
Städtepartnerschaftskomitee (PG 1.11.01)	6.200 €	6.200 €	6.200 €
Sportverein Linde für Umkleidegebäude und Sportplatz (PG 1.11.11)	2.300 €	3.000 €	3.000 €
Sonstige Aufwendungen (PG 1.11.11)	153 €	2.000 €	11.500 €
Tierheim (PG 1.12.01)	16.475 €	16.500 €	16.500 €
Jugendfeuerwehr (PG 1.12.07)	- €	920 €	920 €
Führerschein Kl. C Feuerwehren (PG 1.12.07)	6.610 €	10.080 €	11.080 €
(PG 1.21.01)	5.017 €	- €	- €
Schützenverein zur Beitragsstundung (PG 1.25.02)	722 €	722 €	722 €
Vereine für Jubiläen (PG 1.25.02)	200 €	278 €	278 €
Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz (PG 1.31.01)	43.168 €	43.000 €	43.000 €
Förderung der Jugend in Vereinen der Gemeinde Lindlar (PG 1.36.02)	7.665 €	10.000 €	10.000 €
Seniorenarbeit (PG 1.31.06)	4.950 €	9.100 €	9.100 €
Förderung der Sportvereine (PG 1.42.02)	450 €	450 €	450 €
Bürgerbusverein (PG 1.54.02)	- €	5.000 €	5.000 €
Summe	93.909 €	107.250 €	117.750 €

Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage für 2015 setzt sich zusammen aus dem Normalvervielfältiger

Anteil Bund 14,5

Anteil Länder 20,5

Erhöhung seit 1995

Anteil Land 29,0

Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Deutsche Einheit" für 2014

Anteil Land 5,0

Gesamtvervielfältiger

69,0 Punkte

Der Gewerbesteuerumlagesatz beträgt in den Jahren 2014 bis 2017 69 Punkte.

Allgemeine Gewerbesteuerumlage:

Berechnung 2015: 9,5 Mio. € : 465 x 35 = 723.000 €

Für Fond "Deutsche Einheit":

Berechnung 2014: 9,5 Mio. € : 465 x 34 = 702.000 €

Kreisumlage

Der Kreis erhebt von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Kreisumlage. § 56 Abs. 1 der Kreisordnung bestimmt hierzu: „Soweit die sonstigen Einnahmen/Erträge eines Kreises die entstehenden Ausgaben/Aufwendungen nicht decken, ist eine Umlage nach den hierfür geltenden Vorschriften von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.“ § 56 Abs. 3 bestimmt weiter: „Eine Erhöhung des Umlagesatzes ist nur zulässig, wenn alle anderen Möglichkeiten, den Kreishaushalt auszugleichen, ausgeschöpft sind.“

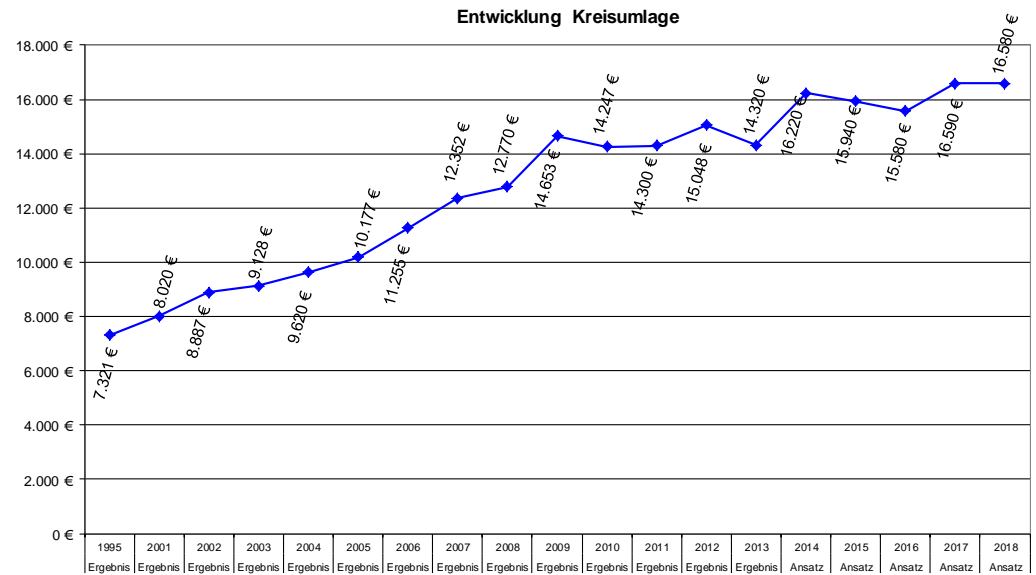
Die Kreisumlage wird nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz in Vom-Hundert-Sätzen der Umlagegrundlagen festgesetzt. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftmesszahlen der kreisangehörigen Gemeinden zuzüglich ihrer Schlüsselzuweisungen unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen, die sich aus der endgültigen Festsetzung der Finanzierungsbeteiligung nach dem Solidarbeitragsgesetz ergebenden Unterschiedsbeträge, Kompensationsleistungen und Anpassungshilfen ergeben.

Die Hebesätze der Kreisumlage betragen gem. Finanzplanung des Oberbergischen Kreises bzw. des Doppelhaushaltes in 2015:

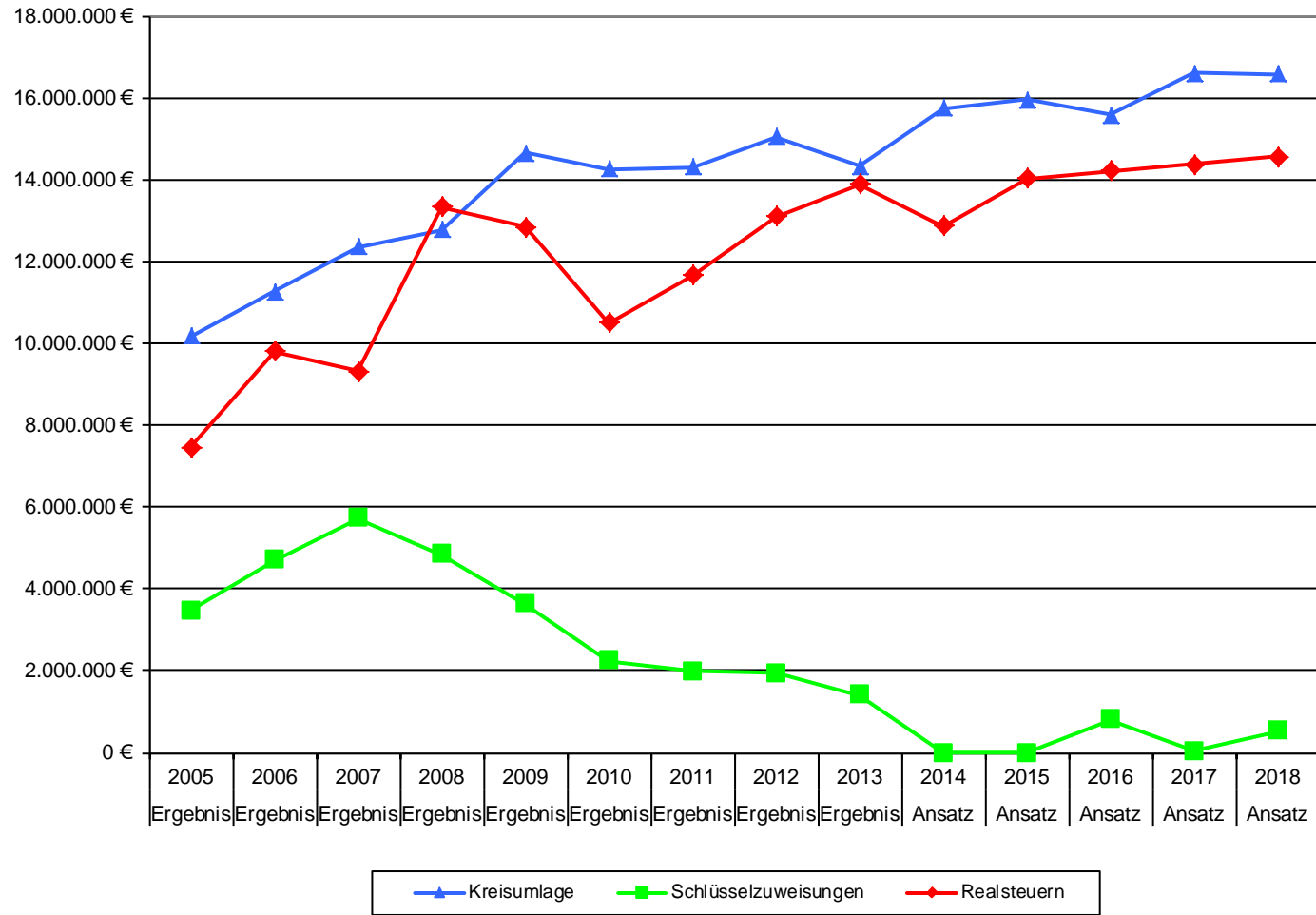
	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Allgemeine Kreisumlage	42,8193	41,8000	41,000	41,5687	40,6903
Mehrbelastung Berufsschulwesen, laufende Aufwendungen	1,8481	1,9347	1,9568	1,8940	1,8667
Mehrbelastung Jugendamt, laufende Aufwendungen	25,9245	28,5239	28,3402	27,9766	27,6210
Mehrbelastung Kreisvolkshochschule, laufende Aufwendungen	0,2585	0,2988	0,2863	1,9120	0,2921
	<u>70,8504</u>	<u>72,5574</u>	<u>71,5833</u>	<u>73,3513</u>	<u>70,4701</u>

Entwicklung der gesamten Kreisumlage

Jahr	Festsetzung/Ansatz	Kreisumlage	Kreisumlage-
		in T€	satz -gesamt- in %
2000	Festsetzung	8.298	47,9248
2001	Festsetzung	8.020	45,2877
2002	Festsetzung	8.887	48,5671
2003	Festsetzung	9.128	56,0056
2004	Festsetzung	9.620	56,0412
2005	Festsetzung	10.177	61,4740
2006	Festsetzung	11.255	62,7620
2007	Festsetzung	12.352	68,5267
2008	Festsetzung	12.770	60,0169
2009	Festsetzung	14.653	64,3214
2010	Festsetzung	14.247	65,0281
2011	Festsetzung	14.300	73,2396
2012	Festsetzung	15.048	72,3238
2013	Festsetzung	14.320	72,1776
2014	Festsetzung	16.220	70,5985
2015	Planung	15.940	72,5574
2016	Planung	15.580	71,5833
2017	Planung	16.590	73,3513
2018	Planung	16.580	70,4701



Entwicklung Kreisumlage, Schlüsselzuweisungen, Anteil an der Einkommenssteuer und Realsteuern im Vergleich



6.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen:

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	90.931 €	99.190 €	95.280 €
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	716.080 €	642.018 €	662.608 €
Geschäftsaufwendungen	247.722 €	298.686 €	266.105 €
Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen	497.854 €	530.700 €	513.036 €
Betriebliche Steueraufwendungen	9.687 €	8.780 €	8.670 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer an Steuerpflichtige	42.010 €	40.000 €	40.000 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	286.926 €	117.250 €	119.250 €
Summe	1.891.210 €	1.736.624 €	1.704.949 €

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Hier sind zu subsumieren:			
Personaleinstellungen	9.376 €	3.000 €	3.000 €
Aus- und Fortbildung (einschl. Aufwendungen für Azubis)	41.419 €	50.540 €	45.340 €
Reisekosten	14.071 €	13.650 €	11.800 €
Beschäftigtenbetreuung etc.	17.882 €	23.350 €	26.400 €
Dienst- und Schutzkleidung	1.965 €	1.250 €	1.340 €
Personalnebenaufwand	6.217 €	7.400 €	7.400 €
Summe	90.931 €	99.190 €	95.280 €

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

PG		Ergebnis 2013	2014	2015
1.11.01	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten und sonst. Tätigkeiten	192.058 €	202.860 €	198.960 €
1.11.09	Prüfungen, Beratung, Rechtschutz, Gutachten	76.445 €	40.400 €	40.400 €
1.11.08	Mieten für BGA (Zentr. Techn. Dienste, Leasingraten für Telefon und Computeranlagen, Hausdruckerei)	73.054 €	55.530 €	55.530 €
1.11.08	Leasing Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fahrzeuge	12.923 €	10.910 €	12.670 €
1.11.10	Bankgebühren	8.105 €	7.000 €	7.000 €
1.11.11	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen für Grundstücke und Gebäude, Mietnebenkosten	79.706 €	81.503 €	105.033 €
1.11.11	Gebühren	4.965 €	5.465 €	5.465 €
Andere sonstigen Inanspruchnahmen von Rechten und Diensten:				
1.11.04	Personalmanagement, Personalabrechnung durch die RVK	22.944 €	23.500 €	26.400 €
1.11.08	Zentrale und technische Dienste	1.750 €	2.250 €	2.250 €
1.11.11	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	15.522 €	- €	2.800 €
1.12.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung, Ordnungsbeh. Maßnahmen	20.587 €	10.000 €	10.000 €
1.12.03	Absperrmaterial	3.041 €	2.500 €	2.500 €
1.12.07	Feuerwehr	7.987 €	2.600 €	2.600 €
1.21.01	Zentrale Leistungen für Schüler, Schulentwicklungsplan	17.612 €	1.500 €	5.000 €
1.21.08	Hauptschule für Geld oder Stelle	74.754 €	81.000 €	81.000 €
1.25.01	Kommunale Veranstaltungen, Veranstaltungskalender	5.940 €	3.000 €	3.000 €
1.25.06	Archiv	420 €	- €	- €
1.36.02	Kinder- und Jugendarbeit	1.173 €	7.000 €	7.000 €
1.51.01	Sons. Planungsaufträge (u.a. Windkraftanalgenkonzept)	24.174 €	20.000 €	5.000 €
1.53.01	(Gutachterkosten für Neuabschluss Konzessionsverträge)	24.135 €	20.000 €	5.000 €
1.53.02	Abfallwirtschaft, Abfuhr Sondermüll etc.	24.693 €	35.000 €	55.000 €
1.54.03	Winterdienst	24.092 €	30.000 €	30.000 €
	Summe	716.080 €	642.018 €	662.608 €

Geschäftsaufwendungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Büromaterial	32.696 €	30.300 €	29.200 €
Verbrauchsmaterial	12.929 €	14.635 €	11.646 €
Drucksachen (u.a. Personalausweise)	64.752 €	105.000 €	82.500 €
Zeitungen, Fachliteratur	20.603 €	19.700 €	22.150 €
Porto	52.342 €	58.598 €	46.459 €
Telefon	36.614 €	39.437 €	39.357 €
Bekanntmachungen	3.663 €	10.310 €	14.150 €
Gästebewirtung/Repräsentationen	10.247 €	8.311 €	8.248 €
Werbung	1.243 €	850 €	850 €
Sonst. Geschäftsausgaben	12.634 €	11.545 €	11.545 €
Summe	247.722 €	298.686 €	266.105 €

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Sonstiges, sowie Wertberichtigungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Eigenschaden/Haftpflichtversicherungen	73.581 €	75.000 €	73.000 €
Unfallversicherung	173.080 €	178.490 €	171.560 €
Gebäudeversicherungen	57.673 €	60.450 €	60.665 €
Eigenschadenversicherung	14.325 €	15.000 €	13.500 €
Elektronikversicherung	3.636 €	3.810 €	4.360 €
Beihilfeversicherung	119.382 €	142.200 €	134.900 €
KFZ-Versicherungen	18.022 €	17.365 €	16.755 €
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	14.348 €	15.161 €	15.341 €
Sonstige Versicherungen	23.807 €	23.224 €	22.955 €
Abgang Vermögensgegenstände (Neubewertung)	71.545 €	- €	- €
Einstellungen und Zuschreibungen	118.083 €	- €	- €
Wertberichtigung auf Forderungen, einschl Pauschalwertberichtigung	42.189 €	- €	- €
Summe	729.671 €	530.700 €	513.036 €

Betriebliche Steueraufwendungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Kraftfahrzeugsteuer	1.030 €	1.110 €	1.110 €
Grundsteuer	8.648 €	7.670 €	7.530 €
Kapitalertragssteuer	- €	- €	20 €
Solidaritätszuschlag	- €	- €	10 €
Summe	9.678 €	8.780 €	8.670 €

Andere sonstige ordentliche Aufwendungen

	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Verfüungsmittel	1.216 €	1.500 €	1.500 €
Schadensfälle	18.834 €	50.000 €	50.000 €
Aufwendungen für Festwerte	35.059 €	65.750 €	67.750 €
Summe	55.109 €	117.250 €	119.250 €

7 Finanzerträge / Zinsen und ähnliche Aufwendungen

7.1 Finanzerträge

Zinsen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen

	Rechnungsergebnis 2013		2014		2015	
Abführung Eigenkapitalverzinsung durch den Eigenbetrieb Gemeindewerk, Betriebszweig Abwasser (PG 1.61.02)	-	627.903 €	-	950.000 €	-	999.900 €
Dividende aus Geschäftsanteilen (PG 1.61.02)	-	50 €	-	50 €	-	150 €
Summe	-	627.953 €	-	950.050 €	-	1.000.050 €

Zinsen von Kreditinstituten

Zinseinnahmen aus Geldanlagen des Kassenbestandes (PG 1.61.02)	-	4.489 €	-	1.000 €	-	1.000 €
Summe	-	4.489 €	-	1.000 €	-	1.000 €

Erträge aus Gewinnbeteiligung

Erträge aus Gewinnabführung SFL	-	252.525 €	-	200.000 €	-	150.000 €
Summe	-	252.525 €	-	200.000 €	-	150.000 €
Finanzerträge insgesamt	-	884.967 €	-	1.151.050 €	-	1.151.150 €

7.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

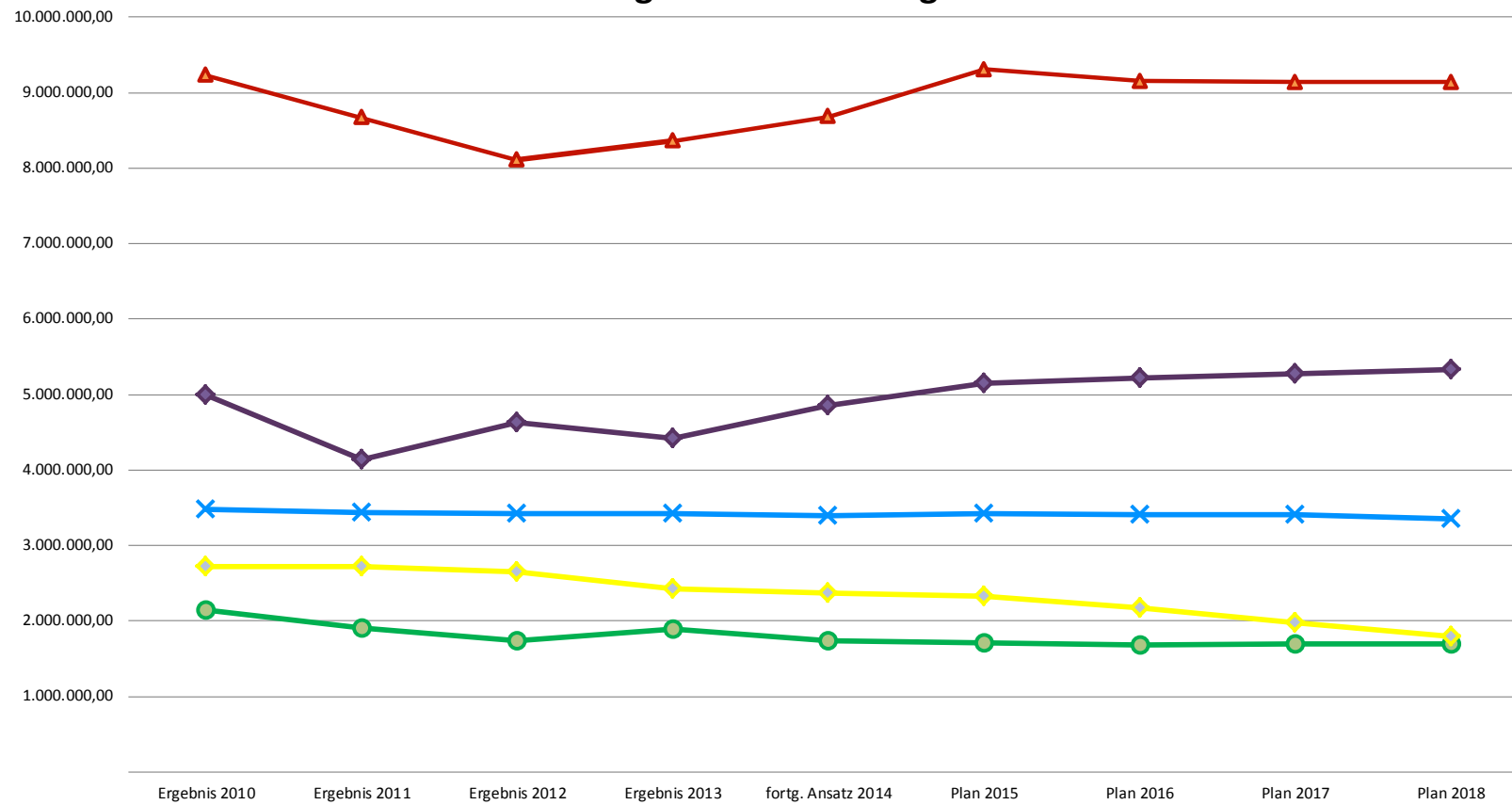
	Rechnungsergebnis 2013	2014	2015
Zinsaufwand an Kreditinstitute	1.746.539 €	1.597.900 €	1.550.000 €
Zinsaufwand für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten (PG 1.61.02)	677.738 €	770.000 €	780.000 €
Summe	2.424.277 €	2.367.900 €	2.330.000 €

Die Begrenzung der Neuverschuldung von zurzeit auf 0 €, die hohen Tilgungsraten, sowie das günstige Zinsniveau, werden die Zinsbelastungen für die langfristige Kredite in den kommenden Jahren sinken lassen.

Dagegen werden Kassenkredite aufgrund der jährlichen Jahresfehlbeträge stark steigen. Für die Neuaufnahmen von Kassenkrediten wurde ein Zinssatz von 1,0% zugrunde gelegt.

Aufgrund der günstigen Kassenkreditzinssätze, unter 1%, steigen die Zinszahlungen nicht so stark wie in 2014 angenommen.

Entwicklung der Aufwendungen 2010 - 2018



◆* Personalaufwendungen
 ▲* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen
 ×* Bilanzielle Abschreibungen
 ●* Sonstige ordentliche Aufwendungen
 ◆* Zinsen und ähnliche Aufwendungen

8 Interne Leistungsbeziehungen

8.1 Das Verrechnungssystem in der Kosten- und Leistungsrechnung

Die Zielsetzung der produktorientierten Haushaltsplanung und der Rechnungslegung liegt in der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gemeinde Lindlar.

Um dieses Ziel zu erreichen ist es erforderlich, die internen Leistungsbeziehungen auf der Produktgruppenebene und der Produktbereichsebene in Planung und Rechnung in den Teilergebnisplänen darzustellen.

Gemäß § 17 GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen. Zur Abbildung und Berechnung der internen Leistungsbeziehungen wurde ein umfassendes Verrechnungsmodell im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen.

Gemäß § 18 GemHVO soll nach den örtlichen Bedürfnissen der Gemeinde eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung, und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden.

Der Bürgermeister regelt die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung und legt sie dem Rat zur Kenntnis vor.

Als Verrechnungsschlüssel dienen statistische Kennzahlen (z.B. qm-Flächen, Anzahl Mitarbeiter, Litermenge Treibstoff) oder eine Verteilung bzw. Umlage der Kosten nach prozentualen Verhältnissen.

Es ist daher von großer Bedeutung, ein schlüssiges Kennzahlensystem zu entwickeln, das steuerungsrelevante Daten und Fakten im Verhältnis zu den Finanzdaten liefert.

Nachfolgend werden einige Erläuterungen zur Kosten- und Leistungsrechnung gegeben.

Die Kostenstellen im Verrechnungssystem

Grundsätzlich unterscheidet man in der Kostenrechnung nach Vorkostenstellen (Hilfs- und Allgemeine Kostenstellen) und Endkostenstellen (Haupt- und Nebenkostenstellen). Im SAP-System wurde diese Differenzierung weiter spezialisiert.

(1) Vorkostenstellen

Vorkostenstellen dienen zur Aufnahme von Kosten, die nicht unmittelbar den Endkostenstellen oder Produkten zuzuordnen sind.

a) Hilfskostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Gemeinkosten, wie z.B. Beihilfeversicherung, Fernmeldegebühren, Portokosten, Reisekosten, Zinsaufwand, die anschließend auf andere Kostenstellen und / oder Produkte weiter verteilt werden.

b) Objektkostenstellen

Sie dienen der Aufnahme von Kosten, die bestimmten Objekten wie Immobilien und Anlagen zuzuordnen sind, z. B. für Gebäude, Technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge

(2) Endkostenstellen

Auf Endkostenstellen werden normalerweise die Kosten für die externen Produkte zugeordnet, die an Abnehmer außerhalb der leistenden Organisationseinheiten abgegeben werden. Im neuen produktorientierten Haushaltsplan können hierfür direkt die Produkte als Kontierungsobjekte verwendet werden. Die Endkostenstellen im SAP-System nehmen daher auch Kosten für interne Dienstleistungen auf, die dann später auf die Produkte verrechnet werden.

Diese Endkostenstellen lassen sich unterteilen in:

a) Managementkostenstellen

Nachweis der Kosten für die Steuerungsleistungen und Leitungsfunktionen des Rates, des Bürgermeisters mit Ratsbüro und des Verwaltungsvorstandes.

b) Servicekostenstellen

Nachweis der Kosten für interne Dienstleister. Hierzu zählen Zentrale und technische Dienste, Personalmanagement, Finanzmanagement, Grundstücks- und Gebäudemanagement, Personalrat, Gleichstellung, Recht und Versicherungen sowie Archiv.

c) Fachkostenstellen

Verwaltungsbereiche, die als Hersteller von Endprodukten auftreten und keine Verrechnung auf andere Kostenstellen verursachen. Die Verrechnung der Kosten erfolgt direkt auf die Produkte. Hierzu zählen folgende Bereiche: Sicherheit und Ordnung, Meldewesen, Schulverwaltung, Bauverwaltung usw.

Die Produktarten im Verrechnungssystem

Neben der Kostenrechnung mit ihren Kostenarten und Kostenstellen spielen im NKF die Produkte eine zentrale Rolle. Sie stellen den Output der Kommune dar, d. h. die Leistungen, die die Gemeinde im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung sowohl für interne als auch externe Abnehmer (Bürger, Einwohner, ...) erbringt.

Im Verrechnungssystem ist es daher auch notwendig, verschiedene Produktarten zu unterscheiden, je nach dem, ob die Kosten auf andere Kostenträger weiterverrechnet werden (Management- bzw. Serviceprodukte) oder dort endgültig verbleiben (externe Produkte).

(1) Managementprodukte

Hier werden für den Overhead der Verwaltung Management- und Steuerungsleistungen abgebildet. Die Managementprodukte werden als Umlage an die externen Produkte verrechnet. Managementprodukte sind z.B. Ratsservice inkl. Sitzungsdienst, Verwaltungsleitung.

(2) Serviceprodukte

Dienstleistungen und Produkte für den internen Betrieb der Verwaltung. Verrechnung der Serviceleistungen / Produkte an die Abnehmer innerhalb der Verwaltung bzw. mit den verbundenen Unternehmen, wie z.B. Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen, Personalservice, Organisation, Datenverarbeitung.

(3) Externe Produkte

Externe Produkte sind die Endprodukte (Output) der Verwaltung, die für den Bürger, Kunden erstellt werden und unmittelbar Außenwirkung erzeugen. Externe Produkte sind endgültige Kostenträger, die von Kostenstellen und Verrechnungsprodukten bedient werden., wie z.B. Einwohnerwesen, Standesamt, Feuerwehr, Straßenbau

Aufbau des Verrechnungssystems der Gemeinde Lindlar

Im neuen gemeindlichen Haushalt wurde flächendeckend ein umfangreiches Verrechnungssystem geschaffen, um den Ressourcenverbrauch verursachungsgerecht auf die Endprodukte zu verteilen.

Dieses System muss in den nächsten Jahren verfeinert und den Bedürfnissen angepasst werden. Gleichzeitig ist ein Kennzahlensystem zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu schaffen.

Soweit Kosten unmittelbar einem Produkt zuzuordnen sind, werden sie als Produkteinzelkosten dem Kostenträger direkt zugeordnet.

Ist eine eindeutige Zuordnung der Kosten auf ein Produkt nicht möglich, kommt die umfangreiche Kosten- und Leistungsrechnung zur Verteilung der Gemeinkosten im SAP-System zum Einsatz.

Die zu verrechnenden Kostenstellen werden anschließend nach einem vereinbarten Schlüssel an die entsprechende Endkostenstelle oder das Produkt (Kostenträger) verrechnet.

Erträge sind nach dem heutigen Stand des SAP-Systems grundsätzlich auf Produkte zu buchen. Kostenstellen können keine Erträge aufnehmen.

Nachfolgend ist eine schematische Darstellung des Verrechnungsmodells abgebildet.

Das Verrechnungsmodell der Gemeinde Lindlar

		CO-Kontierungsobjekte							
		Vor-Kostenstellen		End-Kostenstellen			Produktkatalog		
		Hilfs-KST	Objekt-KST	Management-	Service-KST	Fach-KST	Management	Service-	Externe
		H-KST	O-KST	M-KST	S-KST	F-KST	M-PSP	S-PSP	E-PSP
		1100-1999	10000-99999	110000-119999	120000-139999	130000-139999	1.bb.gg.pp.tt	1.bb.gg.pp.tt	1.bb.gg.pp.tt
Verrechnungstechniken:									
1	Direkte Leistungsverrechnung (1) (abcd / 91abcd)								
2	Hilfs-Verteilung V11								
3	Serviceproduktpauschalen U21 (9421nn)								
4	Objekt-Umlage U11 (9411nn)								
5	Management - Umlage U31 (9431nn)								
6	Service - Umlage U32 (9432nn)								
7	Fach - Umlage U33 (9433nn)								
8	Managementproduktumlage U41 (9441nn)								
9	Serviceproduktumlage (Saldo) U42 (9442nn)								

Verrechnungstechniken

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Verrechnungstechniken im Verrechnungssystem der Gemeinde Lindlar erläutert:

(1) Direkte Leistungsverrechnung

Erbrachte Leistungen werden über Tarife direkt verrechnet, z.B. Verwaltungsleistungen nach Aufwand

Die Verrechnung erfolgt vom Leistungserbringer (Sender) an den Leistungsempfänger (Kostenstellen, Produkte, Projekte).

Sender

Verrechnungsart

Hausmeister auf der Basis erfasster Stundenleistungen

(2) Verteilung

Über eine Verteilung werden Primärkosten auf Kostenstellen und Produkte nach unterschiedlichen Verrechnungsschlüsseln verrechnet. Dabei bleibt ursprüngliche primäre Kostenart (z.B. Beihilfen) erhalten und wird beim Empfänger entsprechend dargestellt.

<u>Sender</u>	<u>Verteilungsart</u>
Beihilfen	Gebuchte Beträge werden nach der Anzahl der Personen je Gruppe verteilt jeweils für aktive Beamte
Zinsen	Der tatsächliche Zinsaufwand wird aus den Restbuchwerten der Anlagenbuchhaltung ermittelt.
Fernsprechgebühren	Die Fernsprechgebühren werden nach tatsächlich erfassten Telefoneinheiten verteilt.
Schulzentrum	Die Kosten für das Schulzentrum werden zunächst –sofern nicht konkret zuzuordnen– nach der Fläche auf HS, RS und Kulturzentrum verteilt.

(3) Umlagen

Primäre und sekundäre Kostenarten werden zu einer Umlagekostenart zusammengefasst und an den Empfänger abgerechnet.

(a) Umlage von Objekt-Kostenstellen (Objektumlagen)

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gebäude	Umlage durch Verteilung der Kosten nach qm Raumfläche und/oder Nutzungsdauer
Fahrzeuge/Geräte Dienstwagen, Feuerwehrfahrzeuge	Umlage der gesamten erfassten Fahrzeugkosten an Produkte oder Kostenstellen: Feuerwehrfahrzeuge auf Löschzüge.
Büroeinrichtung, EDV-Ausstattung	Umlage nach der Anzahl vollzeitverrechneter Stellen auf die Organisationseinheiten
Fotokopiergeräte	Umlage nach der Anzahl der erstellten Fotokopien für die Organisationseinheiten

(b) Umlage von Serviceprodukten (Serviceproduktpauschale)

Die Umlage erfolgt nach festgelegten Tarifen

<u>Sender</u>	<u>Umlageart</u>
Gleichstellung	Umlage nach Anzahl der Mitarbeiter in den Organisationseinheiten
Zentrale Dienste, Personalmanagement, Verwaltungsarchiv	Umlage der Kosten nach Anzahl der Beschäftigten in den Organisationseinheiten
Finanzwirtschaftliche Dienstleistungen	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten
Dienstleistungen im Bereich der TUIV	Umlage je vollzeitverrechneter Stelle in den Organisationseinheiten
Recht und Versicherung	Umlage der Kosten auf die Organisationseinheiten nach einem festgelegten Tarif auf vollzeitverrechnete Stellen
Bereitstellung Gebäude	Umlage des Gebäudemanagements auf Objektkostenstellen nach festgelegten Tarifen

**(c) Umlage von Managementkostenstellen
(Managementumlage)**

Sender

Umlageart

Verwaltungsleitung

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.02.01 Verwaltungsleitung

Politische Gremien

Umlage aller Kosten vom Produkt 1.11.01.01 Politische Gremien

**(d) Umlage von Servicekostenstellen
(Serviceumlage)**

**Zentrale Dienste, Personalwesen,
Finanzen, Grundstücks- und
Gebäudemanagement, Archiv**

Umlage der zugeordneten Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(e) Umlage von Fachkostenstellen
(Fachumlage)**

**z.B. Sicherheit und Ordnung,
Personenstandswesen,
Schulverwaltung, Öff. Verkehrsflächen,
Bauverwaltung, Sportförderung,
Bibliothek, Tourismus, Jugend und
Soziales**

Umlage der Kosten auf verschiedene Produkte nach Zeitanteilen

**(f) Umlage von Managementprodukten
(Managementproduktumlage)**

Sender

Umlageart

**Rat, Ausschüsse und Fraktionen,
Verwaltungsleitung**

Umlage der Kosten auf externe Produkte nach zugeordneten Plankostenanteilen und Arbeitszeitanteilen

**(g) Umlage von Serviceprodukten
(Serviceproduktumlage)**

Sender

Umlageart

**z. B. Personalmanagement,
Beschäftigtenvertretung, Gleichstellung,
Recht u. Versicherungen, TUIV, Zentrale
Dienste, Finanzwesen, Archiv, Steuern u.
Abgaben, Grundstücks- und
Gebäudemanagement**

Umlage der Kosten (Restverteilung) auf Produkte nach Plankosten- und
Arbeitszeitanteilen oder andere statistische Kennzahlen

9 Finanzplan

Im Finanzplan werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen (d.h. die Bilanzpositionen Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben) der Kommune verändern.

Ziel des Finanzplanes ist die sorgfältige Planung der Veränderung des Zahlungsmittelbestandes und die Festlegung des notwendigen Kreditbedarfs für Investitionen im Planungszeitraum.

Der Gesamtfinanzplan stellt in Zeile 38 den Gesamtbestand der liquiden Mittel dar.

9.1 Auszahlungen für die Abwicklung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Baumaßnahmen, Grundstücken und Gebäuden

Produkt Nr.	Investitionsprojekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		<u>Bereich I</u>					
		<u>rentierliche Investitionen</u>					
1.55.02	5.000127	Urnengarten	0	16.000	0	0	0
1.55.02	5.000063	Einrichtung Friedhöfe	0	2.500	1.500	1.500	1.500
1.55.02	5.000181	Neue Bestattungsformen	0	12.000	20.000	20.000	0
		Summe:	0	30.500	21.500	21.500	1.500

Produkt Nr.	Investitionsprojekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		<u>Bereich II</u>					
		<u>Kategorie 1 a</u> <u>(unabweisbare Investitionen)</u>					
1.11.08	5.000002	Rathaus Büroeinrichtungen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
1.11.08	5.000003	Rathaus EDV-Geräte und Software	110.000	15.000	15.000	15.000	15.000
1.11.08	5.000145	Büroausstattung für Büro- und Verwaltungsgebäude	10.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000039	Sporthallen Ausstattung	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.11.11	5.000046	Grunderwerb für ausgebaute Straßen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
1.11.11	5.000069	Infrastrukturprojekte/Grunderwerb -allgemein-	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
1.11.11	5.000092	ZGM Ausstattung	3.000	6.900	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000136	Buswartehallen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.11.11	5.000167	Größere Sanierung Umkleidegebäude SV Frielingsdorf	0	0	0	60.000	0
1.12.03	5.000154	Geschwindigkeitsmessgerät	0	2.500	0	0	0
1.12.07	5.000005	Ausstattungsgegenstände Feuerwehr	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.12.07	5.000157	Kommandofahrzeug Gemeindebrandmeister	0	35.000	0	0	0
1.12.07	5.000158	Löschzug II TLF 16/25	0	0	350.000	0	0
1.12.07	5.000009	Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet	40.000	30.000	30.000	30.000	30.000
1.12.07	5.000123	Feuerwehr Endgeräte Digitalfunk	35.000	0	0	0	0
1.12.07	5.000124	Feuerwehr Digitale Alarmempfänger	0	0	0	60.000	0
1.12.07	5.000165	Löschzug I Einsatzleitwagen (ELW)	0	0	0	0	90.000
1.12.07	5.000180	Löschzug II MTF	0	0	0	0	70.000
1.21.01	5.000156	IT- Ausstattung Hauptschule, Realschule, Gymnasium	35.000	35.000	15.000	15.000	15.000
1.21.01	5.000161	IT- Ausstattung an Grundschulen	10.000	10.000	5.000	5.000	5.000

Produkt Nr.	Investitionsprojekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1.21.01	5.000162	Ausstattung Schulen mit ActivBoards	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
1.21.02	5.000014	Ausstattung GGS Frielingsdorf	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.03	5.000017	Ausstattung GGS Kapellensüng	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.04	5.000012	Ausstattung GGS Li-Ost	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.05	5.000010	Ausstattung GGS Li-West	3.000	23.000	3.000	3.000	3.000
1.21.06	5.000019	Ausstattung GGS Schmitzhöhe	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
1.21.07	5.000031	Ausstattung Förderschule	2.000	4.500	2.000	2.000	2.000
1.21.08	5.000022	Ausstattung Hauptschule	10.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.09	5.000026	Ausstattung Realschule	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
1.21.10	5.000028	Ausstattung Gymnasium, einschließlich Forum	8.500	6.000	6.000	6.000	6.000
1.31.05	5.000179	Ausstattung Übergangsheime	15.000	80.000	10.000	10.000	10.000
1.42.02	5.000163	Zuschuss für Neubau Turnhalle Frielingsdorf an SVF	150.000	150.000	0	0	0
1.42.02	5.000166	Zuschuss Kunstrasenplatz SSV Süng	0	110.000	100.000	0	0
1.61.02	5.000164	Kommunaler Versorgungsrücklagen- Fonds (KVR)	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
Summe:			882.500	964.900	996.000	666.000	706.000

Produkt Nr.	Investitionsprojekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
1.36.02	5.000037	<u>Kategorie 2</u> <u>Substanzerhaltende Investitionen</u>					
		Kinderspielplätze Geräte	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		Summe:	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		<u>Kategorie 3</u> <u>a) staatlich geförderte Investitionen</u>					
		Summe:	0	0	0	0	0
		<u>b) von Dritten teilfinanzierte Investitionen</u>					
1.54.01	5.000071	Ausbau Bonnersüng, Hartegasse	350.000	0	0	0	0
1.54.01	5.000137	Ausbau Buchenweg, Lindlar	0	20.000	70.000	0	0
1.54.01	5.000138	Ausbau Lindenallee, Lindlar	0	60.000	150.000	0	0
1.54.01	5.000155	Ausbau Zur Landwehr	20.000	0	0	300.000	0
1.54.01	5.000168	Ausbau Dominoweg bis Eibachstraße	0	0	210.000	0	0
1.54.01	5.000168	Ausbau Parkplatz Eibachstraße	0	0	0	60.000	0
1.54.01	5.000169	Radweg: Verlängerung Hommerich bis zur Gemeindegrenze	0	141.000	0	0	0
Summe:			370.000	221.000	430.000	360.000	0

Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit

Produkt Nr.	Investitionsprojekt	<u>Investitionen</u>	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
		<u>Finanzierungseinnahmen</u>					
1.11.11	5.000139	Zuschuss SVF Frielingsdorf für Kunstrasensportplatz	5.000	0	0	0	0
1.11.11	5.000140	Zuschuss SV Eintracht Hohkeppel Kunstrasensportplatz	11.000	14.000	0	0	0
1.12.07	5.000083	LZ Feuerschutzpauschale	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
		Entnahme aus angesparter Feuerschutzpauschale	0	0	0	0	0
1.54.01	5.000071	Beiträge gem.§ 8 KAG Bonnersüng, Hartegasse	180.000	30.000	0	0	0
1.54.01	5.000137	Erschließungsbeiträge nach KAG Buchenweg, Lindlar	0	0	54.000	0	0
1.54.01	5.000138	Erschließungsbeiträge nach KAG Lindenallee, Lindlar	0	0	126.000	0	0
1.54.01	5.000155	Erschließungsbeiträge nach KAG Zur Landwehr, Lindlar	0	0	0	200.000	0
1.54.01	5.000169	LZ Radweg: Verlängerung Hommerich bis zur Gemeindegrenze	0	98.000	0	0	0
1.11.11	5.000084	Verkaufserlöse allgemeines Grundvermögen	660.000	0	130.000	0	0
1.61.01	5.000082	Allg. Investitionspauschale	960.000	1.000.000	1.005.000	1.010.000	1.016.000
		Entnahme aus angesparter Investitionspauschale	37.100	14.400	72.500	0	0
		Summe Einnahmen:	1.916.100	1.219.400	1.450.500	1.273.000	1.079.000

Ermittlung des Kreditbedarfs

<u>Ermittlung Kreditbedarf</u>						
	Investitionen Bereich I	0	30.500	21.500	21.500	1.500
	Investitionen Bereich II 1	882.500	964.900	996.000	666.000	706.000
	Investitionen Bereich II 2	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	Investitionen Bereich II 3	370.000	221.000	430.000	360.000	0
	Investive Ausgaben	1.255.500	1.219.400	1.450.500	1.050.500	710.500
	Investive Einnahmen	-1.256.100	-1.219.400	-1.450.500	-1.273.000	-1.079.000
	Investiver Finanzbedarf/-überschuss (-)	-600	0	0	-222.500	-368.500

9.2. Entwicklung der Investitionskredite

Zum Ausgleich der Deckungslücke zwischen Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sind folgende Investitionskreditaufnahmen im Planungszeitraum 2012 bis 2018 vorgesehen:

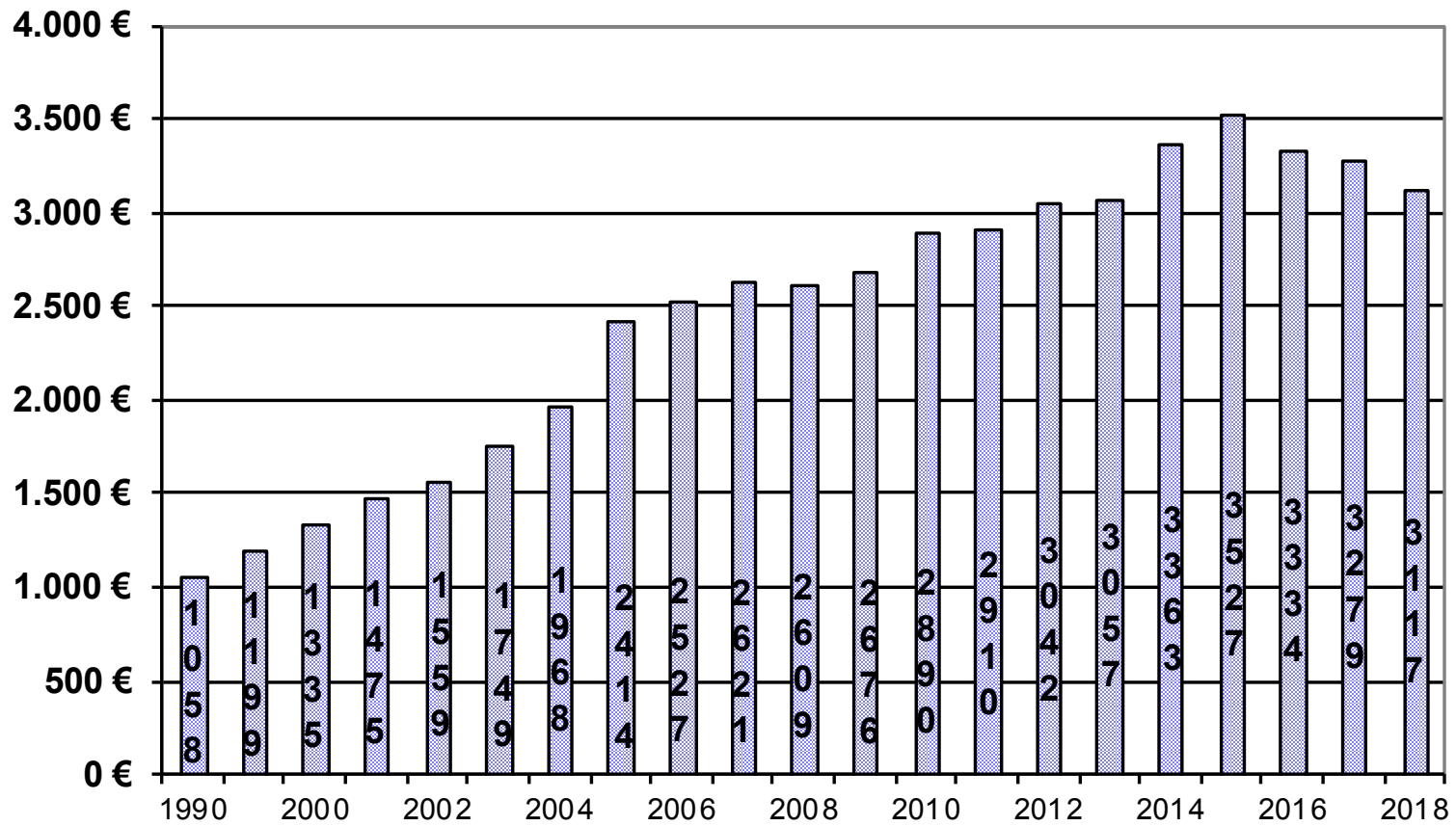
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0
Tilgungsrate	1.650.000 €	1.660.000 €	1.746.000 €	1.810.000 €	1.851.000 €	1.903.000 €	1.958.000 €

Die Tilgungsleistungen sind im NKF-Haushalt aus laufenden Zahlungsmittelüberschüssen zu zahlen. Solche ergeben sich wenn den nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Anlagevermögen (Investitionen) zahlungswirksame Erträge gegenüberstehen, die Abschreibungen also „verdient“ sind. Reichen die Zahlungsmittelüberschüsse aus der laufenden Rechnung nicht aus, sind die geplanten Tilgungsleistungen für Investitionskredite aus Kassenkrediten zu finanzieren.

Der Schuldendienst des gemeindlichen Haushaltes zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Zinsen/T€ für Investitions-kredite, ab 2007 einschl. Kassenkredite	Tilgung/T€ auf Investitions-kredite	Schuldendienst insgesamt T€	Saldo Investitionskredite zum Jahresende	Stand Kassenkredite/T€
2000	1.596	743	2.339	29.832	0
2001	1.702	830	2.532	33.203	0
2002	1.908	837	2.745	34.913	300
2003	1.981	860	2.841	36.253	3.350
2004	2.029	949	2.978	37.304	7.400
2005	2.017	942	2.959	41.045	13.650
2006	2.043	1.012	3.055	41.011	16.000
2007	2.283	1.097	3.380	43.037	16.000
2008	2.882	1.346	4.228	42.251	16.000
2009	2.950	1.579	4.529	43.406	16.000
2010	2.725	1.605	4.330	41.801	22.000
2011	2.726	1.818	4.544	39.983	24.000
2012	3.010	1.398	4.408	38.585	28.000
2013	2.690	1.482	4.172	37.103	27.200
2014	2.370	1.746	4.116	35.357	32.500
2015	2.330	1.810	4.140	33.547	
2016	2.180	1.851	4.031	31.696	
2017	1.980	1.903	3.883	29.793	
2018	1.800	1.958	3.758	27.835	

Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung



9.3. Entwicklung der Kassenlage

Die letzten Jahre musste die Liquidität der Gemeindekasse (Zahlungsabwicklung) über längere Zeiträume mit Kassenkrediten gesichert werden. Ausschlaggebend hierfür waren Defizite im Ergebnisplan.

Der in § 5 der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag für Kredite zur Liquiditätssicherung wird in 2015 auf 40.000.000 € festgesetzt.

Entwicklung der Kassenlage:

Datum	Barmittel €	Kreissparkasse Köln (Kontokorrent)	Volksbank Wipperfürth- Lindlar (Kontokorrent, verzinst)	(+) Festgeldanlage (-) Kassenkredit	Saldo
30.12.2013	1.892,45 €	-324.358,88 €	840.993,40 €	-27.200.000,00 €	-26.681.473,03 €
31.01.2014	5.094,28 €	-25.670,31 €	1.984.043,18 €	-29.500.000,00 €	-27.536.532,85 €
28.02.2014	1.625,22 €	77.579,40 €	436.241,59 €	-30.000.000,00 €	-29.484.553,79 €
31.03.2014	1.302,95 €	26.892,93 €	226.843,43 €	-31.700.000,00 €	-31.444.960,69 €
30.04.2014	1.115,15 €	126.952,78 €	2.146.919,61 €	-33.700.000,00 €	-31.425.012,46 €
30.05.2014	2.042,68 €	7.725,40 €	-99.544,44 €	-30.400.000,00 €	-30.489.776,36 €
30.06.2014	1.823,82 €	265.495,39 €	96.588,42 €	-32.650.000,00 €	-32.286.092,37 €
31.07.2014	1.886,67 €	121.761,86 €	2.468.898,03 €	-34.500.000,00 €	-31.907.453,44 €
29.08.2014	2.394,94 €	140.956,69 €	163.010,76 €	-32.500.000,00 €	-32.193.637,61 €
30.09.2014	1.066,52 €	169.141,78 €	465.026,56 €	-34.300.000,00 €	-33.664.765,14 €
31.10.2014	2.936,21 €	258.056,82 €	58.575,91 €	-35.000.000,00 €	-34.680.431,06 €
30.11.2014	6.209,31 €	95.131,90 €	168.563,23 €	-33.500.000,00 €	-33.230.095,56 €
30.12.2014					0,00 €

9.4. Zuweisungen und Zuschüsse

Investitionspauschale gem. GFG 2015 (1. Modelrechnung 2015)

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen stellt das Land NRW den Gemeinden Mittel zur Verfügung.

	Ergebnis 2012	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
Investitionspauschale	758.936 €	809.181 €	960.000 €	1.000.000 €

Berechnung: 21.038 Einwohner x 24,99 €
85,876 km² Fläche x 5,52 €

Feuerschutzpauschale

Eine pauschale Zuweisung zur Unterstützung investiver kommunaler Aufwendungen gibt es seit 2003 auch für den Feuerschutz. Die Mittel sind von den Gemeinden für den Neu-, Um- und Erweiterungsbau und den Erwerb von Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung einzusetzen. Die Verteilung erfolgt nach der Einwohnerzahl und der Gemeindefläche. Die Gemeinde Lindlar erwartet einen Betrag von 63.000 €.

10. Haushaltsvermerke zur Ausführung des Haushaltsplanes

Budgetierung

Die Budgets im Bereich der Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne werden auf Produktgruppenebene gebildet. Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben innerhalb der Produktgruppe.

In den o.a. Budgets sind nicht enthalten:

Personalaufwendungen, Rückstellungen für Personal, Versorgungsaufwendungen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen.

Diese Aufwandarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalieren Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen im jeweiligen Produktbereich bzw. für Investitionsprojekte.

Deckungsringe

Gleichartige Kostenstellen, die von einer Abteilung bewirtschaftet werden, sind in Deckungsringen (Budget) auf einem Produkt zusammengefasst.

Deckungsfähigkeit von Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Zur flexiblen Bewirtschaftung der Investitionsmaßnahmen können einzelne VE auch für andere Investitionen, für die eine VE vorgesehen war, in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus ist es in begründeten Einzelfällen auch möglich, VE für Investitionen in Anspruch zu nehmen, für die keine VE veranschlagt war. Der in der Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der VE darf nicht überschritten werden.

Übertragbarkeit von eingesparten Budgetmitteln

Eine Mittelübertragung der eingesparten Mittel der Budgets in Teilergebnisplänen mit begründetem Antrag ist möglich. Die Entscheidung zur Mittelübertragung obliegt dem Verwaltungsvorstand.

Überschreitung von Budgetermächtigungen oder Einzelpositionen

Die näheren Bestimmungen zum Verfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen regelt § 8 der Haushaltssatzung. Haushaltsüberschreitungen liegen bei notwendigen Budgetveränderungen innerhalb einer Produktgruppe im Ergebnisplan und Finanzplan nicht vor.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus der Verrechnung interner Leistungsbeziehungen stellen keine Haushaltsüberschreitung gemäß § 83 GO dar.

Die Kostenart 525601 Kostenerstattung an den TeBEL AöR ist auf Produktebene budgetiert.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung bzw. Freigabe durch den Kämmerer gesperrt.

11. Ergebnisplan

Gesamtergebnisplan		Ergebnis
1	Steuern und ähnliche Abgaben	
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
3	+ Sonstige Transfererträge	
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
5	+ Privatrechtliche Leistungserträge	
6	+ Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	
9	+/- Bestandsveränderungen	
10	= Ordentliche Erträge	
11	- Personalaufwendungen	
12	- Versorgungsaufwendungen	
13	- Sach- und Dienstleistungen	
14	- Bilanzielle Abschreibungen	
15	- Transferaufwendungen	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
17	= Ordentliche Aufwendungen	
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 u. 17)	
19	+ Finanzerträge	
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	
21	= Finanzergebnis (=Zeilen 19 u. 20)	
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 18 u. 21)	
23	+ Außerordentliche Erträge	
24	- Außerordentliche Aufwendungen	
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 u. 24)	
26	= Jahresergebnis (=Zeilen 22 u. 25)	

Muster

Erläuterungen zu den Positionen des Ergebnisplanes:

Pos. 1: Steuern sind nach dem Kommunalabgabengesetz NW Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen (z.B. einer Gemeinde) zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zu den Steuern zählen die Grundsteuern A + B, die Gewerbe-, Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer sowie die Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer einschl. des Familienleistungsausgleiches.

Pos. 2: Zuwendungen und Umlagen sind Übertragungen/Finanzhilfen innerhalb des öffentlichen Bereiches (Bund/Land/Kommunen). Abgebildet werden hier die Schlüsselzuweisungen und verschiedene Bedarfszuweisungen.

Pos. 3: Transfererträge sind Erträge, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen. Bei den Erträgen handelt es sich um Kostenerstattungen.

Pos. 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind Gebühren, die für die Inanspruchnahme einer Verwaltungsleistung (Verwaltungsgebühr) oder für die Benutzung einer Einrichtung (Benutzungsgebühr) erhoben werden.

Pos. 5: Hierunter fallen Erträge aus Verkäufen, Vermietungen, Verpachtungen und Eintrittsgelder.

Pos. 6: Zu den Kostenerstattungen zählen die Beihilfen des Bundes oder Landes z.B. für Wahlen, Feuerwehrlehrgänge oder die Unterbringung von Aussiedlern und Asylbewerbern.

Pos. 7: Sonstige Erträge sind alle anderen Erträge, die nicht speziell unter den v.g. Ertragspositionen erfasst werden.

Pos. 8: Aktivierte Eigenleistungen sind Gegenpositionen zu Aufwendungen zur Erstellung von Anlagevermögen, sofern diese Aufwendungen Herstellungskosten darstellen, wie z.B. Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Straßen.

Pos. 9: Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Pos.10: Addition der Pos. 1 bis 9.

- Pos.11: Alle auf der Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen für das aktive Personal und Aufwendungen aufgrund von sonstigen arbeitnehmerähnlichen Vertragsformen. Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten sind hier nicht aufzuführen.
- Pos.12: Unter Versorgungsaufwendungen sind in erster Linie die Beihilfen und die Zuführung zu Rückstellungen zu verstehen.
- Pos.13: Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen, die mit dem Verwaltungshandeln, also dem Betriebszweck, zu tun haben.
Dazu gehört die Unterhaltung, Reparatur und Bewirtschaftung des Anlagevermögens.
- Pos.14: Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens dar. Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes verteilt.
- Pos.15: Transferaufwendungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Im Regelfall sind dies Sozialleistungen und Zuschüsse.
- Pos.16: Sonstige ordentliche Aufwendungen sind alle anderen Aufwendungen, die nicht speziell unter den v. g. Aufwandspositionen erfasst werden.
- Pos.17: Addition der Pos. 11 bis 16.
- Pos.19: Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen und Zinsen.
- Pos.20: Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten sind hier auszuweisen.
- Pos.23: Außerordentliche Aufwendungen sind seltene und ungewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune.

12. Freiwillige Ausgaben der Gemeinde Lindlar Haushaltsjahr 2015

Produktbereich 11

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
11.01.01	Sonstige Sachausgaben Rat und Ausschüsse	1.337 €	2.000 €	2.000 €	Geschenke, Sitzungen, Geschenke bei besonderen Anlässen an Ratsmitglieder.
11.01.01	Städtepartnerschaft, einschl. Aufwandsentschädigung Partnerschaftskomitee	6.353 €	6.200 €	6.200 €	Budget
11.02.01	Ehe- und Altersjubiläen und Repräsentationen, Ehrungen	5.849 €	5.000 €	5.000 €	Geschenke für Ehejubiläen und Altersjubiläen Beschaffung von Repräsentationsmitteln für Firmenjubiläen, Empfänge für Ehrungen und Gedenkfeiern, Volkstrauertag
11.03.01	Verfüungsmittel	1.216 €	1.500 €	1.500 €	Verfüungsmittel des Bürgermeisters, Verwaltungsvorstand
11.04.01	Personalnebenkosten	3.490 €	3.900 €	3.900 €	Förderund der Betriebsgemeinschaft, Senioreneinl.
Summe Produktbereich 11		18.245 €	18.600 €	18.600 €	

Produktbereich 12

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
12.01.01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	49.116 €	19.700 €	0 €	Gemeindeanteil Breitbandförderung (DBT-Ausbau) Netto
Summe Produktbereich 12		49.116 €	19.700 €	0 €	

Produktbereich 21

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
21.01.01	Schülerbeförderungskosten	39.000 €	39.000 €	13.000 €	Schülerticket, abzüglich Eigenanteil
21.01.01	Zuschuss zum Mittag in der OGS	10.300 €	14.500 €	14.500 €	
Summe Produktbereich 21		49.300 €	53.500 €	27.500 €	

Produktbereich 25

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
25.01.01	Kommunale Veranstaltungen	5.940 €	3.000 €	3.000 €	Budget
25.02.01	Förderung Kultur und Vereine	722 €	1.000 €	1.000 €	Budget
25.05.01	Öffentliche Bücherei	-1.888 €	25.097 €	24.599 €	Budget
25.06.01	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	136 €	136 €	136 €	
Summe Produktbereich 25		4.909 €	29.233 €	28.735 €	In Verbindung mit B-Plänen, daher Pflichtaufgabe.

Produktbereich 31

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
31.01.01	Mitgliedsbeiträge	76 €	100 €	100 €	
31.06.01	Zuwendungen an Bewohner in Alten- oder Seniorenheimen	1.297 €	1.300 €	1.300 €	Weihnachtsgeschenke
31.06.01	Allgemeine Seniorenarbeit	4.950 €	9.100 €	9.100 €	Allgemeine Seniorenarbeit, inkl. Zuschüsse für Mieten
Summe Produktbereich 31		6.323 €	10.500 €	10.500 €	

Produktbereich 36

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	30.934 €	43.880 €	44.668 €	Budget, Konto 531500 bis 544300
36.02.01	Kinder- und Jugendarbeit	-45.447 €	-35.000 €	-60.000 €	Spende KSK
36.03.01	Hilfe für junge Menschen und Familien	18.078 €	43.974 €	43.867 €	Beratungsstelle Herbstmühle in Lindlar, etc. Einsparung bedingt durch Anzeigenspenden (Sparbuch)
Summe Produktbereich 36		3.565 €	52.854 €	28.535 €	

Produktbereich 42

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
42.02.01	Zuschuss Sportförderung	450 €	450 €	450 €	Gemeindefortsportverband 150,00 € und Sportabzeichen-gruppe 300,00 €
Summe Produktbereich 42		450 €	450 €	450 €	

Produktbereich 55

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
55.01.01	Parkanlagen	14.532 €	16.800 €	18.800 €	Pflege Freizeitpark und Park Plietz sowie sonstige Parkanlagen. Die Leistungen TeBEL werden mit 20% als freiwillig angerechnet, da die Mäharbeiten wegen des Versicherungsschutzes weiterhin vom TeBEL durchgeführt werden müssen. Insgesamt besteht für die Anlagen eine Verkehrssicherungspflicht.
55.02.01	Friedhofswesen im Unterabschnitt	36.703 €	36.150 €	40.000 €	Ohne Ehrenfriedhöfe. Das öffentliche Interesse in der Gemeinde Lindlar ist zur Zeit mit 10% der Gesamtkosten angesetzt.
Summe Produktbereich 55		51.235 €	52.950 €	58.800 €	

Produktbereich 57

Produktgruppe	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Erläuterungen
57.02.01	LindlarTouristik	70.000 €	75.000 €	75.000 €	Budget
Summe Produktbereich 57		70.000 €	75.000 €	75.000 €	

Zusammenstellung

trader Gemeindefür den Wikistart durchgeführt. auf

	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2014	Erläuterungen
	Produktbereich 11	18.245 €	18.600 €	18.600 €	
	Produktbereich 12	49.116 €	19.700 €	0 €	
	Produktbereich 21	49.300 €	53.500 €	27.500 €	
	Produktbereich 25	4.909 €	29.233 €	28.735 €	
	Produktbereich 31	6.323 €	10.500 €	10.500 €	
	Produktbereich 36	3.565 €	52.854 €	28.535 €	
	Produktbereich 42	450 €	450 €	450 €	
	Produktbereich 55	51.235 €	52.950 €	58.800 €	
	Produktbereich 57	70.000 €	75.000 €	75.000 €	
	Gesamt	253.144 €	312.787 €	248.120 €	

Höchstbetrag der "Freiwilligen Leistungen" beträgt:
(2% von rd. 22,0 Mio. €)

422.000 € 440.000 €

13. Haushaltssicherungskonzept

12.1. Vorbemerkungen

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wies einen Haushaltsfehlbedarf von 6,3 Mio. € aus. Aufgrund der Finanzplanung und dem Haushaltssicherungskonzept konnte der Haushalt bis zum Jahr 2015 nicht ausgeglichen werden. Somit war der Haushalt 2012 nicht genehmigungsfähig.

In 2013 wurde erstmals ein Haushaltssicherungskonzept für 10 Jahre, also bis 2022, aufgestellt. Ein Haushaltsausgleich konnte erstmals in 2020, jedoch nur mit erheblichen Steuererhöhungen, erreicht werden.

Gem. § 76 der Gemeindeordnung (GO) hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn gemäß § 75 GO ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.

Das Haushaltssicherungskonzept dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen. Das Haushaltssicherungskonzept bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die Genehmigung kann nur erteilt werden, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich nach § 76 GO wieder erreicht wird. Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden. Hierzu wird auf den Erlass des Innenministers vom 09.08.2011 verwiesen.

Unter Ziffer 5 des Vorberichtes ist dargelegt, wie sich das Eigenkapital -allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage- bis zum Jahre 2020 entwickelt.

Wie bereits schon in den vergangenen Haushalten, seit 1996, dargestellt, ist die schwierige Finanzsituation nicht hausgemacht, sondern durch fremdbestimmte Einflüsse eingetreten.

Wie es zu dem Finanzeinbruch seit 1996 gekommen ist, wurde in dem jährlich aufgestellten Haushaltssicherungskonzept eingehend und ausführlich erläutert.

Die Gemeinde Lindlar war in den Haushaltsjahren 1996 bis 2000 in der Haushaltssicherung. Der Haushalt 2001 war ausgeglichen und wies sogar noch einen Überschuss aus. In dem Haushalt 2001 konnten alle aufgelaufenen Altfehlbeträge abgedeckt werden. In den Jahren 2002 bis 2005 war die Gemeinde Lindlar wieder in der Haushaltssicherung und musste ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen.

Der 1. NKF Haushalt in 2006 war durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage ausgeglichen. Ebenso der Haushalt 2007. Das Jahresergebnis 2008 weist sogar einen Jahresüberschuss aus.

Der bisher vom Gemeinderat beschlossene Maßnahmenkatalog, 1996 bis 2003, umfasst rd. 70 beschriebene Konsolidierungsmaßnahmen. Die Einzelmaßnahmen sind im Haushaltsplan 2000 und 2003 erläutert. Von diesen Konsolidierungsmaßnahmen wurden alle umgesetzt. Des Weiteren wurden zur Haushaltskonsolidierung bereits ab dem Haushaltsjahr 2003 19 Budgets eingerichtet, um die vorgenommenen Haushaltskürzungen flexibler zu bewirtschaften.

Folgende weitere Konsolidierungsmaßnahmen wurden beschlossen und durchgeführt:

- Seit 1996 wurden bei der Gemeindeverwaltung 22 Vollzeitstellen eingespart und im gleichen Zeitraum 5 Teilzeitstellen neu geschaffen. Damit wurden umgerechnet 20,5 Vollzeitstellen seit 1996 abgebaut.
- 2004 erfolgte eine weitere Kürzung der freiwilligen Ausgaben um 7 %. Die Einsparung betrug hieraus rd. 22.000 €.
- In 2004 wurde ein Büchereiverwaltungsprogramm eingeführt und ab 2005 Benutzungsgebühren für Medien erhoben. Die Einnahme hieraus beträgt jährlich rd. 5.000 €.
- In 2005 wurde eine Organisationsuntersuchung bezüglich der Hausmeister an den Schulen, in den Sporthallen und im Rathaus durchgeführt. Es konnten drei Hausmeisterstellen eingespart werden. Die Kostenersparnis betrug rd. 110.000 €.
- In 2005 erfolgte eine Überprüfung der Reinigungshäufigkeit und eine Europaweite Ausschreibung. Die Einsparung hieraus betrug rd. 30.000 €.
- In 2005 wurde die Schülerbeförderung neu ausgeschrieben. Die Einsparung betrug rd. 100.000 €.
- In 2006 erfolgte eine Europaweite Ausschreibung für das Einsammeln von Abfällen. Die Kostenersparnis hieraus trat dann zum 01.01.2007 ein und erbrachte eine Einsparung von rd. 180.000 €.

- Ab dem Haushalt 2006 wurde von dem Gemeindewasserwerk eine Eigenkapitalverzinsung verlangt. Da sich diese Eigenkapitalverzinsung jedoch steuerlich sehr negativ niedergeschlagen hätte, wurde stattdessen eine Stammkapitalherabsetzung in Höhe von 1.401.150 € beschlossen. Diese Stammkapitalherabsetzung kam dem Haushalt der Gemeinde Lindlar zugute.
- Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Gemeinde Lindlar wurde bisher keine Eigenkapitalverzinsung kalkuliert. Ab dem Haushaltsjahr 2006 wurde eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6 % auf das eingesetzte gebundene Kapital festgesetzt. Die Mehreinnahme für den Haushalt der Gemeinde Lindlar betragen hieraus rd. 357.000 €.
- Im Haushalt 2006 wurden die Realsteuerhebesätze wie folgt erhöht:
 - Grundsteuer A von 300 % auf 320 %, Mehreinnahme rd. 6.000 €
 - Grundsteuer B von 391 % auf 410 %, Mehreinnahme rd. 120.000 €
 - Gewerbesteuer von 430 % auf 450 %, Mehreinnahme rd. 210.000 €
- Durch den Verkauf der GVL- und RBV-Anteile erfolgte keine Verlustabdeckung in 2006 und 2007 an die SFL GmbH; Einsparung rd. 50.000 € jährlich.
- Der Neubau der 3-fach-Turnhalle/Vossbruchhalle und der Anbau an der Realschule erfolgte kostengünstig über Mietkauf mit der BGW mbH der Gemeinde Lindlar.
- Ab 2006 wurden Forward-Swaps auf bestehende Darlehen abgeschlossen. Des weiteren konnte in Verbindung mit der Kommunalaufsicht und dem Innenministerium erreicht werden, dass Kassenkredite auf 5 Jahre aufgenommen werden durften. Hierdurch konnten zinsgünstige Darlehensabschlüsse getätigt werden.
- Die Prioritätenliste für Investive Maßnahmen wurde für 2010 wiederum so aufgestellt, dass ab dem Haushaltsjahr 2010 keine Kreditneuaufnahme mehr notwendig wird. Es wurden sogar Finanzüberschüsse ausgewiesen.
- Die investiven Maßnahmen wurden für 2010 so aufgestellt, dass ab dem Haushaltjahr 2010 bzw. ab dem Haushaltjahr 2009 keine neuen Kreditaufnahmen für Investitionen notwendig werden.
In 2010 sollen die Energiekosten bei verschiedenen Gebäuden gesenkt werden. Hierzu wurden Mittel aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt.

Das Jahr 2010 war eine große Herausforderung bezüglich der Gründung des TeBEL um hier Synergien und Kosteneinsparungen zu realisieren.

Es mussten zahlreiche sinnvolle Maßnahmen abgelehnt oder verschoben werden.

Maßnahmen in 2011:

- Der Stellenplan soll dahingehend angepasst werden, dass 5 Stellen gegenüber 2010 eingespart werden und somit nicht neu besetzt werden; in 2012 erfolgt dann eine Anpassung beim Stellenplan.
- Die Schülerbeförderung wird, evtl. mit Engelskirchen, neu ausgeschrieben.
- Die Gebäudeversicherungen werden neu ausgeschrieben.
- Die öffentlichen Gebäude in Lindlar sollen dahingehend untersucht werden, ob sie mit alternativen Energien versorgt werden oder energetisch saniert werden können.
- Der Stromeinkauf wird neu ausgeschrieben.
- Ein Klimaschutzkonzept wurde beauftragt, um weitere Maßnahmen in der Gemeinde aufgreifen zu können

Maßnahmen in 2012:

- Erhöhung des Hebesatzes:
 - Grundsteuer A von 320 auf 370 v. H. (Mehreinnahme rd. 18.000 €)
 - Grundsteuer B von 410 auf 430 v. H. (Mehreinnahme rd. 150.000 €)
- Verzögerte Wiederbesetzung oder Streichung von freiwerdenden Stellen
- Reduzierung des notwendigen Anbaus an das Rathaus durch Umbaumaßnahmen und nochmals verdichtete Raumnutzungen.

Beschlossene Maßnahmen für 2013 und 2014 gem. Haushaltssicherungskonzept von 2012 bis 2022:
Siehe nachfolgende Seiten.

Vorschlag weiterer Maßnahmen für 2015:

- Umstellung der Beleuchtung in der Lennefertalhalle und der Scheelbachhalle in Frielingsdorf auf LED. (Umstellungskosten je Halle 44.000 €, Stromkosteneinsparung von rd. 4.000 € jährlich pro Halle).
- Eigenbeteiligung für das Schülerticket (in 2015 26.000 €, ab 2016 62.000 €)

II. Änderung Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022 - Ergebnisplan

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung:

Aufzählung möglicher Einnahmeverbesserungen oder

Ausgabeesparungen:

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
	Ordentliches Jahresergebnis (Fehlbedarf) gemäß Haushaltsplan 2015	2.303.790	6.144.089	5.253.091	3.043.330	3.796.859	2.347.619	722.009	-196.125	-1.245.907	-2.082.324
	Nachfolgende Haushaltskonsolidierungen sind im o.g. ordentlichen Jahresergebnis enthalten:										
1	Erhöhung der Grundsteuer B um jährlich 10%-Punkte Hebesatzentwicklung:	beschlossen	141.450 450	213.900 560	287.500 570	362.391 580	2,30% 438.594 590	2,30% 516.134 600	0,00% 1.236.520 600	0,00% 1.236.520 600	0,00% 1.236.520 600
2	Erhöhung der Gewerbesteuer um jährlich 5%-Punkte Hebesatzentwicklung:	beschlossen	180.400 460	277.200 470	378.400 475	484.660 480	1,10% 596.233 485	1,10% 713.385 490	0,00% 836.394 490	0,00% 836.394 490	0,00% 836.394 490
3	Erhöhung Gewinnabführung Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar Verzicht auf die Auflösung passivierter Ertragszuschüsse Abwasser	beschlossen	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000	410.000
4	Vom Gemeindewerk Betriebszweig Wasser wird keine Konzessionsabgabe und keine Gewinnabführung verlangt, da auf eine Gewinnerzielungsabsicht verzichtet wurde.	nicht durchgeführt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Ab 2013 wird keine Pensionärsfeier mehr durchgeführt	beschlossen	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	Umwandlung des Schulbetriebes der Realschule in einen Ganztagsbetrieb zum 01.08.2017		0	0	0	0	80.000	160.000	240.000	320.000	400.000
8	Umwandlung des Schulbetriebes des Gymnasiums in einen Ganztagsbetrieb (Einnahmeverbesserung vom 1.Jahrgang von 100.000 € auf 800.000 €)	nicht durchgeführt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Beitragserhöhung OGS um 30 % ab 1.8.2013	beschlossen	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900	30.900
10	Kürzung einer 1/2 Gruppe in Kapellensüng, ab 2013 bereits im Haushaltsplan berücksichtigt.	beschlossen	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
11	Schülerbeförderung, Europaweite Neuausschreibung einschl. Standardreduzierung	beschlossen	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
12	Kommunale Veranstaltungen	beschlossen	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
13	Radrennen Rund um Köln (Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades keine Streichung, jedoch Prüfung der Ausgaben)	beschlossen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14	Lindlar läuft (Reduzierung des Aufwandes um rd. 1/3)	beschlossen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
15	Zuweisung Musikschule Ausgleich durch höhere Elternbeiträge	beschlossen	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
16	Kürzung, Unterhaltung der Straßen (größere Deckenerneuerungen) bereits in Höhe von 50.000,00 € im Haushaltsplan ab 2013 enthalten	beschlossen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
17	Standardreduzierung bei der Gebäudereinigung	beschlossen	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000	17.000
18	Standardreduzierung im Bereich der Pflege und Unterhaltung der Park und Gartenanlagen	beschlossen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
19	Kostenbeitrag der Sportvereine für den Erwachsenensport	beschlossen	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000

Ziffer:	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
20	Abführung Überschuss der SFL GmbH an den Haushalt der Gemeinde Lindlar (Kapitalerträge aus der stillen Beteiligung an der Belkaw)	beschlossen	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
21	Einsparung einer 1/2 Stelle beim Einwohnermeldeamt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant	beschlossen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
22	Einsparung einer Stelle im Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt. Im Haushaltsplan ab 2013 bereits eingeplant, ab 2014 wieder eingeplant	nicht durchgeführt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	Ständige Aufbau und Ablaufkritik bezüglich der Personalbedarfsermittlungen	beschlossen	10.000	20.000	20.000	70.000	70.000	70.000	85.000	85.000	85.000
24	Einstellen der Sommerblumenbepflanzungen	beschlossen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
25	Neuanschaffung und aufstellen von Straßenbeleuchtungsanlagen	beschlossen	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
26	Kündigung des Mietvertrages für die beiden Klassenpavillion an der Hauptschule bei der BGW	beschlossen	5.400	10.880	10.880	10.880	10.880	10.880	10.880	10.880	10.880
27	Anschaffung preiswertere Dienstfahrzeuge	beschlossen	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
28	Einsparung durch Verzicht Umbaumassnahme Jan-Wellem-Straße (Einsparung 20.000,00 € jährlich) im Haushalt 2013 bereits berücksichtigt	beschlossen	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
29	Elterbeteiligung am Schülerticket ab 01.08.2015			26.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000	62.000
30	Verkauf Gebäude Ratssaal/Bücherei Eichenhofstraße	verkauft.	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
33	Übertragung "Weißes Pferdchen"	vermietet	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400	22.400
	Ergebnisverbesserung durch Konsolidierung:		1.227.350	1.438.080	1.648.880	1.880.031	2.147.807	2.422.499	3.360.894	3.440.894	3.520.894
	Einsparung Zinsen für Liquiditätskredite (bei 1%)		12.274	26.654	43.143	61.943	83.421	107.646	141.255	175.664	210.873
	Jahresergebnis ohne Konsolidierungsmaßnahmen (Fehlbedarf/ - Überschuss):		2.303.790	7.383.713	6.717.825	4.735.353	5.738.833	4.578.847	3.252.154	3.306.024	2.370.651

Nachrichtlich weitere Konsolidierungsmaßnahmen vorbehaltlich einer erfolgreichen Veräußerung der Objekte bzw. Umsetzung der Maßnahmen im jeweiligen Jahr:

31	Verkauf Gebäude Park Plietz		0	0	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
32	Stilllegung der kleinen Turnhalle Frielingsdorf ab 2015	Abriss 2015	0	0	65.180	65.180	65.180	65.180	65.180	65.180	65.180
Gesamtfehlbedarf <u>ohne</u> Konsolidierungsmaßnahmen HSK			7.383.713	6.717.825	4.810.533	5.814.013	4.654.027	3.327.334	3.381.204	2.445.831	1.724.624

Legende:

Rosa gekennzeichnete Felder sind nicht in SAP erfasst.

Erhöhung der Grundsteuer B um 10%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 72.000,00 €

Erhöhung der Gewerbesteuer um 5%-Punkte bedeutet eine Mehreinnahme von rund 72.000,00 €

Finanzplan zum Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022
(Liquiditätsplanung)

Entwicklung der Kassenkredite

Finanzpositionen	Ergebnis 2013	Plan 2014	Plan 2015	Fi.Plan 2016	Fi.Plan 2017	Fi.Plan 2018	Fi.Plan 2019	Fi.Plan 2020	Fi.Plan 2021	Fi.Plan 2022
* Steuern und ähnliche Abgaben	27.138.233,43	24.316.000	25.868.000	26.601.000	27.386.000	28.183.000	29.257.988	30.360.377	31.490.929	32.650.426
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.850.579,03	1.579.863	1.600.180	2.186.900	1.425.300	1.882.000	1.878.000	2.084.000	2.265.000	2.440.000
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	3.195.066,28	3.266.000	3.345.200	3.369.700	3.419.700	3.479.700	3.546.400	3.620.280	3.692.685	3.766.539
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	245.297,29	232.470	235.470	235.470	235.470	235.470	235.470	235.470	235.470	235.470
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	895.579,16	1.089.224	1.309.185	1.197.838	1.189.482	1.196.332	1.202.726	1.209.184	1.215.706	1.222.294
* Sonstige Einzahlungen	1.140.675,65	1.089.700	1.075.050	1.060.050	1.073.050	1.085.050	1.020.050	1.020.050	1.020.050	1.020.050
** Zinsen und ähnliche Einzahlungen	880.579,23	1.151.050	1.151.150	1.171.150	1.171.150	1.171.150	831.150	831.150	831.150	831.150
** Einzahlung, a. lfd. Verwaltungstätigkeit	36.346.010,07	32.724.307	34.584.235	35.822.108	35.900.152	37.232.702	37.971.784	39.360.511	40.750.991	42.165.929
* Personalauszahlungen	-4.068.238,33	-4.572.720	-4.540.740	-4.586.252	-4.632.229	-4.678.663	-4.725.450	-4.757.704	-4.805.281	-4.853.334
* Versorgungsauszahlungen	-345.780,00	-440.000	-527.000	-537.500	-548.300	-559.300	-528.887	-527.103	-561.180	-572.307
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-8.324.770,10	-8.682.049	-9.305.553	-9.150.072	-9.139.992	-9.259.701	-9.251.930	-9.354.069	-9.209.131	-9.289.126
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-2.367.498,17	-2.367.900	-2.330.000	-2.180.000	-1.980.000	-1.800.000	-750.000	-701.000	-658.000	-662.000
* Transferauszahlungen	-17.072.082,54	-18.751.010	-18.841.670	-18.175.170	-19.185.170	-19.153.170	-18.894.246	-19.460.161	-20.159.941	-20.890.612
* Sonstige Auszahlungen	-1.692.686,90	-1.736.624	-1.704.949	-1.680.378	-1.692.307	-1.697.930	-1.389.889	-1.400.557	-1.411.438	-1.422.537
** Auszahlung, a. lfd. Verwaltungstätigkeit	-33.871.056,04	-36.550.303	-37.249.912	-36.309.372	-37.177.998	-37.148.764	-35.540.401	-36.200.594	-36.804.971	-37.689.917
*** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.474.954	-3.825.996	-2.665.677	-487.264	-1.277.846	83.938	2.431.382	3.159.917	3.946.020	4.476.013
* Investitionszuwendungen	1.007.044,04	1.038.400	1.175.000	1.068.000	1.073.000	1.079.000	1.035.400	1.035.400	1.035.400	1.035.400
* Einzahlungen aus Veräußerung Sachanlagen	456.380,20	660.000	0	130.000	0	0	0	0	0	0
* Einzahlungen Beiträgen + ähnl. Entgelte	0,00	180.000	30.000	180.000	200.000	0	0	0	0	0
** Einzahlung, a. Investitionstätigkeit	1.463.424,24	1.878.400	1.205.000	1.378.000	1.273.000	1.079.000	1.035.400	1.035.400	1.035.400	1.035.400
* Auszahlungen für Grundstücke + Gebäude	-3.272,12	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	-328.608,80	-413.000	-282.000	-483.000	-473.000	-33.000	-293.000	-43.000	-43.000	-43.000
* Auszahlungen für bewegl. Anlagevermögen	-202.432,98	-317.500	-302.400	-492.500	-202.500	-302.500	-138.500	-138.500	-138.500	-138.500
* Auszahlungen für Finanzanlagen	-250.750,00	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
* Auszahlungen für aktivierbare Zuwendung.	-134.400,00	-150.000	-260.000	-100.000	0	0	0	0	0	0
* Sonstige Investitionsauszahlungen	-2.938,11	0	0	0	0	0	0	0	0	0
** Auszahlung, a. Investitionstätigkeit	-922.402,01	-1.255.500	-1.219.400	-1.450.500	-1.050.500	-710.500	-806.500	-556.500	-556.500	-556.500
*** Saldo aus Investitionstätigkeit	541.022,23	622.900	-14.400	-72.500	222.500	368.500	228.900	478.900	478.900	478.900
**** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	3.015.976,26	-3.203.096	-2.680.077	-559.764	-1.055.346	452.438	2.660.282	3.638.817	4.424.920	4.954.913
* Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.140.000,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
* Tilgung von Krediten für Investitionen	-2.880.235,86	-1.746.000	-1.810.000	-1.851.000	-1.903.000	-1.958.000	-1.998.000	-2.037.000	-2.096.000	-2.158.000
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.740.235,86	-1.746.000	-1.810.000	-1.851.000	-1.903.000	-1.958.000	-1.998.000	-2.037.000	-2.096.000	-2.158.000
***** Änderung Finanzmittelbestand	1.275.740,40	-4.949.096	-4.490.077	-2.410.764	-2.958.346	-1.505.562	662.282	1.601.817	2.328.920	2.796.913
***** Liquide Mittel	904.998,91	-4.044.097	-4.490.077	-2.410.764	-2.958.346	-1.505.562	662.282	1.601.817	2.328.920	2.796.913
***** Bedarf an Kassenkrediten	-27.095.001,09	-31.139.098	-35.629.175	-38.039.939	-40.998.285	-42.503.847	-41.841.565	-40.239.748	-37.910.828	-35.113.915

14. Produktplan der Gemeinde Lindlar

PB 11 Innere Verwaltung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Politische Gremien (Dr. Georg Ludwig)	01	Rat, Ausschüsse und Fraktionen	Betreuung des Rates und der Ausschüsse, Koordination der Gremienarbeit, Finanz- und Sachzuwendungen an Mandatsträger und Fraktionen, Städtepartnerschaften
02	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Dr. Georg Ludwig)	01	Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Jubiläen, Ehrungen, Orden, Kontakte zu Medien, Medienbeobachtung und –auswertung, Corporate Design / Öffentl. Auftritt, Internet-Präsentation
03	Verwaltungsleitung (Dr. Georg Ludwig)	01	Verwaltungsleitung	Interkommunale Kooperation, Strategisches Geschäft, Interne Kommunikation, Dienstaufsichtsbeschwerden, DA, Verfügungen, Operatives Geschäft
04	Personal und Organisation (Flohr)	01 02 03	Personalmanagement Auszubildende Versorgungsempfänger	Personalentwicklung u. -qualifizierung, Personalbetreuung (aktive MA) Personalausbildung Personalbetreuung (inaktive MA)
05	Beschäftigtenvertretung (Ufer)	01	Beschäftigtenvertretung	Personalrat, Vertretung der Schwerbehinderten
06	Gleichstellung von Frau und Mann (Neumann)	01	Gleichstellung von Frau und Mann	Interne Gleichstellung in der Verwaltung Externe Gleichstellung in der Bevölkerung
07	Recht und Versicherungen (Jungnitz)	01	Recht und Versicherungen	Rechtsangelegenheiten und –gutachten, Datenschutz, Korruptionsprävention, Versicherungsangelegenheiten, Ortsrecht, Gebührenordnung, Mitgliedschaften, Mandate
08	Informationstechnik (Schibelka) und Zentrale Dienste (Jungnitz)	01 02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) Zentrale Dienste	EDV-Benutzerservice u. Consulting Informationstechnische Infrastruktur Druckerei, Postdienst, Information und Wachdienst, Fuhrpark, Sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz

09	Bauhof (<i>Urspruch</i>)	01	Bauhof	Grünanlage /Gärtnerdienste, Straßenbau und –unterhaltung, Winterdienst, Handwerkerleistungen, Fahrdienste
10	Finanzen, Rechnungswesen, Controlling (<i>Hütt/Krause/Kierdorf</i>)	01 02 03 04	Finanz- und Rechnungswesen Vollstreckung Kommunale Steuern und Abgaben Dienstleistung für kommunale Eigenbetriebe u. -gesellschaften	Haushaltssteuerung und –controlling, betriebswirtschaftliche Steuerung, Schuldenverwaltung, Finanzcontrolling
11	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement (<i>Käsbach</i>)	01	Zentrales Grundstücks- und Gebäudemanagement	Schulen, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser, Übergangsheime Sportstätten, Wald, Grünanlagen, Unbebaute Grundstücke

PB 12 Sicherheit und Ordnung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung (<i>Schibelka</i>)	01 02	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Öffentliche Toilettenanlage	Allgemeine Gefahrenabwehr, Katastrophenschutz, Jagd- und Fischereisacheangelegenheiten, Ermittlungs- und Vollzugsmaßnahmen, Schiedsangelegenheiten Öffentliche Toilettenanlage
02	Gewerbe-, Marktwesen, Gaststätten (<i>Schibelka</i>)	01 02	Gewerbewesen und Gaststätten Marktwesen	Führung des Gewerberegisters, Gaststättenangelegenheiten, Gewerbeüberwachung Märkte (Wochenmarkt + Kirmes)
03	Verkehrsangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Verkehrsangelegenheiten	Verkehrslenkung, -regelung und –analyse Überwachung ruhender Straßenverkehr
04	Einwohnerangelegenheiten (<i>Schibelka</i>)	01	Einwohnerangelegenheiten	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

05	Personenstandswesen (Schwirten)	01	Personenstandswesen	Eheschließungen/Lebenspartnerschaften, Geburten- und Sterbebuch Sonst. Beurkundungen
06	Wahlen und Statistik (Schibelka)	01	Wahlen und Statistik	Durchführung von statistischen Erhebungen und Wahlen
07	Feuerschutz (Schwirten)	01	Feuerschutz	Brandbekämpfung, Feuerschutz

PB 21 Schulträgeraufgaben				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulwesen Beteiligte (Neumann)	01	Allgemeine Schulverwaltung und Schülerbeförderung	Sicherstellung und Durchführung der Schülerbeförderung
		02	Sonstige Fördermaßnah- men für Schüler	Integrationsmaßnahmen für ausländische und spätausgesiedelte Schüler, Schulpsychologie und Sozialarbeit
		03	Offene Ganztagschulen	Offene Ganztagschulen für Grundschulen und Förderschule
02	GGs Frielingsdorf (Neumann)	01	GGs Frielingsdorf	GGs Frielingsdorf
03	GGs Kapellensüng (Neumann)	01	GGs Kapellensüng	GGs Kapellensüng
04	GGs Lindlar-Ost (Neumann)	01	GGs Lindlar-Ost	GGs Lindlar-Ost
05	GGs Lindlar-West (Neumann)	01	GGs Lindlar-West	GGs Lindlar-West
06	GGs Schmitzhöhe (Neumann)	01	GGs Schmitzhöhe	GGs Schmitzhöhe
07	Förderschule (Neumann)	01	Janusz-Korczak-Schule	Janusz-Korczak-Schule
08	Hauptschule (Neumann)	01	Hauptschule Lindlar	Hauptschule Lindlar

09	Realschule (Neumann)	01	Realschule Lindlar	Realschule Lindlar
10	Gymnasium (Neumann)	01	Gymnasium Lindlar	Gymnasium Lindlar

PB 25 Kultur				
---------------------	--	--	--	--

Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Veranstaltungen (Kisters)	01	Veranstaltung	Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen
02	Förderung kulturtragen- der Vereine (Kisters)	01	Förderung kulturtragender Vereine	Finanzielle und Sachzuschüsse Koordination von Vereinsaktivitäten
03	Kreisvolkshochschule (Kisters)	01	Kreisvolkshochschule	Veranstaltungen der KVHS
04	Musikschule (Kisters)	01	Musikschule	
05	Bibliothek (Kisters)	01	Bibliothek	
06	Archiv (Kisters)	01	Archiv	Erhaltung/Erschließung von Archivgut Nutzbarmachung von Archivgut

PB 31 Soziale Leistungen				
---------------------------------	--	--	--	--

Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Hilfen bei Einkommens- defiziten und Unterstüt- zungsleistungen	01	Sozialhilfeleistungen	Leistungen nach SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt, Leistungen der Kriegs- opferfürsorge, Unterhalts- und Grund- sicherung, Lastenausgleich, Behindertenarbeit, trägerunabhängige Pflegeberatung

	(Windhausen)	02	Leistungen nach SGB II (ARGE)	Leistungen nach SGB II (ARGE)
02	Sozialversicherungsangelegenheiten (Windhausen)	01	Sozialversicherungsangelegenheiten	Rentenstelle
03	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung (Windhausen)	01	Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und Wohnraumsicherung	Leistungen der Wohngeldstelle
04	Hilfen nach AsylBLG (Windhausen)	01	Hilfen nach AsylBLG	Hilfen nach AsylBLG,
05	Asylbewerber-, Aussiedler- und Notunterkünfte (Schibelka)	01	Soziale Einrichtungen für Aus-siedler und Asylbewerber	Unterkünfte für Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose
06	Seniorenarbeit (Windhausen)	01	Seniorenarbeit	Seniorenarbeit

PB 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Windhausen)	01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	
02	Kinder- und Jugendarbeit (Windhausen)	01	Kinder- und Jugendarbeit	Kinder- und Jugendarbeit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen (Ferienspaß)
		02	Kinderspiel- und Bolzplätze	
03	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien (Windhausen)	01	Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	Ambulante Hilfen außerhalb von Einrichtungen (z. B. Krankenpflege oder Dorfhelferinnen) Psychologische u. Erziehungsberatung

PB 41 Gesundheitsdienste				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Krankenhausfinanzierung (Hütt)	01	Krankenhausfinanzierung	Krankenhausinvestitionsumlage

PB 42 Sportförderung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Kommunale Sportveranstaltungen (Käsbach/Klabuhn)	01	Kommunale Sportveranstaltungen	Organisation und Durchführung kommunaler Sportveranstaltungen
		02	Bereitstellung und Betrieb Parkbad Lindlar	Personalüberlassung Parkbad Lindlar
02	Förderung der Sportvereine (Käsbach/Klabuhn)	01	Förderung der Sportvereine	Förderung von Sportvereinen und -verbänden (Finanz- u. Sachzuschüsse) Koordination von Aktivitäten (Erstellung von Belegungsplänen)

PB 51 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Räumliche Planung und Entwicklung (Newrzella)	01	Räumliche Planung und Entwicklung	Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Verkehrsentwicklungsplanung, Planungs- und Gestaltungsberatung, Betreuung von Verfahren externer. Träger, Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Sonderprogramme und Verträge
		02	Geoinformationsdienst	Vermessung, Erhebung und Führung von Geobasisdaten, Führung des Liegen- schaftskatasters

PB 52 Bauen und Wohnen				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Bau- und Grundstücksordnung (Newrzella)	01	Bau- und Grundstücksordnung	Baubehördliche Beratung und Information sowie Prüfungen (örtl. Bauaufsicht)
02	Denkmalschutz und –pflege (Newrzella)	01	Denkmalschutz und –pflege	Aufgaben der unteren Denkmalbehörde

PB 53 Ver- und Entsorgung				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Strom- und Gasversorgung (Hütt)	01	Strom- und Gasversorgung	Strom- und Gasversorgung
02	Abfallwirtschaft (Kierdorf)	01	Abfallbeseitigung	Einsammeln und Transport von Abfällen
03	Dienstleistungen für Eigenbetriebe (Hütt)	01	Bereich Wasser	Dienstleistungen insb. Personalaufwand für Gemeindewerk Wasser und Abwasser
		02	Bereich Abwasser	

PB 54 Verkehrsflächen u. –anlagen, ÖPNV				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliche Verkehrsflächen (Urspruch)	01	Öffentliche Verkehrsflächen	Straßenbau und –unterhaltung, Brückenbau und –unterhaltung, Geh- und Radwegebau und –unterhaltung, Parkplatzbau und –unterhaltung, Bau und Unterhaltung Straßenbeleucht.

		02	Erschließungs- und Beitragswesen	Abwicklung des gesamten Erschließungs- und Beitragswesens
02	ÖPNV (Bürgerbus) (Newrzella)	01	Bürgerbusverein	Bürgerbusverein
03	Winterdienst (Urspruch)	01	Winterdienst	Streu- und Räumdienst, Gebührenveranlagung

PB 55 Natur- und Landschaftspflege				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Öffentliches Grün und Gewässer (Urspruch)	01	Öffentliches Grün	Parkanlagen und Freiflächen
		02	Wasser und Wasserbau	Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
02	Friedhofswesen (Schwirten)	01	Friedhofswesen	Nutzungsrechte an Grabstätten Bestattungen, Ehrenfriedhöfe, Öffentliches Grün auf Friedhöfen

PB 56 Umweltschutz				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Umweltverträglichkeit sprüfungen (Newrzella)	01	Umweltverträglichkeitsprüfungen	Prüfung und Koordination von Maßnahmen bei unvorhergesehenen Umweltbeeinträchtigungen, Öko-Audit, Umweltberatung
02	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement (Newrzella)	01	Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement	Stoffstrommanagement, Lokale Agenda, Umweltaktionen, Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement, Bodenschutz, Luft, Klimaschutz und Lärm

PB 57 Wirtschaft und Tourismus				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Wirtschaftsförderung <i>(Dr. Ludwig/Hütt)</i>	01	Wirtschaftsförderung	Bestandspflege und –entwicklung, Ansiedlungsförderung / Akquisition, Entwicklung der Standortfaktoren
02	Tourismus <i>(Dr. Ludwig/Hütt)</i>	01	Tourismus	Touristische Öffentlichkeitsarbeit, Besucherbetreuung, Veranstaltungen
03	Eigene Unternehmen und Beteiligungen <i>(Hütt)</i>	01	Eigene Unternehmen und Beteiligungen	Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (BGW, SFL, GTC)

PB 61 Allgemeine Finanzwirtschaft				
Nr.	Produktgruppe (Verantwortliche/r)	Nr.	Produkt	Teilleistungen/Beschreibung
01	Allgemeine Finanzwirtschaft <i>(Hütt/Krause, Kierdorf)</i>	01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen	
02	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft <i>(Hütt, Krause)</i>	01	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	

Ergebnisplan



Finanzplan

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Ergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.875.325	-24.316.000	-25.868.000	-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.141.052	-2.719.066	-2.778.342	-3.402.304	-2.679.570	-3.180.291
3	+ Sonstige Transfererträge						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.216.131	-3.245.907	-3.371.297	-3.395.802	-3.448.278	-3.508.283
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-234.678	-232.470	-235.470	-235.470	-235.470	-235.470
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-832.149	-1.089.224	-1.309.185	-1.197.838	-1.189.482	-1.196.332
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.436.663	-1.217.737	-1.215.243	-1.200.239	-1.216.444	-1.227.621
8	+ Aktivierte Eigenleistungen						
9	+/- Bestandsveränderungen	12.741					
10	= Ordentliche Erträge	-34.723.257	-32.820.404	-34.777.537	-36.032.653	-36.155.244	-37.530.997
11	- Personalaufwendungen	4.418.939	4.847.628	5.143.661	5.212.850	5.275.790	5.338.167
12	- Versorgungsaufwendungen	346.724	334.600	430.339	437.268	443.721	451.035
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.360.716	8.682.049	9.305.553	9.150.072	9.139.992	9.259.701
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.429.226	3.395.732	3.425.606	3.411.395	3.406.273	3.349.763
15	- Transferaufwendungen	17.040.923	18.751.010	18.841.670	18.175.170	19.185.170	19.153.170
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.891.210	1.736.624	1.704.949	1.680.378	1.692.307	1.697.930
17	= Ordentliche Aufwendungen	35.487.737	37.747.643	38.851.778	38.067.133	39.143.253	39.249.766
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	764.480	4.927.239	4.074.241	2.034.480	2.988.009	1.718.769

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Ergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
19	+ Finanzerträge	-884.967	-1.151.050	-1.151.150	-1.171.150	-1.171.150	-1.171.150
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.424.277	2.367.900	2.330.000	2.180.000	1.980.000	1.800.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.539.310	1.216.850	1.178.850	1.008.850	808.850	628.850
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	2.303.790	6.144.089	5.253.091	3.043.330	3.796.859	2.347.619
23	+ Außerordentliche Erträge						
24	- Außerordentliche Aufwendungen						
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)						
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	2.303.790	6.144.089	5.253.091	3.043.330	3.796.859	2.347.619

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Finanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-27.138.233	-24.316.000	-25.868.000	-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.850.579	-1.579.863	-1.600.180	-2.186.900	-1.425.300	-1.882.000
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.195.066	-3.266.000	-3.345.200	-3.369.700	-3.419.700	-3.479.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-245.297	-232.470	-235.470	-235.470	-235.470	-235.470
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-895.579	-1.089.224	-1.309.185	-1.197.838	-1.189.482	-1.196.332
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.140.676	-1.089.700	-1.075.050	-1.060.050	-1.073.050	-1.085.050
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-880.579	-1.151.050	-1.151.150	-1.171.150	-1.171.150	-1.171.150
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-36.346.010	-32.724.307	-34.584.235	-35.822.108	-35.900.152	-37.232.702
10	- Personalauszahlungen	4.068.238	4.572.720	4.540.740	4.586.252	4.632.229	4.678.663
11	- Versorgungsauszahlungen	345.780	440.000	527.000	537.500	548.300	559.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.324.770	8.682.049	9.305.553	9.150.072	9.139.992	9.259.701
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.367.498	2.367.900	2.330.000	2.180.000	1.980.000	1.800.000
14	- Transferauszahlungen	17.072.083	18.751.010	18.841.670	18.175.170	19.185.170	19.153.170
15	- sonstige Auszahlungen	1.692.687	1.736.624	1.704.949	1.680.378	1.692.307	1.697.930
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.871.056	36.550.303	37.249.912	36.309.372	37.177.998	37.148.764
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	-2.474.954	3.825.996	2.665.677	487.264	1.277.846	-83.938

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Finanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.007.044	-1.038.400	-1.175.000	-1.068.000	-1.073.000	-1.079.000
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-456.380	-660.000		-130.000		
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-180.000	-30.000	-180.000	-200.000	
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen						
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.463.424	-1.878.400	-1.205.000	-1.378.000	-1.273.000	-1.079.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	3.272	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	328.609	413.000	282.000	483.000	473.000	33.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	202.433	317.500	302.400	492.500	202.500	302.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	250.750	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	134.400	150.000	260.000	100.000		
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.938					
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	922.402	1.255.500	1.219.400	1.450.500	1.050.500	710.500
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	-541.022	-622.900	14.400	72.500	-222.500	-368.500
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	-3.015.976	3.203.096	2.680.077	559.764	1.055.346	-452.438

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg



Finanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-1.140.000					
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	2.880.236	1.746.000	1.810.000	1.851.000	1.903.000	1.958.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.740.236	1.746.000	1.810.000	1.851.000	1.903.000	1.958.000
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	-1.275.740	4.949.096	4.490.077	2.410.764	2.958.346	1.505.562
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln		-904.999	4.044.097	8.534.174	10.944.938	13.903.284
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	-1.275.740	4.044.097	8.534.174	10.944.938	13.903.284	15.408.846

Bestand an fremden Finanzmitteln 199.595
Nachrichtlich: Rückzahlung Kassenkredit 2013: 360.294

Ergebnis: -904.999

Der Bedarf an liquiden Mitteln - ausgewiesen in der Spalte Ergebnis 2013 in Höhe von -1.464.888 € berücksichtigt nicht die Rückzahlung eines Liquiditätskredites im Jahre 2013 in Höhe von 360.294 €. Ein Ausweis der Veränderungen bzw. Salden der Liquiditätskredite ist im Gesamtfinanzplan durch den Gesetzgeber nicht vorgesehen.

Die liquiden Mittel (Zeile 38) zeigen den Liquiditätsbedarf bzw. den Liquiditätsüberschuss (-) an.

Insgesamt aufgenommene und den liquiden Mitteln (Zeile 38) hinzuzurechnender Bestand an Kassenkrediten (Stand: 31.12.2013, gerundet) beträgt 27.600.000 €.

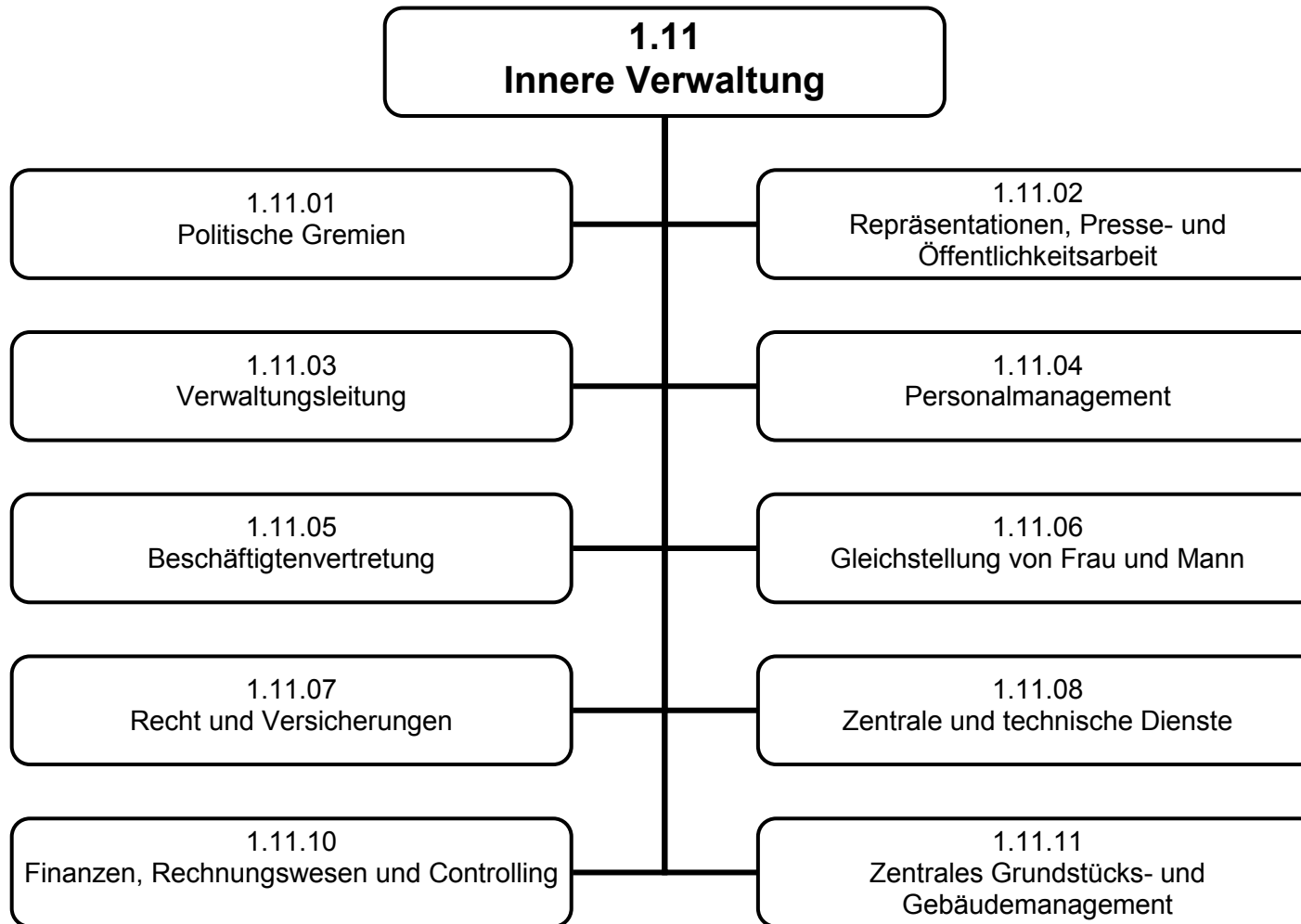
Teilergebnispläne



Teilfinanzpläne

für

Produktbereiche und
Produktgruppen



Haushaltsplan 2015

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-731.744	-837.227	-882.575	-918.797	-945.831	-952.154
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-40.746	-34.600	-34.600	-34.600	-34.600	-34.600
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-200.268	-197.000	-197.000	-197.000	-197.000	-197.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-275.134	-371.550	-297.757	-300.538	-303.382	-306.332
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-287.015	-241.143	-249.151	-249.145	-252.764	-252.765
9	+/-	Bestandsveränderungen	12.741					
10	=	Ordentliche Erträge	-1.522.166	-1.681.520	-1.661.083	-1.700.080	-1.733.577	-1.742.851
11	-	Personalaufwendungen	2.318.860	2.356.057	2.661.011	2.707.071	2.744.824	2.783.414
12	-	Versorgungsaufwendungen	346.724	334.600	430.339	437.268	443.721	451.035
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.727.007	1.886.177	2.027.459	1.779.158	1.768.569	1.776.569
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	1.498.208	1.530.115	1.531.456	1.530.986	1.518.719	1.495.760
15	-	Transferaufwendungen	21.393	23.940	34.100	34.100	34.100	34.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	966.763	884.568	885.686	888.934	904.285	910.262
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.878.955	7.015.457	7.570.051	7.377.517	7.414.218	7.451.140
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.356.789	5.333.937	5.908.968	5.677.437	5.680.641	5.708.289
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	911.865	874.589	835.598	803.865	746.964	706.795
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	911.865	874.589	835.598	803.865	746.964	706.795
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	6.268.654	6.208.526	6.744.566	6.481.302	6.427.605	6.415.083
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	6.268.654	6.208.526	6.744.566	6.481.302	6.427.605	6.415.083
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.926.898	-5.932.162	-6.495.484	-6.233.838	-6.169.569	-6.136.808
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.021	61.907	63.105	61.908	61.553	61.324
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	404.777	338.272	312.186	309.372	319.589	339.599

Haushaltsplan 2015

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.000	-50.100	-58.900		-59.900	-52.300	-9.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-42.191	-34.600	-34.600		-34.600	-34.600	-34.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-210.885	-197.000	-197.000		-197.000	-197.000	-197.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-325.207	-371.550	-297.757		-300.538	-303.382	-306.332
7	+ Sonstige Einzahlungen	-150.452	-123.650	-119.500		-119.500	-119.500	-119.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-737.735	-776.900	-707.757		-711.538	-706.782	-666.432
10	- Personalauszahlungen	1.913.110	2.237.010	2.217.340		2.239.538	2.261.957	2.284.604
11	- Versorgungsauszahlungen	345.780	440.000	527.000		537.500	548.300	559.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.709.598	1.886.177	2.027.459		1.779.158	1.768.569	1.776.569
14	- Transferauszahlungen	21.393	23.940	34.100		34.100	34.100	34.100
15	- sonstige Auszahlungen	975.137	930.125	925.010		929.750	946.680	954.280
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.965.019	5.517.252	5.730.909		5.520.046	5.559.606	5.608.853
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.227.284	4.740.352	5.023.152		4.808.508	4.852.824	4.942.421
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-132.000	-16.000	-14.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-456.380	-660.000			-130.000		
23	= investive Einzahlungen	-588.380	-676.000	-14.000		-130.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.272	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	250.841	3.000	3.000		3.000	63.000	3.000

Haushaltsplan 2015

1.11 Innere Verwaltung



verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	48.287	138.000	36.900		33.000	33.000	33.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	134.400						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.938						
30	= investive Auszahlungen	439.738	266.000	164.900		161.000	221.000	161.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-148.642	-410.000	150.900		31.000	221.000	161.000





<u>Beschreibung:</u>	Besetzung des Rates und der Ausschüsse Sitzungsdienst für Rat und Ausschüsse Hauptsatzung, Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung Betreuung der Mandatsträger in rechtlichen Fragen und Verwaltungseinheiten sowie sonstige Dienstleistungen Finanzielle Entschädigung der Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger Pflege des Ratsinformationssystems Allgemeine Angelegenheiten der Kommunalverfassung Satzungen Herausgabe und Pflege der Ortsrechtssammlung. Angelegenheiten der Städtepartnerschaften für Shaftesbury, Brionne und Kastela
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeordnung Satzungsregelungen der Gemeinde Lindlar Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse Zuständigkeitsordnung des Rates und der Ausschüsse
<u>Ziele:</u>	Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und den Zielgruppen Sicherstellung der Rechtssicherheit für die Rats- und Ausschussarbeit
<u>Zielgruppen:</u>	Rat, Ausschüsse, Gremien, Fraktionen, Mandatsträger, Einwohner, Bürger, Einwohner der Partnerschaftsgemeinden, Mitglieder des Partnerschaftskomitees

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.714					
10	=	Ordentliche Erträge	-4.714					
11	-	Personalaufwendungen	24.457	28.850	30.270	30.575	30.882	31.192
15	-	Transferaufwendungen	19.093	18.940	19.600	19.600	19.600	19.600
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.365	175.500	175.400	175.400	175.400	175.400
17	=	Ordentliche Aufwendungen	218.915	223.290	225.270	225.575	225.882	226.192
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	214.201	223.290	225.270	225.575	225.882	226.192
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	214.201	223.290	225.270	225.575	225.882	226.192
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	214.201	223.290	225.270	225.575	225.882	226.192
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-276.869	-287.856	-276.381	-274.678	-274.743	-274.848
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.668	64.566	51.111	49.103	48.861	48.656
29	=	Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung		2014	2015
15:	531500	- Zuwendungen an Fraktionen Die Fraktionen erhalten eine Zuwendung in Höhe von 155,00 € je Ratsmitglied und Jahr sowie einen Sockelbetrag von 770,00 € pro Jahr und eine monatliche Mietzinsersatzung nach folgender Staffelung:			
		bis zu 5 Fraktionsmitglieder	80,00 €		
		6 – 10 Fraktionsmitglieder	105,00 €		
		11 – 15 Fraktionsmitglieder	130,00 €		
		16 – 20 Fraktionsmitglieder	<u>155,00 €</u>	=	
				12.740,00 €	13.400,00 €
	531900	- Zuschuss an das Partnerschaftskomitee:			
		- Budget	4.200,00 €		
		- Budget für internationale Jugendarbeit	2.000,00 €	=	
				6.200,00 €	6.200,00 €
16:	541200	- Aus- und Fortbildung		1.000,00 €	1.000,00 €
	541300	- Reisekosten, Besichtigungsfahrten Rat und Ausschüsse		700,00 €	700,00 €
	542800	- Aufwandsentschädigungen für :			
		1. Stellv. Bürgermeister	mtl. 791,40 €	=	9.234,00 €
		2. stellv. Bürgermeister	mtl. 395,70 €	=	4.617,00 €
		1. Fraktionsvorsitzenden	mtl. 791,40 €	=	9.234,00 €
		3 Fraktionsvorsitzende	mtl. 527,60 €	=	18.468,00 €
		1 stellv. Fraktionsvorsitzende	mtl. 0,00 €	=	3.078,00 €
		- Aufwandsentschädigung Partnerschaftskomitee		750,00 €	750,00 €
		- Aufwandsentschädigung Kulturbeirat		125,00 €	125,00 €

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung
1.11.01 Politische Gremien


Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
		- Aufwandsentschädigung Ratsmitglieder und sachkundige Bürger (36 Ratsmitglieder á 263,80 €)	110.808,00 €	113.961,60 €
		Außerdem wird für max. 6 Fraktionssitzungen im Jahr ein Sitzungsgeld von 23,00 € pro Sitzung und sachkundiger Bürger und sachkundiger Einwohner gezahlt; ca.	5.000,00 €	5.000,00 €
		- Verdiensausfall an Ratsmitglieder und sachkundige Bürger: pro Sitzung 8,00 € je Std., höchstens 32,00 € – max. bis 20 Uhr –	3.500,00 €	3.500,00 €
		- Kinderbetreuungskosten	1.000,00 €	1.000,00 €
543300		- Zeitungen und Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
543600		- öffentliche Bekanntmachungen	300,00 €	300,00 €
543700		- Getränke bei Sitzungen und sonstige Sachausgaben für Rat und Ausschüsse	2.000,00 €	2.000,00 €
544100		- Unfallversicherung kommunale Mandatsträger RG UVV	800,00 €	
		zusätzliche Unfallversicherung GVV	<u>300,00 €</u>	1.100,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 944100 Mangementprodukt-Umlage	-276.868,78	-287.856,24	-276.381,14
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-276.868,78	-287.856,24	-276.381,14
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	22.927,70	22.292,41	21.631,37
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	7.855,74	7.250,04	7.250,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen	13.853,28	13.853,28	11.641,80
* 943100 Management - Umlage	18.031,41	21.170,51	10.587,93
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	62.668,13	64.566,24	51.111,14

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.01 Politische Gremien



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-521						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-521						
10	-	Personalauszahlungen	24.457	28.850	30.270		30.575	30.882	31.192
14	-	Transferauszahlungen	19.093	18.940	19.600		19.600	19.600	19.600
15	-	sonstige Auszahlungen	164.525	175.500	175.400		175.400	175.400	175.400
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	208.075	223.290	225.270		225.575	225.882	226.192
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	207.554	223.290	225.270		225.575	225.882	226.192
Stellenplanauszug			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,76	0,76	0,64	0,64	0,64	0,64	
Planstellen (MAS)			0,76	0,76	0,64	0,64	0,64	0,64	
Statistische Kennzahlen			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	
1	Sitzungen (ST)		40	55	55	55	55	55	
2	Anzahl Ratsmitglieder (PRS)		36	36	36	36	36	36	



**1.11.02
Repräsentationen, Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

1.11.02.01
Repräsentationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



<u>Beschreibung:</u>	Öffentlichkeitsarbeit/Pressegespräche Grußworte für Festzeitschriften Reden für Festveranstaltungen Verwalten der Haushaltsmittel für „Repräsentationen/Ehrungen“ Durchführung gemeindlicher Veranstaltungen Ehe- und Altersjubiläen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Richtlinien Ratsbeschlüsse Runderlasse Ministerpräsident NRW
<u>Ziele:</u>	Umfassende Information der Öffentlichkeit über die Arbeit der Verwaltung und des Rates Transparenz des Verwaltungshandelns fördern
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger/innen der Gemeinde Lindlar
<u>Produktstrategie:</u>	Intensivierung und Strukturierung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durch Einstellung einer Fachkraft in Teilzeit

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-55					
10	=	Ordentliche Erträge	-55					
11	-	Personalaufwendungen	14.773	51.504	54.938	55.491	56.049	56.599
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.284	5.773	8.956	8.967	8.978	8.989
17	=	Ordentliche Aufwendungen	21.058	57.277	63.894	64.458	65.027	65.588
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	21.003	57.277	63.894	64.458	65.027	65.588
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	21.003	57.277	63.894	64.458	65.027	65.588
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	21.003	57.277	63.894	64.458	65.027	65.588
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.960	43.923	65.218	66.016	67.575	69.936
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	38.963	101.200	129.113	130.474	132.602	135.524

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	50,00 €
	543600	Bekanntmachungen	400,00 €	3.500,00 €
	543700	Die Gemeinde gewährt bei Altersjubiläen ab 90-jährigen Geburtstagen sowie zur Goldenen Hochzeit und zur Diamantenen Hochzeit ein Sachgeschenk		
		Haushaltsansatz	3.000,00 €	3.000,00 €
		Repräsentationen und Ehrungen	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Ludwig, Dr. Georg**1.11 Innere Verwaltung**
1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	6.357,48	20.072,16	30.692,40
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	6.010,46	7.056,85	3.027,72
* 943300 Fach - Umlage	612,32	592,44	684,78
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.822,39	11.578,21	13.283,59
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.157,62	4.623,42	17.529,98
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	17.960,27	43.923,08	65.218,47

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-55						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-55						
10	- Personalauszahlungen	14.742	50.240	53.660		54.199	54.743	55.293
15	- sonstige Auszahlungen	6.205	5.500	8.550		8.550	8.550	8.550
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.947	55.740	62.210		62.749	63.293	63.843
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	20.892	55.740	62.210		62.749	63.293	63.843

Haushaltsplan 2015

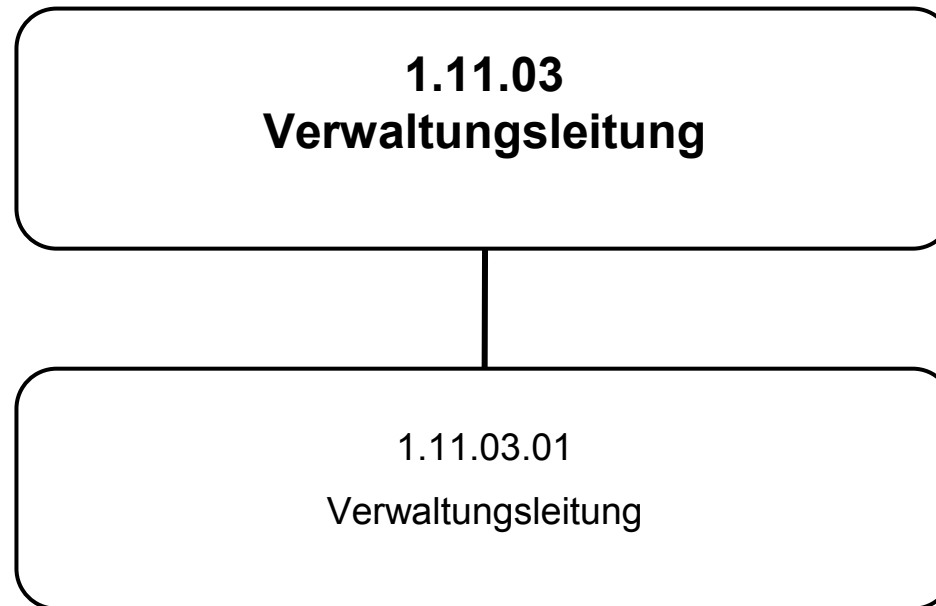
verantwortlich:
Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.02 Repräsent., Presse-u. Öffentlichkeitsarb.



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)				1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)				1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,23	1,00	1,05	1,05	1,05	1,05
Planstellen (MAS)		0,28	1,05	1,10	1,10	1,10	1,10
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ehe- und Altersjubiläen (ANZ)	725	700	700	700	700	700





<u>Beschreibung:</u>	<p>Der Bürgermeister ist gemäß § 62 GO für die Leitung und Beaufsichtigung des Geschäftsganges der gesamten Verwaltung verantwortlich. Er leitet und verteilt die Geschäfte. Dabei kann er sich bestimmte Aufgaben vorbehalten und die Bearbeitung einzelner Angelegenheiten selbst übernehmen. Der Bürgermeister bereitet die Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Dem Bürgermeister obliegt die Erledigung aller Aufgaben, die ihm aufgrund gesetzlicher Vorschriften übertragen sind. Er entscheidet weiterhin in Angelegenheiten, die ihm vom Rat oder von Ausschüssen zur Entscheidung übertragen werden. Der Bürgermeister hat die Gemeinde in allen Rechts- und Verwaltungsgeschäften sowie bei Repräsentationen und Ehrungen zu vertreten. Die Meinungsbildung zu strategischen Planungsfragen findet in regelmäßigen Fachbereichsleitersitzungen statt.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Gemeindeordnung Vielfältige Rechtsvorschriften Ratsbeschlüsse</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Das Wohl der Gemeinde zu fördern Die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu gewährleisten. Die Gemeinde entsprechend zu repräsentieren.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Einwohner, Bürger Rat und Verwaltung Einrichtungen, Organisationen und Unternehmen in der Gemeinde Andere Behörden</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Verzicht auf die Besetzung einer Beigeordnetenstelle</p>

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.03 Verwaltungsleitung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-41.100	-49.900	-50.900	-43.300	
10	= Ordentliche Erträge		-41.100	-49.900	-50.900	-43.300	
11	- Personalaufwendungen	219.137	364.962	389.413	397.360	401.336	404.372
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.447		2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.400	19.948	17.891	18.332	18.798	19.278
17	= Ordentliche Aufwendungen	241.983	384.910	409.304	417.692	422.134	425.650
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	241.983	343.810	359.404	366.792	378.834	425.650
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	241.983	343.810	359.404	366.792	378.834	425.650
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	241.983	343.810	359.404	366.792	378.834	425.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-417.891	-516.924	-576.714	-583.436	-596.016	-644.072
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	175.908	173.114	217.310	216.644	217.182	218.422
29	= Ergebnis (26, 27 und 28)	0	0	0	0	0	0

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	414100	Bundeszuschuss Klimaschutzmanager	41.100,00 €	49.900,00 €

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung
1.11.03 Verwaltungsleitung


Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
11:	versch. 506100	Neueinstellung Klimaschutzmanager in 2014 Inanspruchnahme Rückstellungen für Altersteilzeit	48.300,00 € -48.070,00 €	58.750,00 € 4.010,00 €
13:	525601	Erstattung an TeBEL	0,00 €	2.000,00 €
16:	541300	Reisekosten (bisher bei 1.11.10)	600,00 €	1.000,00 €
	542700	Gutachterkosten	5.000,00 €	5.000,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	100,00 €	200,00 €
	544300	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden	0,00 €	70,00 €
	549100	u. a. Verfügungsmittel für den Bürgermeister	1.500,00 €	1.500,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	-38.638,71	-45.365,35	-36.661,03
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	-379.252,60	-471.558,57	-540.053,15
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-417.891,31	-516.923,92	-576.714,18
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	20.843,09	23.217,62	24.192,59
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	319,66	294,96	294,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	152.933,41	147.242,64	190.753,80
* 943200 Service - Umlage	1.811,86	2.358,46	2.068,55
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	175.908,02	173.113,68	217.309,90

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.11 Innere Verwaltung

1.11.03 Verwaltungsleitung



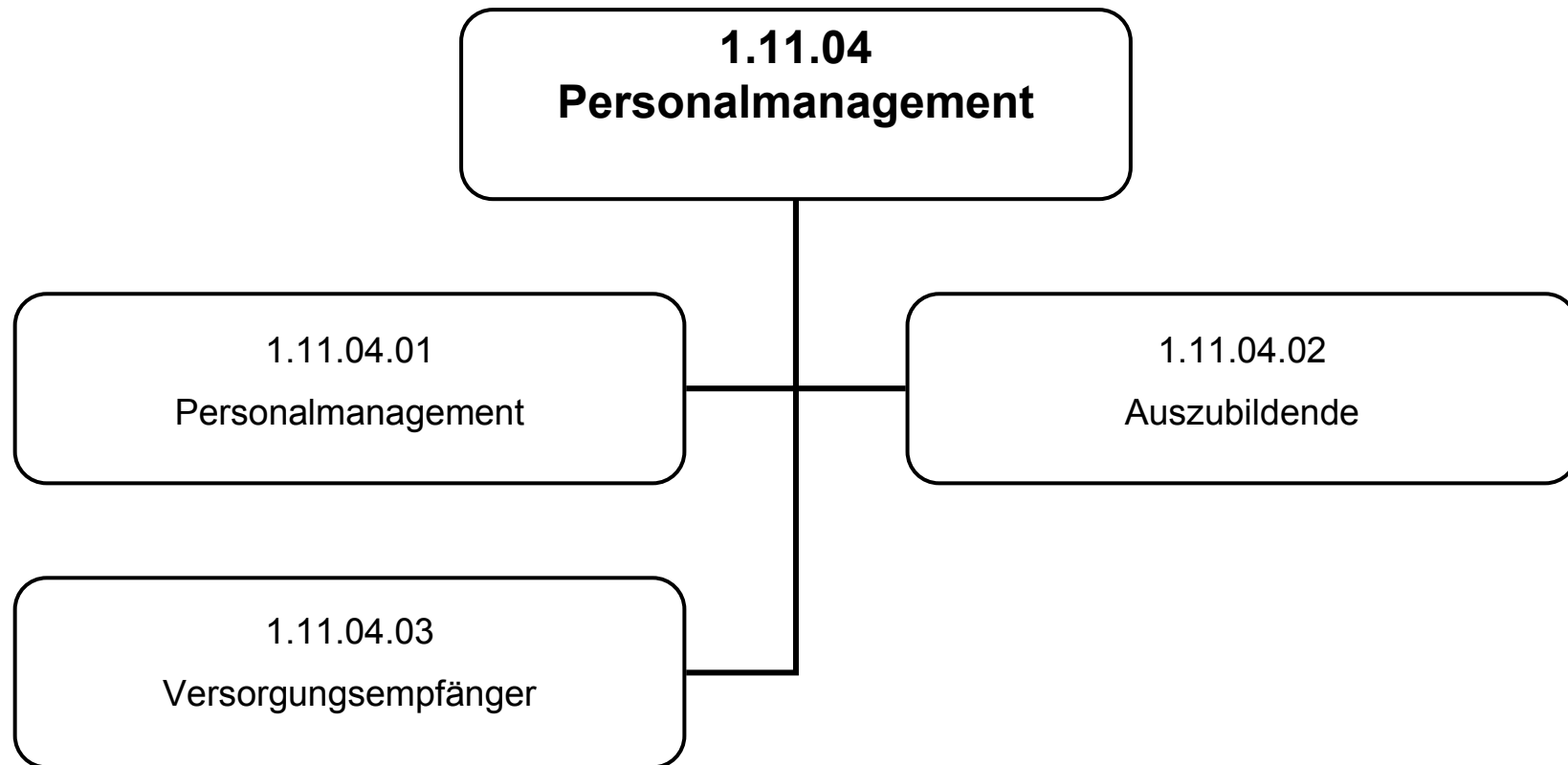
Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-41.100	-49.900		-50.900	-43.300	
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-110						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-110	-41.100	-49.900		-50.900	-43.300	
10	- Personalauszahlungen	257.486	317.930	297.370		300.346	303.351	306.387
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.829		2.000		2.000	2.000	2.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.343	7.200	7.770		7.770	7.770	7.770
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	267.658	325.130	307.140		310.116	313.121	316.157
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	267.548	284.030	257.240		259.216	269.821	316.157

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Ludwig, Dr. Georg**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.03 Verwaltungsleitung



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	2,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)	5,00	6,00	7,00	7,00	7,00	7,00
Planstellen Beamte (MAS)	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12	2,12
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,86	0,87	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen (MAS)	2,98	2,98	4,12	4,12	4,12	4,12





Beschreibung:

- Grundsatzentscheidungen und zentrale Regelungen für die Personal- und Organisationswirtschaft
- Personalgewinnung und -marketing
- Personalbetreuung
- Personalbedarfsermittlung
- Personalentwicklung (Qualifikation, Weiterentwicklung, Fortbildung)
- Ausbildung, Nachwuchsförderung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Interessenvertretungen (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter)
- Stellenplan, Stellen-/Dienstpostenbeschreibungen und –bewertungen
- Abbildung der Personalkosten
- Bundesfreiwilligendienst

Auftragsgrundlage:

- TVöD und TVAöD
- LBG NRW
- BBesG
- BeamtVG
- SGB IX
- Bundes- und Landesgesetze
- Tarifverträge
- Rats- bzw. HFA-Beschlüsse
- Gemeindeordnung, Dienstvereinbarungen

Ziele:

- Sicherung und Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit und –qualität der Verwaltung als Dienstleister
- Sicherstellung einer zeitnahen ordnungsgemäßen und rechtssicheren Bearbeitung aller Personal- und Organisationsangelegenheiten
- Erhaltung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und –gesundheit
- Individuelle Personalentwicklung und Gewinnung von Nachwuchskräften



Zielgruppen:

- Rat und Ausschüsse
- Gesamtverwaltung
- alle Fachbereiche
- Bedienstete der Verwaltung
- andere Dienststellen, Behörden, Krankenkassen
- Potentielle Bewerberinnen und Bewerber

Produktstrategie:

- Kontinuierliche Personalentwicklung z. B. durch Qualifizierungsmaßnahmen und betriebliches Gesundheitsmanagement
- ständige Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation, z. B. bei Nachbesetzungen von Stellen
- jährliche Einstellung von mindestens einem geeigneten Auszubildenden
- Halten oder Senken des Krankenstandes

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Personalmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-10.702	-10.701	-10.702	-10.701	-9.709	-9.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-70.969	-110.050	-80.387	-81.268	-82.112	-83.062
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-125.626	-106.364	-118.236	-118.249	-122.231	-122.231
10	= Ordentliche Erträge	-207.297	-227.115	-209.325	-210.218	-214.052	-214.293
11	- Personalaufwendungen	524.179	182.209	492.162	512.453	528.229	546.609
12	- Versorgungsaufwendungen	346.724	334.600	430.339	437.268	443.721	451.035
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.928	37.100	19.550	4.700	4.700	4.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.702	1.701	1.702	1.701	708	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	187.173	167.270	182.942	187.086	191.396	195.410
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.122.706	722.880	1.126.695	1.143.208	1.168.754	1.197.754
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	915.408	495.765	917.370	932.990	954.702	983.461
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	915.408	495.765	917.370	932.990	954.702	983.461
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	915.408	495.765	917.370	932.990	954.702	983.461
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.044.314	-634.144	-1.048.629	-1.063.875	-1.086.090	-1.116.969
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	128.906	138.379	131.260	130.886	131.388	133.508

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Personalmanagement

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	9.000,00 €	9.000,00 €
6:	442500	Erstattungen von anderen Gemeinden, ARGE etc. für Schulungen	350,00 €	250,00 €
	442600	Erstattung Gemeindewerk Wasser und Abwasser für Pensionsrückstellungen Beamte	8.200,00 €	8.750,00 €
	442601	Erstattung TeBEL für Inanspruchnahme von Dienstleistungen	65.600,00 €	70.400,00 €
	442602	Erstattung von BGW mbH	36.000,00 €	0,00 €
7:	459100	Sonstige Erstattungen (Abführung von Nebentätigkeiten)	100,00 €	0,00 €
11:	505100	Zuführung zu Pensionsrückstellungen - Aktive Beamte -	272.000,00 €	210.686,00 €
	506100	Inanspruchnahme Rückstellungen Altersteilzeit	-32.800,00 €	-18.900,00 €
	507300	Zuführung zu Beihilferückstellung - Aktive Beamte -	83.778,00 €	61.936,00 €
	511100	Versorgungsumlage	465.400,00 €	527.000,00 €
	515100	Inanspruchnahme Pensionsrückstellung - Versorgungsempfänger -	-93.100,00 €	-88.687,00 €
	516100	Inanspruchnahme Beihilferückstellung - Versorgungsempfänger -	-12.300,00 €	-7.974,00 €
13:	523610	Unterhaltung Zeiterfassungsanlage (Pflegevertrag, Update Systemerweiterung)	4.300,00 €	4.700,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen (TeBEL für Altersteilzeit)	32.800,00 €	14.850,00 €
16:	541100	Personaleinstellungen (Führungszeugnisse, Einstellungstestuntersuchungen, Eignungstest)	3.000,00 €	3.000,00 €
	541200	Aus- und Fortbildungslehrgänge für alle Mitarbeiter der Verwaltung Führungskräfteschulungen	20.600,00 € 5.000,00 €	20.600,00 € 5.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Personalmanagement



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
		Individuelle Personalentwicklungen	9.000,00 €	9.000,00 €
		Budget für Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung	2.000,00 €	2.000,00 €
		Angestelltenlehrgänge (Gebühr für jeweils zwei Angestelltenlehrgänge pro Jahr)	1.800,00 €	1.800,00 €
		Auszubildende	550,00 €	550,00 €
541300		Reisekosten	2.300,00 €	2.300,00 €
541400		Beschäftigtenbetreuung (Sozialdienst, Arztkosten und Gesundheitsförderung)	13.850,00 €	12.400,00 €
541600		Dienst- und Schutzkleidung (u.a. Namensschilder)	200,00 €	250,00 €
541700		Personalnebenausgaben (Ausgleichsabgabe in 2015 0 €, Förderung Betriebsgemeinschaft, Seniorenkaffee und Sonstiges)	3.900,00 €	3.900,00 €
542700		Rechtsberatungskosten und Organisationsuntersuchungen bei Bedarf	15.000,00 €	15.000,00 €
542900		Verwaltungskostenaufwand Rheinische Versorgungskasse und OBK	23.500,00 €	26.400,00 €
543300		Zeitungen und Fachliteratur, einschl. Onlinemagazin, einschl. Auszubildende	5.300,00 €	5.250,00 €
543500		Telefon für EDV-Leitungen	600,00 €	600,00 €
543600		Bekanntmachungen (u.a. Stellenausschreibungen)	5.000,00 €	5.000,00 €
544160		Beihilfeablöseversicherung	145.000,00 €	134.500,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Personalmanagement



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-685.460,04	-600.375,76	-692.420,16
* 943200 Service - Umlage	-1.417,51	-1.792,62	
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-357.436,75	-31.975,71	-356.209,30
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-1.044.314,30	-634.144,09	-1.048.629,46
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	6.033,77	5.649,04	5.481,53
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	433,43	399,96	399,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	83.464,08	89.476,08	77.798,52
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	2.404,19	2.822,73	7.478,13
* 943300 Fach - Umlage	612,32	592,44	684,78
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	35.958,03	39.438,68	39.416,82
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	128.905,82	138.378,93	131.259,74

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Personalmanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.000	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-63.571	-110.050	-80.387		-81.268	-82.112	-83.062
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.172	-500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-74.743	-119.550	-89.387		-90.268	-91.112	-92.062
10	- Personalauszahlungen	100.148	207.120	238.440		240.829	243.241	245.678
11	- Versorgungsauszahlungen	345.780	440.000	527.000		537.500	548.300	559.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	18.980	37.100	19.550		4.700	4.700	4.700
15	- sonstige Auszahlungen	305.175	253.740	247.580		255.020	262.820	270.420
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	770.083	937.960	1.032.570		1.038.049	1.059.061	1.080.098
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	695.340	818.410	943.183		947.781	967.949	988.036

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.11 Innere Verwaltung

1.11.04 Personalmanagement



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
sonstige Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		3,08	3,08	2,77	2,77	2,77	2,77
Planstellen (MAS)		3,58	3,58	3,27	3,27	3,27	3,27
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Auszubildende (PRS)	6	5	5	5	5	5



1.11.05
Beschäftigtenvertretung

1.11.05.01
Beschäftigtenvertretung



Beschreibung: Vertretung aller Beschäftigten bei der Gemeinde Lindlar in rechtlichen und sozialen Fragen im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung

Auftragsgrundlage: Landespersonalvertretungsgesetz

Ziele: Wahrung der Interessen der Beschäftigten gegenüber der Dienststelle

Zielgruppen: Beschäftigte bei der Gemeinde Lindlar

Produktstrategie:

- Unterstützung der Verwaltungsleitung bei Personalgewinnungs- und -Entwicklungsmaßnahmen
- Sicherstellung der Personalratsarbeit durch regelmäßige Sitzungen (mindestens 1 x monatlich) und Informationsarbeit des Gremiums

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung
1.11.05 Beschäftigtenvertretung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	22.521	24.263	22.332	22.558	22.787	23.008
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	284	587	353	358	364	370
17	= Ordentliche Aufwendungen	22.805	24.850	22.685	22.916	23.151	23.378
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.805	24.850	22.685	22.916	23.151	23.378
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	22.805	24.850	22.685	22.916	23.151	23.378
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.805	24.850	22.685	22.916	23.151	23.378
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-36.577	-38.889	-40.351	-40.557	-40.865	-41.376
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.772	14.039	17.666	17.641	17.714	17.998

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541300	Reisekosten	250,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Beschäftigtenvertretung



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-35.280,00	-36.720,00	-36.000,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-1.296,68	-2.168,97	-4.351,05
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-36.576,68	-38.888,97	-40.351,05
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	48,76	45,00	45,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	9.072,73	8.893,80	8.101,68
* 943200 Service - Umlage			4.222,73
* 943300 Fach - Umlage			342,36
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.650,43	5.100,61	4.954,20
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	13.771,92	14.039,41	17.665,97

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung**1.11.05 Beschäftigtenvertretung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	22.512	23.400	21.460		21.676	21.895	22.116
15	- sonstige Auszahlungen	164	450	250		250	250	250
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.676	23.850	21.710		21.926	22.145	22.366
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.676	23.850	21.710		21.926	22.145	22.366

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ufer, Angela

1.11 Innere Verwaltung

1.11.05 Beschäftigtenvertretung



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,44	0,44	0,39	0,39	0,39	0,39
Planstellen (MAS)	0,46	0,46	0,41	0,41	0,41	0,41

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Kosten je Mitarbeiter (EUR)	373	381	396	398	401	406



1.11.06
Gleichstellung von Frau und Mann

1.11.06.01
Gleichstellung von Frau und Mann



Beschreibung: Förderung der tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann
Abbau von Benachteiligungen von Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft
Förderung der Frauen im Ausbildungsbereich

Auftragsgrundlage: Landesgleichstellungsgesetz
Frauenförderungsgesetz
Frauenförderplan

Ziele: Verwirklichung des Gleichstellungsgebotes auf kommunaler Ebene
Förderung der tatsächlichen Gleichstellung in der Verwaltung
Abbau von Strukturen der Benachteiligung

Zielgruppen: Frauen und Männer

Produktstrategie: Umsetzung des Frauenförderplans

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung

1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	6.614	9.190	9.247	9.341	9.435	9.504
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.012	1.188	1.020	1.046	1.074	1.102
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.626	10.378	10.267	10.387	10.509	10.606
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.626	10.378	10.267	10.387	10.509	10.606
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	7.626	10.378	10.267	10.387	10.509	10.606
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	7.626	10.378	10.267	10.387	10.509	10.606
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-18.567	-21.287	-22.762	-22.848	-23.024	-23.279
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.941	10.909	12.496	12.462	12.516	12.673

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541400	Sachausgaben für die Gleichstellungsbeauftragte	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-18.816,00	-19.584,00	-19.200,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	249,41	-1.702,69	-3.562,33
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-18.566,59	-21.286,69	-22.762,33
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	5.381,84	4.480,08	5.277,12
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	4.293,21	5.040,61	5.699,77
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	1.265,57	1.388,04	1.518,84
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	10.940,62	10.908,73	12.495,73

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	6.625	6.690	6.720		6.788	6.856	6.925
15	- sonstige Auszahlungen	407	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.032	7.190	7.220		7.288	7.356	7.425
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	7.032	7.190	7.220		7.288	7.356	7.425

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.11 Innere Verwaltung**1.11.06 Gleichstellung von Frau und Mann**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Kosten je Mitarbeiter (EUR)	189	209	223	224	226	228



1.11.07
Recht und Versicherungen

1.11.07.01
Recht und Versicherungen



<u>Beschreibung:</u>	Rechtsangelegenheiten (Prozessvertretung, Rechtsgutachten, Ortsrecht, Vertragsgestaltung etc.) Versicherungsangelegenheiten (Vertrags- und Schadensabwicklung) Erschließungsbeitrags- und -vertragsrecht Datenschutz, Informationsfreiheit Kommunale Mitgliedschaften Korruptionsprävention
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher Dienstanweisungen
<u>Ziele:</u>	Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen Vermeidung von Prozessrisiken und aussichtslosen Verfahren Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen
<u>Zielgruppen:</u>	Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen Verwaltungsvorstand gemeindliche Eigenbetriebe und Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen mittelbar auch Bürger/Innen
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Die Gebäude der Gemeinde Lindlar werden alle gegen Feuer, Sturm und Leitungswasserschäden versichert. Eine Elementarschadenversicherung wird für alle Turnhallen mit einem Flachdach abgeschlossen. Eine Versicherung gegen Glasschäden wird nicht abgeschlossen.- Ständige Optimierung des Versicherungsbedarfs der Gemeinde Lindlar und der Tochtergesellschaften- Schadensanzeigen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen gemeldet

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung

1.11.07 Recht und Versicherungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-666	-500	-500	-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-31.791	-29.000	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-59.758	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
10	= Ordentliche Erträge	-92.214	-79.500	-83.500	-83.500	-83.500	-83.500
11	- Personalaufwendungen	60.992	72.699	72.729	73.457	74.194	74.762
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	880	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	177.545	220.441	216.505	216.682	218.370	218.562
17	= Ordentliche Aufwendungen	239.416	294.140	290.234	291.139	293.564	294.324
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	147.202	214.640	206.734	207.639	210.064	210.824
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	147.202	214.640	206.734	207.639	210.064	210.824
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	147.202	214.640	206.734	207.639	210.064	210.824
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-202.977	-264.939	-263.176	-264.380	-267.232	-269.110
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.775	50.298	56.442	56.741	57.168	58.286



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren	500,00 €	500,00 €
6:	442600	Erstattung Versicherungsbeiträge Gemeindewerke	29.000,00 €	33.000,00 €
7:	452700	Ersatz Schadensfälle von Versicherungen	50.000,00 €	50.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	1.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	542700	Sachverständigen-, Gutachter-, Rechtsanwalts- und Gerichtskosten	10.000,00 €	10.000,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	250,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544100	Strafrechtsschutzversicherung für alle ehren- und hauptamtlich Tätige	2.500,00 €	2.500,00 €
	544110	Haftpflichtversicherung und Vermögensschadenhaftpflicht Gemeindeversicherungsverband	75.000,00 €	73.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, eigene Versicherte	17.000,00 €	17.000,00 €
	544120	Gesetzliche Unfallversicherung, fremde Versicherte	30.000,00 €	30.000,00 €
	544140	Eigenschadenversicherung	15.000,00 €	13.500,00 €
	544150	Elektronikpauschalversicherung	3.700,00 €	4.250,00 €
	544300	Kommunaler Arbeitgeberverband	900,00 €	900,00 €
	544300	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung	1.000,00 €	1.200,00 €
	544300	Städte- und Gemeindebund	9.400,00 €	9.400,00 €
	544300	Deutsches Volksheimstättenwerk	260,00 €	300,00 €
	544300	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	80,00 €	100,00 €
	544300	Bergisches Energie-Kompetenzzentrum e.V.	0,00 €	100,00 €
	549200	Abwicklung von Schadensfällen	50.000,00 €	50.000,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Jungnitz, Holger**1.11 Innere Verwaltung**
1.11.07 Recht und Versicherungen

zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-246.348,24	-256.200,60	-253.129,20
* 943200 Service - Umlage	-691,74	-672,72	-2.000,89
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	44.063,07	-8.065,26	-8.045,56
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-202.976,91	-264.938,58	-263.175,65
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	4.078,76	3.882,42	3.767,27
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	306,10	282,48	282,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	42.852,56	36.769,56	42.145,92
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.537,51	9.363,96	10.245,98
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	55.774,93	50.298,42	56.441,65

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Jungnitz, Holger

1.11 Innere Verwaltung

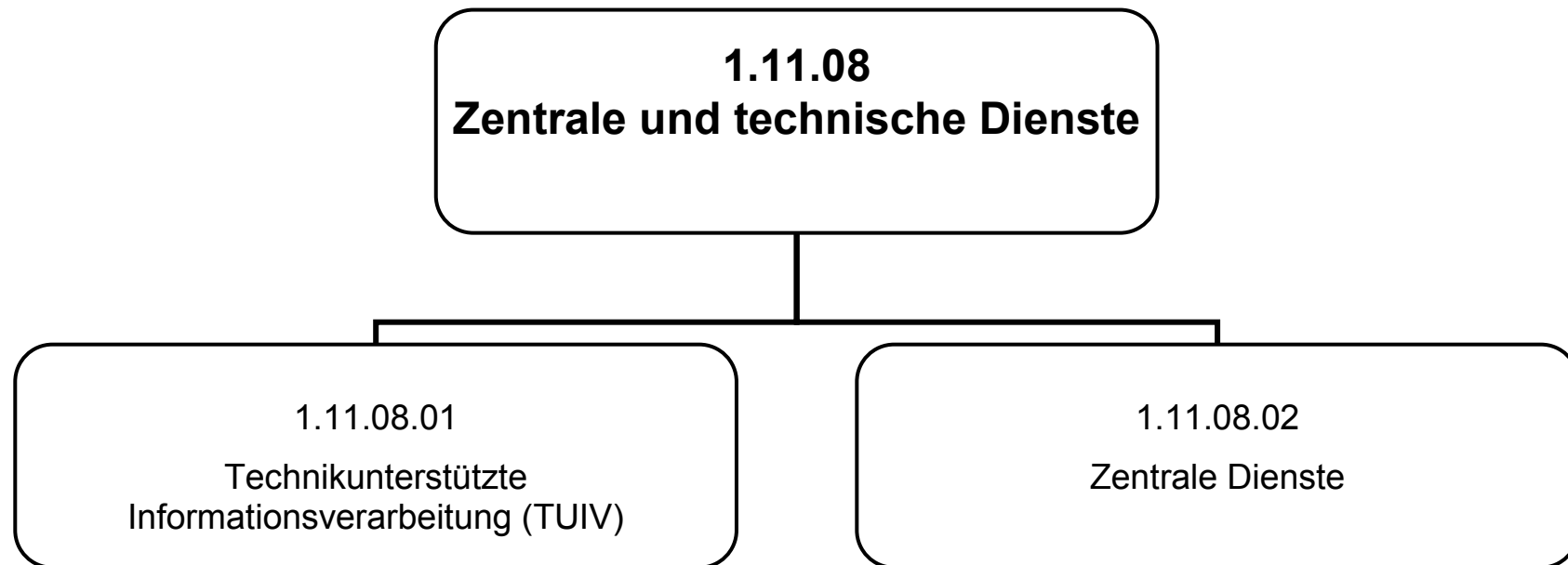
1.11.07 Recht und Versicherungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-630	-500	-500		-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-31.791	-29.000	-33.000		-33.000	-33.000	-33.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-63.404	-50.000	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-95.825	-79.500	-83.500		-83.500	-83.500	-83.500
10	- Personalauszahlungen	55.310	55.810	55.670		56.227	56.790	57.358
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	745	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	174.500	215.600	212.800		212.800	214.300	214.300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	230.555	272.410	269.470		270.027	272.090	272.658
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	134.730	192.910	185.970		186.527	188.590	189.158

Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
	Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
	Mitarbeiter (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
	Planstellen Beamte (MAS)	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85
	Planstellen (MAS)	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85	0,85

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Schadensfälle (ST)	100	100	100	100	100	100
2	Anzahl Versicherungen (ANZ)	170	170	170	170	170	170





<u>Beschreibung:</u>	Beratung der Verwaltung/Fachbereiche im Rathaus und den Aussenstellen (Bauhof, Fremdenverkehrsbüro, Bücherei, Feuerwehrgerätehäuser) bei der Planung, der Beschaffung, dem Einsatz, der Betreuung, der Anpassung und Weiterentwicklung neuer Hardwarekomponenten und Software; Aufbau, Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der DV-Systeme und systemnaher Softwareprodukte auf der Basis eines Client-Server Konzeptes; Betrieb, Anpassung und Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur; Administration Netzwerk, Server und Clients; Datensicherung und Rekonstruktion von Daten; Unterstützung/Betreuung der Anwender; Eigenorganisatorische Tätigkeiten; Für alle PC-Anwender: Microsoft Office Produkte, Intranet und Internetzugang, E-Mail Dienste, Speicherung und Sicherung aller Daten auf zentralen Servern Druckerei, Postdienst, Fuhrpark, sonstige (Hausmeister-) Dienste, Beschaffung Büromaterial, Büroeinrichtung/-organisation, Arbeitssicherheit / Gesundheitsschutz
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Dienstanweisung des Bürgermeisters, Aufgaben- und Geschäftsverteilungsplan Arbeitsstättenverordnung, GUV-Richtlinien
<u>Ziele:</u>	Unterstützung der Arbeitsabläufe der Verwaltung Aufbau, Ausbau und Pflege einer funktionierenden Datenverarbeitung Wirtschaftliche Erledigung von Arbeitsvorgängen durch EDV-Unterstützung Bereitstellung und Betrieb von Servicediensten, Fertigung von Vervielfältigungen Post- und Botendienst zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Postein- und -ausgangs Zentraleinkauf von Büromaterial, Büchern und Zeitschriften, Bürogeräten und Einrichtungsgegenständen Bereitstellung der Dienstfahrzeuge und Organisation von notwendigen Fahrdiensten Organisation und Betrieb der Telefonzentrale
<u>Zielgruppen:</u>	alle Fachbereiche der Gemeindeverwaltung Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rathausbesucher und Informationssuchende
<u>Produktstrategie:</u>	Minimierung der Ausfallzeiten bei der EDV Infrastruktur auf eine Verfügbarkeitsgüte von 98 %. Vorhalten von Dienstfahrzeugen mit CO ² Emission von weniger als 140 g/km.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-30.931	-15.727	-19.574	-17.546	-16.306	-5.346
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-41					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-78.659	-58.500	-84.420	-84.420	-84.420	-84.420
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-109.631	-74.277	-104.044	-102.016	-100.776	-89.816
11	- Personalaufwendungen	222.220	268.228	274.665	277.418	280.199	282.598
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	264.218	293.900	305.600	313.600	321.600	329.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	39.342	38.183	47.101	47.672	50.205	42.988
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.080	156.039	152.358	152.810	153.289	153.781
17	= Ordentliche Aufwendungen	688.860	756.350	779.724	791.500	805.293	808.967
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	579.228	682.073	675.680	689.484	704.517	719.151
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.833	2.048	4.738	4.476	4.099	3.770
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.833	2.048	4.738	4.476	4.099	3.770
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	581.062	684.121	680.418	693.960	708.615	722.921
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	581.062	684.121	680.418	693.960	708.615	722.921
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-784.094	-881.681	-898.811	-912.720	-928.850	-947.675
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	203.032	197.561	218.394	218.761	220.235	224.754

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
6:	442200	Lohnkostenzuschuss	0,00 €	5.760,00 €
	442300	Zuschuss aus Mitteln der Ausgleichsabgabe	0,00 €	2.160,00 €
	442300	Erstattung ARGE für Porto, Kopien, Bürobedarf und Dienstfahrzeuge	15.000,00 €	33.000,00 €
	442600	Erstattung Sachkosten für Bürobedarf, Porto, Telefon, Bewirtschaftungskosten, Büroräume und anteilige EDV-Kosten:		
		Gemeindewasserwerk	18.000,00 €	18.000,00 €
		Gemeindewerk Abwasserbeseitigung	18.000,00 €	18.000,00 €
		SFL	3.500,00 €	3.500,00 €
	442602	BGW	1.000,00 €	1.000,00 €
	442900	Erstattung von Fernspreckgebühren und Kopier- und Postgebühren	3.000,00 €	3.000,00 €
	451500	Veräußerung bewegl. Anlagevermögen	50,00 €	50,00 €
13:	523600	Unterhaltung, Wartung für Betrieb- und Geschäftsausstattung, einschl. EDV	7.500,00 €	4.000,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	10.000,00 €	10.000,00 €
	523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 € Netto	3.000,00 €	5.500,00 €
	525300	Erstattungen an den Oberbergischen Kreis (RIO, ALB, etc. (2.500 €) Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter (4.000 €))	6.200,00 €	6.500,00 €
	525400	Kostenerstattung an die civitec für "Abgeschottete Statistikstelle" 3.300 €	9.700,00 €	9.800,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL	500,00 €	500,00 €
	529200	Umlage an gemeinsame kommunale Datenzentrale in Siegburg	260.000,00 €	270.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	1.400,00 €	1.400,00 €
	541400	Aufwendungen arbeitsmedizinischer und sicherheitstechnischer Dienst	5.000,00 €	9.500,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
542120		Miete für Telefonanlage	16.000,00 €	16.000,00 €
542120		Miete Kopierer Rathaus und Nebenstellen	25.000,00 €	25.000,00 €
542900		Aktenvernichtung	2.250,00 €	2.250,00 €
543100		Bürobedarf, Verbrauchsmaterial für die gesamte Verwaltung	20.000,00 €	20.000,00 €
543110		Verbrauchsmaterial	1.500,00 €	1.500,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur TUI	100,00 €	100,00 €
543300		Bücher, Zeitungen, Fachliteratur Zentrale Dienste (einschl. JURION)	1.400,00 €	3.500,00 €
543400		Portokosten	48.000,00 €	40.000,00 €
543500		Fernsprechgebühren	20.000,00 €	20.000,00 €
543600		Öffentliche Bekanntmachungen	500,00 €	500,00 €
549300		Ersatz Festwerte EDV für Rechner, Bildschirme, Tastaturen und Drucker	10.000,00 €	10.000,00 €
	versch.	Fahrzeugkosten für 4 Dienstwagen		
		GM-LI 8000 Tiguan		
		1. Treibstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	1.000,00 €	1.000,00 €
		3. Leasing	3.040,00 €	3.620,00 €
		4. KfZ-Versicherung	1.150,00 €	900,00 €
		5. KfZ-Steuern	300,00 €	300,00 €
		GM-LI 8003 Golf		
		1. Treibstoffe	1.500,00 €	1.500,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	1.000,00 €	1.000,00 €
		3. Leasing	3.010,00 €	3.600,00 €
		4. KfZ-Versicherung	900,00 €	750,00 €
		5. KfZ-Steuern	200,00 €	200,00 €
		GM-LI 8004 Polo		
		1. Treibstoffe	800,00 €	800,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	700,00 €	500,00 €
		3. Leasing	1.850,00 €	1.850,00 €
		4. KfZ-Versicherung	850,00 €	700,00 €
		5. KfZ-Steuern	40,00 €	40,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
		GM-LI 8060 Caddy		
		1. Treibstoffe	1.000,00 €	1.000,00 €
		2. Reparatur/Unterhaltung	500,00 €	500,00 €
		3. Leasing	3.010,00 €	3.600,00 €
		4. KfZ-Versicherung	900,00 €	800,00 €
		5. KfZ-Steuern	250,00 €	250,00 €

zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
*	941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-29.293,90	-27.430,80	-27.241,28
*	942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-766.488,00	-803.260,80	-801.345,60
*	943200 Service - Umlage	-6.153,01	-7.346,90	-2.950,10
*	944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	17.841,10	-43.642,82	-67.274,41
**	Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-784.093,81	-881.681,32	-898.811,39
*	941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	10.407,80	15.981,75	15.507,85
*	942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	140.578,37	125.048,88	138.774,36
*	943200 Service - Umlage			2.000,89
*	943300 Fach - Umlage	4.286,14	4.146,96	4.793,35
*	944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	47.759,90	52.382,95	57.317,12
**	Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehungen	203.032,21	197.560,54	218.393,57

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-41						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-109.947	-58.500	-84.420		-84.420	-84.420	-84.420
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-109.988	-58.500	-84.420		-84.420	-84.420	-84.420
10	-	Personalauszahlungen	222.260	228.740	234.780		237.132	239.508	241.907
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	274.100	293.900	305.600		313.600	321.600	329.600
15	-	sonstige Auszahlungen	164.837	162.990	162.210		162.210	162.210	162.210
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	661.198	685.630	702.590		712.942	723.318	733.717
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	551.210	627.130	618.170		628.522	638.898	649.297
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-375						
23	=	investive Einzahlungen	-375						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	46.764	130.000	25.000		25.000	25.000	25.000
29	-	sonstige Investitionsauszahlungen	2.938						
30	=	investive Auszahlungen	49.703	130.000	25.000		25.000	25.000	25.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	49.328	130.000	25.000		25.000	25.000	25.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000002 Verwaltung - Betriebs-/Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-375							-3.025	-3.025
6	= Summe Einzahlungen	-375							-3.025	-3.025
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	16.601	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	121.829	161.829
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								695	695
13	= Summe Auszahlungen	16.601	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	122.524	162.524
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	16.226	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	119.499	159.499

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung bzw. Erneuerung von Büromöbeln in verschiedenen Büros u. a., Auflagen BAD

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000003 Verwaltung - Erwerb EDV-Geräte										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.749	110.000	15.000		15.000	15.000	15.000	139.298	199.298
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	2.938							78.237	78.237
13	= Summe Auszahlungen	6.687	110.000	15.000		15.000	15.000	15.000	217.535	277.535
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.687	110.000	15.000		15.000	15.000	15.000	217.535	277.535

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anpassung der vorhandenen EDV-Programme (Software), einschl. Darlehensverwaltung	10.000,00 €
2 Stück CAD-Arbeitsplätze für Fachbereich Bauen und Planen einschl. Plotter	28.000,00 €
Ersatzbeschaffung von 90 PC sowie Umstellung des Betriebssystems von Win XP auf Win 7 einschl. Garantie und Reparaturservice auf 5 Jahre vor Ort	<u>72.000,00 €</u>
	110.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000145 Ausstattung Verwaltungsgebäude										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	23.271	10.000						59.554	59.554
13	= Summe Auszahlungen	23.271	10.000						59.554	59.554
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	23.271	10.000						59.554	59.554

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ergänzung der Büroausstattung Rathaus

10.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-80	-80
2	- Summe der investiven Auszahlungen	3.144							17.592	17.592
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.144							17.512	17.512

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

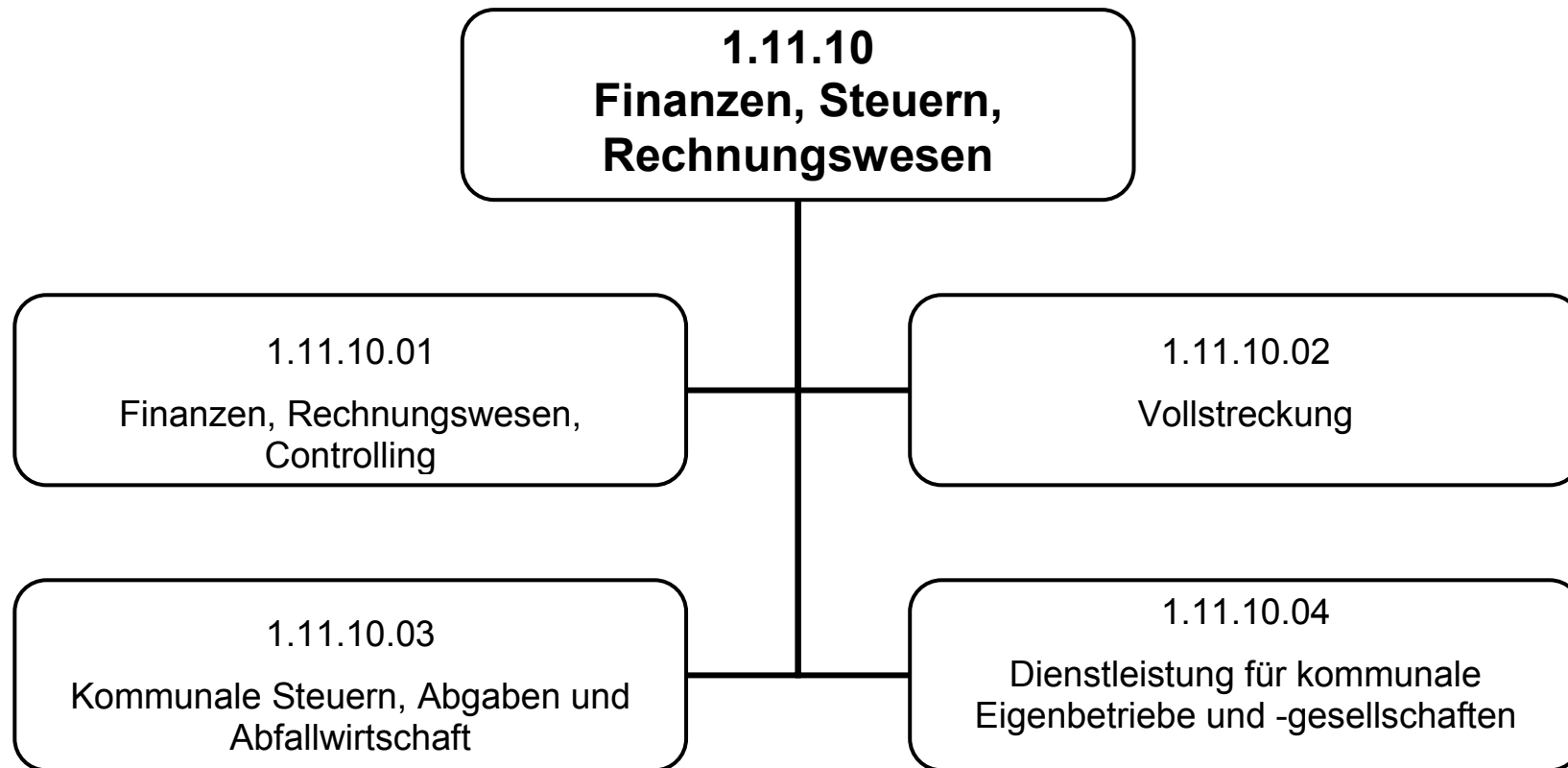
Schibelka, Jungnitz

1.11 Innere Verwaltung

1.11.08 Informationstechnik u. Zentrale Dienste



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		4,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)		2,17	2,17	2,17	2,17	2,17	2,17
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,59	2,59	2,59	2,59	2,59	2,59
Planstellen (MAS)		4,76	4,76	4,76	4,76	4,76	4,76
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Bildschirm-Arbeitsplätze Verwaltung (ANZ)	91	91	91	91	91	91
2	Telefone (ANZ)	111	111	111	111	111	111
3	Arbeitssicherheit, Betriebsbegehungen (ANZ)	4	4	4	4	4	4





<u>Beschreibung:</u>	Aufstellung und Planung des Haushaltsplanes mit allen notwendigen Anlagen. Zentrale Buchführung mit Auftrags- und Budgetkontrolle. Abwicklung der Kassengeschäfte und Liquiditätsplanung. Jahresabschluss mit Bilanzierung und allen notwendigen Anlagen und Berichten. Aufbau und Durchführung des zentralen Controlling, einer zentralen Kosten- und Leistungsrechnung. Aufbau und Überwachung eines einheitlichen Berichtswesens. Vermögenserfassung und Bewertung, zentrale Anlagenbuchhaltung. Schuldenmanagement, Rücklagenbewirtschaftung, Beteiligungsmanagement, Zuschusswesen, Bearbeitung allgemeiner Finanzzuweisungen. Wahrnehmung und Durchführung der Aufgaben als gemeindliche Vollstreckungsbehörde. Heranziehung der Abgabepflichtigen zur Leistung von Realsteuern und anderen gemeindlichen Steuerarten. Dienstleistungen für die Eigenbetriebe der Gemeinde und Dritte durch besonderen Auftrag und gegen Kostenverrechnung.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gesetzeswerk zum NKF Spezialgesetzliche Regelungen z. B. GFG Vollstreckungsrecht Zuschussrichtlinien Gemeindekassenverordnung Abgabenordnung, Gewerbesteuerergesetz, Kommunalabgabengesetz
<u>Ziele:</u>	Schaffung einer umfassenden Grundlage für eine sparsame, wirtschaftliche und ausgeglichene Haushaltsführung. Umfassende Darstellung des Ressourcenverbrauchs für die einzelnen Produkte. Rechtzeitige Beschaffung und Bereitstellung von Finanzierungsmitteln.
<u>Zielgruppen:</u>	Gemeinderat Verwaltungsführung Einwohner Abgabepflichtige Dienstleistungsempfänger
<u>Produktstrategie:</u>	- Bezahlung von Eingangsrechnungen innerhalb von 14 Tagen - Aufbau und Weiterentwicklung eines Konzerncontrolling mit Berichtswesen - Einleitung von Vollstreckungen innerhalb von 4 Wochen

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-62.800	-71.160	-115.374	-163.848	-242.171
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-234	-100	-100	-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-34.839	-31.150	-34.800	-36.700	-38.700	-40.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-75.153	-72.550	-69.500	-69.500	-69.500	-69.500
10	= Ordentliche Erträge	-110.226	-166.600	-175.560	-221.674	-272.148	-352.471
11	- Personalaufwendungen	349.285	441.591	418.935	423.132	427.370	431.507
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.834	50	50	50	50	50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	34.494	32.437	26.834	27.110	27.402	27.702
17	= Ordentliche Aufwendungen	386.614	474.078	445.819	450.292	454.822	459.259
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	276.388	307.478	270.259	228.618	182.674	106.788
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	276.388	307.478	270.259	228.618	182.674	106.788
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	276.388	307.478	270.259	228.618	182.674	106.788
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-587.777	-679.854	-607.926	-565.424	-521.027	-450.862
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	311.389	372.377	337.668	336.806	338.353	344.073

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren	100,00 €	100,00 €
6:	442600	Personalkostenerstattung SFL GmbH	11.150,00 €	10.200,00 €
	442602	Personalkostenerstattung BGW mbH der Gemeinde Lindlar	20.000,00 €	24.600,00 €
7:	452200	Vollstreckungsgebühren	38.000,00 €	35.000,00 €
	452210	Säumniszuschläge	15.000,00 €	15.000,00 €
	452220	Mahngebühren	16.000,00 €	16.000,00 €
	452230	Stundungszinsen	2.000,00 €	2.000,00 €
	452240	Rücklastschriftgebühren	1.500,00 €	1.500,00 €
13:	521210	Barkassendifferenzen	50,00 €	50,00 €
16:	541300	Reisekosten	300,00 €	300,00 €
	542310	Buchungs- und Depotgebühren	7.000,00 €	7.000,00 €
	542700	Überörtliche Prüfung durch das GPA NRW, Prüfung Gesamtabschluss 2011, Kassenprüfung und Rechtsanwaltskosten	10.000,00 €	10.000,00 €
	542900	Andere Rechte und Dienste (Notar- und Gerichtskosten) -Vollstreckung-	0,00 €	300,00 €
	543300	Fachliteratur	750,00 €	750,00 €
	543600	Bekanntmachungen	210,00 €	300,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Hundesteuermarken)	250,00 €	300,00 €
	544300	Beiträge zu Verbänden	70,00 €	70,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen	-531.451,80	-553.454,16	-558.202,68
* 943200 Service - Umlage	-33.987,81	18.558,42	27.149,53
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-22.337,42	-144.958,71	-76.873,07
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-587.777,03	-679.854,45	-607.926,22
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	19.819,72	28.644,97	27.795,58
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	7.140,26	6.944,96	6.794,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (9)	206.014,91	243.070,16	212.008,44
* 944100 Mangementprodukt-Umlage (Verwaltungsleitung, Rat, etc.) (6)	78.414,59	93.716,44	91.068,52
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	311.389,48	372.376,53	337.667,50

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-204	-100	-100		-100	-100	-100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-30.606	-31.150	-34.800		-36.700	-38.700	-40.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	-81.643	-72.550	-69.500		-69.500	-69.500	-69.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-112.453	-103.800	-104.400		-106.300	-108.300	-110.300
10	- Personalauszahlungen	343.695	427.470	404.670		408.721	412.813	416.950
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000	50	50		50	50	50
15	- sonstige Auszahlungen	12.402	18.580	18.970		18.970	18.970	18.970
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	359.097	446.100	423.690		427.741	431.833	435.970
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	246.644	342.300	319.290		321.441	323.533	325.670

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

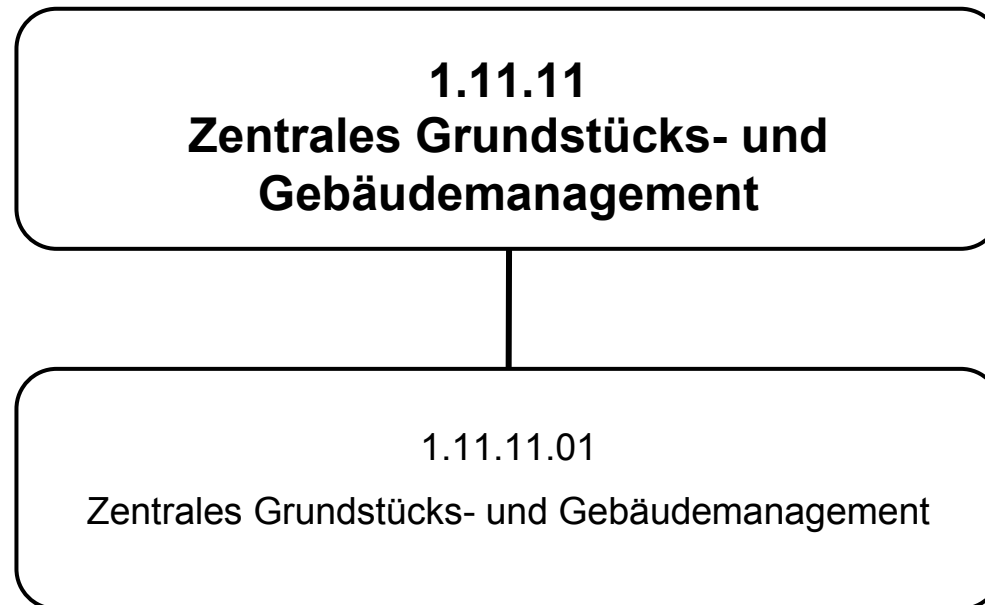
Hütt, Krause, Kierdorf

1.11 Innere Verwaltung

1.11.10 Finanzen, Steuern, Rechnungswesen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)		2,00	4,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		9,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
Mitarbeiter (PRS)		11,00	14,00	12,00	12,00	12,00	12,00
Planstellen Beamte (MAS)		1,33	2,03	1,33	1,33	1,33	1,33
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		6,48	6,48	6,23	6,23	6,23	6,23
Planstellen (MAS)		7,81	8,51	7,56	7,56	7,56	7,56
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Vollstreckungsfälle - fremde (ST)	945	1.440	1.000	1.000	1.100	1.100
2	Vollstreckungsfälle - eigene (ST)	1.315	1.250	1.300	1.300	1.300	1.350
3	Gewerbesteuerst. veranlagt (PRS)	921	820	870	875	880	880
4	Steuerschuldner (GrSt A)	1.530	1.535	1.530	1.530	1.530	1.525
5	Steuerschuldner (GrSt B)	7.918	7.800	7.950	8.000	8.050	8.100
6	Mahnungen (ANZ)	3.931	4.000	4.100	4.100	4.150	4.200
7	Kosten je Vollstreckungsfall/Mahnfall (EUR)	78	67	106	106	103	103





<u>Beschreibung:</u>	Planung und Realisierung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten. Begutachtung, Unterhaltung und Sanierung von kommunalen Gebäuden und betriebstechnischen Anlagen. Projektsteuerung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Sicherstellung und Durchführung einer wirtschaftlichen und bedarfsgerechten Gebäudebewirtschaftung inkl. notwendiger Hausdienst. Bereitstellung, Anmietung, Vermietung und Abrechnung von Räumlichkeiten/Gebäuden an Fachbereiche und Eigenbetriebe, wirtschaftliche Unternehmen und externe Dritte. Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Verbrauchskontrollen. Kauf, Verkauf, Tausch und Anpachtung von Grundstücken. Bereitstellungen von Rechten an Grundstücken Dritter oder an Grundstücken der Gemeinde. Bestellung und Änderung von Erbbaurechten. Verpachtung von Liegenschaften. Durchführung der Verhandlungen, Abschluss der Verträge und finanzwirtschaftliche Abwicklung der Geschäftsvorfälle.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse der politischen Gremien, Nutzungsvereinbarungen mit Fachbereichen und Betrieben, Baugesetzbuch, Landesbauordnung, Straßen- und Wegegesetz NW, VOB, VOL, BGB, Brandschutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen, Vertragsrahmenbedingungen
<u>Ziele:</u>	Bedarfsgerechte, nutzungsoptimierte Planung, Realisierung und Unterhaltung der baulichen Anlagen entsprechend der gesetzlichen Erfordernisse unter Erreichung einer hohen Wirtschaftlichkeit. Bereitstellung und bedarfsgerechter, störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäude, Räumlichkeiten und technischen Anlagen.
<u>Zielgruppen:</u>	Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte, Mieter, Nutzungsberechtigte, Pächter, Fachbereiche Bauwillige, Kaufinteressenten Auftragnehmer
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Europaweite Ausschreibung der Fremdreinigung für die Gebäude der Gemeinde Lindlar. Kostensenkung durch Standardreduzierung in Höhe von mindestens 5 %.- Zur Bereitstellung bezahlbarer Grundstücke in Lindlar wird die Gemeinde in den Jahren 2013 und 2014 je 10 Grundstücke an Erschließungsträger veräußern.- Optimierung des Energiebedarfs witterungsbereinigt von jährlich 2 %.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-690.110	-706.899	-731.239	-724.276	-712.668	-695.637
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-39.846	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-200.172	-197.000	-197.000	-197.000	-197.000	-197.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-58.876	-142.850	-65.150	-65.150	-65.150	-65.150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-21.764	-12.179	-11.365	-11.346	-10.983	-10.984
9	+/- Bestandsveränderungen	12.741					
10	= Ordentliche Erträge	-998.028	-1.092.928	-1.038.754	-1.031.772	-1.019.801	-1.002.771
11	- Personalaufwendungen	874.683	912.561	896.320	905.286	914.343	923.263
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.392.700	1.554.127	1.699.259	1.457.808	1.439.219	1.439.219
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.457.164	1.490.231	1.482.653	1.481.613	1.467.806	1.452.772
15	- Transferaufwendungen	2.300	5.000	14.500	14.500	14.500	14.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	202.126	105.385	103.427	101.144	109.215	109.668
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.928.973	4.067.304	4.196.159	3.960.351	3.945.083	3.939.422
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.930.945	2.974.376	3.157.405	2.928.579	2.925.282	2.936.651
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	910.032	872.541	830.860	799.390	742.865	703.025
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	910.032	872.541	830.860	799.390	742.865	703.025
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.840.977	3.846.917	3.988.265	3.727.968	3.668.147	3.639.676
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.840.977	3.846.917	3.988.265	3.727.968	3.668.147	3.639.676
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.060.423	-4.183.558	-4.270.242	-4.015.838	-3.947.299	-3.914.141
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	585.260	573.712	583.336	585.068	588.421	600.822
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	365.814	237.071	301.360	297.198	309.269	326.356

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Käsbach,Harald**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren für die Vermietung von Sportstätten	4.000,00 €	4.000,00 €
5:	432100	Benutzungsgebühren Kulturzentrum, Sporthallen, Mehrzweckhalle in Frielingsdorf, etc.	30.000,00 €	30.000,00 €
	441100	Verkaufserlöse aus Waldverkauf	7.000,00 €	7.000,00 €
	441200	Mieten, Pachten, allg. Grundvermögen, einschl. ARGE (16.800 €)	150.000,00 €	150.000,00 €
	441210	Mietnebenkosten, einschl. ARGE (10.000 €)	40.000,00 €	40.000,00 €
6:	442500	Erstattung von Betriebsausgaben Kreisvolkshochschule	3.850,00 €	3.850,00 €
	442600	Erstattung Verbundene Unternehmen (BGW für Wohnungsverwaltung)	16.000,00 €	16.000,00 €
	442602	Erstattung Verbundene Unternehmen (BGW für Kostenerstattung TeBEL)	20.000,00 €	20.000,00 €
	442900	Sonstige Erstattungen	3.000,00 €	3.300,00 €
		Erst. von Sportvereinen pro Mitglied 5,00 €/jährlich	0,00 €	22.000,00 €
	452700	Schadenersatz	600,00 €	600,00 €
13:	versch.	Gas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Heizöl für alle Gebäude der Gemeinde	745.655,00 €	746.515,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude Hiervon werden für die Sanierung des Kunstrasenplatzes in Lindlar 53.000,00 € gesperrt.	219.410,00 €	375.420,00 €
	523110	Wartung Gebäudetechnik	83.600,00 €	76.800,00 €
	523140	Sanierungsmaßnahmen	21.000,00 €	21.000,00 €
	versch.	Unterhaltung Fahrzeuge, Dienstwagen für Sportstätten, Spindelmäher Rasenplatz, Rasenmäher, Tennenplatzpflegegerät, Kleintraktor mit Anhänger, etc.	7.150,00 €	7.150,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.800,00 €	19.170,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	600,00 €	600,00 €
	523700	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	36.945,00 €	27.425,00 €
	523710	Abfallentsorgung	45.040,00 €	43.940,00 €
	523720	Gebäudereinigung	224.517,00 €	235.184,00 €
	523730	Schornsteinreinigung	2.060,00 €	2.205,00 €
	523800	Erwerb von GWG	2.000,00 €	2.000,00 €
	525601	Aufwandsersatzung an Tech. Betrieb AöR	152.350,00 €	141.850,00 €
15:	531900	Zuschüsse für Sportplatzpflegekosten	5.000,00 €	14.500,00 €
16:	541300	Reisekosten	3.000,00 €	1.500,00 €
	541600	Dienst- und Schutzkleidung	550,00 €	550,00 €
	542100	Mieten, Pachten	5.170,00 €	5.200,00 €
	542300	Gebühren	5.465,00 €	5.465,00 €
	542700	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	400,00 €	400,00 €
	542900	Andere sonst. Inanspruchnahme von Rechten, Diensten	0,00 €	2.500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial	570,00 €	470,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543500	Telefon	7.140,00 €	6.860,00 €
	543600	Öffentliche Bekanntmachungen	800,00 €	800,00 €
	544120	Unfallversicherung	800,00 €	800,00 €
	544130	Gebäudeversicherung	60.420,00 €	60.635,00 €
	544200	Kfz-Versicherung	1.810,00 €	1.810,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an die Forstbetriebsgemeinschaft, etc.	200,00 €	200,00 €
	547100	Grundsteuer	7.320,00 €	7.170,00 €
	547200	Kfz-Steuer	320,00 €	320,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Käsbach,Harald**1.11 Innere Verwaltung**

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



zu 27 und 28

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 912100 Wert (E)	-39.660,50		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-3.976.579,29	-4.138.619,20	-4.225.919,51
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-8.245,77	-9.001,35	-8.385,25
* 942100 Serviceproduktpauschalen	-35.937,36	-35.937,36	-35.937,36
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-4.060.422,92	-4.183.557,91	-4.270.242,12
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	5.127,80	4.083,32	5.368,25
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	428.133,79	402.533,72	398.971,92
* 942100 Serviceproduktpauschalen	31.008,79	29.533,51	28.657,78
* 944100 Mangementprodukt-Umlage	120.989,84	137.561,34	150.338,44
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	585.260,22	573.711,89	583.336,39

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement

**Gebäude- und Sportplatz Einzelkosten**

Jedes Gebäude der Gemeinde Lindlar (Kostenstelle) wurde einzeln beplant mit Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Unterhaltung Gebäude, Wartung Gebäudetechnik, Reinigungskosten, Winterdienst, Abfallentsorgung, Schornsteinreinigung, Mieten, Pachten, Gebäudeversicherung, Abschreibungen und Zinsaufwand, inkl. Verwaltung ZGM

11100 - Rathaus	256.182 €	12500 - Kulturzentrum und Aula	121.386 €
11120 - Wohngebäude Eichenhofstraße	11.350 €	14205 - Kl. Turnhalle Lindlar	56.671 €
11121 - Wohngebäude Shaftesburystraße 2	14.866 €	14210 - Vossbruchhalle	292.560 €
11122 - Wohngebäude Shaftesburystraße 4	12.938 €	14215 - Kl. Turnhalle Frielingsdorf	70.842 €
11123 - Wohngebäude Lindlarer Straße 69/71	25.302 €	14220 - Scheelbachhalle	143.185 €
11124 - Wohngebäude Sülztalstraße 66	25.659 €	14225 - Turnhalle Hartegasse	70.035 €
11125 - Wohngebäude Am Brunnenberg 12	7.231 €	14230 - Turnhalle Schmitzhöhe	63.250 €
11128 - Mehrfamilienhaus Ommerbornstraße	46.541 €	14235 - Gymnastikhalle Vossbrucherstraße	23.417 €
11127 - Weißes Pferdchen, Hohkeppel	1.838 €	14240 - Gymnastikhalle Linde	15.694 €
11200 - Feuerwehrgerätehaus Lindlar	40.253 €	14252 - Rasensportplatz Lindlar	11.016 €
11201 - Feuerwehrgerätehaus Frielingsdorf	32.842 €	14251 - Nebengebäude am Sportplatz Lindlar	3.158 €
11202 - Feuerwehrgerätehaus Remshagen	27.018 €	14250 - Kunstrasenplatz Lindlar	97.064 €
11203 - Feuerwehrgerätehaus Hohkeppel	22.256 €	14253 - Kunstrasenplatz Frielingsdorf	32.315 €
12100 - GGS Lindlar-West	156.370 €	14254 - Sportplatz Hartegasse	30.276 €
12110 - GGS Lindlar-Ost	221.395 €	14255 - Sportplatz Linde	6.116 €
12120 - GGS Frielingsdorf	157.635 €	14256 - Kunstrasenplatz Köttingen	26.067 €
12130 - GGS Kapellensüng	177.375 €	14257 - Umkleidegebäude Sportplatz Frielingsdorf	38.187 €
12140 - GGS Schmitzhöhe	159.757 €	14258 - Umkleidegebäude am Sportplatz Linde	1.000 €
12160 - Hauptschule	406.208 €	14259 - Umkleidegebäude am Sportplatz Köttingen	29.636 €
12170 - Realschule	367.561 €	13110 - Übergangswohnheim Sülztalstraße	60.848 €
12180 - Gymnasium	557.443 €	13112 - Übergangswohnheime Am Brunnenberg	54.784 €
12190 - Förderschule	159.953 €	14200 - Lennefetal-Halle	212.946 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-41.357	-34.000	-34.000		-34.000	-34.000	-34.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-210.789	-197.000	-197.000		-197.000	-197.000	-197.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-88.661	-142.850	-65.150		-65.150	-65.150	-65.150
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.230	-600					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-342.037	-374.450	-296.150		-296.150	-296.150	-296.150
10	- Personalauszahlungen	865.875	890.760	874.300		883.045	891.878	900.798
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.410.944	1.554.127	1.699.259		1.457.808	1.439.219	1.439.219
14	- Transferauszahlungen	2.300	5.000	14.500		14.500	14.500	14.500
15	- sonstige Auszahlungen	138.580	90.065	90.980		88.280	95.910	95.910
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.417.699	2.539.952	2.679.039		2.443.633	2.441.507	2.450.427
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.075.662	2.165.502	2.382.889		2.147.483	2.145.357	2.154.277
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-132.000	-16.000	-14.000				
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-456.005	-660.000			-130.000		
23	= investive Einzahlungen	-588.005	-676.000	-14.000		-130.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.272	125.000	125.000		125.000	125.000	125.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	250.841	3.000	3.000		3.000	63.000	3.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.522	8.000	11.900		8.000	8.000	8.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	134.400						
30	= investive Auszahlungen	390.035	136.000	139.900		136.000	196.000	136.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	-197.970	-540.000	125.900		6.000	196.000	136.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000030 Gymnasium Lindlar, Bauteil D										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.220							363.902	363.902
13	= Summe Auszahlungen	4.220							363.902	363.902
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.220							363.902	363.902

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000039 Einrichtung Sportstätten										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	19.813	39.813
13	= Summe Auszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	19.813	39.813
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	19.813	39.813

Planerläuterung Maßnahmenplan

Diverse Neuanschaffungen über 410 € Netto

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung
1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000046 Grunderwerb für ausgebaute Straßen										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	3.028	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	151.858	251.858
13	= Summe Auszahlungen	3.028	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	151.858	251.858
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.028	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	151.858	251.858

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gem. § 11 Straßen- und Wegegesetz NW ist die Gemeinde zum Ankauf von nicht in ihrem Eigentum stehender Straßenfläche gesetzlich verpflichtet. Veranschlagt ist der Grunderwerb, die Notargebühren, die Gerichtskosten und die Vermessungskosten.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000069 Infrastruktur / allg. Grunderwerb										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	245	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.828	1.004.828
13	= Summe Auszahlungen	245	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.828	1.004.828
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	245	100.000	100.000		100.000	100.000	100.000	604.828	1.004.828

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Haushaltsansatz wird gesperrt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000084 Verkaufserlöse -allgemeines Grundverm										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-456.005	-660.000			-130.000			-2.591.877	-2.721.877
6	= Summe Einzahlungen	-456.005	-660.000			-130.000			-2.591.877	-2.721.877
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-456.005	-660.000			-130.000			-2.591.877	-2.721.877

Planerläuterung Maßnahmenplan

Verkauf von Grundstücken in Frielingsdorf und Lindlar an die BGW mbH der Gemeinde Lindlar.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000092 Gebäudemanagement - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-600	-600
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-1.531	-1.531
6	= Summe Einzahlungen								-2.131	-2.131
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	660	3.000	6.900		3.000	3.000	3.000	63.449	79.349
13	= Summe Auszahlungen	660	3.000	6.900		3.000	3.000	3.000	63.449	79.349
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	660	3.000	6.900		3.000	3.000	3.000	61.318	77.218
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000105 Neubau Sportanlage Lindlar-Ort										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-2.000							-168.000	-168.000
6	= Summe Einzahlungen	-2.000							-168.000	-168.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								892.441	892.441
13	= Summe Auszahlungen								892.441	892.441
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.000							724.441	724.441

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000136 Buswartehallen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	6.707	18.707
13	= Summe Auszahlungen		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	6.707	18.707
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	6.707	18.707

Planerläuterung Maßnahmenplan

Neubau Wartehallen

3.000,00 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000139 Kunstrasenplatz Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-27.000	-5.000						-444.002	-444.002
6	= Summe Einzahlungen	-27.000	-5.000						-444.002	-444.002
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								438.002	438.002
13	= Summe Auszahlungen								438.002	438.002
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-27.000	-5.000						-6.000	-6.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss von Sport vor Ort

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
5000140 Kunstrasenplatz Hohkeppel										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-11.000	-11.000	-14.000					-394.483	-408.483
6	= Summe Einzahlungen	-11.000	-11.000	-14.000					-394.483	-408.483
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								375.549	375.549
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								26.933	26.933
13	= Summe Auszahlungen								402.483	402.483
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-11.000	-11.000	-14.000					7.999	-6.001

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss Sportverein Hohkeppel

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000143 Parkpatz Gymnasium										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								28.411	28.411
13	= Summe Auszahlungen								28.411	28.411
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)								28.411	28.411

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000147 Sanierung weißes Pferdchen										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-92.000							-92.000	-92.000
6	= Summe Einzahlungen	-92.000							-92.000	-92.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	121.080							121.080	121.080
13	= Summe Auszahlungen	121.080							121.080	121.080
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	29.080							29.080	29.080

Planerläuterung Maßnahmenplan

Am weißen Pferdchen müssen dringend notwendige Sanierungsarbeiten am Fachwerk und am Dach des Baudenkmals vorgenommen werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 235.000,00 €. Hierzu wurde ein Antrag auf Fördermittel in Höhe von 80 % = 188.000,00 € gestellt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach, Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000149 Neubau ÜbergangsWhm										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.860							20.860	20.860
13	= Summe Auszahlungen	20.860							20.860	20.860
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	20.860							20.860	20.860

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000150 Umbau Pavillion Belkaw										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	64.276							64.276	64.276
13	= Summe Auszahlungen	64.276							64.276	64.276
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	64.276							64.276	64.276

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000152 Umbau Rathaus Verwaltungsgebäude										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	40.404							104.322	104.322
13	= Summe Auszahlungen	40.404							104.322	104.322
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	40.404							104.322	104.322

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
5000159 Erneuerung Sportplatz Linde										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen	134.400							134.400	134.400
13	= Summe Auszahlungen	134.400							134.400	134.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	134.400							134.400	134.400

Planerläuterung Maßnahmenplan

Zuschuss für die Erneuerung des Sportplatzes in Linde an SV Linde 1957 e.V. 134.400 €

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
5000167 Sanierung Umkleide SV Frielingsdorf										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)						60.000			60.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-803.233	-803.233
2	- Summe der investiven Auszahlungen	862							1.979.592	1.979.592
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	862							1.176.359	1.176.359

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Käsbach,Harald

1.11 Innere Verwaltung

1.11.11 Zentr. Grundstücks- u. Gebäudemanagement



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	21,00	20,00	19,00	19,00	19,00	19,00
Mitarbeiter (PRS)	23,00	22,00	21,00	21,00	21,00	21,00
Planstellen Beamte (MAS)	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	15,95	15,74	14,99	14,99	14,99	14,99
Planstellen (MAS)	17,95	17,74	16,99	16,99	16,99	16,99

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Anzahl Gebäude (ST)	46	46	44	44	44	44
2	Mietverträge /-objekte (ST)	28	28	27	27	27	27
3	Anzahl Gebäude (Verwaltung für Dritte)	25	25	26	26	26	26
4	Mietverträge (Verwaltung für Dritte)	64	64	68	68	68	68



Haushaltsplan 2015

1.12 Sicherheit und Ordnung



verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-289.678	-253.460	-301.176	-74.681	-80.754	-76.403
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-155.728	-172.000	-152.000	-152.000	-152.000	-152.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.035	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-20.292	-20.300	-10.328	-21.300	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-75.144	-61.000	-91.000	-64.000	-64.000	-64.000
10	= Ordentliche Erträge	-541.876	-508.260	-556.004	-313.481	-316.754	-312.403
11	- Personalaufwendungen	538.918	638.133	666.369	673.059	679.812	686.042
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	189.096	173.340	160.060	160.060	161.060	161.460
14	- Bilanzielle Abschreibungen	107.294	110.304	117.160	121.512	143.794	135.047
15	- Transferaufwendungen	88.491	239.000	298.500	43.500	43.500	43.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	223.094	285.961	251.231	253.370	253.836	254.314
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.146.892	1.446.738	1.493.320	1.251.501	1.282.002	1.280.363
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	605.016	938.478	937.316	938.020	965.248	967.960
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.390	2.026	5.211	5.993	10.477	10.707
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.390	2.026	5.211	5.993	10.477	10.707
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	608.406	940.503	942.527	944.013	975.724	978.667
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	608.406	940.503	942.527	944.013	975.724	978.667

Haushaltsplan 2015**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.912	-13.658	-17.301	-18.305	-18.239	-18.182
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	759.636	732.846	874.350	878.073	893.534	918.145
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.353.130	1.659.692	1.799.576	1.803.781	1.851.020	1.878.630

Haushaltsplan 2015

1.12 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Schibelka, Herbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.807	-177.300	-228.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-152.892	-172.000	-152.000		-152.000	-152.000	-152.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.035	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-19.422	-20.300	-10.328		-21.300	-18.500	-18.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-76.589	-61.000	-91.000		-64.000	-64.000	-64.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-304.744	-432.100	-482.828		-238.800	-236.000	-236.000
10	- Personalauszahlungen	538.383	581.410	609.070		615.176	621.342	627.572
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	201.157	173.340	160.060		160.060	161.060	161.460
14	- Transferauszahlungen	88.533	239.000	298.500		43.500	43.500	43.500
15	- sonstige Auszahlungen	214.672	271.640	239.930		241.630	241.630	241.630
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.042.745	1.265.390	1.307.560		1.060.366	1.067.532	1.074.162
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	738.001	833.290	824.732		821.566	831.532	838.162
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
23	= investive Einzahlungen	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.268	40.000	30.000		30.000	30.000	30.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.424	55.000	57.500		370.000	80.000	180.000
30	= investive Auszahlungen	118.692	95.000	87.500		400.000	110.000	210.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	56.238	32.000	24.500		337.000	47.000	147.000





<u>Beschreibung:</u>	Allg. Verwaltung und Bearbeitung von Beschwerdesachverhalten nach verschiedenen Rechtsgrundlagen, Anhörungen, Bußgeldbescheide, Ordnungsverfügungen erstellen, mündliche Klärung/Schlichtung von Beschwerdesachverhalten mit den Parteien um Schriftverkehr zu vermeiden Kfz-Stillegung, wilder Müll, Personenermittlung, Wildschäden, Brandschauen, Preisangabenkontrolle, Schankanlagenkontrolle usw. Allg. Verwaltung der Hundehaltungen im Lindlarer Gemeindegebiet, z. B. Genehmigung von bestimmten Hundehaltungen nach LHundG NRW, Bußgeldbescheide und Ordnungswidrigkeiten erstellen, Anmahnung von Unterlagen, Überprüfung von Hundehaltungen nach LHundG NRW, usw. Bereitstellung, Betrieb, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Toilettenanlage
<u>Auftragsgrundlage:</u>	OBG OWiG LHundG NRW Abfallgesetzgebung Straßenverkehrs-Zulassungsordnung Schankanlagenverordnung Bundesimmissionsschutzgesetz Öffentliche Ordnung im Sinne des Ordnungsbehördengesetzes (OBG)
<u>Ziele:</u>	Durchsetzung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung Saubere und hygienisch einwandfreie Anlagen bereitstellen Kostengünstiger Betrieb Zweckfremdung vermeiden bedarfsgerechte Öffnungszeiten
<u>Zielgruppen:</u>	Beschwerdeführer und Verursacher von Beschwerden die sich an das Ordnungsamt wenden. Hundehalter/Innen der Gemeinde Lindlar Bevölkerung
<u>Produktstrategie:</u>	Durchführung von Kontrollen in den Abend- und Nachtstunden an mindestens 3 Tagen in der Woche.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-188.123	-177.300	-228.000			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.766	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.764	-5.000	-4.028	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-5.361	-6.000	-33.000	-6.000	-6.000	-6.000
10	= Ordentliche Erträge	-200.015	-190.300	-267.028	-11.000	-11.000	-11.000
11	- Personalaufwendungen	145.915	176.778	183.243	185.078	186.931	188.602
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.438	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
15	- Transferaufwendungen	65.591	213.500	271.500	16.500	16.500	16.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.945	21.835	21.420	21.562	21.713	21.869
17	= Ordentliche Aufwendungen	258.890	417.113	481.163	228.140	230.144	231.971
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	58.875	226.813	214.135	217.140	219.144	220.971
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	58.875	226.813	214.135	217.140	219.144	220.971
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	58.875	226.813	214.135	217.140	219.144	220.971
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-35.759	-34.597	-40.059	-39.528	-39.464	-39.410
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	187.316	173.335	224.968	226.826	231.258	238.096
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	210.433	365.551	399.044	404.438	410.938	419.657

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Schibelka, Herbert**1.12 Sicherheit und Ordnung****1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	414200	Landeszuschuss für DSL 75 % Falkenhof (85.000 €) Lindlar-West (143.000 €)	177.300,00 €	228.000,00 €
4:	431100	Verwaltungsgebühren	2.000,00 €	2.000,00 €
6:	442200	Lohnkostenzuschuss	0,00 €	514,00 €
	442300	Zuschuss aus Mitteln der Ausgleichsabgabe	0,00 €	514,00 €
	442900	Erstattung "Lindlar läuft"	0,00 €	3.000,00 €
7:	452100	Ersatz ordnungsbehördlicher Maßnahmen	5.000,00 €	5.000,00 €
	452110	Bußgelder	500,00 €	500,00 €
	452120	Zwangsstilllegung von Kfz	500,00 €	500,00 €
	452800	WAS für DSL Lindlar-West	0,00 €	27.000,00 €
13:	525600	Personalkostenerstattung für Rufbereitschaft an das Gemein- werk Wasser und Abwasser	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.000,00 €	3.000,00 €
15:	531800	Zuschuss an die Telekom für DSL Falkenhof (95.000 €) und Lindlar-West (160.000 €)	197.000,00 €	255.000,00 €
	531900	Zuschuss an den Tierschutzverein Wipperfürth e. V.	16.500,00 €	16.500,00 €

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung


Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	542800	Aufwendungen Schiedspersonal	1.560,00 €	1.560,00 €
	542900	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	10.000,00 €	10.000,00 €
	543100	Büromaterial	200,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	800,00 €	800,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	0,00 €
	544300	Dienst- und Organisationsbeiträge Deutscher Schiedsmänner und -frauen	75,00 €	85,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-35.758,58	-34.597,24	-40.058,67
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-35.758,58	-34.597,24	-40.058,67
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	13.382,49	11.381,89	11.044,37
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	539,07	497,52	497,52
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	119.341,08	114.438,96	128.143,68
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	30.634,62	33.600,01	36.764,93
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	23.418,90	13.417,00	48.517,78
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	187.316,16	173.335,38	224.968,28

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung 1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



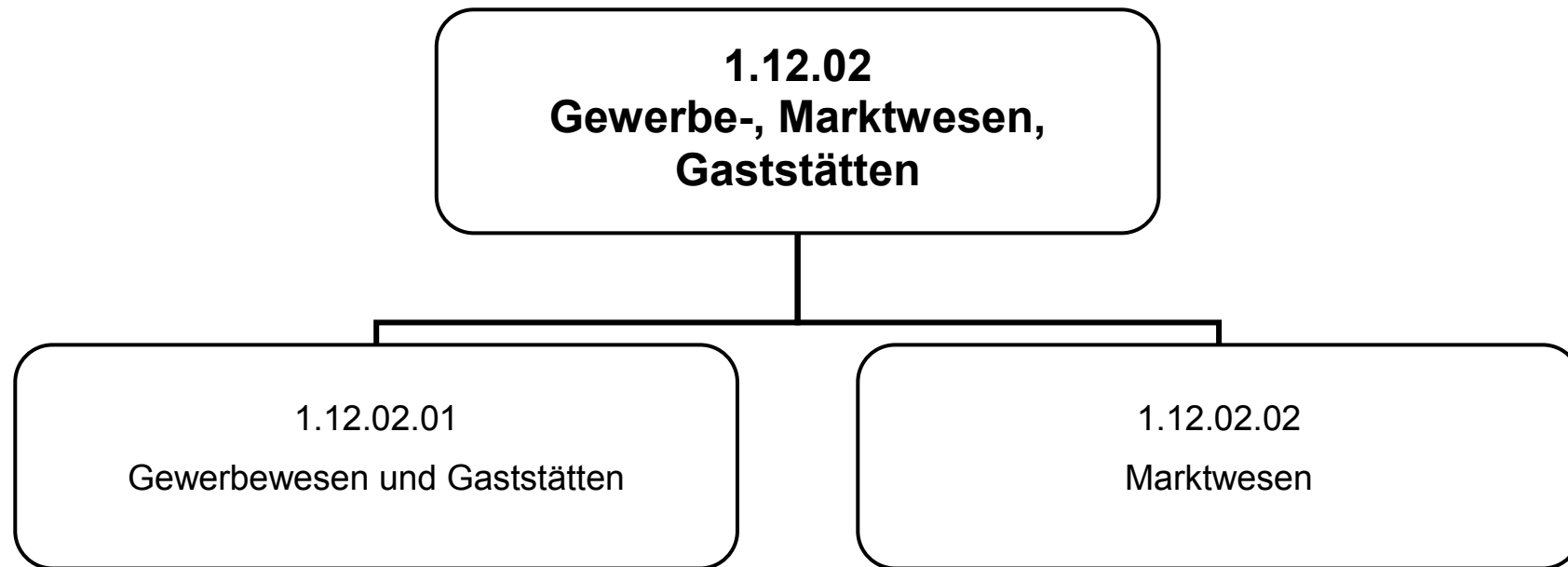
Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.807	-177.300	-228.000				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.710	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.894	-5.000	-4.028		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.566	-6.000	-33.000		-6.000	-6.000	-6.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-68.976	-190.300	-267.028		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	145.556	157.370	163.640		165.278	166.932	168.603
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.470	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
14	- Transferauszahlungen	65.591	213.500	271.500		16.500	16.500	16.500
15	- sonstige Auszahlungen	26.701	17.095	17.395		17.395	17.395	17.395
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	254.318	392.965	457.535		204.173	205.827	207.498
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	185.342	202.665	190.507		193.173	194.827	196.498

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung


Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)		5,00	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,37	2,37	2,37	2,37	2,37	2,37
Planstellen (MAS)		3,05	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ordnungsverfügungen (ANZ)	61	80	60	60	60	60
2	Personenermittlungen (ANZ)	77	80	80	80	80	80
3	Hundehalter in Lindlar (ANZ)	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
4	Zwangsstilllegungen KfZ (ST)	78	100	80	80	80	80
5	Brandschauen (ST)	38	50	40	40	40	40





<u>Beschreibung:</u>	Annahme aller Gewerbean-, Gewerbeum- und Gewerbeabmeldungen, Beratung im Gewerberecht; Erteilung von gaststättenrechtlichen Erlaubnissen (Konzessionen, Gestattungen) und Überwachung der Gaststättenbetriebe Durchführung des Wochenmarktes und aller damit verbundenen Verwaltungsarbeiten, Anlaufstelle für Marktbeschicker bei Problemen, Antragsprüfung, Festsetzung und Überwachung von Volksfesten, Jahrmärkten und Spezialmärkten, Organisation und Durchführung der Kirmes in Lindlar (Planung, Verträge, Überwachung)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gewerbeordnung Gaststättengesetz Handwerksordnung Marktordnung Gewerbeordnung Ordnungsbehördengesetz
<u>Ziele:</u>	Umsetzung der Gewerbeordnung Durchführung und Organisation des Wochenmarktes Festsetzung und Überwachung von Märkten nach den Vorschriften der Gewerbeordnung Durchführung der Kirmes in Lindlar
<u>Zielgruppen:</u>	Gewerbetreibende Bevölkerung Betreiber von Schank- und Speisewirtschaften Marktbeschicker Nutzer des Wochenmarktes Veranstalter von Volksfesten Jahrmärkten und Spezialmärkten Schausteller und Schützenvereine
<u>Produktstrategie:</u>	- Ausstellen von Genehmigungen innerhalb von 7 Werktagen nach Vorlage aller Unterlagen - Durchführung eines Wochenmarktes einmal wöchentlich

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.151	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-162	-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-21.312	-25.300	-25.300	-25.300	-25.300	-25.300
11	- Personalaufwendungen	52.930	71.714	71.181	71.899	72.623	73.152
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.202	6.500	5.500	5.500	5.500	5.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.642	3.249	2.454	2.577	2.709	2.844
17	= Ordentliche Aufwendungen	64.775	81.463	79.135	79.976	80.832	81.496
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	43.462	56.163	53.835	54.676	55.532	56.196
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	43.462	56.163	53.835	54.676	55.532	56.196
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	43.462	56.163	53.835	54.676	55.532	56.196
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.904	60.637	80.266	81.303	83.064	85.810
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	111.366	116.800	134.100	135.979	138.596	142.005



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren Gewerbewesen und Gaststätten	12.000,00 €	12.000,00 €
	432100	Marktstandsgebühren	5.000,00 €	5.000,00 €
	432100	Gebühren Kirmes, Trödel- und Weihnachtsmärkte	8.000,00 €	8.000,00 €
6:	442800	Erst. von privaten Unternehmen	300,00 €	300,00 €
13:	522100	Stromkosten	500,00 €	500,00 €
	522700	Wasser	400,00 €	400,00 €
	522800	Abwasser	600,00 €	600,00 €
	523100	Unterhaltung Plätze für Kirmes, Wochen- und Weihnachtsmarkt	500,00 €	500,00 €
	523710	Abfallentsorgung	500,00 €	0,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL		
		- Gewerbewesen	1.000,00 €	500,00 €
		- Wochenmarkt	3.000,00 €	3.000,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Schibelka, Herbert**1.12 Sicherheit und Ordnung**

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	230,26	212,52	212,52
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	34.862,78	30.604,76	34.386,60
* 942100 Service - Umlage			28,56
* 943300 Fach - Umlage	13.103,31	12.677,74	14.516,99
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.169,07	12.250,26	13.416,15
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	8.538,39	4.891,62	17.705,06
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	67.903,81	60.636,90	80.265,88

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.920	-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-162	-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-21.082	-25.300	-25.300		-25.300	-25.300	-25.300
10	- Personalauszahlungen	52.720	52.160	51.430		51.949	52.473	53.002
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.395	6.500	5.500		5.500	5.500	5.500
15	- sonstige Auszahlungen	709						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.824	58.660	56.930		57.449	57.973	58.502
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	40.742	33.360	31.630		32.149	32.673	33.202

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.02 Gewerbe- und Marktwesen, Gaststätten



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)		1,11	1,11	1,11	1,11	1,11	1,11
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Anzahl Gaststätten (ST)	43	46	43	43	43	43
2	Erteilte Erlaubnisse (ST)	109	70	100	100	100	100
3	Erteilte Konzessionen (ST)	5	5	5	5	5	5
4	Eingetragene Betriebe (ANZ)	1.854	1.837	1.854	1.854	1.854	1.854
5	Gewerbebeanmeldungen (ANZ)	159	180	160	160	160	160
6	Gewerbeabmeldungen (ANZ)	133	170	140	140	140	140
7	Wochenmarkt (ST)	1	1	1	1	1	1
8	Stände (ANZ)	8	8	8	8	8	8
9	Sonstige Märkte (ANZ)	10	10	10	10	10	10





Beschreibung: Erledigung aller mit der Erteilung von Ordnungswidrigkeiten (ruhender Straßenverkehr) zusammenhängenden Tätigkeiten wie z. B: Sachverhalte klären, PC-Eingabe, Änderungen, Einstellungen, Entscheidungen über das weitere Verfahren herbeiführen, Abgabe an die Staatsanwaltschaft usw.

Auftragsgrundlage: Straßenverkehrsgesetz
Straßenverkehrsordnung
Ordnungswidrigkeitengesetz

Ziele: Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung im ruhenden Straßenverkehr

Zielgruppen: Bevölkerung

Produktstrategie:

- Tägliche Kontrollen des ruhenden Straßenverkehrs
- Überprüfung der Parkzeitbeschränkungen im Halteverbotzonen mindestens 3mal wöchentlich

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung
1.12.03 Verkehrsangelegenheiten


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.825	-210	-210	-210	-210	-210
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-255					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-68.163	-55.000	-58.000	-58.000	-58.000	-58.000
10	= Ordentliche Erträge	-74.243	-55.210	-58.210	-58.210	-58.210	-58.210
11	- Personalaufwendungen	81.643	90.001	91.716	92.636	93.565	94.448
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69.678	82.700	70.700	70.700	70.700	70.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	201	201	201	201	201	201
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.918	11.666	11.232	11.268	11.307	11.346
17	= Ordentliche Aufwendungen	165.440	184.568	173.849	174.805	175.773	176.695
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	91.196	129.358	115.639	116.595	117.563	118.485
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-192	-137	-135	-132	-125	-121
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-192	-137	-135	-132	-125	-121
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	91.005	129.220	115.503	116.463	117.438	118.365
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	91.005	129.220	115.503	116.463	117.438	118.365
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	95.756	90.524	103.436	104.778	107.179	110.822
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	186.760	219.744	218.939	221.241	224.616	229.187



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
7:	452110	Bußgelder ruhender Straßenverkehr	20.000,00 €	20.000,00 €
	452130	Verwarnungsgelder ruhender Straßenverkehr	35.000,00 €	38.000,00 €
13:	523600	Unterhaltungsaufwendungen	200,00 €	200,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL für:		
		Schützenfeste	10.000,00 €	
		Rund um Köln	12.000,00 €	
		Lindlar läuft	7.000,00 €	
		Karneval	16.000,00 €	
		Sonstige Veranstaltungen	12.000,00 €	
		Beschilderung Verkehrswesen	13.000,00 €	
			82.000,00 €	70.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	2.500,00 €	2.500,00 €
	542900	Sonstige Dienstleistungen, z.B. Markierungsarbeiten	2.500,00 €	2.500,00 €
	544150	Elektronikversicherung	110,00 €	110,00 €
	549300	Festwerte Verkehrszeichen und Hinweisschilder	5.000,00 €	5.000,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	609,50	562,48	562,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	62.821,92	61.569,60	53.304,48
* 943300 Fach - Umlage	2.816,59	2.725,13	3.012,97
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	16.723,50	18.342,28	20.070,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	12.784,40	7.324,35	26.485,84
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	95.755,91	90.523,84	103.435,77

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Verkehrsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-255						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-66.404	-55.000	-58.000		-58.000	-58.000	-58.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-66.659	-55.000	-58.000		-58.000	-58.000	-58.000
10	- Personalauszahlungen	81.568	84.590	86.250		87.114	87.987	88.870
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70.245	82.700	70.700		70.700	70.700	70.700
15	- sonstige Auszahlungen	13.034	10.110	10.110		10.110	10.110	10.110
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	164.847	177.400	167.060		167.924	168.797	169.680
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	98.188	122.400	109.060		109.924	110.797	111.680
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.500				
30	= investive Auszahlungen			2.500				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			2.500				

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Verkehrsangelegenheiten



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen			2.500					7.987	10.487
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			2.500					7.987	10.487

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Anschaffung eines Gerätes zur Verkehrsdatenerfassung (2.500 €)

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

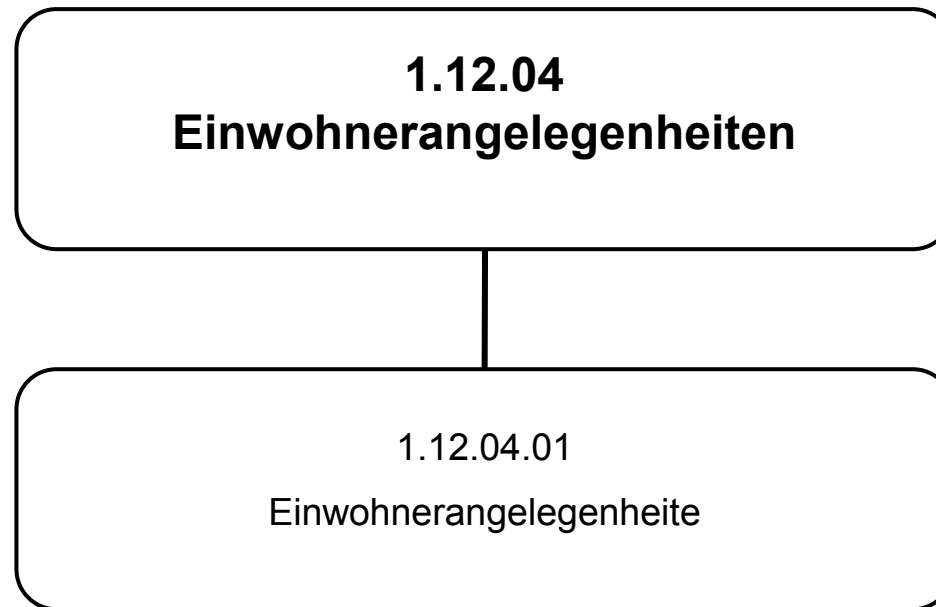
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.03 Verkehrsangelegenheiten



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,18	0,18	0,18	0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49
Planstellen (MAS)		1,67	1,67	1,67	1,67	1,67	1,67
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Verwarnungen (ANZ)	4.754	4.500	4.700	4.700	4.700	4.700
2	Bußgelder (ANZ)	629	450	600	600	600	600
3	Kontrollstunden (ST)	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500





<u>Beschreibung:</u>	Meldeangelegenheiten, Ausländerangelegenheiten, Ausweise und sonstige Dokumente, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Staatsangehörigkeitsgesetz Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz Meldegesetz NW, Melderechtsrahmengesetz Lohnstueerrichtlinien mit Durchfuhrungsbestimmungen Ordnungswidrigkeitengesetz Wehrpflichtgesetz mit Durchfuhrungsbestimmungen Gebuehrgesetz Gebuehrenverordnung Gebuehrensatzung der Gemeinde Lindlar Datenuebermittlungsverordnung Personalausweis- und Passgesetz mit Durchfuhrungsbestimmungen Auslaendergesetz Aufenthaltsgesetz besondere Erlasse und Weisungen nach Landesrecht
<u>Ziele:</u>	Schnelle Versorgung der Zielgruppe und Behoerden mit entsprechenden Leistungen
<u>Zielgruppen:</u>	Buergerninnen und Buergern Einwohner/innen Gewerbetreibende
<u>Produktstrategie:</u>	Aufrechterhaltung von buergerfreundlichen Oeffnungszeiten - taeglich durchgehend ab 8.00 Uhr bis zum Ende der allgemeinen Kernarbeitszeit - 1mal im Monat an einem Samstag

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung 1.12.04 Einwohnerangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-95.433	-120.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
10	= Ordentliche Erträge	-95.433	-120.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
11	- Personalaufwendungen	119.756	141.175	149.412	150.910	152.423	153.944
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	1.280					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.804	104.809	84.782	84.787	84.791	84.796
17	= Ordentliche Aufwendungen	184.840	246.984	235.194	236.697	238.214	239.740
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	89.406	126.984	135.194	136.697	138.214	139.740
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	89.406	126.984	135.194	136.697	138.214	139.740
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	89.406	126.984	135.194	136.697	138.214	139.740
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	136.078	129.185	163.618	165.099	168.898	174.674
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	225.485	256.169	298.812	301.796	307.112	314.413

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.04 Einwohnerangelegenheiten


Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren Bundespersonalausweise, Reisepässe und Sonstige	120.000,00 €	100.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	500,00 €	500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	500,00 €
16:	543100	Kauf von Pässen und Kinderausweisen	3.100,00 €	3.100,00 €
	543200	Kosten für Bundespersonalausweise und Reisepässe	100.000,00 €	80.000,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	8.232,69	7.834,63	7.602,33
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	78.863,72	78.720,60	78.847,08
* 943300 Fach - Umlage	244,92	237,00	273,90
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	27.621,39	30.295,10	33.148,71
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	21.115,42	12.097,28	43.745,48
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	136.078,14	129.184,61	163.617,50

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.04 Einwohnerangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-95.553	-120.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-95.553	-120.000	-100.000		-100.000	-100.000	-100.000
10	- Personalauszahlungen	119.743	140.670	148.900		150.391	151.897	153.418
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
14	- Transferauszahlungen	1.280						
15	- sonstige Auszahlungen	64.697	104.100	84.100		84.100	84.100	84.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.720	245.770	234.000		235.491	236.997	238.518
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	90.166	125.770	134.000		135.491	136.997	138.518

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

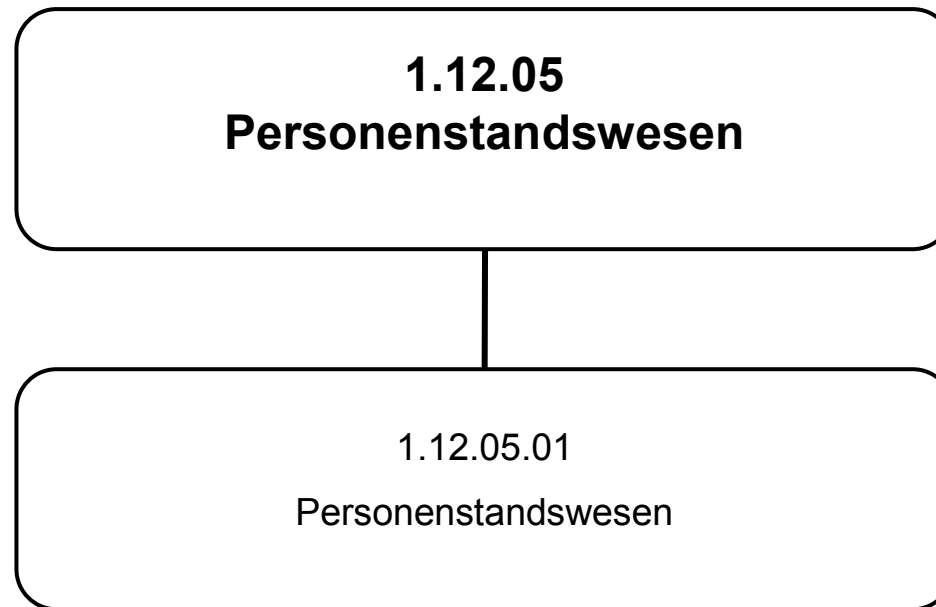
Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.04 Einwohnerangelegenheiten



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		2,73	2,73	2,73	2,73	2,73	2,73
Planstellen (MAS)		2,75	2,75	2,75	2,75	2,75	2,75
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Einbürgerungen (ST)	31	30	30	30	30	30
2	An-, Ab-, und Ummeldungen (ANZ)	2.974	2.841	3.000	3.000	3.000	3.000
3	Führerscheinanträge (ANZ)	408	439	450	450	450	450
4	Ausstellung von Ausweisdokumenten (ANZ)	2.619	3.039	3.000	3.000	3.000	3.000
5	Bearbeitung Hausnummern (ANZ)	38	44	30	30	30	30





<u>Beschreibung:</u>	Erstfeststellung personenbezogener Daten zur Abstammung und zukünftiger Identitätsermittlung, Prüfung rechtlicher Ehevoraussetzungen und Durchführung von Eheschließungen einschl. aller Vor- und Nacharbeiten, Prüfung rechtlicher Voraussetzungen für die Begründung von Lebenspartnerschaften, Beurkundungen bei Eintritt von Sterbe- bzw. Kriegssterbefällen, Ausfertigen zusätzlicher deutscher Dokumente über bereits erfolgte Eheschließungen und weiterer Personenstandsdaten nach anderem Recht, Fortführen von Personenstandsbüchern einschließlich Testamentskartei, standesamtliche Änderungen von Vor- und Familiennamen, Erteilung von formlosen und formgebundenen Auskünften und sonstige Beurkundungen und Beglaubigungen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Personenstandsgesetz Personenstandsverordnung Wehrmachtspersonenstandsverordnung Bundesvertriebenengesetz BGB Lebenspartnerschaftsgesetz Lebenspartnerschaftsausführungsgesetz NRW
<u>Ziele:</u>	Feststellung und Nachweis personenbezogener Daten Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließung Rechtliche Dokumentation des Personenstands durch deutsche Urkunden Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten Sicherung von Erbensprüchen Anpassen von Familiennamen Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger Einwohner
<u>Produktstrategie:</u>	- Sicherstellung und Aufrechterhaltung des Serviceangebotes von Eheschließungen auch an Wochenenden oder am Freitagnachmittagen

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.686	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.035	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge	-19.720	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
11	- Personalaufwendungen	59.481	70.452	80.781	81.592	82.410	83.157
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.091	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.569	4.125	3.344	3.434	3.530	3.629
17	= Ordentliche Aufwendungen	70.142	80.577	90.125	91.026	91.940	92.786
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	50.422	62.077	71.625	72.526	73.440	74.286
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	50.422	62.077	71.625	72.526	73.440	74.286
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	50.422	62.077	71.625	72.526	73.440	74.286
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.799	84.970	93.433	93.497	95.312	98.198
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	130.221	147.047	165.058	166.023	168.752	172.484

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Standesamtsgebühren	17.000,00 €	17.000,00 €
5:	441100	Verkauf von Familienstammbüchern	1.500,00 €	1.500,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
13:	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen (Einführung elektronische Signatur)	4.000,00 €	4.000,00 €
	526400	Erwerb von Familienstammbüchern	2.000,00 €	2.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	1.000,00 €	1.000,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	100,00 €	100,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag für 6 Standesbeamte an den Verband der Standesbeamten NW	150,00 €	150,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	13.002,63	14.909,91	14.467,79
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	54,18	50,04	50,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	43.669,38	49.928,40	43.015,32
* 943300 Fach - Umlage	122,45	118,44	136,92
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	13.007,17	14.266,23	15.417,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	9.943,46	5.696,69	20.345,54
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	79.799,27	84.969,71	93.432,77

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.986	-17.000	-17.000		-17.000	-17.000	-17.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.035	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.020	-18.500	-18.500		-18.500	-18.500	-18.500
10	- Personalauszahlungen	59.637	62.710	72.960		73.691	74.429	75.176
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.506	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.283	1.350	1.350		1.350	1.350	1.350
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	68.426	70.060	80.310		81.041	81.779	82.526
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	48.406	51.560	61.810		62.541	63.279	64.026

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.05 Personenstandswesen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)			1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,86	0,86	0,84	0,84	0,84	0,84
Planstellen (MAS)		1,30	1,30	1,28	1,28	1,28	1,28
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Eheschließungen (ST)	100	120	100	100	100	100
2	Ausgestellte Urkunden (ST)	2.900	3.050	3.050	3.050	3.050	3.050
3	Ausgestellte Sterbeurkunden (ST)	1.650	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600



1.12.06
Wahlen und Statistiken

1.12.06.01
Wahlen und Statistiken



<u>Beschreibung:</u>	Vorbereitung und Durchführung von Wahlen Einwohneranträgen Bürgerbegehren Bürgerentscheiden Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheiden
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Europawahlgesetz Bundeswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2017 Landeswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2016 Kommunalwahlgesetz Landtagswahlgesetz, die nächste Wahl ist in 2015 den jeweils dazugehörigen Wahlordnungen und Durchführungsbestimmungen Gemeindeordnung Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiativen Volksbegehren Volksentscheide (VIVBVEG)
<u>Ziele:</u>	Ordnungsgemäße und effektive Vorbereitung und Durchführung von: - Wahlen - Einwohneranträgen - Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden - Volksinitiativen - Volksbegehren - Volksentscheide
<u>Zielgruppen:</u>	Bürgerinnen und Bürger Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Produktstrategie:</u>	Ermittlung des jeweiligen Wahlergebnisses 3 Stunden nach Schließung der Wahllokale

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Wahlen und Statistik



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.353	-9.000		-12.000	-9.200	-9.200
10	= Ordentliche Erträge	-7.353	-9.000		-12.000	-9.200	-9.200
11	- Personalaufwendungen	13.144	16.778	17.044	17.218	17.393	17.531
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.676	6.600	3.300	3.300	3.300	3.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.155	25.813	13.122	13.160	13.199	13.240
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.975	49.191	33.466	33.678	33.892	34.071
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	24.622	40.191	33.466	21.678	24.692	24.871
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	24.622	40.191	33.466	21.678	24.692	24.871
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.622	40.191	33.466	21.678	24.692	24.871
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.172	15.622	20.822	21.067	21.489	22.161
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	41.794	55.813	54.288	42.745	46.182	47.032

Planerläuterung Teilergebnisplan

Veranschlagt wurden die Erstattungen und die Aufwendungen für die Wahlkosten:

- in 2015 Landratswahlen
- in 2016 Landtagswahlen
- in 2017 Bundestagswahlen
- in 2018 Bürgermeisterwahl

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Wahlen und Statistik



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
6:	442100	Erstattung vom Bund für Europawahl	9.000,00 €	0,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	600,00 €	300,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	6.000,00 €	3.000,00 €
16:	542800	Aufwendungen Ehrenamtliche Tätigkeit	11.000,00 €	5.400,00 €
	543200	Drucksachen	5.000,00 €	2.500,00 €
	543400	Porto	8.000,00 €	4.000,00 €
	543600	Bekanntmachung	500,00 €	250,00 €
	543700	Gästebewirtung	130,00 €	130,00 €
	544100	Versicherungsbeiträge	200,00 €	100,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	9.241,71	7.953,60	9.092,04
* 943200 Service - Umlage	2.009,01	2.398,81	2.950,10
* 943300 Fach - Umlage	1.224,60	1.184,83	1.369,52
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.661,71	2.919,36	3.194,34
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.034,77	1.165,69	4.215,54
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	17.171,80	15.622,29	20.821,54

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.06 Wahlen und Statistik



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.353	-9.000			-12.000	-9.200	-9.200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.353	-9.000			-12.000	-9.200	-9.200
10	-	Personalauszahlungen	13.122	13.180	13.410		13.546	13.683	13.821
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.676	6.600	3.300		3.300	3.300	3.300
15	-	sonstige Auszahlungen	13.576	24.830	12.380		12.380	12.380	12.380
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.375	44.610	29.090		29.226	29.363	29.501
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.021	35.610	29.090		17.226	20.163	20.301
Stellenplanauszug			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015		Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)			0,18	0,18	0,18		0,18	0,18	0,18
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,09	0,09	0,09		0,09	0,09	0,09
Planstellen (MAS)			0,27	0,27	0,27		0,27	0,27	0,27



**1.12.07
Feuerschutz**

1.12.07.01
Feuerschutz



<u>Beschreibung:</u>	<p>Brandbekämpfung aller Art und Größe. Befreiung von Personen und Tieren, Beseitigung von Umweltgefahren, Einsturzgefahren, Überschwemmungen und Verkehrshindernissen im Rahmen der technischen Hilfeleistung und bei öffentlichen Notständen. Schutz der Bevölkerung durch Mitteilung über Truppen- und Manöverschäden. Material-, Geräte- und Fahrzeugbeschaffungen inkl. Unterhaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauhof.</p> <p>Aus- und Fortbildung der Feuerwehrkräfte. Auswertung von Einsatzberichten und Abrechnung kostenpflichtiger Einsätze mit Verursachern. Erstattung von Lohnausfällen aus Feuerwehreinsätzen.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NRW Feuerwehrgebührensatzung Katastrophenschutz</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Unterhaltung einer kostengünstigen und leistungsfähigen Feuerwehr, bedarfsgerechte Leistungserbringung zum Schutz vor lebens- oder existenzbedrohenden Gefahren, jederzeit funktionsfähige Hydranten durch regelmäßige Überprüfungen, schnellstmögliche Absicherung des Einsatzortes und sachgerechte Gefahrenabwehr, ständige Verbesserung in den Einsatzabläufen aufgrund von vollständigen Informationen, Schadensminimierung und -begrenzung.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Betroffene Personen Allgemeinheit</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Eintreffen am Einsatzort nach 8/10 Minuten nach Alarmierung gem. den Bestimmungen des FSHG in Verbindung mit dem Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Lindlar</p>

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-95.729	-75.950	-72.966	-74.471	-80.544	-76.193
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.438	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-8.013	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.620					
10	= Ordentliche Erträge	-123.799	-89.950	-86.966	-88.471	-94.544	-90.193
11	- Personalaufwendungen	66.049	71.235	72.992	73.726	74.467	75.208
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.011	65.540	68.560	68.560	69.560	69.960
14	- Bilanzielle Abschreibungen	107.093	110.103	116.959	121.311	143.593	134.846
15	- Transferaufwendungen	21.620	25.500	27.000	27.000	27.000	27.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.059	114.464	114.877	116.582	116.586	116.591
17	= Ordentliche Aufwendungen	370.832	386.842	400.388	407.179	431.206	423.605
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	247.032	296.892	313.422	318.708	336.662	333.412
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	3.582	2.163	5.346	6.124	10.601	10.828
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	3.582	2.163	5.346	6.124	10.601	10.828
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	250.614	299.055	318.769	324.832	347.264	344.239
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	250.614	299.055	318.769	324.832	347.264	344.239
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.809	-980	-2.304	-3.507	-3.465	-3.429
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	198.266	200.493	212.871	210.234	211.024	213.042
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	447.072	498.568	529.335	531.559	554.823	553.852

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	432100	Entgelte für Leistungen der Feuerwehr	8.000,00 €	8.000,00 €
6:	442100	Zuschuss für Katastrophenschutzfahrzeug	1.500,00 €	1.500,00 €
	442200	Beihilfe aus der Feuerschutzsteuer für Aus- und Fortbildung	4.500,00 €	4.500,00 €
13:	523300	Unterhaltung Geräte und technische Ausrüstung	11.000,00 €	11.000,00 €
	523500	Unterhaltung Alarmanlagen und Löschwasseranlagen	4.000,00 €	4.000,00 €
	523800	Anschaffungen von GWG bis 410 € Netto	7.000,00 €	7.000,00 €
	525500	Erstattung an die Feuerwehreinheiten für Einsätze	5.000,00 €	3.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	2.000,00 €	4.000,00 €
	525800	Erstattung an private Unternehmen (Lohnfortzahlung an Arbeitgeber)	7.000,00 €	7.000,00 €
	versch.	Fahrzeughaltung, einschl. Versicherungen	29.540,00 €	32.560,00 €
15:	531500/	Zuschuss an die Wasserversorgungsunternehmen und Genossen-		
	531600	schaften in Lindlar	14.500,00 €	15.000,00 €
	531900	Zuschuss an die Jugendfeuerwehr	1.000,00 €	1.000,00 €
	531900	Zuschuss für den Führerschein Klasse II	10.000,00 €	11.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	5.000,00 €	5.000,00 €
	541400	Ehrungen, Jubiläen, Veranstaltungen	4.000,00 €	4.000,00 €
	541700	Gesundheitsuntersuchungen	3.500,00 €	3.500,00 €
	542800	Aufwandsentschädigung an Feuerwehrleute	20.300,00 €	22.000,00 €
	542900	- GEZ	600,00 €	600,00 €
		- Erstellung Hydrantenkarten	2.000,00 €	2.000,00 €
	543110	Verbrauchsmaterial	3.500,00 €	200,00 €

Haushaltsplan 2015**1.12 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

1.12.07 Feuerschutz

Schwirten, Friedhelm



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
	543300	Zeitschriften	700,00 €	700,00 €
	543500	Gebühren für Alarm und Fernsprechanlagen	4.500,00 €	4.500,00 €
	544100	Versicherung, Sterbekasse, Rechtsschutzversicherung	18.000,00 €	18.000,00 €
	544120	Unfallversicherung	1.000,00 €	1.000,00 €
	544300	Beitrag an den Feuerwehrverband	1.600,00 €	1.600,00 €
	549300	Festwerte Dienstkleidung	38.000,00 €	40.000,00 €
		Dienst- und Schutzkleidung (Neuerwerb) für insbesondere Atemschutzträger bzw. 150 aktive Feuerwehrleute gem. Stufenplan und Rahmenvertrag in der Zeit 2014 - 2018 sowie lfd. Ersatzbeschaffung		
28:		Gebäudekosten Feuerwehrgerätekäuser:		
	versch.	Lindlar	40.395,00 €	40.253,00 €
	versch.	Frielingsdorf	32.865,00 €	32.842,00 €
	versch.	Remshagen	25.675,00 €	27.018,00 €
	versch.	Hohkeppel	22.000,00 €	22.256,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-1.808,97	-980,00	-2.304,45
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-1.808,97	-980,00	-2.304,45
* 912100 Wert (E)	942,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	117.913,28	123.448,32	124.816,32
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.191,90	1.100,04	1.100,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	47.664,92	47.521,80	47.648,28
* 943200 Service - Umlage	4.144,00	4.948,09	
* 943300 Fach - Umlage	5.143,36	4.976,32	5.752,01
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	12.052,94	13.219,66	14.464,90
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	9.214,00	5.278,81	19.088,98
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	198.266,40	200.493,04	212.870,53

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.469	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.013	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.620						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.101	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
10	- Personalauszahlungen	66.036	70.730	72.480		73.207	73.941	74.682
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	95.866	65.540	68.560		68.560	69.560	69.960
14	- Transferauszahlungen	21.663	25.500	27.000		27.000	27.000	27.000
15	- sonstige Auszahlungen	94.672	114.155	114.595		116.295	116.295	116.295
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	278.236	275.925	282.635		285.062	286.796	287.937
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	253.135	261.925	268.635		271.062	272.796	273.937
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
23	= investive Einzahlungen	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.268	40.000	30.000		30.000	30.000	30.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	66.424	55.000	55.000		370.000	80.000	180.000
30	= investive Auszahlungen	118.692	95.000	85.000		400.000	110.000	210.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	56.238	32.000	22.000		337.000	47.000	147.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000005 Feuerwehren - Betriebs-/Geschäftsausst.										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-2.805	-2.805
6	= Summe Einzahlungen								-2.805	-2.805
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	25.544	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	157.489	237.489
13	= Summe Auszahlungen	25.544	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	157.489	237.489
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	25.544	20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	154.684	234.684

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für den Erwerb von Ausstattungsgegenständen für die Feuerwehr werden je Jahr insgesamt 20.000,00 € bereitgestellt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000009 Sicherung LW-Versorgung										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								9.028	9.028
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	52.268	40.000	30.000		30.000	30.000	30.000	239.813	359.813
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								369	369
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								3.399	3.399
13	= Summe Auszahlungen	52.268	40.000	30.000		30.000	30.000	30.000	252.610	372.610
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	52.268	40.000	30.000		30.000	30.000	30.000	252.610	372.610

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund des Löschwasserkatasters müssen noch weitere notwendige Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen werden.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000083 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000	-501.979	-753.979
6	= Summe Einzahlungen	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000	-501.979	-753.979
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-62.454	-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000	-501.979	-753.979

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Feuerschutzpauschale errechnet sich aus Einwohner der Gemeinde und der Gemeindefläche.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000123 Digitalfunk										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	39.227	35.000						74.227	74.227
13	= Summe Auszahlungen	39.227	35.000						74.227	74.227
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	39.227	35.000						74.227	74.227

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Vorgaben des Landes NRW müssen die Feuerwehren auf Digitalfunk umgerüstet werden.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000124 Digitale Alarmempfänger										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						60.000			60.000
13	= Summe Auszahlungen						60.000			60.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)						60.000			60.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von Planungsänderungen bzw. Veränderungen der Konzeption des Oberbergischen Kreises kann der Erwerb digitaler Alarmempfänger auf 2016 verschoben werden.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000157 Kommandofahrzeug Gemeindebrandmeister										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			35.000						35.000
13	= Summe Auszahlungen			35.000						35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			35.000						35.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Fahrzeug für den Gemeindebrandmeister

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000158 TLF20 für Lz I										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					350.000				350.000
13	= Summe Auszahlungen					350.000				350.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)					350.000				350.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffung für LZ-Lindlar-TLF16-GM 2866 (Das Fahrzeug ist Baujahr 1992)

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000165 Einsatzleitwagen für LZ I										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							90.000		90.000
13	= Summe Auszahlungen							90.000		90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							90.000		90.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einsatzleitwagen (ELW) für LZ I

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000180 Löschzug II MTF										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							70.000		70.000
13	= Summe Auszahlungen							70.000		70.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)							70.000		70.000
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/ -auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.654							22.414	22.414
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.654							22.414	22.414

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

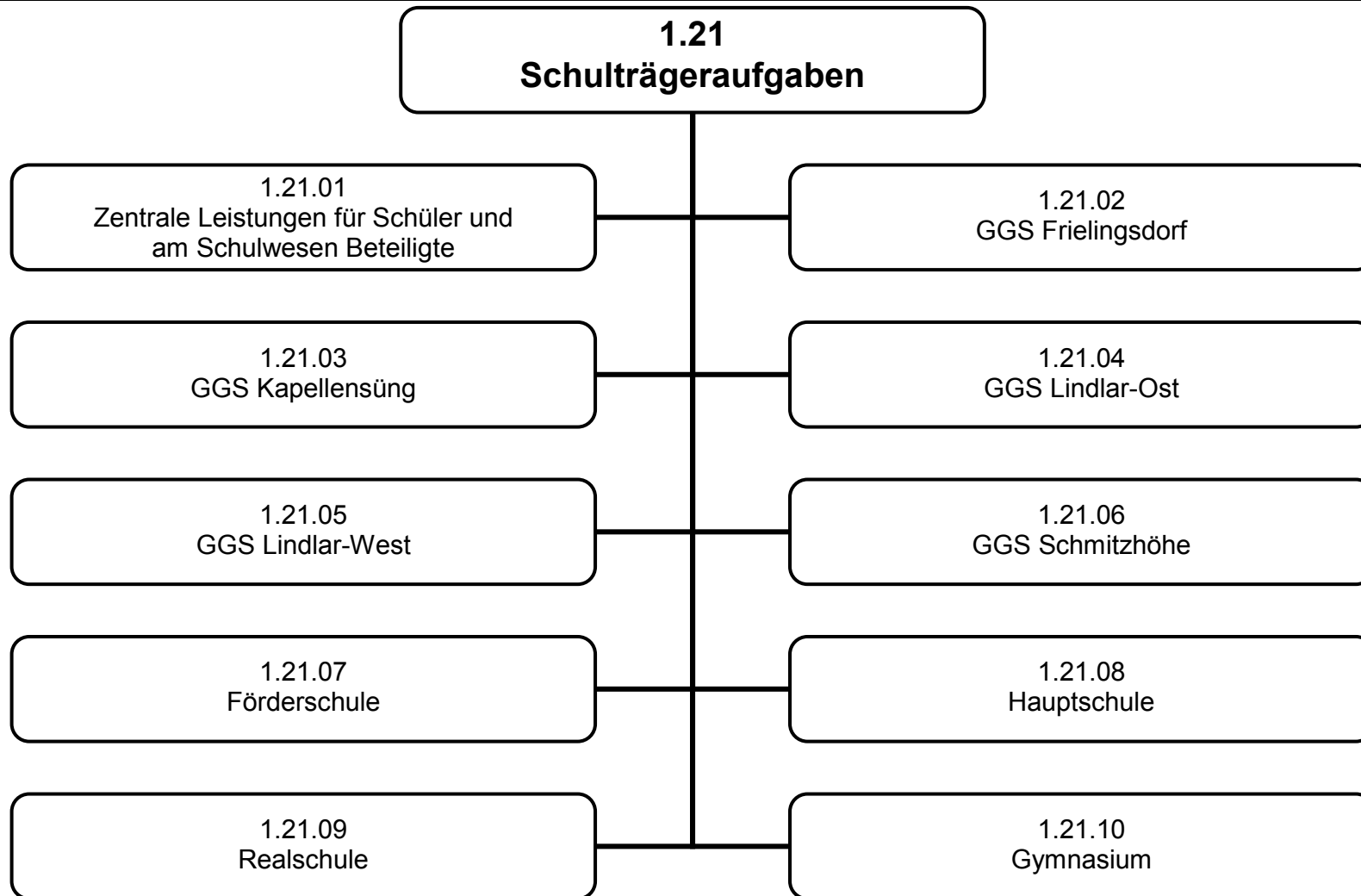
Schwirten, Friedhelm

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.07 Feuerschutz



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,18	1,18	1,18	1,18	1,18	1,18
Planstellen (MAS)		1,20	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	21	24	25	25	26	26
2	Anzahl Fahrzeuge Feuerwehr (ST)	17	17	17	17	18	18
3	Einsätze insgesamt (ST)	180	180	180	180	180	180
4	Aktive Mitglieder (ANZ)	155	155	155	155	160	160
5	Jugendfeuerwehr, Mitglieder (ANZ)	40	40	40	40	45	45



Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-697.565	-635.811	-660.604	-660.300	-660.220	-659.803
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-233.262	-261.000	-264.000	-263.500	-263.500	-263.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.811	-1.700	-39.700	-75.700	-63.500	-63.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.472	-1.238	-5.237	-5.238	-5.825	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-957.390	-902.169	-971.961	-1.007.158	-995.465	-994.223
11	- Personalaufwendungen	348.756	398.016	421.407	425.653	429.944	433.997
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.750.849	1.873.679	1.946.531	1.934.351	1.920.360	1.910.569
14	- Bilanzielle Abschreibungen	49.052	16.792	26.825	38.501	46.743	54.702
15	- Transferaufwendungen	69.086	55.000	50.000	47.500	47.500	47.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	298.894	279.592	273.198	266.561	262.957	259.899
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.516.637	2.623.079	2.717.961	2.712.566	2.707.504	2.706.667
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.559.247	1.720.910	1.746.000	1.705.408	1.712.039	1.712.444
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	699	145	1.650	2.129	2.152	2.069
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	699	145	1.650	2.129	2.152	2.069
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.559.946	1.721.056	1.747.650	1.707.537	1.714.191	1.714.513
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.559.946	1.721.056	1.747.650	1.707.537	1.714.191	1.714.513
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.165.967	3.281.136	3.425.757	3.314.288	3.286.455	3.280.243
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.725.913	5.002.191	5.173.407	5.021.826	5.000.647	4.994.756

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben



verantwortlich:

Neumann, Ingrid

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-653.769	-635.000	-657.280		-657.000	-657.000	-657.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-246.867	-261.000	-264.000		-263.500	-263.500	-263.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.444	-1.700	-39.700		-75.700	-63.500	-63.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.000		-4.000		-4.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-924.360	-900.120	-967.400		-1.002.620	-991.420	-991.420
10	- Personalauszahlungen	348.701	371.810	394.930		398.901	402.914	406.967
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.735.081	1.873.679	1.946.531		1.934.351	1.920.360	1.910.569
14	- Transferauszahlungen	69.284	55.000	50.000		47.500	47.500	47.500
15	- sonstige Auszahlungen	270.954	266.780	262.990		255.969	251.958	248.481
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.424.020	2.567.269	2.654.451		2.636.721	2.622.732	2.613.517
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.499.659	1.667.149	1.687.051		1.634.101	1.631.312	1.622.097
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-3.409						
23	= investive Einzahlungen	-3.409						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	68.304	106.500	122.500		75.000	75.000	75.000
30	= investive Auszahlungen	68.304	106.500	122.500		75.000	75.000	75.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	64.895	106.500	122.500		75.000	75.000	75.000



**1.21.01
Zentrale Leistungen für Schüler
und am Schulwesen Beteiligte**

1.21.01.01
Schülerbeförderung

1.21.01.02
Sonstige Fördermaßnahmen für Schüler

1.21.01.03
Offene Ganztagschule



<u>Beschreibung:</u>	Schulentwicklungsplanung Offene Ganztagsgrundschulen im Primarbereich Schülerbeförderung
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW Beschlüsse der politischen Gremien
<u>Ziele:</u>	Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages Sicherstellung der Erreichbarkeit der Schule (Schülerbeförderung)
<u>Zielgruppen:</u>	Schüler, Eltern, Schulleitungen, OGS Einrichtungen
<u>Produktstrategie:</u>	- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Schulangebotes

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-538.622	-504.811	-534.604	-534.300	-534.220	-533.803
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-233.262	-261.000	-264.000	-263.500	-263.500	-263.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.929	-200	-38.200	-74.200	-62.000	-62.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.472	-1.238	-5.237	-5.238	-5.825	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-784.284	-767.249	-842.041	-877.238	-865.545	-864.303
11	- Personalaufwendungen	45.741	67.947	76.270	77.038	77.816	78.494
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.551.485	1.654.000	1.745.700	1.735.700	1.725.500	1.720.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	49.052	16.792	26.825	38.501	46.743	54.702
15	- Transferaufwendungen	5.017					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.308	9.184	11.884	8.540	8.705	8.875
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.678.602	1.747.923	1.860.679	1.859.779	1.858.764	1.862.571
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	894.318	980.674	1.018.638	982.541	993.219	998.268
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	699	145	1.650	2.129	2.152	2.069
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	699	145	1.650	2.129	2.152	2.069
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	895.018	980.820	1.020.289	984.671	995.371	1.000.337
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	895.018	980.820	1.020.289	984.671	995.371	1.000.337
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-108.858	-118.045	-132.635	-144.176	-152.758	-161.707
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	188.938	185.934	232.500	225.054	227.234	230.007
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	975.097	1.048.709	1.120.153	1.065.548	1.069.847	1.068.637

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben****1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler****Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	414200	Landeszuschuss für offene Ganztagschule (292 Kinder, i. VJ 300 Kinder)	348.000,00 €	375.280,00 €
	414300	Zuschuss Oberbergischer Kreis (für 13 Gruppen)	156.000,00 €	156.000,00 €
4:	432100	Elternbeitrag für offene Ganztagschule und Essensgeldzahlungen	261.000,00 €	264.000,00 €
6:	442200	Landeszuweisung Schülerfahrtkosten Gymnasium	0,00 €	12.200,00 €
	442900	Erstattungen übrige Bereiche	200,00 €	200,00 €
		Eigenanteil für das Schülerticket	0,00 €	26.000,00 €
7:	452800	Spenden	0,00 €	4.000,00 €
13:	524100	Schülerbeförderung		
		Aufwendungen für den Schülerspezialverkehr einschl. Schülerticket	251.000,00 €	280.000,00 €
		Aufwendungen für den Linienverkehr (Tariferhöhung 3,4 %)	490.000,00 €	500.000,00 €
		Wegestreckenentschädigung und Kosten für Sonderfahrten, Taxi	20.000,00 €	20.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.000,00 €	5.000,00 €
	525900	Laufende Kosten für die offene Ganztagschule, 13 Gruppen	890.000,00 €	940.200,00 €
16:	541300	Dienstfahrten	400,00 €	400,00 €
	542900	Inanspruchnahme Rechte und Dienste (in 2015 ist eine Elternbefragung zum Ganztags geplant)	1.500,00 €	5.000,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	549300	Schilder an Schulbushaltestellen	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	-4.988,69	-610,34	-8.961,69
* 943300 Fach - Umlage	-103.869,64	-117.434,35	-123.673,72
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-108.858,33	-118.044,69	-132.635,41
* 912100 Direkte Verrechnung interner Leistungsbeziehung	88,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	18.741,05	23.785,79	32.933,16
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	785,59	725,04	725,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	148.594,70	143.241,72	160.488,36
* 943300 Fach - Umlage	1.268,95	1.255,38	3.792,88
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.028,44	12.096,05	14.898,85
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	8.430,79	4.830,03	19.661,63
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	188.937,52	185.934,01	232.499,92

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-498.390	-504.000	-531.280		-531.000	-531.000	-531.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-246.867	-261.000	-264.000		-263.500	-263.500	-263.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.020	-200	-38.200		-74.200	-62.000	-62.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.000		-4.000		-4.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-755.278	-765.200	-837.480		-872.700	-861.500	-861.500
10	- Personalauszahlungen	45.490	57.810	66.030		66.694	67.366	68.044
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.533.771	1.654.000	1.745.700		1.735.700	1.725.500	1.720.500
14	- Transferauszahlungen	5.017						
15	- sonstige Auszahlungen	16.424	2.700	6.200		2.700	2.700	2.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.600.703	1.714.510	1.817.930		1.805.094	1.795.566	1.791.244
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	845.425	949.310	980.450		932.394	934.066	929.744
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.368	65.000	65.000		40.000	40.000	40.000
30	= investive Auszahlungen	2.368	65.000	65.000		40.000	40.000	40.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.368	65.000	65.000		40.000	40.000	40.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000156 IT-Ausst. Haupt-, Realschule, Gymnasium										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.368	35.000	35.000		15.000	15.000	15.000	37.368	117.368
13	= Summe Auszahlungen	2.368	35.000	35.000		15.000	15.000	15.000	37.368	117.368
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	2.368	35.000	35.000		15.000	15.000	15.000	37.368	117.368

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000161 IT-Ausstattung an Grundschulen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		10.000	10.000		5.000	5.000	5.000	10.000	35.000
13	= Summe Auszahlungen		10.000	10.000		5.000	5.000	5.000	10.000	35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		10.000	10.000		5.000	5.000	5.000	10.000	35.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben 1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000162 Ausstattung Schulen mit ActivBoards										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	20.000	100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		20.000	20.000		20.000	20.000	20.000	20.000	100.000

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben****1.21.01 Zentrale Leistungen für Schüler**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		10,00	10,00	11,00	11,00	11,00	11,00
Mitarbeiter (PRS)		12,00	12,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,75	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,35	0,35	0,49	0,49	0,49	0,49
Planstellen (MAS)		1,10	1,10	1,24	1,24	1,24	1,24
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Schülerbeförderung ÖPNV (ANZ)	1.558	1.585	1.504	1.482	1.414	1.293
2	Schülerbeförderung Spezialverkehr (ANZ)	226	223	225	225	214	200
3	Gruppen an Grundschulen/JKS (ANZ)	13	12	14	14	13	13
4	Beförderungskosten ÖPNV je Schüler (EUR)	320	309	332	333	344	374
5	Beförderungskosten Spezialverkehr je Sch (EUR)	1.120	1.126	1.244	1.229	1.276	1.356



1.21.02
GGS Frielingsdorf

1.21.02.01
GGS Frielingsdorf



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Aufrechterhaltung der 2-zügigen Grundschule in Frielingsdorf

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-629					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-505					
10	= Ordentliche Erträge	-3.414	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420	-2.420
11	- Personalaufwendungen	25.108	27.063	27.858	28.140	28.423	28.695
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.603	13.079	11.774	11.662	11.559	12.069
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.254	13.706	13.035	13.173	13.025	13.917
17	= Ordentliche Aufwendungen	47.965	53.848	52.667	52.975	53.007	54.681
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	44.551	51.428	50.247	50.555	50.587	52.261
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	44.551	51.428	50.247	50.555	50.587	52.261
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	44.551	51.428	50.247	50.555	50.587	52.261
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	193.913	199.428	213.950	195.888	195.499	196.091
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	238.464	250.856	264.197	246.443	246.086	248.353

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
5:	441200	Miete AWO	1.800,00 €	1.800,00 €
	441210	Erstattung Mietnebenkosten AWO	620,00 €	620,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.02 GGS Frielingsdorf

Neumann, Ingrid



		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	Schülerzahl (Prognose):	165	156	158	155	170	170
	Konto OGS Teilnehmer	50	50	50	50	50	50
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	2.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.710,00 €	1.710,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €	1.530,00 €
	523800 Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anzahl der Klassen:	8	8	7	7	7	7
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	3.366,00 €	3.183,00 €	3.224,00 €	3.162,00 €	3.468,00 €	3.468,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + Sockelbetrag 500 €)	2.497,00 €	2.388,00 €	2.412,00 €	2.376,00 €	2.557,00 €	2.557,00 €
	524310 Projektorientierter Unterrichtsbedarf OGS (10,00 € pro Teilnehmer)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.02 GGS Frielingsdorf

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 5 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	256,00 €	243,00 €	246,00 €	241,00 €	264,00 €	264,00 €
16: 542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €	950,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + Sockelbetrag 290,00 €)	406,00 €	400,00 €	401,00 €	399,00 €	409,00 €	409,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	182,00 €	172,00 €	174,00 €	171,00 €	187,00 €	187,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	83,00 €	78,00 €	79,00 €	78,00 €	85,00 €	85,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	93,00 €	88,00 €	89,00 €	87,00 €	96,00 €	96,00 €

Haushaltsplan 2015
1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.02 GGS Frielingsdorf

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	9.075,00 €	8.580,00 €	8.690,00 €	8.525,00 €	9.350,00 €	9.350,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (allgemein)	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	162.049,62	168.643,22	174.864,00
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.020,93	942,48	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	12.825,20	12.023,64	12.732,12
* 943300 Fach - Umlage	8.234,40	9.309,75	9.976,31
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	5.544,36	6.081,06	6.653,85
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	4.238,42	2.428,30	8.780,91
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	193.912,93	199.428,45	213.949,67

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-629						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.280	-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-505						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.414	-2.420	-2.420		-2.420	-2.420	-2.420
10	- Personalauszahlungen	25.128	25.650	26.430		26.697	26.965	27.237
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.318	13.079	11.774		11.662	11.559	12.069
15	- sonstige Auszahlungen	11.856	13.094	12.573		12.688	12.515	13.382
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	47.302	51.823	50.777		51.047	51.039	52.688
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	43.888	49.403	48.357		48.627	48.619	50.268
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.187	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	7.187	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.187	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000014 GGS Frielingsdorf - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	6.522	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	26.230	38.230
13	= Summe Auszahlungen	6.522	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	26.230	38.230
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.522	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	26.230	38.230

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	665							4.900	4.900
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	665							4.900	4.900

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.02 GGS Frielingsdorf



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44	0,44
Planstellen (MAS)	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.519	1.520	1.692	1.675	1.517	1.531
2	Schulklassen (ST)	8	8	7	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)	157	165	155	146	161	161





Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Sicherstellung des Grundschulangebotes im Wohnbereich Hartegasse-Kapellensüng

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.310					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-506					
10	= Ordentliche Erträge	-2.816					
11	- Personalaufwendungen	25.066	24.873	25.778	26.039	26.302	26.553
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.334	9.815	8.923	8.675	8.231	8.130
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.254	11.084	11.050	10.957	10.288	10.140
17	= Ordentliche Aufwendungen	43.655	45.772	45.751	45.671	44.821	44.823
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	40.839	45.772	45.751	45.671	44.821	44.823
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	40.839	45.772	45.751	45.671	44.821	44.823
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.839	45.772	45.751	45.671	44.821	44.823
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	217.809	226.536	235.159	232.844	231.318	230.884
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	258.647	272.308	280.909	278.515	276.139	275.707



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	Schülerzahl (Prognose):	116	118	116	104	101	109
Konto	OGS Teilnehmer	30	34	34	30	30	30
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	1.750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	1.350,00 €	1.350,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €
523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anzahl der Klassen	6	6	5	5	5	5
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	2.367,00 €	2.408,00 €	2.367,00 €	2.122,00 €	2.061,00 €	2.224,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.03 GGS Kapellensüng

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 500,00 € Sockelbetrag)	1.904,00 €	1.928,00 €	1.904,00 €	1.759,00 €	1.723,00 €	1.819,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00€ pro Teilnehmer)	300,00 €	340,00 €	340,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	144,00 €	147,00 €	144,00 €	130,00 €	126,00 €	136,00 €
16:							
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	860,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €	860,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	372,00 €	373,00 €	372,00 €	363,00 €	361,00 €	367,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	128,00 €	130,00 €	128,00 €	115,00 €	112,00 €	120,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €	1.104,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.03 GGS Kapellensüng

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	58,00 €	59,00 €	58,00 €	52,00 €	51,00 €	55,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	65,00 €	67,00 €	65,00 €	59,00 €	57,00 €	62,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	6.380,00 €	6.490,00 €	6.380,00 €	5.720,00 €	5.555,00 €	5.995,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	188.796,59	198.582,31	199.674,12
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.020,93	942,48	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	11.801,84	11.000,28	11.708,76
* 943300 Fach - Umlage	7.399,04	8.365,28	8.964,23
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.981,89	5.464,14	5.978,85
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.808,46	2.181,95	7.890,11
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	217.808,75	226.536,44	235.158,55

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-506						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-506						
10	-	Personalauszahlungen	25.087	23.460	24.350		24.596	24.844	25.095
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.913	9.815	8.923		8.675	8.231	8.130
15	-	sonstige Auszahlungen	10.687	10.472	10.588		10.472	9.778	9.605
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.687	43.747	43.861		43.743	42.853	42.830
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	41.181	43.747	43.861		43.743	42.853	42.830
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.878	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	1.878	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)	1.878	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.03 GGS Kapellensüng



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000017 GGS Kapellensüng - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.254	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	13.536	25.536
13	= Summe Auszahlungen	1.254	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	13.536	25.536
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.254	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	13.536	25.536

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich-tungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen/ -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	623							4.687	4.687
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	623							4.687	4.687

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.03 GGS Kapellensüng



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38
Planstellen (MAS)	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.269	2.347	2.561	2.768	2.744	2.740
2	Schulklassen (ST)	6	6	6	5	5	5
3	Anzahl Schüler (PRS)	114	116	109	100	100	100



1.21.04
GGG Lindlar-Ost

1.21.04.01
GGG Lindlar-Ost



Beschreibung: Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung

Produktstrategie: Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Lindlar

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-789					
10	= Ordentliche Erträge	-789					
11	- Personalaufwendungen	29.017	30.903	31.818	32.139	32.464	32.777
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.451	13.641	12.779	13.264	12.744	12.917
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.060	14.613	14.438	15.259	14.402	14.703
17	= Ordentliche Aufwendungen	54.528	59.157	59.035	60.662	59.610	60.397
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	53.739	59.157	59.035	60.662	59.610	60.397
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	53.739	59.157	59.035	60.662	59.610	60.397
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	53.739	59.157	59.035	60.662	59.610	60.397
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	271.730	262.782	267.225	265.177	262.235	261.054
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	325.469	321.938	326.261	325.839	321.844	321.451



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	Schülerzahl (Prognose):	171	175	189	174	179	181
Konto	OGS Teilnehmer	75	75	75	75	75	75
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	2.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR))	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anzahl der Klassen	8	8	8	8	8	8
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	3.489,00 €	3.570,00 €	3.856,00 €	3.550,00 €	3.652,00 €	3.693,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler+500,00€ Sockelbetrag)	2.570,00 €	2.618,00 €	2.787,00 €	2.606,00 €	2.666,00 €	2.691,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.04 GGS Lindlar-Ost

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 7 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	372,00 €	381,00 €	411,00 €	378,00 €	389,00 €	394,00 €
16:							
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €	1.310,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	410,00 €	413,00 €	423,00 €	412,00 €	416,00 €	417,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	189,00 €	193,00 €	208,00 €	192,00 €	197,00 €	200,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 EUR für Notruf-Telefon im Aufzug)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	86,00 €	88,00 €	95,00 €	87,00 €	90,00 €	91,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.04 GGS Lindlar-Ost

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	96,00 €	98,00 €	106,00 €	98,00 €	101,00 €	102,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	9.405,00 €	9.625,00 €	10.395,00 €	9.570,00 €	9.845,00 €	9.955,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	235.793,17	227.951,90	228.445,71
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.020,93	942,48	942,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	14.287,28	13.485,72	11.597,64
* 943300 Fach - Umlage	9.427,78	10.659,00	10.301,63
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.347,89	6.962,34	6.870,81
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	4.852,74	2.780,15	9.067,17
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	271.729,79	262.781,59	267.225,44

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-789						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-789						
10	-	Personalauszahlungen	29.038	29.490	30.390		30.696	31.006	31.319
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.491	13.641	12.779		13.264	12.744	12.917
15	-	sonstige Auszahlungen	14.538	14.001	14.232		15.042	14.174	14.464
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.066	57.132	57.401		59.002	57.924	58.700
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	53.277	57.132	57.401		59.002	57.924	58.700
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-3.409						
23	=	investive Einzahlungen	-3.409						
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.299	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	14.299	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	10.890	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000012 GGS Lindlar-Ost - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-3.409							-5.830	-5.830
6	= Summe Einzahlungen	-3.409							-5.830	-5.830
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	12.518	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	33.371	45.371
13	= Summe Auszahlungen	12.518	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	33.371	45.371
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	9.109	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	27.541	39.541

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.782							10.025	10.025
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.782							10.025	10.025

Haushaltsplan 2015

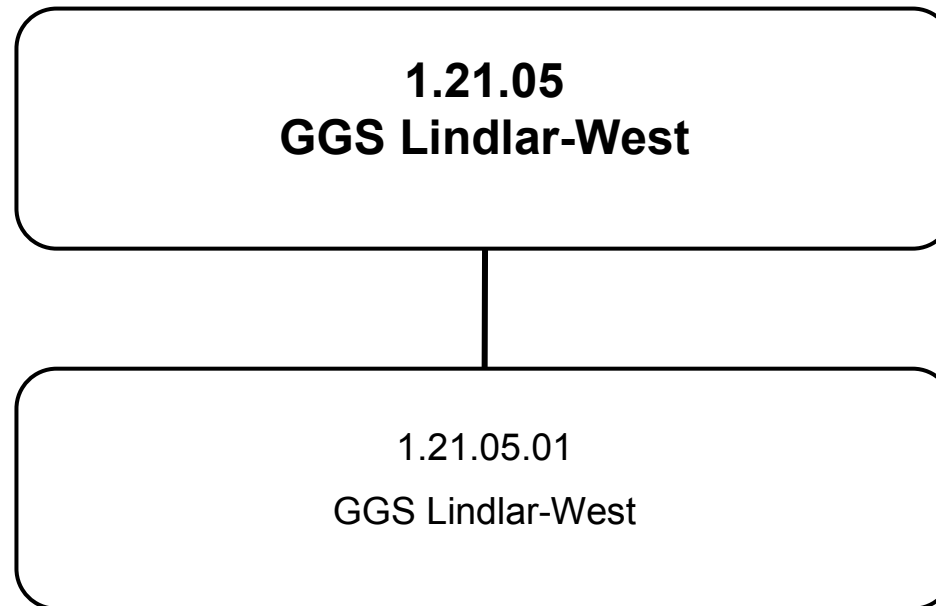
verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.04 GGS Lindlar-Ost



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,11	0,11	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)		0,63	0,63	0,57	0,57	0,57	0,57
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.686	1.883	1.716	1.862	1.787	1.785
2	Schulklassen (ST)	8	8	8	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)	193	171	189	174	179	179





- Beschreibung:** Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
- Auftragsgrundlage:** Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien
- Ziele:** Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
- Zielgruppen:** Schüler, Eltern, OGS-Einrichtung
- Produktstrategie:** Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Lindlar

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-861					
10	= Ordentliche Erträge	-861					
11	- Personalaufwendungen	29.847	31.533	32.748	33.079	33.412	33.733
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.650	15.462	13.962	13.645	13.438	12.817
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.134	17.757	16.738	16.182	15.861	15.019
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.631	64.752	63.448	62.906	62.711	61.569
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	56.770	64.752	63.448	62.906	62.711	61.569
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	56.770	64.752	63.448	62.906	62.711	61.569
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	56.770	64.752	63.448	62.906	62.711	61.569
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	167.674	206.305	212.377	211.567	208.889	208.470
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	224.443	271.057	275.825	274.473	271.600	270.039



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	Schülerzahl (Prognose):	225	210	200	194	179	170
Konto	OGS Teilnehmer	52	72	75	75	65	60
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	2.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €	1.750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's)x 20% x 450,00 EUR)))	1.890,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €	1.710,00 €
523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anzahl der Klassen	9	8	8	8	8	8
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	4.590,00 €	4.284,00 €	4.080,00 €	3.958,00 €	3.652,00 €	3.468,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 500,00€ Sockelbetrag)	3.223,00 €	3.041,00 €	2.920,00 €	2.848,00 €	2.666,00 €	2.557,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.05 GGS Lindlar-West

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	520,00 €	720,00 €	750,00 €	750,00 €	650,00 €	600,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 7 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	489,00 €	457,00 €	435,00 €	422,00 €	389,00 €	370,00 €
16: 542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €	1.330,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	448,00 €	437,00 €	430,00 €	426,00 €	416,00 €	409,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	248,00 €	231,00 €	220,00 €	214,00 €	197,00 €	187,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	113,00 €	105,00 €	100,00 €	97,00 €	90,00 €	85,00 €
543800	Werbung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €

Haushaltsplan 2015
1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.05 GGS Lindlar-West

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	126,00 €	118,00 €	112,00 €	109,00 €	101,00 €	96,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	12.375,00 €	11.550,00 €	11.000,00 €	10.670,00 €	9.845,00 €	9.350,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

** Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	131.737,07	171.475,31	168.146,25
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.020,88	942,56	942,56
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	14.287,28	13.485,72	14.194,20
* 943300 Fach - Umlage	9.427,78	10.659,00	11.422,14
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.347,89	6.962,34	7.618,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	4.852,74	2.780,15	10.053,60
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	167.673,64	206.305,08	212.376,91

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-861						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-861						
10	-	Personalauszahlungen	29.868	30.120	31.320		31.636	31.954	32.275
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.232	15.462	13.962		13.645	13.438	12.817
15	-	sonstige Auszahlungen	15.923	17.145	16.276		15.697	15.351	14.484
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.023	62.727	61.558		60.978	60.743	59.576
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	56.162	62.727	61.558		60.978	60.743	59.576
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	21.152	3.000	23.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	21.152	3.000	23.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	21.152	3.000	23.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000010 GGS Lindlar-West - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-933	-933
6	= Summe Einzahlungen								-933	-933
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	19.706	3.000	23.000		3.000	3.000	3.000	48.511	80.511
13	= Summe Auszahlungen	19.706	3.000	23.000		3.000	3.000	3.000	48.511	80.511
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	19.706	3.000	23.000		3.000	3.000	3.000	47.578	79.578

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto (3.000 €)

Ausbau und Gestaltung des Schulhofs (20.000 €)

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich-tungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen/ -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.447							5.256	5.256
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.447							5.256	5.256

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.05 GGS Lindlar-West



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Planstellen (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.030	1.205	1.368	1.404	1.505	1.496
2	Schulklassen (ST)	9	9	8	8	8	8
3	Anzahl Schüler (PRS)	218	225	200	194	179	179





- Beschreibung:** Die Grundschule bildet als Primarstufe den für alle schulpflichtigen und schulfähigen Kinder gemeinsamen Unterbau des Schulwesens. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
- Auftragsgrundlage:** Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien
- Ziele:** Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
- Zielgruppen:** Schüler
- Produktstrategie:** Sicherstellung des Grundschulangebotes in Wohnbereich Schmitzhöhe

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.06 GGS Schmitzhöhe

Neumann, Ingrid



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-316					
10	= Ordentliche Erträge	-316					
11	- Personalaufwendungen	18.294	20.113	21.688	21.907	22.129	22.338
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.312	9.540	9.044	8.770	8.633	8.633
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.726	10.539	10.851	10.412	10.205	10.230
17	= Ordentliche Aufwendungen	32.332	40.192	41.583	41.089	40.967	41.201
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	32.016	40.192	41.583	41.089	40.967	41.201
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	32.016	40.192	41.583	41.089	40.967	41.201
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	32.016	40.192	41.583	41.089	40.967	41.201
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	189.653	207.678	207.374	204.195	203.769	203.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	221.669	247.869	248.957	245.284	244.736	244.501



Planerläuterung Teilergebnisplan

		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	Schülerzahl (Prognose):	112	120	112	108	108	102
Konto	OGS Teilnehmer:	45	50	50	50	50	50
13: 523600	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	1.750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €	750,00 €
523610	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen ((Anzahl der Klassen x 2 + 3 Verwaltungs-PC's) x 20% x 450,00 EUR)))	990,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €	1.170,00 €
523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anzahl der Klassen	4	5	5	5	5	5
524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	2.285,00 €	2.448,00 €	2.285,00 €	2.204,00 €	2.204,00 €	2.081,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.06 GGS Schmitzhöhe

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (GS 12,10 EUR pro Schüler + 500,00 € Sockelbetrag)	1.856,00 €	1.952,00 €	1.856,00 €	1.807,00 €	1.807,00 €	1.735,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf <u>OGS</u> (10,00 € pro Teilnehmer)	450,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 6 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	209,00 €	224,00 €	209,00 €	202,00 €	202,00 €	190,00 €
16:							
542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	850,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €	850,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 290,00 € Sockelbetrag)	369,00 €	374,00 €	369,00 €	366,00 €	366,00 €	362,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	124,00 €	132,00 €	124,00 €	119,00 €	119,00 €	113,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €	800,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.06 GGS Schmitzhöhe

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	56,00 €	60,00 €	56,00 €	54,00 €	54,00 €	51,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 205,00 EUR)	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €	205,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	63,00 €	68,00 €	63,00 €	61,00 €	61,00 €	58,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	6.160,00 €	6.600,00 €	6.160,00 €	5.940,00 €	5.940,00 €	5.610,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	164.920,41	183.901,70	176.948,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	10.632,08	9.830,52	10.539,00
* 943300 Fach - Umlage	6.444,29	7.285,89	7.807,53
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.339,08	4.759,09	5.207,37
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.317,07	1.900,36	6.872,04
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	189.652,93	207.677,56	207.373,94

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-316						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-316						
10	-	Personalauszahlungen	18.314	18.700	20.260		20.464	20.671	20.880
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.480	9.540	9.044		8.770	8.633	8.633
15	-	sonstige Auszahlungen	8.099	9.927	10.389		9.927	9.695	9.695
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.893	38.167	39.693		39.161	38.999	39.208
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	31.578	38.167	39.693		39.161	38.999	39.208
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.938	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	2.938	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	2.938	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000019 GGS Schmitzhöhe - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-1.931	-1.931
6	= Summe Einzahlungen								-1.931	-1.931
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	2.938	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	25.351	37.351
13	= Summe Auszahlungen	2.938	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	25.351	37.351
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	2.938	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	23.421	35.421

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.06 GGS Schmitzhöhe



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32	0,32
Planstellen (MAS)	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43	0,43

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.239	2.213	2.210	2.258	2.252	2.250
2	Schulklassen (ST)	4	4	4	4	4	4
3	Anzahl Schüler (PRS)	99	112	112	108	108	108



1.21.07
Förderschule

1.21.07.01
Janusz-Korczak-Schule



- Beschreibung:** Die Förderschule dient der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und/oder Sprache haben und in den allgemeinbildenden Schulen nicht die benötigte Förderung erfahren können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen. Offene Ganztagschule im Primarbereich, gebundener Ganzttag im Sekundarbereich.
- Auftragsgrundlage:** Schulgesetz und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien
- Ziele:** Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Förderschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
- Zielgruppen:** Schüler, Eltern
- Produktstrategie:** Aufrechterhaltung des Förderangebotes als Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung nach Beendigung des entsprechenden Schulversuchs.

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.07 Förderschule

Neumann, Ingrid



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.750	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.959	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
10	= Ordentliche Erträge	-25.709	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500	-16.500
11	- Personalaufwendungen	23.324	23.643	28.036	28.319	28.605	28.880
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.869	22.320	22.287	22.598	22.598	22.598
15	- Transferaufwendungen	23.777	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.518	7.515	7.114	7.419	7.438	7.457
17	= Ordentliche Aufwendungen	73.487	68.478	72.437	73.336	73.641	73.935
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	47.779	51.978	55.937	56.836	57.141	57.435
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	47.779	51.978	55.937	56.836	57.141	57.435
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	47.779	51.978	55.937	56.836	57.141	57.435
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	208.025	206.097	217.942	216.265	213.790	213.130
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	255.803	258.076	273.878	273.101	270.931	270.565



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive	15.000,00 €	15.000,00 €
6:	442900	Zuschuss für „Freiwilliges soziales Jahr“	1.500,00 €	1.500,00 €

		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	Schülerzahl gesamt (Prognose):	68	63	68	68	68	68
	Schülerzahl Primarstufe (Prognose):	27	24	25	25	25	25
	Schülerzahl SEK I (Prognose):	36	39	43	43	43	43
Konto	OGS Teilnehmer	25	25	25	25	25	25
	GU-Kinder	25	25	25	25	25	25
	Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose):	20	39	43	43	43	43
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall (30,00 EUR/PC) und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl PC x 20% x 450,00 EUR))	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €	1.920,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.07 Förderschule

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	Anzahl der Server/PC:	16	16	16	16	16	16
524200	Lehrmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	2.142,00 €	2.214,00 €	2.411,00 €	2.411,00 €	2.411,00 €	2.411,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (18,60 EUR pro Schüler + 1.830,00 EUR Sockelbetrag + 1,40 € für SEK I+150,00€ pro Gu-Kind)	5.789,00 €	5.700,00 €	5.798,00 €	5.798,00 €	5.798,00 €	5.798,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf + OGS (1.107,00 EUR aus Unterrichtsbedarf + 10,00 € pro OGS Teilnehmer)	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €	1.357,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 10 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	212,00 €	196,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €	212,00 €
525900	Aufwendungen für „Freiwilliges soziales Jahr“	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €	8.400,00 €
15: 531500	Weiterleitung Landeszuschuss an Kooperationspartner	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.07 Förderschule

Neumann, Ingrid



Konto	2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
16: 542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer 770,00 EUR und Telefon 1.200,00 EUR)	770,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €	770,00 €
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	238,00 €	235,00 €	238,00 €	238,00 €	238,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	75,00 €	70,00 €	75,00 €	75,00 €	75,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €	900,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	34,00 €	32,00 €	34,00 €	34,00 €	34,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	38,00 €	36,00 €	39,00 €	39,00 €	39,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55 EUR pro Schüler)	3.740,00 €	3.465,00 €	3.740,00 €	3.740,00 €	3.740,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.07 Förderschule



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	181.762,65	180.614,08	180.886,16
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	10.758,18	10.149,84	11.966,88
* 943300 Fach - Umlage	7.085,74	8.011,08	9.849,81
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.770,98	5.232,77	6.569,48
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.647,19	2.089,57	8.669,53
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	208.024,74	206.097,34	217.941,86

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.750	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.500	-1.500	-1.500		-1.500	-1.500	-1.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.250	-16.500	-16.500		-16.500	-16.500	-16.500
10	- Personalauszahlungen	23.338	22.410	26.790		27.060	27.332	27.607
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.490	22.320	22.287		22.598	22.598	22.598
14	- Transferauszahlungen	23.777	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	8.071	7.051	6.763		7.051	7.051	7.051
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.676	66.781	70.840		71.709	71.981	72.256
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	47.426	50.281	54.340		55.209	55.481	55.756
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	402	2.000	4.500		2.000	2.000	2.000
30	= investive Auszahlungen	402	2.000	4.500		2.000	2.000	2.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	402	2.000	4.500		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000031 Janusz-Korczak-Schule - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		2.000	4.500		2.000	2.000	2.000	81.383	91.883
13	= Summe Auszahlungen		2.000	4.500		2.000	2.000	2.000	81.383	91.883
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		2.000	4.500		2.000	2.000	2.000	81.383	91.883

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/ -auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	402							3.573	3.573
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	402							3.573	3.573

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.07 Förderschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,39	0,39	0,46	0,46	0,46	0,46
Planstellen (MAS)	0,48	0,48	0,55	0,55	0,55	0,55

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	3.818	4.096	4.318	4.306	3.956	3.951
2	Schulklassen (ST)	7	7	7	7	7	7
3	Anzahl Schüler (PRS)	67	63	63	63	68	68



1.21.08
Hauptschule

1.21.08.01
Hauptschule Lindlar



- Beschreibung:** Die Hauptschule ist eine weiterführende Pflichtschule als gebundene Ganztagschule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.
- Auftragsgrundlage:** Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien
- Ziele:** Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Hauptschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel
- Zielgruppen:** Schüler, Eltern
- Produktstrategie:**
- Aufrechterhaltung der Hauptschule als Ganztagschule
 - Anpassung des Schulangebotes entsprechend dem Ergebnis des in 2013 zu erstellenden Schulentwicklungsplanes

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.450					
10	= Ordentliche Erträge	-83.450	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000	-81.000
11	- Personalaufwendungen	46.237	47.508	48.399	48.886	49.378	49.853
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.950	30.207	25.305	24.488	22.702	20.469
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	99.089	104.138	101.691	99.360	98.172	96.678
17	= Ordentliche Aufwendungen	169.276	181.853	175.395	172.734	170.252	167.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	85.826	100.853	94.395	91.734	89.252	86.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	85.826	100.853	94.395	91.734	89.252	86.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	85.826	100.853	94.395	91.734	89.252	86.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	536.840	574.646	583.747	564.576	558.814	555.428
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	622.666	675.499	678.142	656.309	648.066	641.428

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive -Geld oder Stelle-	81.000,00 €	81.000,00 €

		2014	2015*	2016*	2017*	2018*	2019*
	Schülerzahl (Prognose):	260	221	205	181	151	142
Konto	Teilnehmer Ganztagsbetrieb (Prognose)	260	221	205	181	151	142
	Kinder in integrativen Lerngruppe (i.L.)	20	20	25	25	25	25
	Anzahl der Klassen:	12	11	10	9	8	8
13:	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	4.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	2.340,00 €	1.989,00 €	1.845,00 €	1.629,00 €	1.359,00 €	1.278,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.08 Hauptschule

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016*	2017*	2018*	2019*
523800	Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
524200	Lernmittel § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	11.492,00 €	9.769,00 €	9.061,00 €	8.001,00 €	6.675,00 €	6.277,00 €
524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 975,00 EUR Sockelbetrag + 75,00 € pro "i.L." Kind)	4.821,00 €	4.041,00 €	4.096,00 €	3.616,00 €	3.016,00 €	2.836,00 €
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf und zusätzlich 2.377,00 EUR für den manuellen Bereich)	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €	5.231,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	323,00 €	275,00 €	255,00 €	225,00 €	188,00 €	177,00 €
15: 542900	Werkverträge für Ganztagsoffensive - Geld oder Stelle-	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €	81.000,00 €
16: 542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €	1.820,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.08 Hauptschule

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016*	2017*	2018*	2019*
543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler+190,00 € Sockelbetrag)	372,00 €	345,00 €	334,00 €	317,00 €	296,00 €	290,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	286,00 €	244,00 €	226,00 €	200,00 €	167,00 €	157,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; Zusatzansatz 100,00 EUR für Partnerschaft)	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €	2.043,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	130,00 €	111,00 €	103,00 €	91,00 €	76,00 €	71,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	146,00 €	124,00 €	115,00 €	102,00 €	85,00 €	80,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	14.300,00 €	12.155,00 €	9.840,00 €	8.688,00 €	7.248,00 €	6.816,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.08 Hauptschule

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016*	2017*	2018*	2019*
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) + NW-Räume (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	479.146,51	518.365,04	520.153,08
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	22.964,55	21.934,08	20.505,60
* 943300 Fach - Umlage	15.872,07	17.944,87	16.916,35
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	10.686,95	11.721,46	11.282,63
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	8.169,76	4.680,51	14.889,35
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	536.839,84	574.645,96	583.747,01

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-81.000	-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.450						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-83.450	-81.000	-81.000		-81.000	-81.000	-81.000
10	- Personalauszahlungen	46.260	45.460	46.330		46.795	47.265	47.740
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.562	30.207	25.305		24.488	22.702	20.469
14	- Transferauszahlungen	7.522						
15	- sonstige Auszahlungen	90.573	103.352	101.097		98.736	97.516	95.990
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167.917	179.019	172.732		170.019	167.483	164.199
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	84.467	98.019	91.732		89.019	86.483	83.199
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.794	10.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	3.794	10.000	6.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	3.794	10.000	6.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.08 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000022 GHS Lindlar - BGA										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.415	10.000	6.000		6.000	6.000	6.000	69.949	93.949
13	= Summe Auszahlungen	3.415	10.000	6.000		6.000	6.000	6.000	69.949	93.949
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.415	10.000	6.000		6.000	6.000	6.000	69.949	93.949

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich-tungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	379							8.165	8.165
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	379							8.165	8.165

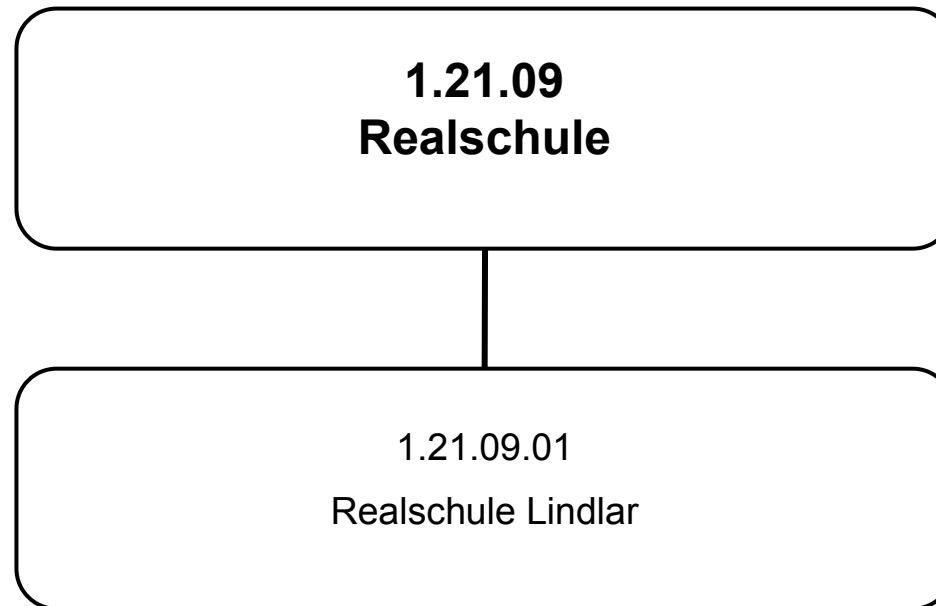
Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.08 Hauptschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,92	0,92	0,79	0,79	0,79	0,79
Planstellen (MAS)	1,06	1,06	0,94	0,94	0,94	0,94

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	2.350	2.598	2.860	2.890	3.027	2.996
2	Schulklassen (ST)	12	12	12	12	12	12
3	Anzahl Schüler (PRS)	265	260	236	226	213	213





Beschreibung: Die Realschule ist eine weiterführende Schule, in der Schulabschlüsse bis zum mittleren Bildungsabschluss erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Realschulangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern

Produktstrategie:

- Aufrechterhaltung des Schulbetriebs in der Schulform Realschule.
- Anpassung des Schulangebotes entsprechend der Ergebnisse des in 2013 zu erstellenden Schulentwicklungsplanes

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.767					
10	= Ordentliche Erträge	-26.767	-20.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	- Personalaufwendungen	36.392	49.868	51.919	52.441	52.969	53.479
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.874	44.357	38.603	39.879	39.804	39.129
15	- Transferaufwendungen	15.000	22.500	17.500	17.500	17.500	17.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.053	37.311	33.995	34.892	34.867	34.378
17	= Ordentliche Aufwendungen	137.319	154.036	142.017	144.712	145.140	144.486
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	110.552	134.036	127.017	129.712	130.140	129.486
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	110.552	134.036	127.017	129.712	130.140	129.486
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	110.552	134.036	127.017	129.712	130.140	129.486
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	502.253	512.298	544.181	527.119	523.278	522.697
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	612.806	646.335	671.198	656.830	653.417	652.184



Planerläuterung Teilergebnisplan

Konto		2014*	2015**	2016**	2017**	2018**	2019**
2:	413200 Landeszuschuss Ganztagsoffensive	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €

		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
13:	Konto						
	Schülerzahl (Prognose):	496	442	457	456	447	437
	GU-Kinder:	1	3	4	4	4	5
	Anzahl der Klassen:	19	18	18	18	18	18
	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	4.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	4.464,00 €	3.978,00 €	4.113,00 €	4.104,00 €	4.023,00 €	3.933,00 €
	523800 Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.09 Realschule

Neumann, Ingrid



	Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
	524200	Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./. 15% Rabatt)	21.924,00 €	19.537,00 €	20.200,00 €	20.156,00 €	19.758,00 €	19.316,00 €
	524300	Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 975,00 EUR Sockelbetrag + 150,00 € pro GU Kind)	8.191,00 €	7.411,00 €	7.861,00 €	7.841,00 €	7.661,00 €	7.611,00 €
	524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
	525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 6 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	924,00 €	823,00 €	851,00 €	849,00 €	833,00 €	814,00 €
15:	531500	Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	531500	Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung	0,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
16:	542120	Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €	2.780,00 €
	543100	Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.09 Realschule

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019**
543110	Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	538,00 €	500,00 €	510,00 €	510,00 €	503,00 €	496,00 €
543300	Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
543400	Porto (1,10 EUR pro Schüler)	546,00 €	487,00 €	503,00 €	502,00 €	492,00 €	481,00 €
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät)	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €
543600	Öffentliche Bekanntmachungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	248,00 €	221,00 €	229,00 €	228,00 €	224,00 €	219,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	278,00 €	248,00 €	256,00 €	256,00 €	251,00 €	245,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 EUR pro Schüler)	27.280,00 €	24.310,00 €	25.135,00 €	25.080,00 €	24.585,00 €	24.035,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) + NW-Räume (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

**Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.09 Realschule



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	440.486,91	451.972,78	467.210,53
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	24.426,63	23.396,16	24.306,96
* 943300 Fach - Umlage	17.065,47	19.294,11	20.675,52
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	11.490,49	12.602,77	13.789,83
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	8.783,99	5.032,55	18.198,20
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	502.253,49	512.298,37	544.181,04

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-20.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.767						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-26.767	-20.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
10	- Personalauszahlungen	36.416	47.820	49.850		50.350	50.856	51.366
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	50.113	44.357	38.603		39.879	39.804	39.129
14	- Transferauszahlungen	15.000	22.500	17.500		17.500	17.500	17.500
15	- sonstige Auszahlungen	36.609	36.525	33.401		34.268	34.211	33.690
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.138	151.202	139.354		141.997	142.371	141.685
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	111.372	131.202	124.354		126.997	127.371	126.685
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.085	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	4.085	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	4.085	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000026 Realschule Lindlar - BGA										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.620	-3.620
6	= Summe Einzahlungen								-3.620	-3.620
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	3.401	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	125.278	149.278
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								785	785
13	= Summe Auszahlungen	3.401	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	126.063	150.063
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	3.401	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000	122.443	146.443

Planerläuterung Maßnahmenplan

Anschaffungen über 410 € Netto.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.09 Realschule



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000132 Einrichtung Schülercafe RS										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-20.000	-20.000
6	= Summe Einzahlungen								-20.000	-20.000
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								39.500	39.500
13	= Summe Auszahlungen								39.500	39.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)								19.500	19.500
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflich-tungs-ermäch-tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/ -auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	684							5.034	5.034
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	684							5.034	5.034

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.09 Realschule



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen (MAS)	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.216	1.303	1.493	1.432	1.453	1.450
2	Schulklassen (ST)	19	19	18	18	18	18
3	Anzahl Schüler (PRS)	504	496	447	456	447	447



1.21.10
Gymnasium

1.21.10.01
Gymnasium Lindlar



Beschreibung: Das Gymnasium ist eine weiterführende Schule, in der Bildungsabschlüsse bis zur allgemeinen Hochschulreife erworben werden können. Der Schulbetrieb ist von der Gemeinde Lindlar als Schulträger durch Schaffung der sächlichen und personellen Voraussetzungen (ausgenommen Lehrkräfte) sicherzustellen.

Auftragsgrundlage: Schulgesetze und entsprechende Verordnungen des Landes NW
Beschlüsse der politischen Gremien

Ziele: Erfüllung des staatlichen Bildungsauftrages
Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Gymnasialangebotes
Bereitstellung der erforderlichen Lehr- und Lernmittel

Zielgruppen: Schüler, Eltern

Produktstrategie:

- Aufrechterhaltung des Gymnasiums
- Anpassung des Schulangebots nach den Ergebnissen des Schulentwicklungsprogramms

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben 1.21.10 Gymnasium



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-26.255	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.729					
10	= Ordentliche Erträge	-28.985	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
11	- Personalaufwendungen	69.731	74.565	76.893	77.665	78.446	79.195
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.322	61.258	58.154	55.670	55.151	53.307
15	- Transferaufwendungen	25.292	17.500	17.500	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.496	53.747	52.403	50.367	49.996	48.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	221.842	207.070	204.950	198.702	198.593	196.002
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	192.857	192.070	189.950	183.702	183.593	181.002
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	192.857	192.070	189.950	183.702	183.593	181.002
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	192.857	192.070	189.950	183.702	183.593	181.002
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	797.992	817.475	843.938	815.781	814.388	820.889
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	990.849	1.009.545	1.033.888	999.483	997.981	1.001.891

Planerläuterung Teilergebnisplan

Konto		2014*	2015**	2016**	2017**	2018**	2019**
2: 413200	Landeszuschuss Ganztagsoffensive	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.10 Gymnasium

Neumann, Ingrid



		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019*
	Schülerzahl (Prognose):	745	727	691	682	657	620
	Schülerzahl SEK I (Prognose):	433	435	410	401	380	355
Konto	Schülerzahl SEK II (Prognose):	312	292	281	281	277	265
	Anzahl der Klassen**:	17	17	17	16	15	15
	GU Kinder:	1	2	3	4	4	4
13	523600 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (allgemein)	4.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	523610 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (EDV) (Pauschale für Reparaturen (Second-Level-Support), Software sowie für die Finanzierung von Hardware bis 60,00 EUR im Einzelfall und für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Rechnerstationen (Anzahl der Schüler x 9,00 €))	6.705,00 €	6.543,00 €	6.219,00 €	6.138,00 €	5.913,00 €	5.580,00 €
	523800 Anschaffungen von GWG bis 410,00 EUR	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
	524200 Lernmittel nach § 96 SchulG (Schülerzahl x Durchschnittsbetrag ./ 15% Rabatt)	31.603,00 €	30.893,00 €	29.348,00 €	28.951,00 €	27.863,00 €	26.278,00 €
	524300 Lehr- und Unterrichtsmittel (20,00 EUR pro Schüler + 975,00 EUR Sockelbetrag + 150,00€ pro GU-Kind)	13.171,00 €	12.961,00 €	12.391,00 €	12.361,00 €	11.861,00 €	11.121,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.10 Gymnasium

Neumann, Ingrid



		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019*
524310	Projektorientierter Unterrichtsbedarf (Pauschale von 2.854,00 EUR aus Unterrichtsbedarf)	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €	2.854,00 €
525600	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen (Schulschwimmen: Schülerzahl x 4 [durchschnittliche Anzahl Schwimmunterricht je Schüler] x 0,29 € + 7% MwSt.)	925,00 €	903,00 €	858,00 €	847,00 €	816,00 €	770,00 €
15:	531500 Weiterleitung LZ an Kooperationspartner	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
	531500 Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
16:	542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Miete für Kopierer)	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €	3.860,00 €
	543100 Büromaterial (Sockelbetrag 500,00 EUR)	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
	543110 Verbrauchsmaterial (0,70 EUR pro Schüler + 190,00 € Sockelbetrag)	712,00 €	699,00 €	674,00 €	668,00 €	650,00 €	624,00 €
	543300 Zeitungen und Fachliteratur (Sockelbetrag 550,00 EUR)	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €	550,00 €
	543400 Porto (1,10 EUR pro Schüler)	820,00 €	800,00 €	761,00 €	751,00 €	723,00 €	682,00 €

Haushaltsplan 2015

1.21 Schulträgeraufgaben

verantwortlich:

1.21.10 Gymnasium

Neumann, Ingrid



Konto		2014	2015*	2016**	2017**	2018**	2019*
543500	Telefon (Pauschale für Telefongebühren sowie Gebühren für das Faxgerät; 190,00 EUR für Notruf-Telefon im Aufzug)	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
543700	Gästebewirtung und Repräsentation (0,50 EUR pro Schüler)	373,00 €	364,00 €	346,00 €	341,00 €	329,00 €	310,00 €
543800	Werbung	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Sockelbetrag 105,00 EUR)	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €	105,00 €
544100	Versicherungsbeiträge (Schülergarderobenversicherung 0,56 EUR pro Schüler)	418,00 €	408,00 €	387,00 €	382,00 €	368,00 €	348,00 €
544120	Unfallversicherung (Schülerunfallversicherung 55,00 € pro Schüler)	40.975,00 €	39.985,00 €	38.005,00 €	37.510,00 €	36.135,00 €	34.100,00 €
549300	Ersatzbeschaffung Festwerte (Pauschale für die Ersatzbeschaffung im Wege der Festwertfinanzierung von Klassenmobiliar (1.000,00 EUR) + NW-Räume (1.000,00 EUR))	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €

*Stand 14.07.2014 zum 01.08.2014

** zzgl. SEK II 3 Gruppen

**lt. Schulentwicklungsplan 25.03.2013

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.10 Gymnasium



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	714.262,27	735.914,66	739.822,13
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	33.594,71	31.977,36	33.406,80
* 943300 Fach - Umlage	22.913,07	25.905,37	27.760,20
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	15.427,81	16.921,18	18.515,07
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	11.793,88	6.756,87	24.433,80
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	797.991,74	817.475,44	843.938,00

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-25.000	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.729						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.729	-15.000	-15.000		-15.000	-15.000	-15.000
10	- Personalauszahlungen	69.762	70.890	73.180		73.913	74.655	75.404
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	66.712	61.258	58.154		55.670	55.151	53.307
14	- Transferauszahlungen	17.968	17.500	17.500		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	58.172	52.513	51.471		49.388	48.967	47.420
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	212.614	202.161	200.305		193.971	193.773	191.131
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	184.885	187.161	185.305		178.971	178.773	176.131
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.200	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	10.200	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	10.200	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Neumann, Ingrid

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.10 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
500028 Gymnasium Lindlar - Einrichtung										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	8.471	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000	287.760	311.760
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.639	1.639
13	= Summe Auszahlungen	8.471	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000	289.399	313.399
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	8.471	8.500	6.000		6.000	6.000	6.000	289.399	313.399

Planerläuterung Maßnahmenplan

Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände von über 410 € Netto für das Gymnasium einschl. Forum

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.730							8.309	8.309
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.730							8.309	8.309

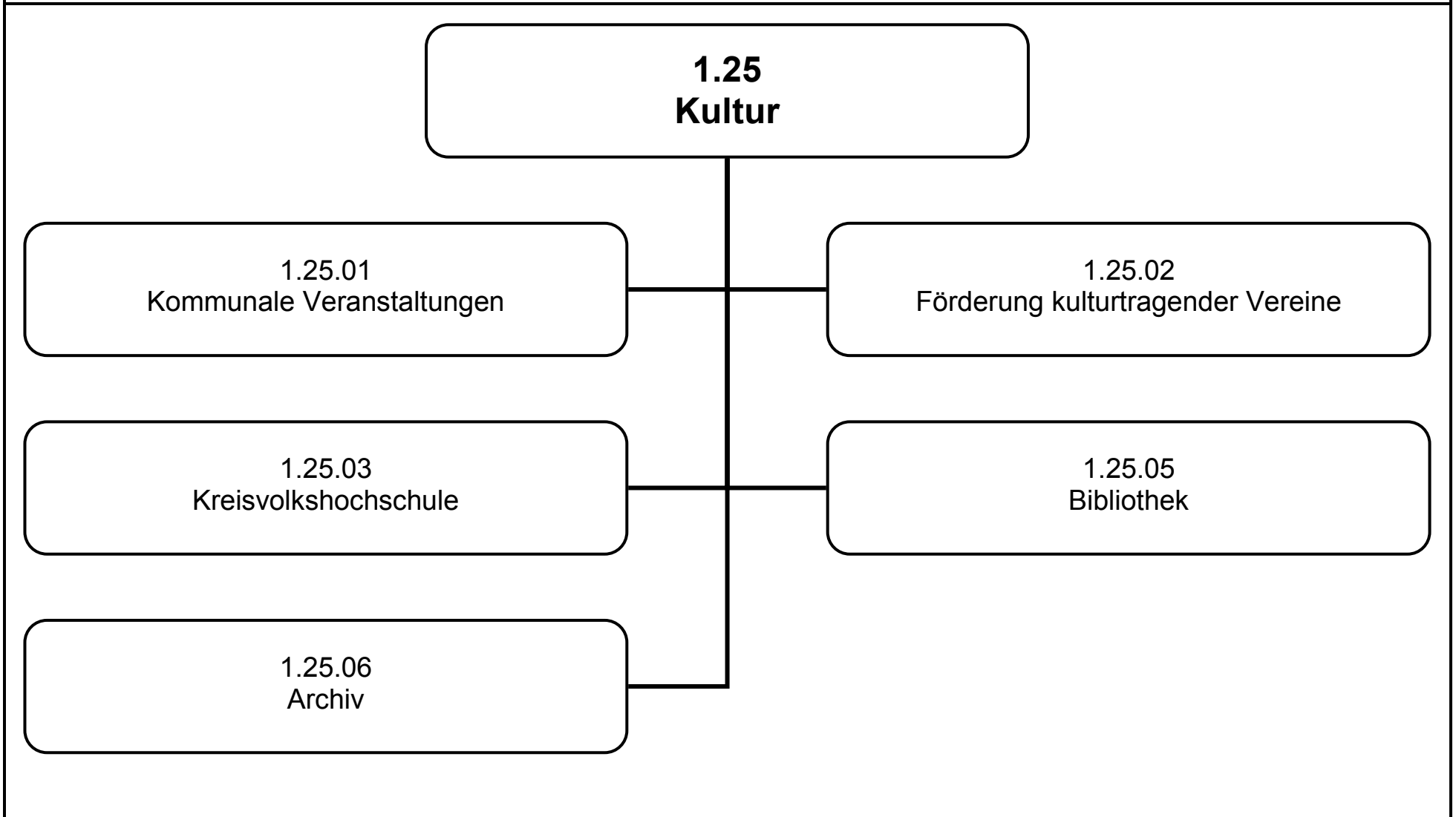
Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Neumann, Ingrid**1.21 Schulträgeraufgaben**

1.21.10 Gymnasium



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23	0,23
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31	1,31
Planstellen (MAS)	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Schüler (EUR)	1.129	1.355	1.433	1.458	1.549	1.555
2	Schulklassen (ST)	18	17	17	16	15	15
3	Anzahl Schüler (PRS)	878	745	718	682	641	641



Haushaltsplan 2015

1.25 Kultur

verantwortlich:

Kisters



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.200	-39	-201	-202	-201	-202
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.209	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-69	-50	-50	-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-500					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.075	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-18.053	-5.739	-5.901	-5.902	-5.901	-5.902
11	- Personalaufwendungen	76.450	83.710	85.930	86.795	87.667	88.548
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.678	5.300	3.350	3.350	3.350	3.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen	870	554	806	806	806	806
15	- Transferaufwendungen	922	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.061	34.867	33.867	34.867	33.867	34.867
17	= Ordentliche Aufwendungen	99.981	125.431	124.953	126.818	126.690	128.571
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	81.929	119.692	119.052	120.916	120.789	122.669
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-27	-35	-42	-49
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			-27	-35	-42	-49
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	81.929	119.692	119.025	120.881	120.747	122.620
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	81.929	119.692	119.025	120.881	120.747	122.620
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-65.205	-63.781	-63.289	-64.529	-63.989	-65.710
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	195.466	105.580	107.795	104.959	105.591	107.940
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	212.190	161.491	163.530	161.311	162.350	164.850

Haushaltsplan 2015

1.25 Kultur

verantwortlich:

Kisters



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.240	-5.600	-5.600		-5.600	-5.600	-5.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-70	-50	-50		-50	-50	-50
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-500						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.075	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.885	-5.700	-5.700		-5.700	-5.700	-5.700
10	- Personalauszahlungen	76.450	83.710	85.930		86.795	87.667	88.548
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.678	5.300	3.350		3.350	3.350	3.350
14	- Transferauszahlungen	922	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	18.508	34.467	33.467		34.467	33.467	34.467
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	98.558	124.477	123.747		125.612	125.484	127.365
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	85.672	118.777	118.047		119.912	119.784	121.665



1.25.01
Kommunale Veranstaltungen

1.25.01.01
Veranstaltungen

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.01 Kommunale Veranstaltungen**

Beschreibung: Durchführung von gemeindlichen Veranstaltungen und Ausstellungen, Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern durch Information, Beratung und Betreuung; Kontakt mit Bürgern, Vereinen und Institutionen; Erstellung und Pflege des Veranstaltungskalenders, Vorverkaufsstelle für diverse Veranstaltungen (z. B. Nabucco, Vereinskonzerte, Kindertheater etc)

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse
Kulturbeirat

Ziele: Förderung und Ergänzung des kulturellen Angebotes
Förderung von Künstlerinnen und Künstlern
Unterstützung von Veranstaltern

Zielgruppen: Bürger der Gemeinde Lindlar
Veranstalter

Produktstrategie: Begrenzung der kommunalen Veranstaltungen (5) einschließlich Ausstellungen (5) auf 10 Stück pro Jahr. Zusätzliche Veranstaltungen können auf Vereine oder Ehrenamtler übertragen werden.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.308					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-500					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.025					
10	= Ordentliche Erträge	-6.844					
11	- Personalaufwendungen	31.192	36.570	37.580	37.957	38.338	38.723
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	956	500	150	150	150	150
15	- Transferaufwendungen	200					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.457	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.805	40.070	40.730	41.107	41.488	41.873
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	31.961	40.070	40.730	41.107	41.488	41.873
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	31.961	40.070	40.730	41.107	41.488	41.873
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	31.961	40.070	40.730	41.107	41.488	41.873
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.788	30.762	39.360	39.771	40.726	42.174
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	73.749	70.832	80.090	80.878	82.214	84.047

Haushaltsplan 2015**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen

Kisters, Doris

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung (QR-Codes)	0,00 €	150,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	0,00 €
16:	542900	Zuschuss bzw. Budget für den Kulturbeirat	3.000,00 €	3.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 912100 Wert (E)	9.287,00		
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	395,50	365,04	365,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	12.592,08	12.592,08	12.592,08
* 943300 Fach - Umlage	7.302,79	7.184,13	7.137,65
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.920,43	7.590,28	8.305,27
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	5.290,31	3.030,96	10.960,13
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	41.788,11	30.762,49	39.360,17

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.308						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-500						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.025						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.844						
10	- Personalauszahlungen	31.192	36.570	37.580		37.957	38.338	38.723
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	956	500	150		150	150	150
14	- Transferauszahlungen	200						
15	- sonstige Auszahlungen	6.514	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.862	40.070	40.730		41.107	41.488	41.873
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	32.018	40.070	40.730		41.107	41.488	41.873

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

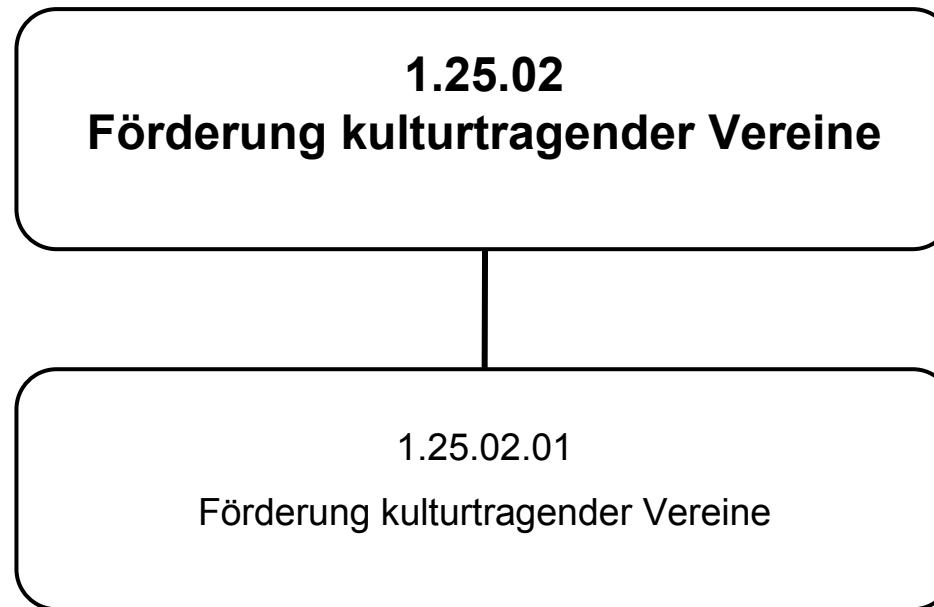
Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.01 Kommunale Veranstaltungen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
Planstellen (MAS)		0,69	0,69	0,69	0,69	0,69	0,69
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Veranstaltungen (ST)	23	10	10	10	10	10



Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Kisters, Doris

1.25 Kultur**1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine**

- Beschreibung:** Förderung der kulturtragenden und brauchtumsfördernden Vereine, Erstellung und Aktualisierung des jährlichen Veranstaltungskalenders, Pflege der Vereinsdaten
- Auftragsgrundlage:** Ratsbeschlüsse
- Ziele:** Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements
Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen
- Zielgruppen:** Einwohner und Bürger der Gemeinde Lindlar
Kulturtragende und brauchtumpflegerische Bürger- und Heimatvereine
- Produktstrategie:** Die Kulturtragenden Vereine in der Gemeinde Lindlar werden weiter unterstützt, um das Ehrenamt zu fördern.

Haushaltsplan 2015**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine

Kisters, Doris



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	13.414	14.040	14.390	14.536	14.683	14.831
14	- Bilanzielle Abschreibungen	171	13				
15	- Transferaufwendungen	722	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	395	400	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	14.702	15.453	15.790	15.936	16.083	16.231
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	14.702	15.453	15.790	15.936	16.083	16.231
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	14.702	15.453	15.790	15.936	16.083	16.231
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	14.702	15.453	15.790	15.936	16.083	16.231
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-14.606	-14.368	-14.275	-14.046	-14.018	-13.995
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	62.245	43.113	49.672	47.574	47.409	47.927
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	62.341	44.197	51.187	49.464	49.473	50.163

Haushaltsplan 2015**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine

Kisters, Doris

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
15:	531900	Zuschuss für Stundungszinsen Kanalanschlussbeitrag Schießstand in Altenrath Diese werden an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lindlar abgeführt	750,00 €	750,00 €
	531900	Zuschüsse für Vereinsjubiläen	250,00 €	250,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-14.605,57	-14.368,28	-14.275,24
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-14.605,57	-14.368,28	-14.275,24
* 912100 Direkte Verrechnung interner Leistungen	18.885,50		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	12.068,11	12.012,10	14.700,86
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	23.806,44	23.806,44	23.806,44
* 943100 Management - Umlage	2.575,92	3.024,37	3.419,88
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.782,24	3.051,48	3.339,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.126,90	1.218,41	4.406,27
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	62.245,11	43.112,80	49.672,45

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	13.414	14.040	14.390		14.536	14.683	14.831
14	- Transferauszahlungen	722	1.000	1.000		1.000	1.000	1.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.136	15.040	15.390		15.536	15.683	15.831
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	14.136	15.040	15.390		15.536	15.683	15.831

Haushaltsplan 2015
1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.02 Förderung kulturtragender Vereine

Kisters, Doris



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
Planstellen (MAS)		0,28	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Kulturtragende und Brauchtumspf. Vereine (ANZ)	45	48	47	47	47	47
2	Unterstützung je Verein (EUR)	1.385	921	1.069	1.033	1.032	1.046



1.25.03
Kreisvolkshochschule

1.25.03.01
Kreisvolkshochschule



Beschreibung: Förderung des Bildungsangebotes durch Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises.

Auftragsgrundlage:

Ziele: Förderung der Allgemeinbildung und kreativen Freizeitgestaltung.

Zielgruppen: Einwohner und Bürger

Produktstrategie: Die Kreisvolkshochschule wird vom Oberbergischen Kreis geführt und die anfallenden Kosten werden weiterhin über die Kreisumlage finanziert.

Haushaltsplan 2015**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.03 Kreisvolkshochschule

Flohr, Oliver



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.663	5.016	6.866	5.604	5.303	5.288
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.663	5.016	6.866	5.604	5.303	5.288

Planerläuterung Teilergebnisplan

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	4.662,94	5.016,32	6.865,82
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	4.662,94	5.016,32	6.865,82

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Flohr, Oliver

1.25 Kultur

1.25.03 Kreisvolkshochschule



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	VHS-Kurse (ANZ)	96	96	96	96	96	96





<u>Beschreibung:</u>	<p>Die Bücherei ist eine kulturelle Einrichtung. Sie dient der Information, der Aus- und Weiterbildung sowie der Unterhaltung und der Freizeitgestaltung.</p> <p>Das Angebot umfasst Sachbücher / Belletristik / Hörbücher für Erwachsene / Kinder- und Jugendliteratur / Kindervideos / Kinderkassetten / CD-ROMs.</p> <p>Zusätzliche Angebote: Die Beschaffung von Medien im Rahmen des Leihverkehrs mit anderen Bibliotheken ; 2 Internetabeitsplätze für Besucher ; Beratung der Besucher.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Ratsbeschluss</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Die Versorgung der Bevölkerung mit Medien aller Art für Ausbildung, berufliche und persönliche Fortbildung, Freizeit und Leseförderung. Bereitstellung aktueller Medien.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Einwohner der Gemeinde Lindlar und Umgebung Besucher der Gemeinde Lindlar andere Büchereien(Fernleihe) andere Einrichtungen der Gemeinde(Kindergärten, Schulen)</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<p>Die Gemeindebücherei wird ehrenamtlich geführt und von der Gemeinde Lindlar unterstützt.</p>

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur

1.25.05 Bibliothek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.168	-6	-169	-169	-169	-169
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-50	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-10.718	-5.556	-5.719	-5.719	-5.719	-5.719
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.340	3.440	2.840	2.840	2.840	2.840
14	- Bilanzielle Abschreibungen	590	432	697	697	697	697
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.900	26.781	26.781	26.781	26.781	26.781
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.830	30.653	30.318	30.318	30.318	30.318
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.888	25.097	24.599	24.599	24.599	24.599
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			-41	-48	-53	-58
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			-41	-48	-53	-58
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.888	25.097	24.558	24.551	24.546	24.541
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.888	25.097	24.558	24.551	24.546	24.541
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	73.324	16.348	829	814	812	811
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	71.436	41.445	25.387	25.365	25.359	25.352

Haushaltsplan 2015**1.25 Kultur**

verantwortlich:

1.25.05 Bibliothek

Ludwig, Dr. Georg

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	432100	Ausleihgebühren und Internetnutzung	5.500,00 €	5.500,00 €
7:	452220	Mahngebühren	50,00 €	50,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	140,00 €	140,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	1.200,00 €	1.200,00 €
	523700	Gebäudereinigung	2.100,00 €	1.500,00 €
16:	542100	Miete Eichenhofstraße	16.381,00 €	16.381,00 €
	542110	Mietnebenkosten Eichenhofstraße, einschl. Strom	3.500,00 €	3.500,00 €
	543110	Verbrauchsmaterialien	1.200,00 €	1.200,00 €
	543300	Zeitungen und Fachliteratur	350,00 €	350,00 €
	543800	Werbemaßnahmen für die Bücherei	350,00 €	350,00 €
	549300	Anschaffung von Büchern und Medien (Festwerte)	5.000,00 €	5.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	72.651,94	15.597,68	
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	157,12	144,96	144,96
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	515,18	604,86	683,94
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	73.324,24	16.347,50	828,90

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur 1.25.05 Bibliothek



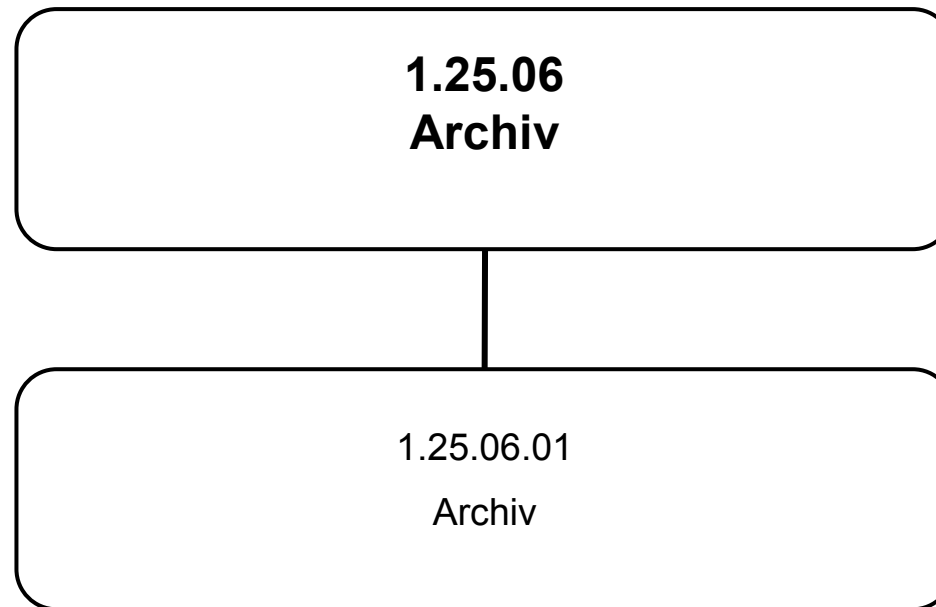
Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.500	-5.500	-5.500		-5.500	-5.500	-5.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-50	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.550	-5.550	-5.550		-5.550	-5.550	-5.550
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.340	3.440	2.840		2.840	2.840	2.840
15	- sonstige Auszahlungen	6.900	26.781	26.781		26.781	26.781	26.781
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.240	30.221	29.621		29.621	29.621	29.621
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.690	24.671	24.071		24.071	24.071	24.071

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Ludwig, Dr. Georg

1.25 Kultur**1.25.05 Bibliothek**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Ausleihen (ST)	42.000	41.500	41.500	41.500	41.500	41.500
2	Anzahl Besucher Gemeindebücherei (PRS)	13.457	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
3	Medienbestand (ST)	17.192	16.500	16.500	16.500	16.500	16.500
4	Aufwendungen je Ausleihe (EUR)	2	1	1	1	1	1



**Beschreibung:**

Die im Gemeindearchiv verwahrten Archivalien bilden die historische Grundlage für die Verwaltung, insbesondere für die Sicherung und Klärung von Besitz- und Rechtsverhältnissen. Sie sind darüber hinaus eine unersetzliche Quelle für die Geschichte (die wissenschaftliche und ortsgeschichtliche Forschung) der Gemeinde.

Das sog. Zwischenarchiv hat die Akten sämtlicher Verwaltungsstellen aufzunehmen und bis zum Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen zu verwahren. Im sog. Historischen Archiv werden die nach Ablauf der rechtlichen Aufbewahrungsfristen als archivwürdig bewerteten Akten auf Dauer verwahrt, erhalten, erschlossen und nutzbar gemacht.

Auftragsgrundlage:

Gesetz über die Sicherung und Nutzung öffentlichen Archivguts im Land Nordrhein-Westfalen

Ziele:

wirtschaftliche Verwaltung der Zwischenarchivakten, insbesondere durch Einsatz der EDV
Vorhaltung der historischen Archivbestände, insbesondere Erarbeitung von Findbüchern
Aufbau archivischer Sammlungen (u. a. Fotosammlung, Nachlässe)

Zielgruppen:

Alle Fachämter
historisch interessierte Bürger
wissenschaftliche Forschung

Produktstrategie:

Das Gemeindearchiv wird im Rathaus und in der räumlichen Nähe zum Rathaus geführt.

Haushaltsplan 2015

1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.06 Archiv

Kisters, Doris



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-32	-33	-32	-33	-32	-33
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-400	-100	-100	-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59	-50	-50	-50	-50	-50
10	= Ordentliche Erträge	-491	-183	-182	-183	-182	-183
11	- Personalaufwendungen	31.844	33.100	33.960	34.302	34.646	34.994
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	382	1.360	360	360	360	360
14	- Bilanzielle Abschreibungen	109	109	109	109	109	109
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.309	4.686	3.686	4.686	3.686	4.686
17	= Ordentliche Aufwendungen	37.645	39.255	38.115	39.457	38.801	40.149
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	37.154	39.072	37.933	39.274	38.619	39.966
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			14	12	10	9
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			14	12	10	9
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	37.154	39.072	37.947	39.286	38.629	39.975
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	37.154	39.072	37.947	39.286	38.629	39.975
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-66.382	-64.817	-64.324	-65.599	-65.043	-66.814
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.228	25.745	26.377	26.312	26.414	26.839

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren	100,00 €	100,00 €
	441100	Verkauf	50,00 €	50,00 €

Haushaltsplan 2015

1.25 Kultur

verantwortlich:

1.25.06 Archiv

Kisters, Doris



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
13:	523600	Betriebs- und Geschäftsausstattung	500,00 €	0,00 €
	523610	Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	360,00 €	360,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	500,00 €	0,00 €
16:	542100	Miete Gemeindearchiv (Anmietung im Krankenhaus Lindlar)	3.050,00 €	3.050,00 €
	543100	Büromaterial	1.500,00 €	500,00 €
	544300	Jahresbeiträge:		
		- Bergischer Geschichtsverein	50,00 €	50,00 €
		- Oberbergischer Geschichtsverein	36,00 €	36,00 €
		- Förderverein des Berg. Freilichtmuseums	50,00 €	50,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	-56.309,64	-59.146,92	-58.782,96
* 944200	Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	-10.071,91	-5.670,05	-5.541,10
**	Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-66.381,55	-64.816,97	-64.324,06
* 912100	Direkte Verrechnung interner Leistungen	4.000,00		
* 942100	Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	11.356,08	11.356,08	11.356,08
* 943300	Fach - Umlage	7.302,78	7.184,15	7.137,59
* 944100	Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.568,88	7.204,74	7.883,39
**	Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	29.227,74	25.744,97	26.377,06

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-432	-100	-100		-100	-100	-100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-60	-50	-50		-50	-50	-50
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-492	-150	-150		-150	-150	-150
10	- Personalauszahlungen	31.844	33.100	33.960		34.302	34.646	34.994
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	382	1.360	360		360	360	360
15	- sonstige Auszahlungen	5.094	4.686	3.686		4.686	3.686	4.686
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	37.320	39.146	38.006		39.348	38.692	40.040
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	36.829	38.996	37.856		39.198	38.542	39.890

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kisters, Doris

1.25 Kultur

1.25.06 Archiv



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
Planstellen (MAS)		0,65	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Bearbeitete Fälle intern (ST)	50	50	50	50	50	50



**1.31
Soziale Leistungen**

1.31.01
Hilfen bei Einkommensdefiziten und
Unterstützungsleistungen

1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.03
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum
und Wohnraumsicherung

1.31.04
Hilfen nach AsylBLG

1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedeler- und
Notunterkünfte

1.31.06
Seniorenarbeit

Haushaltsplan 2015

1.31 Soziale Leistungen



verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.510		-330	-330	-330	-330
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-78.312	-75.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-165.193	-155.900	-277.000	-277.000	-277.000	-277.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.559					
10	= Ordentliche Erträge	-251.574	-230.900	-367.330	-367.330	-367.330	-367.330
11	- Personalaufwendungen	273.620	223.565	235.659	236.218	238.602	240.732
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.116	10.000	25.000	25.000	25.000	25.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.510	312	5.080	9.580	10.580	11.579
15	- Transferaufwendungen	415.006	382.100	732.100	682.100	682.100	682.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.235	11.853	29.940	30.109	30.287	30.471
17	= Ordentliche Aufwendungen	713.486	627.830	1.027.779	983.007	986.569	989.882
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	461.912	396.930	660.449	615.677	619.239	622.552
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			819	1.388	1.328	1.281
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			819	1.388	1.328	1.281
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	461.912	396.930	661.268	617.065	620.568	623.833
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	461.912	396.930	661.268	617.065	620.568	623.833
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-41.331	-39.745	-48.673	-45.969	-45.642	-45.366
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	439.614	412.039	458.619	430.946	430.035	437.292
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	860.195	769.223	1.071.214	1.002.042	1.004.960	1.015.759

Haushaltsplan 2015

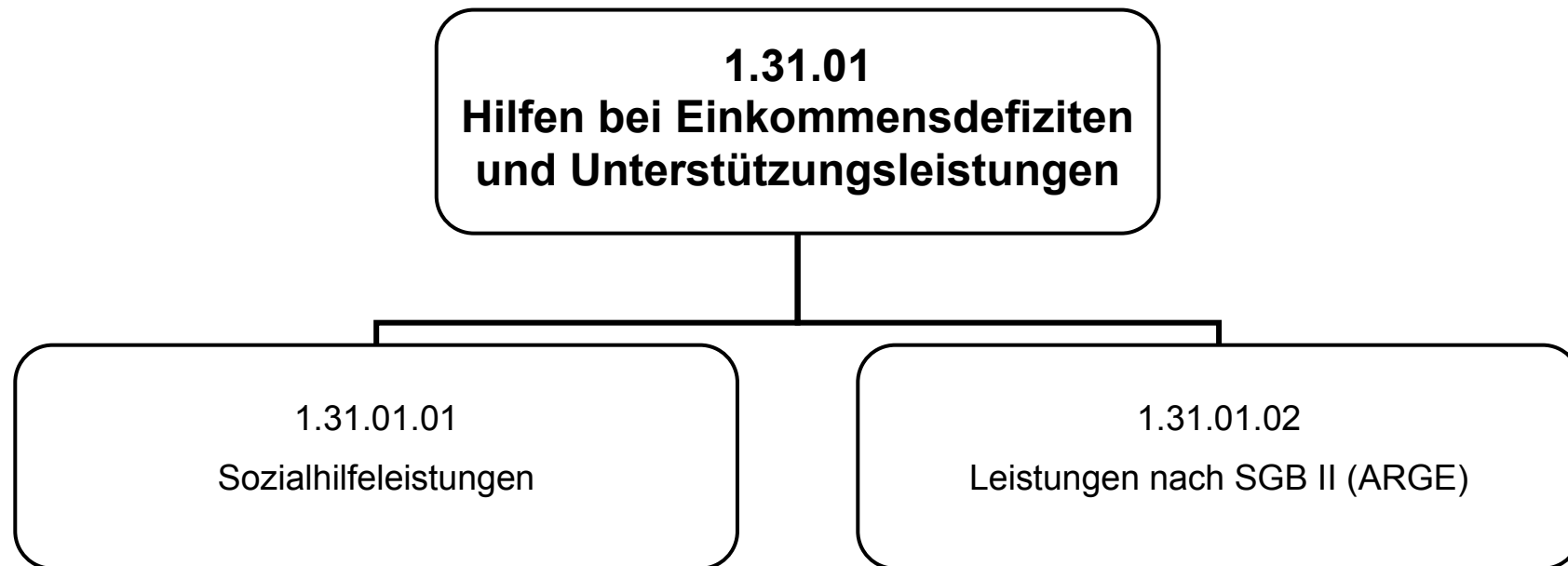
1.31 Soziale Leistungen



verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75.817	-75.000	-90.000		-90.000	-90.000	-90.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-165.670	-155.900	-277.000		-277.000	-277.000	-277.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-241.487	-230.900	-367.000		-367.000	-367.000	-367.000
10	- Personalauszahlungen	272.473	197.620	207.650		209.739	211.852	213.982
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.040	10.000	25.000		25.000	25.000	25.000
14	- Transferauszahlungen	433.669	382.100	732.100		682.100	682.100	682.100
15	- sonstige Auszahlungen	2.114	3.500	25.400		25.400	25.400	25.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	717.296	593.220	990.150		942.239	944.352	946.482
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	475.808	362.320	623.150		575.239	577.352	579.482
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.067	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	7.067	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.067	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000





<u>Beschreibung:</u>	Hilfegewährung für im Einzelfall notwendige Hilfen entsprechend den einzelnen gesetzlichen Bestimmungen.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	SGB XII Landespflegegesetz Schwerbehindertengesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen finanziellen Mittel oder auch persönliche Hilfen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes Finanzielle Hilfen und Hilfestellung bei Pflegebedürftigkeit Übernahme Bestattungskosten
<u>Zielgruppen:</u>	Personen, die entsprechend ihrer finanziellen Situation oder entsprechend ihres gesundheitlichen Zustandes einer Hilfe bedürfen
<u>Produktstrategie:</u>	Hilfempfänger werden nach den gesetzlichen Bestimmungen umfassend beraten.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-54.802	-45.900	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.559					
10	=	Ordentliche Erträge	-59.361	-45.900	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
11	-	Personalaufwendungen	149.876	78.358	86.267	87.133	88.007	88.798
15	-	Transferaufwendungen	43.168	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.570	5.630	4.349	4.433	4.521	4.612
17	=	Ordentliche Aufwendungen	197.614	126.988	133.616	134.566	135.528	136.410
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	138.252	81.088	83.616	84.566	85.528	86.410
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	138.252	81.088	83.616	84.566	85.528	86.410
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	138.252	81.088	83.616	84.566	85.528	86.410
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-61.894	-60.088	-80.182	-76.928	-76.536	-76.203
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	165.800	156.726	177.667	175.372	177.067	179.962
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	242.158	177.726	181.101	183.010	186.060	190.169

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
6:	442300	Zuschuss für Beratung nach dem Landespflegegesetz vom OBG	45.900,00 €	50.000,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Zuschusses vom OBK für die Pflegeberatung "Annerle Meinerzhagen" Stiftung	43.000,00 €	43.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl



Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541300	Reisekosten	300,00 €	100,00 €
	543300	Fachliteratur	500,00 €	500,00 €
	543900	Sachkosten für Pflegeberatung	800,00 €	800,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge (Deutscher Verein)	100,00 €	100,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-61.893,94	-60.088,30	-80.182,48
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-61.893,94	-60.088,30	-80.182,48
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	47.798,80	45.515,26	44.165,63
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	2.752,21	2.540,04	2.540,04
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	92.209,25	88.631,04	91.479,84
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	13.057,36	14.321,31	17.020,37
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	9.981,89	5.718,72	22.461,33
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	165.799,51	156.726,37	177.667,21

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-54.215	-45.900	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.215	-45.900	-50.000		-50.000	-50.000	-50.000
10	-	Personalauszahlungen	149.990	69.540	77.360		78.136	78.920	79.711
14	-	Transferauszahlungen	43.168	43.000	43.000		43.000	43.000	43.000
15	-	sonstige Auszahlungen	601	1.700	1.500		1.500	1.500	1.500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.758	114.240	121.860		122.636	123.420	124.211
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	139.543	68.340	71.860		72.636	73.420	74.211

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.01 Hilfen b.Einkommensdef.u.Unterstützungsl



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)		3,00	3,00	2,00	2,00	2,00	2,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		3,00	3,00	4,00	4,00	4,00	4,00
Mitarbeiter (PRS)		6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,80	0,80	1,01	1,01	1,01	1,01
Planstellen (MAS)		1,30	1,30	1,41	1,41	1,41	1,41
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Grundsicherungsleistungen SGB XII (ANZ)	142	135	140	140	140	140



1.31.02
Sozialversicherungsangelegenheiten

1.31.02.01
Sozialversicherungsangelegenheiten



- Beschreibung:** Beratung und Antragsaufnahme im Rahmen der Rentenversicherungsangelegenheiten
- Auftragsgrundlage:** RVO und vergleichbare Bestimmungen
- Ziele:** Beratung und Beantragung in Rentenversicherungsangelegenheiten
- Zielgruppen:** Rentenantragsteller
Rentenbezieher
- Produktstrategie:** Umfassende Beratung von Rentenantragstellern sowie Durchführung von Rentenkontenklärungen.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	38.207	39.291	42.481	41.091	41.505	41.912
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	289	423	356	367	378	389
17	= Ordentliche Aufwendungen	38.496	39.714	42.837	41.458	41.883	42.301
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	38.496	39.714	42.837	41.458	41.883	42.301
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	38.496	39.714	42.837	41.458	41.883	42.301
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	38.496	39.714	42.837	41.458	41.883	42.301
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.991	37.623	38.936	38.812	38.950	39.516
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	78.487	77.337	81.774	80.269	80.833	81.817

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	16.390,92	16.033,08	16.349,40
* 943300 Fach - Umlage	8.890,05	8.794,96	12.582,11
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	8.336,65	9.143,58	10.004,91
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	6.372,97	3.651,22	
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	39.990,59	37.622,84	38.936,42

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	38.207	38.340	39.720		40.119	40.522	40.929
15	- sonstige Auszahlungen	49	150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.256	38.490	39.870		40.269	40.672	41.079
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	38.256	38.490	39.870		40.269	40.672	41.079

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen**1.31.02 Sozialversicherungsangelegenheiten**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78
Planstellen (MAS)	0,83	0,83	0,83	0,83	0,83	0,83

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	205	215	227	223	225	227
2	Rentenberatung und Antragstellung (ANZ)	382	360	360	360	360	360



1.31.03
Subjektbezogene Förderung für
Wohnraum und Wohnraumsicherung

1.31.03.01
Subjektbezogene Förderung für Wohnraum und
Wohnraumsicherung



<u>Beschreibung:</u>	Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von Mietzuschüssen und Lastenzuschüssen Beratung, Antragsaufnahme und –prüfung von allgemeinen und gezielten Wohnberechtigungsscheinen Beratung, Antragsaufnahme und –weiterleitung von Wohnungsbauförderungsanträgen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Wohngeldgesetz, Richtlinien Wohnungsbauförderung
<u>Ziele:</u>	Menschen mit geringem Einkommen durch Zuschusszahlungen zur Miete oder zum Wohnungseigentum ein Wohnen zu tragbaren Kosten zu ermöglichen. Menschen mit geringem Einkommen die Anmietung von öffentlich geförderten Wohnraum zu ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen die Schaffung von eigenem Wohnraum zu ermöglichen
<u>Zielgruppen:</u>	Mieter, Eigentümer oder sonstige Nutzer von Wohnraum Mieter im sozialen Wohnungsbau Bauherren
<u>Produktstrategie:</u>	Umfassende Beratung von Antragstellern innerhalb von 5 Tagen

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	30.556	31.801	32.571	32.900	33.233	33.558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	325	423	356	367	378	389
17	= Ordentliche Aufwendungen	30.881	32.224	32.927	33.267	33.611	33.947
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	30.881	32.224	32.927	33.267	33.611	33.947
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	30.881	32.224	32.927	33.267	33.611	33.947
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	30.881	32.224	32.927	33.267	33.611	33.947
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	29.229	27.361	39.865	40.211	41.095	42.447
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60.110	59.585	72.792	73.477	74.706	76.394

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	541300	Reisekosten	50,00 €	50,00 €
	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	12.735,72	12.377,88	12.694,20
* 943300 Fach - Umlage	5.328,09	5.271,12	9.555,11
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.327,81	6.940,30	7.594,13
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	4.837,34	2.771,48	10.021,65
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	29.228,96	27.360,78	39.865,09

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	30.555	30.850	31.610		31.928	32.250	32.575
15	- sonstige Auszahlungen	126	150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.682	31.000	31.760		32.078	32.400	32.725
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.682	31.000	31.760		32.078	32.400	32.725

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58
Planstellen (MAS)	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63	0,63

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.03 Subjektbez.Förd. f. Wohnraum(-sicherung)



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	160	145	172	174	177	181
2	Bewilligung Mietzuschuss (ST)	315	350	350	350	350	350
3	Sonstige Bewilligungen und Anträge (ST)	60	60	60	60	60	60



**1.31.04
Hilfen nach AsylBLG**

1.31.04.01
Hilfen nach AsylBLG



<u>Beschreibung:</u>	Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes durch finanzielle Mittel, Sachleistungen und persönliche Hilfen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Asylbewerberleistungsgesetz Ausländergesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz
<u>Ziele:</u>	Bereitstellung der im Einzelfall notwendigen Leistungen um den Lebensunterhalt bestreiten zu können Krankenhilfe Schaffung von Arbeitsgelegenheiten (gem. Tätigkeiten)
<u>Zielgruppen:</u>	Asylsuchende oder sonstige Leistungsberechtigte nach dem AsylBLG die ihren Lebensunterhalt nicht selbst oder durch Hilfe anderer sicherstellen können
<u>Produktstrategie:</u>	Zugewiesene Asylbewerber werden aufgenommen und der Lebensunterhalt sichergestellt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen**1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.510					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-110.385	-110.000	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000
10	= Ordentliche Erträge	-113.895	-110.000	-227.000	-227.000	-227.000	-227.000
11	- Personalaufwendungen	24.421	34.691	25.998	26.262	26.529	26.687
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.040	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	3.510	312				
15	- Transferaufwendungen	366.888	330.000	680.000	630.000	630.000	630.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.744	2.930	1.125	1.166	1.210	1.256
17	= Ordentliche Aufwendungen	399.603	369.933	709.123	659.428	659.739	659.943
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	285.708	259.933	482.123	432.428	432.739	432.943
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	285.708	259.933	482.123	432.428	432.739	432.943
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	285.708	259.933	482.123	432.428	432.739	432.943
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.465	-1.668				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	36.295	31.445	23.509	23.789	24.284	25.060
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	320.539	289.710	505.632	456.218	457.023	458.003

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen

1.31.04 Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz


Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
6:	442200	Kostenerstattung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	108.000,00 €	225.000,00 €
	442500	Kostenerstattung Sozialleistungsträger	1.000,00 €	1.000,00 €
	442900	Kostenerstattung von übrigen Bereichen	1.000,00 €	1.000,00 €
13:	525900	Zuschuss an die Flüchtlingsberatungsstelle, ev. Kirchenkreis „An der Agger“	2.000,00 €	2.000,00 €
15:	533800	Kostenübernahme für Asylbewerber nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	230.000,00 €	500.000,00 €
	533810	Krankenhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	100.000,00 €	180.000,00 €
	543300	Bücher, Zeitschriften	200,00 €	300,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-1.464,99	-1.668,39	
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-1.464,99	-1.668,39	
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	1.424,99	1.356,39	
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	21.356,45	17.778,24	10.313,64
* 943300 Fach - Umlage	4.652,80	4.603,05	4.638,97
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	5.022,05	5.508,20	3.688,53
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.839,11	2.199,39	4.867,75
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	36.295,40	31.445,27	23.508,89

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen

1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-111.290	-110.000	-227.000		-227.000	-227.000	-227.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-111.290	-110.000	-227.000		-227.000	-227.000	-227.000
10	- Personalauszahlungen	23.529	24.060	15.260		15.415	15.572	15.730
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.040	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
14	- Transferauszahlungen	385.506	330.000	680.000		630.000	630.000	630.000
15	- sonstige Auszahlungen	342	200	300		300	300	300
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	411.417	356.260	697.560		647.715	647.872	648.030
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	300.127	246.260	470.560		420.715	420.872	421.030

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Schibelka

1.31 Soziale Leistungen

1.31.04 Hilfen nach Asylbewerleistungsgesetz



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,50	0,50	0,20	0,20	0,20	0,20
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)				0,11	0,11	0,11	0,11
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,31	0,31	0,31	0,31
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)	3.771	5.267	5.056	4.562	4.570	4.580
2	Leistungen nach § 2 und 3 AsylBewLG (PRS)	85	55	100	100	100	100



1.31.05
Asylbewerber-, Aussiedler- und
Notunterkünfte

1.31.05.01
Soziale Einrichtungen für Aussiedler und
Asylbewerber



<u>Beschreibung:</u>	Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern (einschl. asylberechtigten und abgelehnten, aber geduldeten Personen), Bürgerkriegsflüchtlingen und Aussiedlern in kommunalen Einrichtungen; Verwaltung und Betrieb der Einrichtungen; Koordination von Möbelbeschaffung und Durchführung von Reparaturen durch Bauhof bzw. Bauamt; Ansprechpartner für Bewohner bei Problemen aller Art; Allgemeine Verwaltung aller mit dem Betrieb der Übergangs- und Behelfsheime verbundenen Tätigkeiten; materielle und persönliche Hilfen für Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 15a BSHG); Vermittlung von Wohnungen sowie Gewährung materieller und persönlicher Hilfen bei der Erlangung einer Wohnung für Wohnungslose bzw. für von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen oder Familien; Polizeirechtliche Maßnahmen im Obdachlosenbereich; Unterbringungsbescheide fertigen; Berechnungen, usw.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Ordnungsbehördengesetz (OBG) Asylbewerberleistungsgesetz Flüchtlingsaufnahmegesetz Landesaufnahmegesetz
<u>Ziele:</u>	Verhinderung von Obdachlosigkeit des betroffenen Personenkreises während seines berechtigten bzw. seines geduldeten Aufenthaltes bzw. während seiner vorläufigen Unterbringung.
<u>Zielgruppen:</u>	Der Gemeinde Lindlar zugewiesene Aussiedler, Asylbewerber und Obdachlose
<u>Produktstrategie:</u>	Für die Asylbewerber und die Obdachlosen werden ordnungsgemäße Unterkünfte bereit gehalten.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-330	-330	-330	-330
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-78.312	-75.000	-90.000	-90.000	-90.000	-90.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6					
10	= Ordentliche Erträge	-78.318	-75.000	-90.330	-90.330	-90.330	-90.330
11	- Personalaufwendungen	20.243	24.883	28.147	28.432	28.721	29.008
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.076	8.000	23.000	23.000	23.000	23.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen			5.080	9.580	10.580	11.579
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48	55	22.041	22.043	22.045	22.048
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.367	32.938	78.268	83.055	84.346	85.635
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-48.951	-42.062	-12.062	-7.275	-5.984	-4.695
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			819	1.388	1.328	1.281
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			819	1.388	1.328	1.281
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-48.951	-42.062	-11.243	-5.887	-4.655	-3.414
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-48.951	-42.062	-11.243	-5.887	-4.655	-3.414
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	175.901	168.413	187.193	161.499	156.851	157.746
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	126.951	126.350	175.950	155.612	152.196	154.332

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
6:	432100	Benutzungsentgelte für Übergangs- und Behelfsheime	75.000,00 €	90.000,00 €
13:	523600	Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000,00 €	10.000,00 €
	523800	Anschaffung von GWG bis 410 € Netto	4.000,00 €	8.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	3.000,00 €	5.000,00 €
16:	542100	Mieten für 2 Wohnungen für Asylbewerber	0,00 €	17.000,00 €
	542110	Nebenkosten für 2 Wohnungen für Asylbewerber	0,00 €	5.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	144.762,92	138.792,18	150.397,81
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	11.392,74	11.321,16	11.384,40
* 943300 Fach - Umlage	8.935,10	8.895,90	8.354,11
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.126,93	6.720,01	7.352,98
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	4.683,78	2.683,40	9.703,65
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	175.901,47	168.412,65	187.192,95

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-75.817	-75.000	-90.000		-90.000	-90.000	-90.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-75.823	-75.000	-90.000		-90.000	-90.000	-90.000
10	- Personalauszahlungen	20.237	24.630	27.890		28.171	28.456	28.743
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.000	8.000	23.000		23.000	23.000	23.000
15	- sonstige Auszahlungen			22.000		22.000	22.000	22.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.237	32.630	72.890		73.171	73.456	73.743
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-48.586	-42.370	-17.110		-16.829	-16.544	-16.257
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.067	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	7.067	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	7.067	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000179 Ausstattung Übergangsheime										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.650	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000	16.650	126.650
13	= Summe Auszahlungen	1.650	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000	16.650	126.650
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.650	15.000	80.000		10.000	10.000	10.000	16.650	126.650

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ausstattung Asylbewerber- und Obdachlosenheime über 410,00 € Netto

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	5.417							10.456	10.456
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.417							10.456	10.456

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Schibelka, Herbert

1.31 Soziale Leistungen

1.31.05 Asylbewerber-, Aussiedler-, Notunterk.



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
Planstellen (MAS)	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61	0,61

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Personen durchschnittlich (ANZ)	80	65	70	70	70	70
2	Anzahl Gebäude (ST)	2	2	3	3	3	3
3	Netto-Aufwendungen je Person (EUR)	3.341	3.415	4.291	3.795	3.712	3.764
4	Asylbewerber Neuzuweisungen (ANZ)	38	35	40	40	40	40
5	Obdachlose (ANZ)		2	1	1	1	1



1.31.06
Seniorenarbeit

1.31.06.01
Seniorenarbeit



Beschreibung: Die Bedürfnisse der Menschen über 65 sollen bei der Gestaltung des Allgemeinwesens berücksichtigt und ihre Erfahrungen mit eingebunden werden. Weiterhin sollen Hilfestellungen im Alter gegeben werden.

Auftragsgrundlage: Gemeinderat
Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration

Ziele: Bedürfnisse dieses Personenkreises sollen berücksichtigt werden.
Interessen und Fähigkeiten sollten für das Gemeinwesen genutzt werden.

Zielgruppen: Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Produktstrategie: Durchführung einer Seniorenmesse "WIR" (Wohlfühlen im Alter) alle 2 Jahre

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Seniorenarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	10.316	14.541	20.195	20.400	20.607	20.769
15	- Transferaufwendungen	4.950	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.258	2.392	1.712	1.733	1.755	1.778
17	= Ordentliche Aufwendungen	17.525	26.033	31.007	31.233	31.462	31.647
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	17.525	26.033	31.007	31.233	31.462	31.647
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	17.525	26.033	31.007	31.233	31.462	31.647
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	17.525	26.033	31.007	31.233	31.462	31.647
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.426	12.482	22.958	22.223	22.681	23.397
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	31.951	38.515	53.966	53.456	54.144	55.044



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
15:	531900	Gemeindlicher Zuschuss zur Miete: Begegnungsstätte Arbeiterwohlfahrt Budgetveranschlagung: Allgemeine Seniorenarbeit	3.100,00 € 6.000,00 €	3.100,00 € 6.000,00 €
16:	543900	Zuwendungen an Bewohner in Alten- und Seniorenheimen	1.300,00 €	1.300,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	144.762,92	138.792,18	150.397,81
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	11.392,74	11.321,16	11.384,40
* 943300 Fach - Umlage	8.935,10	8.895,90	8.354,11
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	6.126,93	6.720,01	7.352,98
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	4.683,78	2.683,40	9.703,65
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	175.901,47	168.412,65	187.192,95

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.31 Soziale Leistungen

1.31.06 Seniorenarbeit



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-160						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-160						
10	-	Personalauszahlungen	9.955	10.200	15.810		15.970	16.132	16.294
14	-	Transferauszahlungen	4.995	9.100	9.100		9.100	9.100	9.100
15	-	sonstige Auszahlungen	996	1.300	1.300		1.300	1.300	1.300
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.946	20.600	26.210		26.370	26.532	26.694
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	15.786	20.600	26.210		26.370	26.532	26.694
Stellenplanauszug			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	
Planstellen Beamte (MAS)			0,20	0,20	0,10	0,10	0,10	0,10	
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)					0,21	0,21	0,21	0,21	
Planstellen (MAS)			0,20	0,20	0,31	0,31	0,31	0,31	



**1.36
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

1.36.01
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

1.36.02
Kinder- und Jugendarbeit

1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

Haushaltsplan 2015

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-50.596	-48.108	-5.657	-5.654	-4.717	-3.887
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.356	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45.447	-35.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-110.499	-88.608	-71.157	-71.154	-70.217	-69.387
11	- Personalaufwendungen	58.211	70.262	71.371	72.093	72.825	73.458
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.777	176.433	176.433	176.433	176.433	176.433
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.872	6.767	8.004	8.206	7.222	6.236
15	- Transferaufwendungen	66.142	73.520	29.520	29.520	29.520	29.520
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.543	18.075	17.340	17.455	17.576	17.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	275.545	345.057	302.668	303.707	303.576	303.347
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	165.046	256.449	231.511	232.553	233.359	233.960
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.033	5.281	5.290	5.165	4.909	4.753
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7.033	5.281	5.290	5.165	4.909	4.753
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	172.079	261.730	236.801	237.717	238.268	238.713
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	172.079	261.730	236.801	237.717	238.268	238.713
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.100	57.014	81.108	81.794	83.443	86.037
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	246.179	318.744	317.909	319.511	321.711	324.751

Haushaltsplan 2015

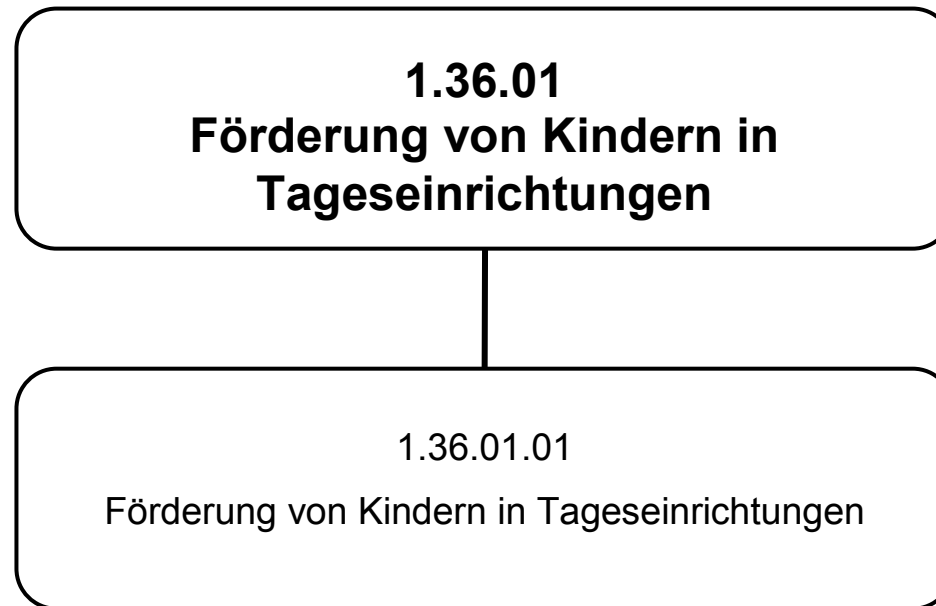
1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe



verantwortlich:

Windhausen, Stephan

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.000	-44.000					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.356	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.100	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-45.447	-35.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-103.903	-84.500	-65.500		-65.500	-65.500	-65.500
10	- Personalauszahlungen	58.493	60.540	61.550		62.169	62.797	63.430
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	134.787	176.433	176.433		176.433	176.433	176.433
14	- Transferauszahlungen	63.142	73.520	29.520		29.520	29.520	29.520
15	- sonstige Auszahlungen	8.841	15.072	15.072		15.072	15.072	15.072
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	265.262	325.565	282.575		283.194	283.822	284.455
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	161.359	241.065	217.075		217.694	218.322	218.955
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.352	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	12.352	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	12.352	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000





- Beschreibung:** Bereitstellung und Förderung von Tageseinrichtungen für Kinder
Kindergartenbedarfsplanung mit dem "örtlichen Jugendhilfeträger"
Einziehung von Elternbeiträgen
- Auftragsgrundlage:** Kinderbildungsgesetz
Beauftragung durch Satzung des Oberbergischen Kreises
Beschlüsse des Gemeinderates
- Ziele:** Einziehung von Elternbeiträgen zur Finanzierung von Kindergartenbetriebskosten
Versorgung der Kinder mit Betreuungsplätzen
- Zielgruppen:** Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren
Kindergartenträger
Eltern von Kindern in Tageseinrichtungen



Produktstrategie: Aufrechterhaltung von Betreuungsplätzen für Kinder:
Stand 01.08.2013

Standort	Plätze U3	Regelplätze 3-6 Jahre
Schmitzhöhe (Elterninitiative)	6	19
Hoschstraße (Kath.)	6	39
Hohkeppel (Elterninitiative)	6	19
Josefstraße (Elterninitiative)	10	25
Paffenberg (A. Kolping)	12	53
Ahrweg 3 (Elterninitiative)	25	55
Heidchen (Kath.)	12	83
Goethestraße (DRK)	12	58
Waldkiga (Johanniter)	4	14
Hartegasse (A. Kolping)	6	39
Jan-Wellem-Straße (Kath.)	12	53
Sauermannweg (AWO)	6	14
Eibachstraße (Evang.)	10	40
Industriepark Klause (DRK)	15	25

Die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Betriebskosten) wurde ab dem 01.08.2008 vom "örtlichen Jugendhilfeträger" (Oberbergischen Kreis) übernommen.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	25.748	27.761	28.241	28.526	28.816	29.086
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	480	546	412	433	455	478
17	= Ordentliche Aufwendungen	26.229	28.307	28.653	28.959	29.271	29.564
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.229	28.307	28.653	28.959	29.271	29.564
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	26.229	28.307	28.653	28.959	29.271	29.564
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	26.229	28.307	28.653	28.959	29.271	29.564
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.842	24.818	35.462	35.688	36.428	37.574
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	53.070	53.125	64.115	64.647	65.699	67.138

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

11: Personalkosten zur Veranlagung von Elternbeiträgen

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	11.947,22	11.231,52	11.864,04
* 943300 Fach - Umlage	5.678,61	5.570,02	9.058,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	5.222,94	5.728,55	6.268,14
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.992,73	2.287,44	8.271,83
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	26.841,50	24.817,53	35.462,01

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

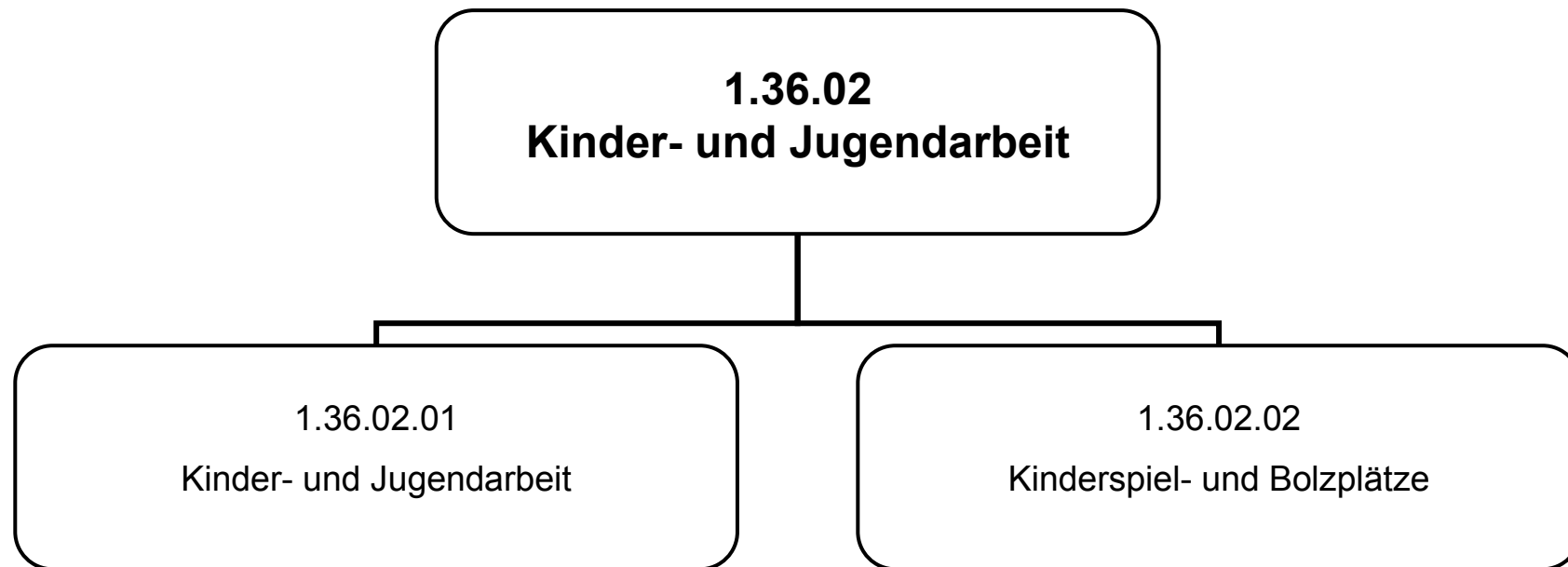
Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.01 Förderung von Kindern in Tageseinrichtg.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	25.747	25.860	26.320		26.585	26.854	27.124
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.747	25.860	26.320		26.585	26.854	27.124
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	25.747	25.860	26.320		26.585	26.854	27.124
Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42	0,42
Planstellen (MAS)		0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52	0,52
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2018
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	85	81	100	101	103	105	105
2	U3- Plätze in Einrichtungen (ST)	127	144	130	130	130	130	130
3	Kindergartenplätze (ST)	495	511	492	492	492	492	492





Beschreibung:

Bezuschussung der Jugendarbeit in Vereinen und von freien Jugendhilfeträgern
Durchführung von Jugendveranstaltungen
Runder Tisch für Jugendarbeit
Planung, Bau- und Unterhaltung von Kinderspiel- und Bolzplätzen

<u>Kinderspielplätze:</u>	Ortslage Hohkeppel:	Weißes Pferdchen
	Ortslage Schmitzhöhe:	Im Kromsfeld, Auf den Rotten
	Ortslage Linde:	Parkplatz Kirche, Auf dem Flux
	Ortslage Hartegasse:	Sonnenweg
	Ortslage Lichtinghagen:	Oberlichtinghagen
	Ortslage Scheel:	Brunnenweg
	Ortslage Frielingsdorf:	Franz-Martin-Str., Carl-Haselbeck-Str., Adolf-Kolping-Str.
	Ortslage Fenke:	Wiesenstraße
	Ortslage Remshagen:	Zum Bayenhof
	Ortslage Eichholz:	Sterntalerweg
	Ortslage Altenrath/Böhl:	Schützenstr.
	Ortslage Lindlar:	Heinrich-Heine-Str., Kopernikusstr., Goethestr., Robert-Koch-Str., Park Plietz, Am Sonnenhang, Luisenstr., Moselweg, Li-West, Freizeitpark, Waldspielplatz, Drosselweg
<u>Bolzplätze:</u>		Am Dorn, Frielingsdorferstr., Kurfürstenstr., Wiesenstr., Zum Birkenhof, Burgerstr., Schützenstr., Oberlichtinghagen, Weißes Pferdchen

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



<u>Auftragsgrundlage:</u>	Beschlüsse des Gemeinderates Beschlüsse des Sozialausschusses für Familie, Jugend, Senioren und Integration Baugesetzbuch Landesbauordnung
<u>Ziele:</u>	Förderung des Gemeinschaftslebens Jugendlicher unter Berücksichtigung ihrer Interessen. Anregen und Hinführen zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement. Schaffung und Erhaltung von bewegungs- und spielorientierten, sicheren Spiel- und Bolzplätzen. Förderung des sozialen Miteinanders
<u>Zielgruppen:</u>	Freie Jugendhilfeträger Jugendliche Jugendorganisationen Kinder Bürger Vereine Schulen sonstige Nutzer
<u>Produktstrategie:</u>	Sicherstellung von Spielflächen für Kinder bis 12 Jahren in den größeren Ortslagen.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.596	-4.108	-5.657	-5.654	-4.717	-3.887
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.356	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45.447	-35.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-60.499	-44.608	-71.157	-71.154	-70.217	-69.387
11	- Personalaufwendungen	29.624	38.800	39.469	39.868	40.271	40.606
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	107.777	136.433	136.433	136.433	136.433	136.433
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.872	6.767	8.004	8.206	7.222	6.236
15	- Transferaufwendungen	22.142	29.520	29.520	29.520	29.520	29.520
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.823	17.256	16.721	16.805	16.893	16.984
17	= Ordentliche Aufwendungen	181.237	228.776	230.147	230.832	230.339	229.779
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	120.738	184.168	158.990	159.678	160.122	160.392
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	7.033	5.281	5.290	5.165	4.909	4.753
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	7.033	5.281	5.290	5.165	4.909	4.753
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	127.771	189.449	164.281	164.842	165.031	165.145
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	127.771	189.449	164.281	164.842	165.031	165.145
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.401	-1.334	-1.294	-1.188	-1.175	-1.164
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	45.092	30.446	40.300	40.645	41.461	42.764
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	171.462	218.561	203.287	204.300	205.318	206.745



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
5:	441900	Kostenbeiträge „Ferienspaß“	1.500,00 €	1.500,00 €
	441900	Jugendveranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	441900	runder Tisch Veranstaltungen	500,00 €	500,00 €
	442100	Erstattung Bund für Taschengeld und Sozialversicherungsbeiträge für dinen Bundesfreiwilligendienstleistenden	3.000,00 €	3.000,00 €
7:	452800	Gewinnausschüttung der Kreissparkasse Köln für gemeinnützige Zwecke	35.000,00 €	60.000,00 €
13:	523100	Unterhaltung Kinderspielplätze und Bolzplätze	14.000,00 €	14.000,00 €
	523800	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410,00 € Netto	2.000,00 €	2.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	120.000,00 €	120.000,00 €
15:	531500	Zuschuss zu den Personalkosten: Sozialpädagogin Ev. Kirchengemeinde Lindlar Zusätzliche Sozialpädagogenstelle, Kath. Kirchengemeinde Lindlar für Jugendzentrum Horizont (offene Jugendarbeit)	3.477,00 € 8.040,00 €	3.477,00 € 8.040,00 €
	531500	Mietzuschuss an die Kath. Kirchengemeinde Lindlar für „Altes Amtsgericht“	8.000,00 €	8.000,00 €
	531900	Förderung der Jugend in Vereinen der Gemeinde Lindlar	10.000,00 €	10.000,00 €
16:	542900	Veranstaltungen „Runder Tisch“ Gemäß Beschluss des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 15.09.2005 Jugendveranstaltungen	1.500,00 € 5.500,00 €	1.500,00 € 5.500,00 €
	543900	Veranstaltungskosten Ferienspaß	6.000,00 €	6.000,00 €
	543900	Weltkindertag	500,00 €	500,00 €
	544300	Mitgliedsbeitrag an den Jugendherbergsverband	360,00 €	360,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-1.400,97	-1.333,55	-1.293,99
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-1.400,97	-1.333,55	-1.293,99
* 912100 Wert (E)	10.458,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	2.629,90	2.503,33	2.429,10
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	18.912,73	16.050,24	18.580,20
* 943300 Fach - Umlage	4.229,83	4.184,59	5.310,04
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	5.022,10	5.508,12	6.027,05
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.839,08	2.199,66	7.953,74
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	45.091,64	30.445,94	40.300,13

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.356	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.100	-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+	Sonstige Einzahlungen	-45.447	-35.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-53.903	-40.500	-65.500		-65.500	-65.500	-65.500
10	-	Personalauszahlungen	29.907	31.930	32.530		32.857	33.188	33.523
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	107.787	136.433	136.433		136.433	136.433	136.433
14	-	Transferauszahlungen	19.142	29.520	29.520		29.520	29.520	29.520
15	-	sonstige Auszahlungen	8.841	15.072	15.072		15.072	15.072	15.072
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	165.677	212.955	213.555		213.882	214.213	214.548
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	111.774	172.455	148.055		148.382	148.713	149.048
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.352	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	=	investive Auszahlungen	12.352	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	12.352	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000037 Kinderspielplätze										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-3.450	-3.450
6	= Summe Einzahlungen								-3.450	-3.450
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	10.876	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	56.480	68.480
13	= Summe Auszahlungen	10.876	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	56.480	68.480
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	10.876	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000	53.030	65.030

Planerläuterung Maßnahmenplan

Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Kinderspielplätzen

3.000 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.476							20.563	20.563
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.476							20.563	20.563

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.02 Kinder- und Jugendarbeit



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen (MAS)		0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Sitzungen (ST)		6	0	0	0	0
2	Veranstaltungen (ST)	7	4	6	6	6	6
3	Anzahl Kinderspielplätze (ST)	28	28	28	28	28	28
4	Bolzplätze (ANZ)	9	9	9	9	9	9



1.36.03
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien

1.36.03.01
Hilfe für junge Menschen und ihre Familien



- Beschreibung:** Ambulante Hilfe für Einzelpersonen oder Familien mit gesundheitlichen Problemen
- Auftragsgrundlage:** Beschlüsse des Gemeinderates und des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
- Ziele:** Hilfe für Familien bei der Bewältigung von Problemen, die nicht unmittelbar einkommensabhängig sind. Es werden ambulante Hilfen in verschiedenen Variationen angeboten.
- Zielgruppen:** Einzelpersonen oder Familien
- Produktstrategie:** Ortsnahe Familienberatung mindestens 2 x wöchentlich.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.000	-44.000				
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.000					
10	= Ordentliche Erträge	-50.000	-44.000				
11	- Personalaufwendungen	2.839	3.701	3.661	3.699	3.738	3.766
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
15	- Transferaufwendungen	44.000	44.000				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	240	273	206	217	228	239
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.079	87.974	43.867	43.916	43.966	44.005
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.079	43.974	43.867	43.916	43.966	44.005
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18.079	43.974	43.867	43.916	43.966	44.005
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.079	43.974	43.867	43.916	43.966	44.005
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.568	3.084	6.640	6.648	6.729	6.863
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	21.646	47.058	50.507	50.563	50.695	50.868

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	414300	Zuschuss OBK für "Bildung und Teilhabe"	44.000,00 €	44.000,00 €
13:	525900	Gemäß Beschluss Sozialausschuss für Familie, Jugend, Senioren und Integration erhält die Beratungsstelle „Herbstmühle“ in Lindlar einen Zuschuss von	40.000,00 €	40.000,00 €
15:	531500	Aufwendungen für "Bildung und Teilhabe"	44.000,00 €	44.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	2.135,64	1.777,80	2.094,12
* 943300 Fach - Umlage	545,87	535,40	3.147,79
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	502,23	550,80	602,74
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	383,86	220,03	795,26
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	3.567,60	3.084,03	6.639,91

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.000	-44.000					
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-6.000						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-50.000	-44.000					
10	- Personalauszahlungen	2.838	2.750	2.700		2.727	2.755	2.783
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.000	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
14	- Transferauszahlungen	44.000	44.000					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.838	86.750	42.700		42.727	42.755	42.783
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	23.838	42.750	42.700		42.727	42.755	42.783

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Windhausen, Stephan

1.36 Kinder-,Jugend- und Familienhilfe

1.36.03 Hilfen f.junge Menschen u. ihre Familien



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05



1.41
Gesundheitsdienste

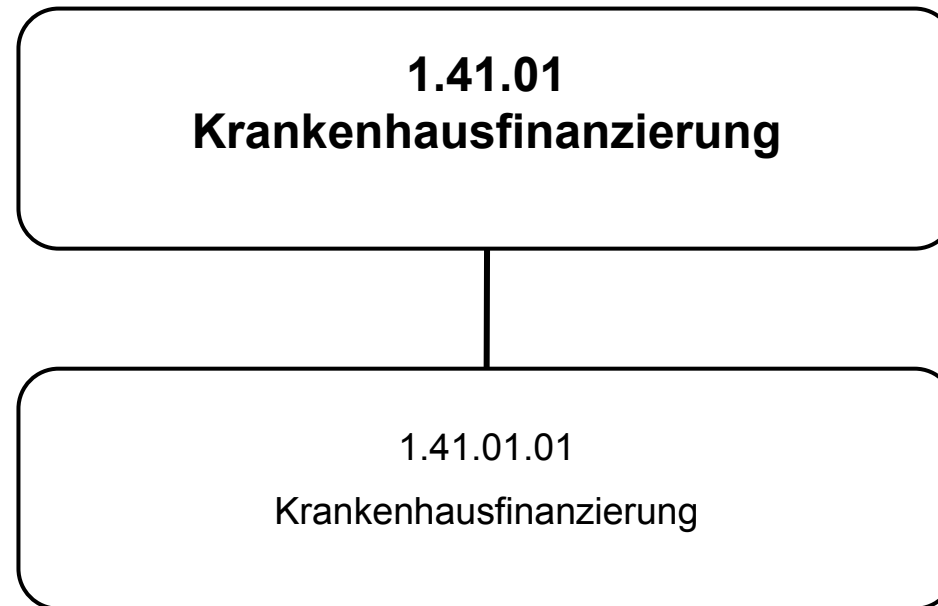
1.41.01
Krankenhausfinanzierung

Haushaltsplan 2015
1.41 Gesundheitsdienste


verantwortlich:

Hütt, Werner

Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	
15	-	Transferaufwendungen	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000	
17	=	Ordentliche Aufwendungen	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000	
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000	
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000	
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000	
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000	
Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
14	-	Transferauszahlungen	241.557	245.000	246.000		247.000	247.000	247.000
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	241.557	245.000	246.000		247.000	247.000	247.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	241.557	245.000	246.000		247.000	247.000	247.000





Beschreibung: Nach der Neufassung des § 19 Abs. 1 des Krankenhausgesetzes des Landes NRW durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW Seite 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Ab. 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend.

Auftragsgrundlage: Krankenhausgesetz NRW

Ziele: Mitfinanzierung von Krankenhausinvestitionen zur Sicherung der Krankenhausvorsorge für die Bevölkerung.

Zielgruppen: Land NRW
Krankenhausbetreiber
Einwohner

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste

1.41.01 Krankenhausfinanzierung



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
15	-	Transferaufwendungen	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	241.557	245.000	246.000	247.000	247.000	247.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

15: Zuweisung an das Land NRW zur Krankenhausinvestitionsumlage.

Berechnung:

Einwohner per 30.11.2013 = 21.059 x 11,68 € (Hebesatz) = 246.000,00 €

Haushaltsplan 2015

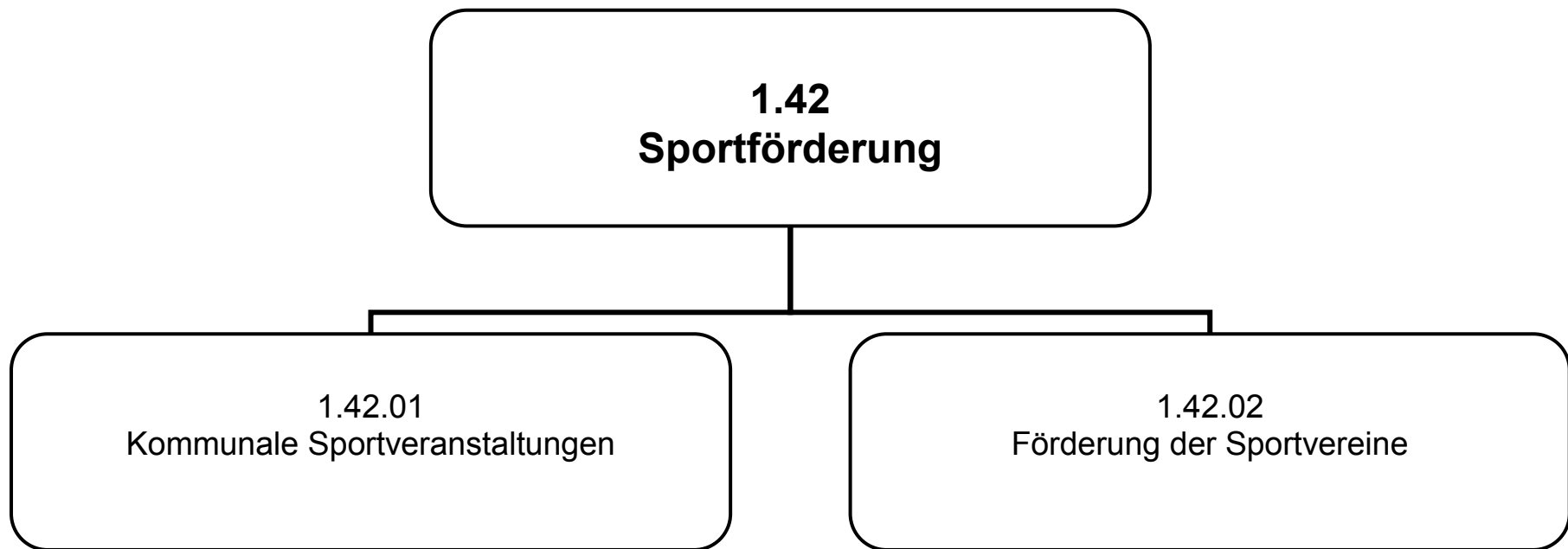
verantwortlich:

Hütt, Werner

1.41 Gesundheitsdienste
1.41.01 Krankenhausfinanzierung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
14	- Transferauszahlungen	241.557	245.000	246.000		247.000	247.000	247.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	241.557	245.000	246.000		247.000	247.000	247.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	241.557	245.000	246.000		247.000	247.000	247.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	11	12	12	12	12	12



Haushaltsplan 2015

1.42 Sportförderung



verantwortlich:

Käsbach,Harald

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-725	-690	-836	-834	-836	-834
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.470	-81.500	-33.200	-33.600	-33.900	-34.300
10	= Ordentliche Erträge	-34.194	-82.190	-34.036	-34.434	-34.736	-35.134
11	- Personalaufwendungen	35.896	83.990	35.640	35.998	36.361	36.727
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.855	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	725	1.340	1.586	2.042	2.586	3.084
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	933	750	950	950	950	950
17	= Ordentliche Aufwendungen	39.859	88.430	40.526	41.340	42.247	43.111
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.664	6.240	6.490	6.906	7.511	7.977
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-22		109	162	212	249
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-22		109	162	212	249
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.642	6.240	6.599	7.068	7.723	8.226
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.642	6.240	6.599	7.068	7.723	8.226
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	680.254	707.178	777.746	698.574	679.768	674.699
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	685.896	713.418	784.345	705.641	687.491	682.925

Haushaltsplan 2015

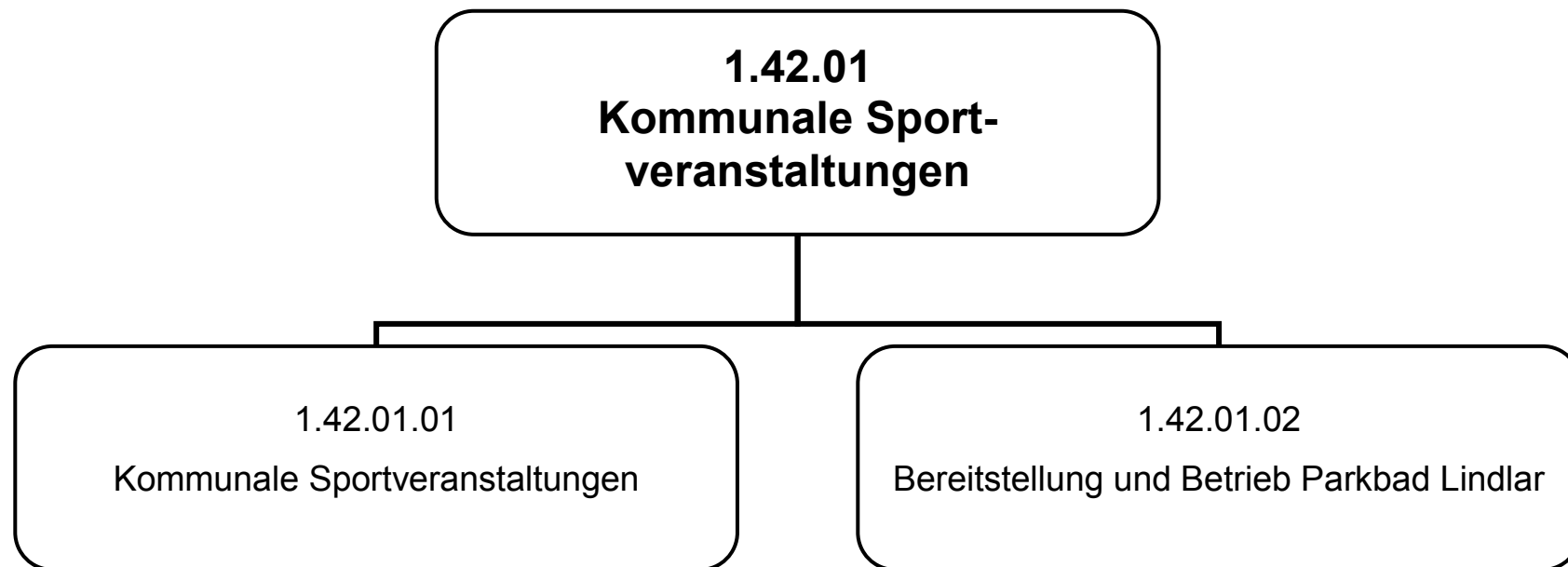
1.42 Sportförderung

verantwortlich:

Käsbach,Harald



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-25.213	-81.500	-33.200		-33.600	-33.900	-34.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.213	-81.500	-33.200		-33.600	-33.900	-34.300
10	-	Personalauszahlungen	35.896	83.990	35.640		35.998	36.361	36.727
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.880	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
14	-	Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	-	sonstige Auszahlungen	538	750	750		750	750	750
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	38.764	87.090	38.740		39.098	39.461	39.827
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	13.551	5.590	5.540		5.498	5.561	5.527
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		150.000	260.000		100.000		
30	=	investive Auszahlungen		150.000	260.000		100.000		
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)		150.000	260.000		100.000		





Beschreibung:

Pflege der Kontakte zu den Vereinen sowie dem Gemeindegewerksverband.
Mitwirkung bei Fremdveranstaltungen und ggf. Durchführung und Finanzierung eigener Veranstaltungen.
Personalgestellung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zum Betrieb des Parkbades Lindlar.
An die SFL GmbH gegen Personalkostenerstattung.

Auftragsgrundlage:

Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes

Ziele:

Bedarfsgerechtes und attraktives Angebot
Angebot von Schul-, Vereins- und öffentlichem Schwimmen

Zielgruppen:

Schulen
Vereine
Verbände
sonst. organisierte und nicht organisierte Sportler/innen
Einzelpersonen
gewerbliche Anbieter
Badnutzer/innen

Produktstrategie:

Die Gemeinde Lindlar führt keine eigenkommunalen Sportveranstaltungen durch. Größere Veranstaltungen, 1-2 Stück wie z. B. Lindlar läuft oder Rund um Köln, werden aufgrund der Außenwirkung und der Touristischen Bedeutung durch Mitarbeiter der Verwaltung unterstützt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung
1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-725		-145	-144	-145	-144
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.470	-81.500	-33.200	-33.600	-33.900	-34.300
10	= Ordentliche Erträge	-34.194	-81.500	-33.345	-33.744	-34.045	-34.444
11	- Personalaufwendungen	33.470	81.550	33.140	33.472	33.809	34.149
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.855	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	725		145	144	145	144
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	933	650	650	650	650	650
17	= Ordentliche Aufwendungen	36.983	84.100	35.835	36.166	36.504	36.843
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.788	2.600	2.490	2.422	2.459	2.399
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-22					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-22					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.766	2.600	2.490	2.422	2.459	2.399
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.766	2.600	2.490	2.422	2.459	2.399
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-21.281	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.568	7.824				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	8.052	9.224	1.290	1.222	1.259	1.199

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen


Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
6:	442600	Personalkostenerstattung der SFL GmbH	81.500,00 €	33.200,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	1.000,00 €	1.000,00 €
	Diverse	Unterhaltung Klein-/Pfleegeräte, einschl. Benzin		
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
16:	543800	Werbung	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	150,00 €	150,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	-2.142,25	-1.200,00	-1.200,00
* 943300 Fach - Umlage	-19.139,19		
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-21.281,44	-1.200,00	-1.200,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	26.568,00	7.824,00	
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	26.568,00	7.824,00	

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-25.213	-81.500	-33.200		-33.600	-33.900	-34.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-25.213	-81.500	-33.200		-33.600	-33.900	-34.300
10	-	Personalauszahlungen	33.470	81.550	33.140		33.472	33.809	34.149
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.880	1.900	1.900		1.900	1.900	1.900
15	-	sonstige Auszahlungen	538	650	650		650	650	650
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.888	84.100	35.690		36.022	36.359	36.699
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.675	2.600	2.490		2.422	2.459	2.399

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.01 Kommunale Sportveranstaltungen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,77	1,77	0,77	0,77	0,77	0,77
Planstellen (MAS)	1,77	1,77	0,77	0,77	0,77	0,77

Statistische Kennzahlen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1 Veranstaltungen (ST)		1	1	1	1	1



1.42.02
Förderung der Sportvereine

1.42.02.01
Förderung der Sportvereine



- Beschreibung:** Förderung von Sportvereinen und -verbänden durch Finanz- und Sachzuwendungen
Bereitstellung von Sportanlagen und Sporthallen.
- Auftragsgrundlage:** Ratsbeschluss bzw. Auftrag des Verwaltungsvorstandes
Förderrichtlinien
- Ziele:** Ideelle, materielle und finanzielle Förderung des Vereinssports in der Gemeinde
- Zielgruppen:** Vereine
Verbände
- Produktstrategie:** Die Gemeinde stellt die schulischen Sporteinrichtungen für die Jugendarbeit kostenlos zur Verfügung. Die Vereine werden jedoch an den von ihnen verursachten Grundkosten (Strom, Heizung, Wasser, Abwasser) angemessen beteiligt.
Die Vereine werden durch die Zahlung von Jugendzuschüssen und Zuschüsse für die Sportplatzunterhaltung unterstützt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach, Harald

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung der Sportvereine



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-690	-691	-690	-691	-690
10	= Ordentliche Erträge		-690	-691	-690	-691	-690
11	- Personalaufwendungen	2.426	2.440	2.500	2.526	2.552	2.578
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.340	1.441	1.898	2.441	2.940
15	- Transferaufwendungen	450	450	450	450	450	450
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		100	300	300	300	300
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.876	4.330	4.691	5.174	5.743	6.268
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.876	3.640	4.000	4.484	5.052	5.578
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			109	162	212	249
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			109	162	212	249
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.876	3.640	4.109	4.646	5.264	5.827
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.876	3.640	4.109	4.646	5.264	5.827
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	674.967	700.554	778.946	699.774	680.968	675.899
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	677.843	704.194	783.055	704.419	686.232	681.726

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
15:	531900	Zuschuss an den Gemeindesportverband, pauschal	150,00 €	150,00 €
	531900	Zuschuss für die Abnahme des Sportabzeichens, pauschal	300,00 €	300,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Käsbach,Harald**1.42 Sportförderung**
1.42.02 Förderung der Sportvereine

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	645.790,93	690.040,17	760.762,98
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	6.304,35	6.431,35	5.815,25
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	913,80	913,80	10.285,80
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	515,18	604,86	683,94
* 943200 Service - Umlage	1.417,51	1.792,62	
* 943300 Fach - Umlage	19.139,19		
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	502,23	550,80	602,74
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	383,86	220,03	795,26
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	674.967,05	700.553,63	778.945,97

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung der Sportvereine



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	2.426	2.440	2.500		2.526	2.552	2.578
14	- Transferauszahlungen	450	450	450		450	450	450
15	- sonstige Auszahlungen		100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.876	2.990	3.050		3.076	3.102	3.128
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.876	2.990	3.050		3.076	3.102	3.128
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		150.000	260.000		100.000		
30	= investive Auszahlungen		150.000	260.000		100.000		
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)		150.000	260.000		100.000		

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung der Sportvereine



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
5000163 Zuschuss f. Neubau TH Frielingsdorf SVF										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen		150.000	150.000					150.000	300.000
13	= Summe Auszahlungen		150.000	150.000					150.000	300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		150.000	150.000					150.000	300.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / - auszahlungen
5000166 Zuschuss Kunstrasen SSv Süng										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen			110.000		100.000				210.000
13	= Summe Auszahlungen			110.000		100.000				210.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			110.000		100.000				210.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Käsbach,Harald

1.42 Sportförderung

1.42.02 Förderung der Sportvereine



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	32	33	37	33	33	32
2	Anzahl Personen (Vereine, Organisationen)	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
3	Turnhallennutzungen (STD)	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
4	Vereine (ANZ)	27	27	27	27	27	27



1.51
Räumliche Planung und Entwicklung
Geoinformationen

1.51.01
Räumliche Planung und Entwicklung

Haushaltsplan 2015

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung



verantwortlich:

Newrzella, Petric

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.358					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-385	-200	-400	-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.400	-5.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.045					
10	= Ordentliche Erträge	-18.187	-5.200	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400
11	- Personalaufwendungen	70.602	150.340	154.570	156.117	157.680	159.258
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.411	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.993	29.800	10.100	10.100	10.100	10.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.005	181.740	166.270	167.817	169.380	170.958
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	90.817	176.540	157.870	159.417	160.980	162.558
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	90.817	176.540	157.870	159.417	160.980	162.558
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.817	176.540	157.870	159.417	160.980	162.558
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.843	-8.138	-6.209	-6.171	-6.166	-6.162
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.043	150.401	156.099	157.529	161.005	166.281
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	161.017	318.803	307.760	310.775	315.818	322.677

Haushaltsplan 2015

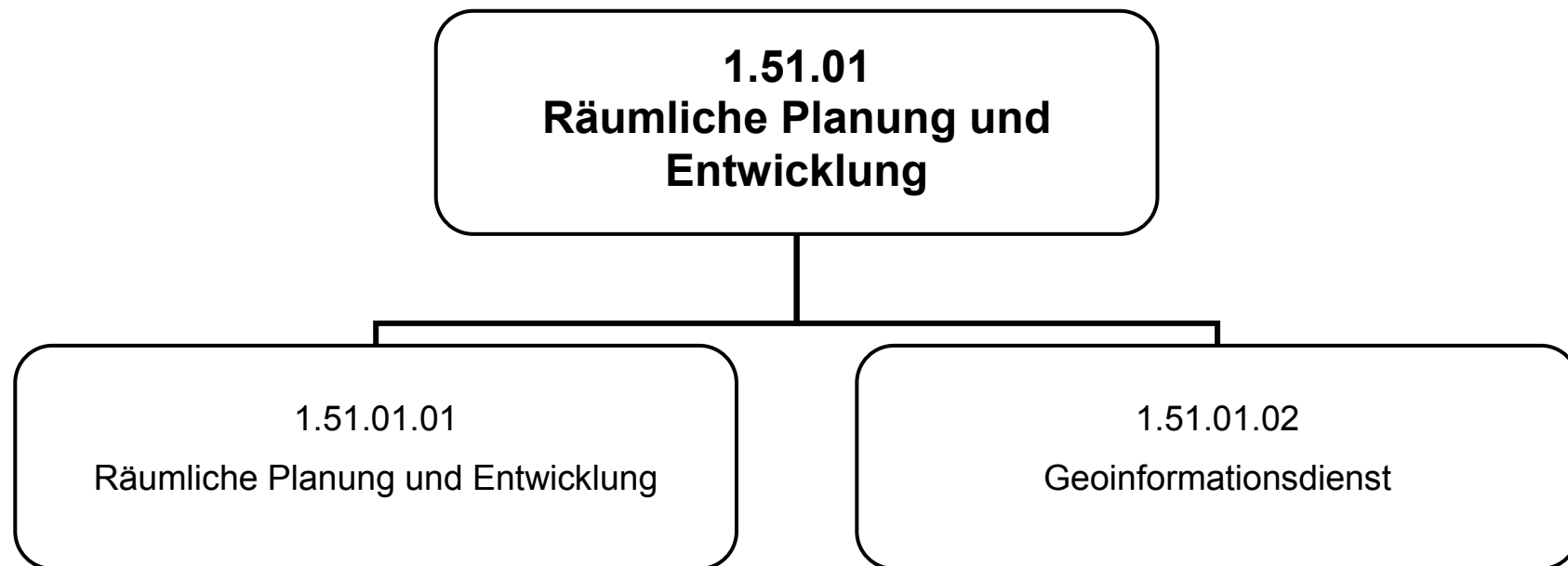
1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.358						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-338	-200	-400		-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.400	-5.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-45						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.140	-5.200	-8.400		-8.400	-8.400	-8.400
10	- Personalauszahlungen	106.387	150.340	154.570		156.117	157.680	159.258
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.411	1.600	1.600		1.600	1.600	1.600
15	- sonstige Auszahlungen	23.601	29.000	9.500		9.500	9.500	9.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	139.399	180.940	165.670		167.217	168.780	170.358
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	127.259	175.740	157.270		158.817	160.380	161.958





Beschreibung:

Städtebauliche Rahmenplanung, Abstimmung städtebaulicher Planung mit den Nachbargemeinden, Abstimmung der städtebaulichen Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung (Bezirksregierung und Ministerium), Bauleitplanung in eigener Verantwortung der Gemeinde (kommunale Planungshoheit), Bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde nach Maßgabe des BauGB vorbereiten und beplanen, Aufstellung und Änderung von Flächennutzungsplänen, Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen, Bürgerbeteiligung in den Bauleitverfahren, Beteiligung Träger öffentlicher Belange, Planauslegung und Auslegungsbekanntmachung, Verfahren zur Prüfung der Bedenken und Anregungen, Vorbereiten und Abschluss von städtebaulichen Verträgen, Vorhaben im unbeplanten Innenbereich nach § 34 BauGB, Satzungen nach § 34 BauGB, Außenbereichssatzungen nach § 35 BauGB, Vorhaben im Außenbereich nach § 35 BauGB, Privilegierte Vorhaben, Ausnahmen und Befreiungen von Festsetzungen des B-Planes, Beschaffung und Anfertigung von Plan- und Kartengrundlagen, Anfertigen von Begründungen zu Bauleitplänen und Satzungen, Beratung von Architekten, Planern, Bürgern, Investoren, Vermessungsbüros, Gutachtern und Maklern zu Fragen des Bauplanungsrechts
Aufbau eines GIS Geografisches Informationssystem für die Gemeinde Lindlar, Visualisierung von geografischen Basisdaten, Überlagerung verschiedener Informationsebenen, wie Deutsche Grundkarte, Automatisierte Liegenschaftskarte, digitalisierte Bebauungs- und Flächennutzungspläne, Darstellung von Luftbildern, Zugriff auf Grafikinformatoren aus dem Umweltbereich wie Landschafts- und Naturschutzpläne, Gewässerschutz, etc.

Auftragsgrundlage:

Landesbauordnung NRW, Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Nachbarrechtsgesetz, Bereitstellung von geografischen Informationsdaten zur Verbesserung und Vereinfachung der Aufgabenbearbeitung der Fachämter, der Verwaltung und mit Behörden, Information der politischen Gremien und der interessierten Öffentlichkeit

Ziele:

städtebauliche und räumliche Entwicklung des Gemeindegebietes durch Bauleitplanung
Leistungsfähiges Geografisches Informationssystem im regionalen Verbund mit anderen Kommunen des Oberbergischen Kreises, mit dem Katasteramt und dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik



Zielgruppen:

Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, Politische Gremien, Planungsträger, Behörden, Fachämter

Produktstrategie:

Anträge auf Änderung zum Bebauungsplan oder Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes werden, sofern alle Voraussetzungen vorliegen, in den nächsten Bau-, Planungs- und Umweltausschuss zur Beratung vorgelegt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung
1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.358					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-385	-200	-400	-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.400	-5.000	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.045					
10	= Ordentliche Erträge	-18.187	-5.200	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400
11	- Personalaufwendungen	70.602	150.340	154.570	156.117	157.680	159.258
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.411	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.993	29.800	10.100	10.100	10.100	10.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.005	181.740	166.270	167.817	169.380	170.958
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	90.817	176.540	157.870	159.417	160.980	162.558
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	90.817	176.540	157.870	159.417	160.980	162.558
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.817	176.540	157.870	159.417	160.980	162.558
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-5.843	-8.138	-6.209	-6.171	-6.166	-6.162
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.043	150.401	156.099	157.529	161.005	166.281
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	161.017	318.803	307.760	310.775	315.818	322.677

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Newrzella, Petric**1.51 Räumliche Planung und Entwicklung**

1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren	200,00 €	400,00 €
5:	441900	Gebühren für Planungsarbeiten und Bekanntmachungen	5.000,00 €	1.000,00 €
13:	523610	Softwareupdate Stadt-CAD	1.600,00 €	1.600,00 €
16:	541300	Reisekosten	500,00 €	200,00 €
	542900	Unterhaltung digitales Liegenschaftskataster	1.000,00 €	1.000,00 €
		Sachkosten für B-Planaufstellungen und Vermessung Katasterunterlagen	19.000,00 €	4.000,00 €
	543100	Geschäftsaufwendungen für Flächennutzungspläne, Bebauungspläne, etc.	1.000,00 €	1.000,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €
	543600	Bekanntmachungen	2.000,00 €	3.000,00 €



Zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-5.842,98	-8.137,66	-6.209,00
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-5.842,98	-8.137,66	-6.209,00
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	10.075,84	2.400,30	2.329,13
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	698,89	645,00	645,00
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	37.970,28	92.316,00	74.061,84
* 943300 Fach - Umlage	8.653,67	8.793,58	8.767,38
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	10.566,44	33.049,16	30.303,92
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	8.077,55	13.196,94	39.991,28
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	76.042,67	150.400,98	156.098,55

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung
1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung


Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.358						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-338	-200	-400		-400	-400	-400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.400	-5.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-45						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.140	-5.200	-8.400		-8.400	-8.400	-8.400
10	- Personalauszahlungen	106.387	150.340	154.570		156.117	157.680	159.258
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.411	1.600	1.600		1.600	1.600	1.600
15	- sonstige Auszahlungen	23.601	29.000	9.500		9.500	9.500	9.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	139.399	180.940	165.670		167.217	168.780	170.358
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	127.259	175.740	157.270		158.817	160.380	161.958

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)			1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
tariflich Beschäftigte (PRS)		2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)		2,00	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen Beamte (MAS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,05	3,00	2,51	2,51	2,51	2,51
Planstellen (MAS)		1,05	3,00	2,51	2,51	2,51	2,51
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	8	15	14	14	15	15
2	Abgeschl. Satzungen nach § 34 + 35 BauGB (ST)		1	1	1	1	1
3	Vorhaben/Erschließungspläne (ST)		2	2	2	2	2
4	Abgeschlossene Bebauungsplanverfahren (ANZ)	3	10	10	10	10	10



1.52
Bauen und Wohnen

1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

Haushaltsplan 2015

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.648	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.648	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	- Personalaufwendungen	194.816	203.730	143.290	144.726	146.175	147.639
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.573	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.751	1.560	1.560	1.560	1.560	1.560
17	= Ordentliche Aufwendungen	199.139	208.290	147.850	149.286	150.735	152.199
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	194.491	204.290	142.850	144.286	145.735	147.199
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11	8	8	8	7	7
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	11	8	8	8	7	7
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	194.502	204.298	142.858	144.294	145.742	147.206
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	194.502	204.298	142.858	144.294	145.742	147.206
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-11.316	-11.499	-11.064	-10.690	-10.645	-10.607
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	160.772	154.501	148.048	148.041	150.865	155.252
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	343.959	347.300	279.841	281.644	285.962	291.850

Haushaltsplan 2015

1.52 Bauen und Wohnen

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.648	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.648	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10	- Personalauszahlungen	194.816	203.730	143.290		144.726	146.175	147.639
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.253	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.004	960	960		960	960	960
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	199.073	207.690	147.250		148.686	150.135	151.599
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	194.425	203.690	142.250		143.686	145.135	146.599



1.52.01
Bau- und Grundstücksordnung

1.52.01.01
Bau- und Grundstücksordnung



<u>Beschreibung:</u>	Bearbeitung von Bauvoranfragen und Bauanträgen zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB, Bearbeitung von Bauanträgen gem. § 68 BauO NW, Genehmigungsfreistellungen gem. § 71 BauO NW, Teilungsanträge gem. § 8 BauO NW, Bauberatung für Architekten und Planer, bauwillige Bürger und Investoren, Bearbeitung von Befreiungs- und Ausnahmeanträge bei Baugesuchen, Bearbeitung von wasserrechtlichen Anträgen, Stellungnahmen für die untere Wasserbehörde, Befreiungsanträge von der Abwasserbeseitigungspflicht, Erteilung von Kanalanschlussgenehmigungen, Freistellungsanträge gem. § 53 LWG, Bearbeitung von Kaufverträgen, Ausübung oder Verzicht des gemeindlichen Vorkaufsrechts, Beteiligung der unteren Denkmalbehörde in allen Baurechtsangelegenheiten, Beratung von Maklern, Gutachtern, vereidigten Sachverständigen bei Bewertungen für Zwangsversteigerungen, Verwaltung und Bewirtung des gemeindlichen Forstvermögens
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Landesbauordnung NRW Baugesetzbuch Baunutzungsverordnung Nachbarrechtsgesetz Denkmalschutzgesetz
<u>Ziele:</u>	Effiziente und rechtmäßige Beurteilung und Entscheidung bei den Aufgaben gemäß Produktbeschreibung
<u>Zielgruppen:</u>	Private, gewerbliche und öffentliche Bauherren Untere Bauaufsichtsbehörde
<u>Produktstrategie:</u>	Die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen erfolgt innerhalb von 20 Arbeitstagen.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.648	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge	-4.648	-4.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
11	- Personalaufwendungen	169.697	178.080	116.980	118.151	119.333	120.528
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.261	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	170.958	179.180	118.080	119.251	120.433	121.628
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	166.311	175.180	113.080	114.251	115.433	116.628
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	166.311	175.180	113.080	114.251	115.433	116.628
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	166.311	175.180	113.080	114.251	115.433	116.628
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-16.642	-16.911	-18.076	-17.466	-17.392	-17.329
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	146.373	141.025	129.552	129.240	131.502	135.042
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	296.042	299.294	224.556	226.026	229.543	234.340



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	431100	Verwaltungsgebühren Baugenehmigungen etc.	4.000,00 €	5.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	300,00 €	300,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-16.641,70	-16.910,76	-18.076,01
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-16.641,70	-16.910,76	-18.076,01
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	10.310,57	20.658,45	20.045,88
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	514,68	474,96	474,96
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	87.271,80	77.899,80	60.099,00
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	27.360,23	30.008,68	21.094,62
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	20.915,76	11.982,95	27.837,98
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	146.373,04	141.024,84	129.552,44

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Newrzella, Petric**1.52 Bauen und Wohnen**
1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.648	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.648	-4.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
10	- Personalauszahlungen	169.697	178.080	116.980		118.151	119.333	120.528
15	- sonstige Auszahlungen	515	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	170.212	178.580	117.480		118.651	119.833	121.028
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	165.564	174.580	112.480		113.651	114.833	116.028

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.01 Bau- und Grundstücksordnung**

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Mitarbeiter (PRS)	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	2,72	2,72	1,75	1,75	1,75	1,75
Planstellen (MAS)	2,72	2,72	1,75	1,75	1,75	1,75

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Kosten je Bearbeitungsfall (EUR)	751	855	625	629	638	652
2	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	14	14	10	10	11	11
3	Genehmigungsfreie Bauantragsverfahren (ST)	51	60	60	60	60	60
4	Genehmigungspflichtige Bauantragsverf. (ST)	150	140	140	140	140	140
5	Vorkaufsrechtsverfahren (ST)	193	150	150	150	150	150



1.52.02
Denkmalschutz und -pflege

1.52.02.01
Denkmalschutz und -pflege



<u>Beschreibung:</u>	Wahrnehmung der Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde als Ordnungsbehörde Entscheidung von Anträgen auf Denkmalrechtliche Erlaubnis gem. § 9 DschG, Stellungnahmen zur Benehmsherstellung mit dem Rheinischen Amt für Denkmalpflege, Entwicklung von bautechnischen Lösungen bei Baumaßnahmen an Denkmälern, Denkmalrechtliche Entscheidung im Baugenehmigungsverfahren, Stellungnahmen zu Zuschussanträgen an das Amt für Agrarordnung, Beurteilung der Förderwürdigkeit bei Anträgen an die Bezirksregierung, Beurteilung der Denkmalwürdigkeit von Gebäuden, Durchführung des Verfahrens bei der Unterschutzstellung von Denkmälern, Ausstellen von Steuerbescheinigungen gem. § 40 DschG
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Denkmalschutzgesetz NRW Landesbauordnung NRW Denkmalistenverordnung Förderrichtlinien
<u>Ziele:</u>	Denkmäler schützen, pflegen, sinnvoll nutzen und wissenschaftlich erforschen Bei öffentlichen Planungen und Maßnahmen die Belange des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege angemessen berücksichtigen Einbeziehung der Denkmäler in die Raumordnung und Landesplanung und in die städtebauliche Entwicklung
<u>Zielgruppen:</u>	Denkmaleigentümer Gebäudeeigentümer im Umfeld von Baudenkmalern Rheinisches Amt für Denkmalpflege Bezirksregierung Köln Obere Denkmalbehörde Oberbergischer Kreis
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeindeverwaltung Lindlar als untere Denkmalbehörde setzt sich dafür ein, dass die in der Denkmalliste eingetragenen Objekte durch die Eigentümer erhalten bleiben.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Denkmalschutz und -pflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	25.119	25.650	26.310	26.575	26.842	27.111
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.573	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	489	460	460	460	460	460
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.181	29.110	29.770	30.035	30.302	30.571
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	28.181	29.110	29.770	30.035	30.302	30.571
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	11	8	8	8	7	7
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	11	8	8	8	7	7
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	28.192	29.118	29.778	30.043	30.309	30.578
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	28.192	29.118	29.778	30.043	30.309	30.578
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.725	18.888	25.507	25.575	26.109	26.932
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	47.916	48.006	55.285	55.618	56.418	57.510

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.02 Denkmalschutz und -pflege

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
13:	523100	Erhaltung von Wegekreuzen und ähnlichen Anlagen	1.000,00 €	1.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	2.000,00 €	2.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	200,00 €	200,00 €
	543300	Fachliteratur	200,00 €	200,00 €
	544300	Rheinischer Verein für Denkmalpflege	60,00 €	60,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.310,40	7.310,40	7.310,40
* 943300 Fach - Umlage	5.325,33	5.411,46	7.011,96
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.017,69	4.406,56	4.821,64
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.071,35	1.759,52	6.363,04
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	19.724,77	18.887,94	25.507,04

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	25.119	25.650	26.310		26.575	26.842	27.111
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.253	3.000	3.000		3.000	3.000	3.000
15	- sonstige Auszahlungen	489	460	460		460	460	460
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.861	29.110	29.770		30.035	30.302	30.571
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.861	29.110	29.770		30.035	30.302	30.571

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Newrzella, Petric

1.52 Bauen und Wohnen**1.52.02 Denkmalschutz und -pflege**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Planstellen (MAS)		0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	2	2	3	3	3	3
2	Benehmensherstellung (ST)	64	60	60	60	60	60
3	Anzahl Denkmäler (ST)	275	275	275	275	275	275



**1.53
Ver- und Entsorgung**

1.53.01
Wasser-, Strom- und Gasversorgung

1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.03
Dienstleistungen für Eigenbetriebe

Haushaltsplan 2015

1.53 Ver- und Entsorgung



verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.054.881	-2.125.000	-2.200.000	-2.225.000	-2.275.000	-2.335.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.271	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-266.312	-326.120	-362.700	-366.200	-369.700	-373.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-764.855	-770.000	-700.000	-712.000	-724.000	-736.000
10	= Ordentliche Erträge	-3.110.319	-3.245.120	-3.286.700	-3.327.200	-3.392.700	-3.468.200
11	- Personalaufwendungen	272.113	372.775	391.928	395.854	399.822	403.597
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.757.797	1.882.700	1.933.300	1.978.300	2.020.800	2.080.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	224.333	112.255	123.631	98.885	99.154	99.930
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.254.243	2.367.730	2.448.859	2.473.039	2.519.776	2.584.427
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-856.076	-877.390	-837.841	-854.161	-872.924	-883.773
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-856.076	-877.390	-837.841	-854.161	-872.924	-883.773
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-856.076	-877.390	-837.841	-854.161	-872.924	-883.773
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	118.180	140.245	211.694	211.812	213.826	217.681
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-737.897	-737.145	-626.148	-642.349	-659.098	-666.091

Haushaltsplan 2015

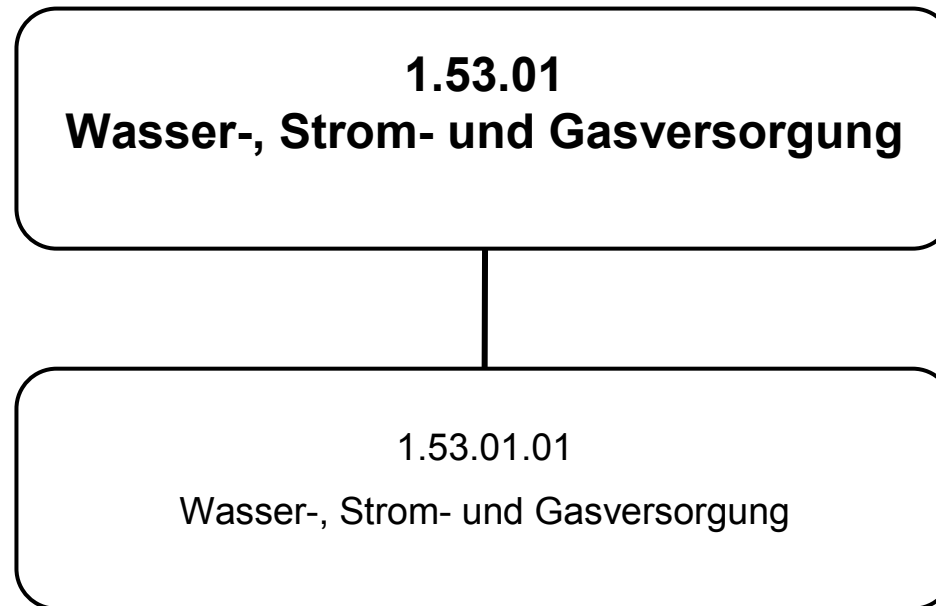
1.53 Ver- und Entsorgung



verantwortlich:

Hütt, W., Kierdorf, I.

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.065.751	-2.125.000	-2.200.000		-2.225.000	-2.275.000	-2.335.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.271	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-281.970	-326.120	-362.700		-366.200	-369.700	-373.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	-764.762	-770.000	-700.000		-712.000	-724.000	-736.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.136.754	-3.245.120	-3.286.700		-3.327.200	-3.392.700	-3.468.200
10	- Personalauszahlungen	271.339	350.580	369.510		373.210	376.948	380.723
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.794.041	1.882.700	1.933.300		1.978.300	2.020.800	2.080.900
15	- sonstige Auszahlungen	104.739	111.600	118.600		93.600	93.600	94.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.170.118	2.344.880	2.421.410		2.445.110	2.491.348	2.555.723
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-966.636	-900.240	-865.290		-882.090	-901.352	-912.477





<u>Beschreibung:</u>	Vergabe von Konzessionen für Wasser-, Strom- und Gasversorgung Abschluss und Aktualisierung der Verträge Erhebung der Entgelte
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Gemeindeorgane Konzessionsabgabenverordnung
<u>Ziele:</u>	Sicherung der Versorgung Erhebung eines angemessenen Entgelts
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger und Firmen der Gemeinde Lindlar
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde Lindlar erhebt vom Gemeindewerk, Betriebszweig Wasser, keine Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe auf Strom und Gasverkauf wird nach den gesetzlichen Bestimmungen aufgrund der Konzessionsabgabenverordnung erhoben. Die Versorgung erfolgt durch die BELKAW. Der Konzessionsvertrag für Strom läuft bis zum 30.06.2015 und der Vertrag für Gas bis zum 31.12.2015. Bis zum 30.06.2013/31.12.2013 muss das Auslaufen der Konzessionsverträge öffentlich bekannt gemacht werden.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-764.762	-770.000	-700.000	-712.000	-724.000	-736.000
10	=	Ordentliche Erträge	-764.762	-770.000	-700.000	-712.000	-724.000	-736.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.135	20.000	5.000			
17	=	Ordentliche Aufwendungen	24.135	20.000	5.000			
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-740.627	-750.000	-695.000	-712.000	-724.000	-736.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-740.627	-750.000	-695.000	-712.000	-724.000	-736.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-740.627	-750.000	-695.000	-712.000	-724.000	-736.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-740.627	-750.000	-695.000	-712.000	-724.000	-736.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
7:	452600	Konzessionsabgabe Strom	735.000,00 €	650.000,00 €
		Konzessionsabgabe Gas	35.000,00 €	50.000,00 €
16:	542900	Gutachterkosten für Konzessionsverträge	20.000,00 €	5.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.01 Wasser-, Strom- und Gasversorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige Einzahlungen	-764.762	-770.000	-700.000		-712.000	-724.000	-736.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-764.762	-770.000	-700.000		-712.000	-724.000	-736.000
15	- sonstige Auszahlungen	22.940	20.000	5.000				
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.940	20.000	5.000				
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-741.822	-750.000	-695.000		-712.000	-724.000	-736.000

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Stromverbrauch in Kilowattstunden (KWH)	99.621.653	145.000.000	100.000.000	100.000.000	100.000.000	100.000.000
2	Gasverbrauch (KWH)	124.499.033	120.000.000	125.000.000	125.000.000	125.000.000	125.000.000
3	Erträge je Einwohner (EUR)	-35	-36	-33	-34	-64	-35
4	Anzahl Konzessionsverträge (ST)	2	2	2	2	2	2



1.53.02
Abfallwirtschaft

1.53.02.01
Abfallbeseitigung



<u>Beschreibung:</u>	Die Gemeinde Lindlar betreibt die Abfallentsorgung in ihrem Gebiet als öffentliche Einrichtung. Die Entsorgungsleistung der Gemeinde umfasst das Einsammeln und Befördern von Abfällen und sonstige im Abfallwirtschaftskonzept vorgesehene Maßnahmen. Zur Durchführung dieser Aufgaben bedient sich die Gemeinde eines Privatunternehmens. Das Behandeln, Lagern und Ablagern der Abfälle wird von der AVEA GmbH & Co.KG (Anlagenbetriebe zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen) wahrgenommen. Die Beseitigung des sog. „wilden Mülls“ und die Entleerung der öffentlichen Straßenpapierkörbe erfolgt durch die Gemeinde Lindlar.
<u>Auftragsgrundlage:</u>	ElektroG, KrWG, GewAbfV, LAbfG, Satzung über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar Satzung über die Heranziehung zu Gebühren für die Abfallentsorgung in der Gemeinde Lindlar
<u>Ziele:</u>	Erstellung rechtssicherer Bescheide und zeitnahe Veranlagung Erreichung einer ordnungsgemäßen Sortierung und Anstreben einer konsequenten Abfallvermeidung durch Beratung der Bürger. Kostenreduzierung Gerechte Gebührenverteilung
<u>Zielgruppen:</u>	Bürger/Innen Einwohner/Innen Gebührenpflichtige/-r Gewerbebetriebe
<u>Produktstrategie:</u>	Das ordnungsgemäße Einsammeln von Abfällen erfolgt für: - die Wertstofftonne "Papier" alle 4 Wochen - die Restabfalltonne alle 4 Wochen - die Wertstofftonne "Grüner Punkt" alle 4 Wochen - die Biotonne von April bis November wöchentlich, die restliche Zeit 14-tägig - die Elektrogeräte 6 x im Jahr auf Anforderung ohne Kostenerstattung - den Sperrmüll 6 x im Jahr zuzüglich auf Antrag gegen Kostenerstattung

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.054.881	-2.125.000	-2.200.000	-2.225.000	-2.275.000	-2.335.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.271	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-93					
10	= Ordentliche Erträge	-2.079.245	-2.149.000	-2.224.000	-2.249.000	-2.299.000	-2.359.000
11	- Personalaufwendungen	61.160	68.642	67.155	67.828	68.509	69.172
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.757.797	1.882.700	1.933.300	1.978.300	2.020.800	2.080.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	198.485	92.255	114.095	94.120	94.146	94.673
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.017.442	2.043.597	2.114.550	2.140.248	2.183.455	2.244.745
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-61.803	-105.403	-109.450	-108.752	-115.545	-114.255
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-61.803	-105.403	-109.450	-108.752	-115.545	-114.255
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-61.803	-105.403	-109.450	-108.752	-115.545	-114.255
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	61.803	68.537	64.847	64.648	64.856	65.754
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		-36.866	-44.603	-44.104	-50.688	-48.501

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	432100	Müllabfuhrgebühren	2.125.000,00 €	2.200.000,00 €
6:	441300	Kostenerstattung des BTV für Depotcontainerstandplätze	12.000,00 €	12.000,00 €
	441300	Erstattung BTV für Öffentlichkeitsarbeit	12.000,00 €	12.000,00 €
13:	523600	Behälterkauf für Papier und Straßenabfallbehälter	4.700,00 €	4.800,00 €
	523710	Abfallbeseitigung für den Wilden Müll	18.000,00 €	18.500,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	75.000,00 €	75.000,00 €
	529100	Kosten für Einsammlung und Transport von Abfällen aus Haushalten und Gewerbe einschl. E-Schrott	530.000,00 €	545.000,00 €
	529200	Deponiegebühren an den BAV (einschl. 3,5 % Gebührenerhöhung)	1.255.000,00 €	1.290.000,00 €
16:	541200	Aus- und Fortbildung	400,00 €	400,00 €
	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	542100	Mietgebühren Abfallbehälter	51.000,00 €	52.500,00 €
	542900	Austausch von Abfallbehältern	30.000,00 €	30.000,00 €
		Änderung Datenbank	5.000,00 €	5.000,00 €
		Europaweite Ausschreibung	0,00 €	20.000,00 €
	543110	Kauf von Abfallsäcken	4.000,00 €	4.500,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	1.000,00 €	1.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	29.741,40	29.741,40	29.046,84
* 943200 Service - Umlage	17.718,65	23.064,19	19.045,04
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	14.343,01	15.731,42	16.755,15
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	61.803,06	68.537,01	64.847,03

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.065.751	-2.125.000	-2.200.000		-2.225.000	-2.275.000	-2.335.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-24.271	-24.000	-24.000		-24.000	-24.000	-24.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.090.022	-2.149.000	-2.224.000		-2.249.000	-2.299.000	-2.359.000
10	- Personalauszahlungen	61.190	66.390	64.880		65.530	66.187	66.850
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.794.041	1.882.700	1.933.300		1.978.300	2.020.800	2.080.900
15	- sonstige Auszahlungen	80.085	91.600	113.600		93.600	93.600	94.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.935.316	2.040.690	2.111.780		2.137.430	2.180.587	2.241.850
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-154.706	-108.310	-112.220		-111.570	-118.413	-117.150

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

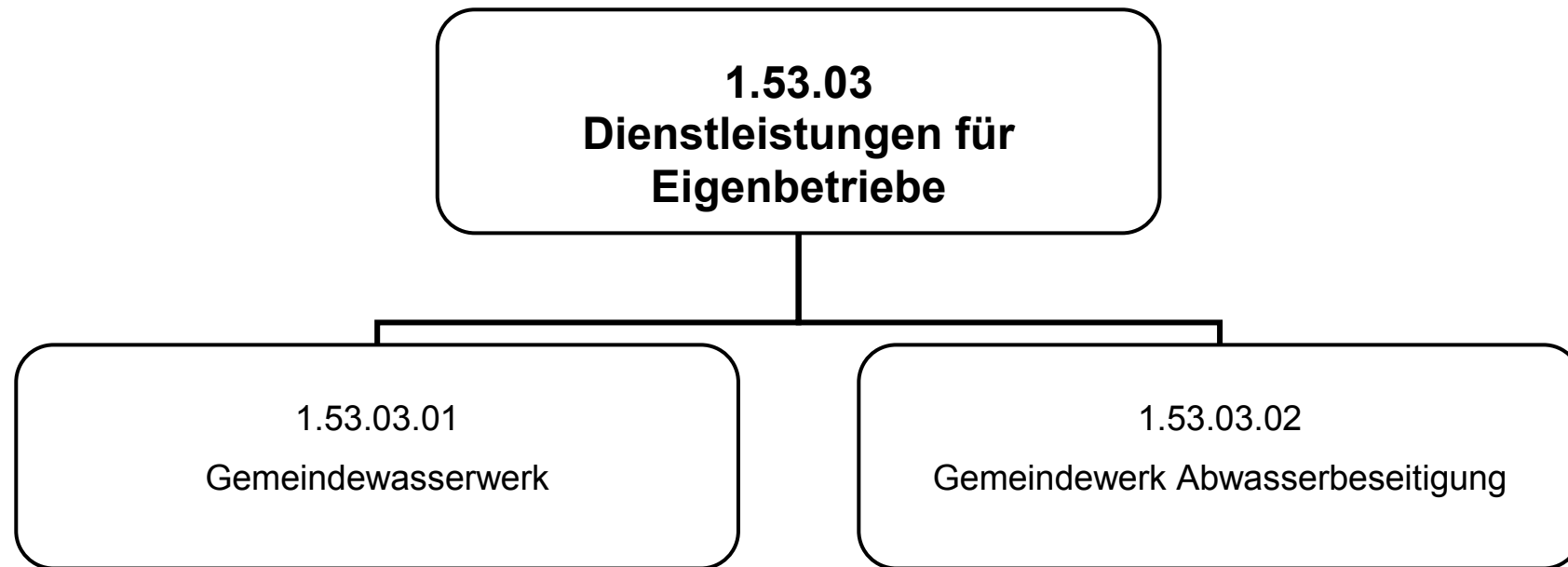
Kierdorf, Ilse

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.02 Abfallwirtschaft



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,12	0,12	0,12	0,12	0,12	0,12
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		1,31	1,31	1,27	1,27	1,27	1,27
Planstellen (MAS)		1,43	1,43	1,39	1,39	1,39	1,39
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Einwohner (PRS)	21.038	21.071	21.059	21.059	21.059	21.059
2	Entsorgte Mengen Restmüll (TO)	2.248	2.300	2.350	2.400	2.400	2.400
3	Entsorgte Mengen Papier (TO)	1.645	1.790	1.800	1.810	1.810	1.810
4	Entsorgte Mengen Biomüll (TO)	3.639	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
5	Abfall Sperrmüll (TO)	833	800	800	800	800	800
6	Anzahl Müllbehälter Restmüll (ST)	6.927	6.960	6.960	6.960	7.000	7.000
7	Anzahl Müllbehälter Papier (ST)	6.832	6.800	6.830	6.830	6.850	6.850
8	Anzahl Müllbehälter Biomüll (ST)	4.923	4.900	4.930	4.960	4.970	4.970
9	Elektro-Schrott (TO)	87	91	91	91	91	92
10	Glas (TO)	534	550	550	550	570	570
11	Leichtfraktion (TO)	763	760	780	780	780	785





Beschreibung: Aufrechterhaltung und Betrieb der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung

Auftragsgrundlage: Wasserhaushaltsgesetz
Landeswassergesetz
Trinkwasserverordnung
Rats- und Ausschussbeschlüsse

Ziele: Ordnungsgemäßer Transport und Reinigung der Abwässer
Lieferung von Trinkwasser

Zielgruppen: Bürgerinnen und Bürger

Produktstrategie: Die Gemeinde Lindlar betreibt die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung durch das Gemeindewerk Wasser und Abwasser als Eigenbetrieb.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-266.312	-326.120	-362.700	-366.200	-369.700	-373.200
10	=	Ordentliche Erträge	-266.312	-326.120	-362.700	-366.200	-369.700	-373.200
11	-	Personalaufwendungen	210.953	304.133	324.773	328.026	331.313	334.425
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.713		4.536	4.765	5.008	5.257
17	=	Ordentliche Aufwendungen	212.666	304.133	329.309	332.791	336.321	339.682
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-53.646	-21.987	-33.391	-33.409	-33.379	-33.518
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-53.646	-21.987	-33.391	-33.409	-33.379	-33.518
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-53.646	-21.987	-33.391	-33.409	-33.379	-33.518
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	56.376	71.708	146.847	147.165	148.970	151.928
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.730	49.721	113.456	113.756	115.591	118.410

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
Zu 6:	442600	Personalkostenerstattung Bereich Wasser	67.000,00 €	79.500,00 €
		Personalkostenerstattung Bereich Abwasserbeseitigung	260.000,00 €	283.200,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)			46.069,80
* 943200 Service - Umlage	10.846,10	14.118,27	10.956,27
* 943300 Fach - Umlage	45.530,35	57.589,54	59.062,95
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf Produkte)			13.259,51
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)			17.498,14
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	56.376,45	71.707,81	146.846,67

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Werner

1.53 Ver- und Entsorgung
1.53.03 Dienstleistungen für Eigenbetriebe


Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-281.970	-326.120	-362.700		-366.200	-369.700	-373.200
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-281.970	-326.120	-362.700		-366.200	-369.700	-373.200
10	-	Personalauszahlungen	210.149	284.190	304.630		307.680	310.761	313.873
15	-	sonstige Auszahlungen	1.713						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.862	284.190	304.630		307.680	310.761	313.873
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-70.108	-41.930	-58.070		-58.520	-58.939	-59.327

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,00	1,10	1,10	1,10	1,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planstellen (MAS)		0,00	1,10	1,10	1,10	1,10



**1.54
Verkehrsflächen und -anlagen,
ÖPNV**

1.54.01
Öffentliche Verkehrsflächen

1.54.02
ÖPNV (Bürgerbus)

1.54.03
Winterdienst

Haushaltsplan 2015

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV



verantwortlich:

Urspruch, Schibelka

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-236.732	-241.040	-241.735	-243.692	-242.868	-242.864
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-403.885	-386.507	-397.697	-397.702	-400.178	-400.183
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.292	-2.500				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20.766	-9.306	-9.305	-9.306	-9.305	-9.306
10	= Ordentliche Erträge	-702.675	-639.353	-648.737	-650.700	-652.351	-652.353
11	- Personalaufwendungen	112.413	118.327	114.644	115.796	116.959	118.097
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.366.664	2.256.230	2.546.230	2.606.230	2.576.230	2.636.230
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.699.421	1.670.859	1.675.302	1.640.306	1.614.991	1.581.895
15	- Transferaufwendungen		10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.348	33.710	33.863	33.901	33.942	33.984
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.205.846	4.089.126	4.380.039	4.406.233	4.352.122	4.380.206
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.503.172	3.449.773	3.731.302	3.755.533	3.699.771	3.727.853
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	732.938	653.120	637.797	599.530	555.214	517.503
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	732.938	653.120	637.797	599.530	555.214	517.503
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.236.109	4.102.893	4.369.099	4.355.063	4.254.986	4.245.356
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.236.109	4.102.893	4.369.099	4.355.063	4.254.986	4.245.356
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-46.641	-58.995	-59.539	-58.481	-58.353	-58.245
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	129.750	142.056	162.185	157.724	159.879	162.896
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.319.218	4.185.954	4.471.745	4.454.306	4.356.512	4.350.007

Haushaltsplan 2015

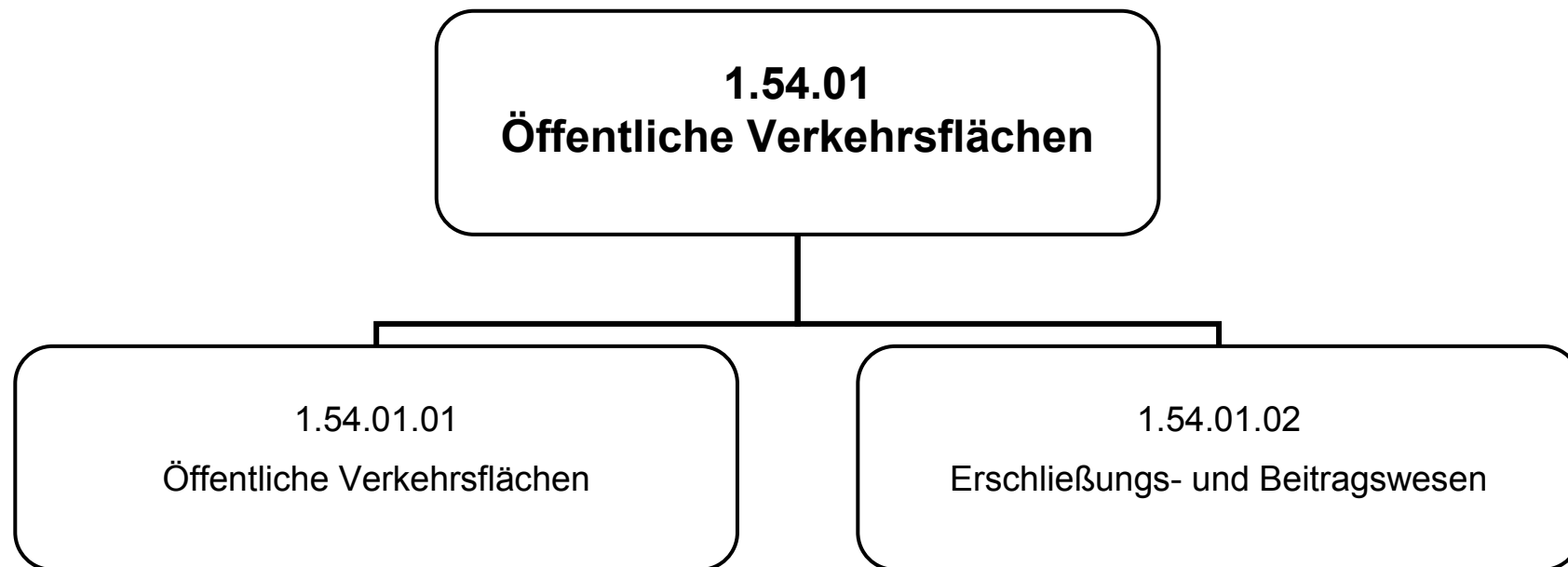
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV



verantwortlich:

Urspruch, Schibelka

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-262.049	-256.600	-261.600		-261.600	-261.600	-261.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-40.749	-2.500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-302.798	-264.100	-266.600		-266.600	-266.600	-266.600
10	- Personalauszahlungen	111.764	114.820	111.100		112.215	113.340	114.478
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.332.000	2.256.230	2.546.230		2.606.230	2.576.230	2.636.230
14	- Transferauszahlungen	14.811	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
15	- sonstige Auszahlungen	26.666	31.500	31.900		31.900	31.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.485.241	2.412.550	2.699.230		2.760.345	2.731.470	2.792.608
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.182.444	2.148.450	2.432.630		2.493.745	2.464.870	2.526.008
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-98.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-180.000	-30.000		-180.000	-200.000	
23	= investive Einzahlungen		-180.000	-128.000		-180.000	-200.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.500	370.000	221.000	220.000	430.000	360.000	
30	= investive Auszahlungen	25.500	370.000	221.000	220.000	430.000	360.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	25.500	190.000	93.000	220.000	250.000	160.000	





Beschreibung: Planung, Neubau und Unterhaltung von öffentlichen Straßen, Geh- und Radwegen, Plätzen, Brücken, Durchlässen, Wirtschafts- und Wanderwegen
Bau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
Abrechnung der Erschließungsbeiträge nach Baugesetzbuch und KAG

Auftragsgrundlage: Rats- und Ausschußbeschlüsse
Straßen- und Wegegesetz NW
Straßenverkehrsordnung
Technische Richtlinien und Verordnungen
DIN-Normen

Ziele: Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur
Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit

Zielgruppen: Alle Verkehrsteilnehmer

Produktstrategie:

- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen durch laufende und zeitnahe Instandhaltungsmaßnahmen
- Die erstmalige Straßenbeleuchtung in neuen Erschließungsgebieten werden ab 2013 nur noch mit LED-Technik ausgestattet.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-236.732	-236.040	-236.735	-238.692	-237.868	-237.864
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-130.258	-131.507	-137.697	-137.702	-140.178	-140.183
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-41.292	-2.500				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-20.766	-9.306	-9.305	-9.306	-9.305	-9.306
10	= Ordentliche Erträge	-429.048	-379.353	-383.737	-385.700	-387.351	-387.353
11	- Personalaufwendungen	98.835	102.947	104.048	105.091	106.145	107.188
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.852.974	1.886.230	2.176.230	2.236.230	2.206.230	2.266.230
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.699.421	1.670.859	1.675.302	1.640.306	1.614.991	1.581.895
15	- Transferaufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.717	3.146	3.012	3.033	3.055	3.078
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.653.948	3.668.182	3.963.592	3.989.660	3.935.421	3.963.391
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.224.900	3.288.829	3.579.855	3.603.960	3.548.070	3.576.038
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	732.938	653.120	637.797	599.530	555.214	517.503
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	732.938	653.120	637.797	599.530	555.214	517.503
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.957.838	3.941.949	4.217.652	4.203.490	4.103.285	4.093.541
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.957.838	3.941.949	4.217.652	4.203.490	4.103.285	4.093.541
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-49.070	-62.066	-60.463	-59.388	-59.258	-59.148
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	120.824	132.450	155.817	151.363	153.493	156.408
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.029.592	4.012.333	4.313.007	4.295.465	4.197.520	4.190.801



Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	-	Auflösung Bund- und Landeszuschüsse	236.040,00 €	236.735,00 €
4:	-	Auflösung Sonderposten Erschließungsbeiträge BauG und KAG	129.907,00 €	136.097,00 €
	431100	Verwaltungsgebühren	1.600,00 €	1.600,00 €
13:	522800	Erstattung an den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung für die Straßenentwässerung (gemäß Gebührenkalkulation Gemeindewerk)	460.000,00 €	485.000,00 €
	523130	Reinigung und Winterdienst Grundstücke	230,00 €	230,00 €
	523200	Unterhaltung der Straßen (Deckenerneuerungen) 500.000,00 €		
		Der Haushaltsansatz ist nicht im Budget 1.54.01 enthalten.		
		Unterhaltung der Straßen allgemein 25.000,00 €		
		Unterhaltung der Brücken 15.000,00 €	385.000,00 €	540.000,00 €
	523600	Unterhaltung von Bänken und sonstigen Erholungseinrichtungen	1.000,00 €	1.000,00 €
	525800	Unterhaltung der Straßenbeleuchtung einschl. Beleuchtungskosten	330.000,00 €	350.000,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL für Gemeindestraßen, Busbahnhof und Parkplätze (700.000 €), Wald- und Wirtschaftswege (100.000 €)	710.000,00 €	800.000,00 €
15:	531600	Unterhaltung und Ergänzung Straßenbeleuchtung an Belkaw	5.000,00 €	5.000,00 €
16:	541300	Reisekosten	100,00 €	100,00 €
	542100	Mieten Parkplätze	1.200,00 €	1.200,00 €
	543300	Fachliteratur	50,00 €	50,00 €
	547100	Grundsteuer	50,00 €	50,00 €



zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-49.069,57	-62.066,17	-60.462,93
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-49.069,57	-62.066,17	-60.462,93
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	17.275,76	23.727,52	27.718,67
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	463,21	427,48	427,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	76.608,02	85.264,32	85.896,84
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	15.005,91	16.458,47	18.008,77
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	11.471,42	6.572,29	23.765,70
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	120.824,32	132.450,08	155.817,46

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-164	-1.600	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-40.749	-2.500					
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-40.913	-4.100	-1.600		-1.600	-1.600	-1.600
10	- Personalauszahlungen	98.167	100.960	102.040		103.062	104.094	105.137
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.754.458	1.886.230	2.176.230		2.236.230	2.206.230	2.266.230
14	- Transferauszahlungen	14.811	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.248	1.400	1.400		1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.868.685	1.993.590	2.284.670		2.345.692	2.316.724	2.377.767
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.827.772	1.989.490	2.283.070		2.344.092	2.315.124	2.376.167
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-98.000				
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-180.000	-30.000		-180.000	-200.000	
23	= investive Einzahlungen		-180.000	-128.000		-180.000	-200.000	
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.500	370.000	221.000	220.000	430.000	360.000	
30	= investive Auszahlungen	25.500	370.000	221.000	220.000	430.000	360.000	
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	25.500	190.000	93.000	220.000	250.000	160.000	

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000045 Umgehungsstraße Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-287.000	-287.000
6	= Summe Einzahlungen								-287.000	-287.000
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								148	148
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	13.000							644.442	644.442
13	= Summe Auszahlungen	13.000							644.590	644.590
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	13.000							357.590	357.590

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000071 Endausbau Bonnersüng										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-180.000	-30.000					-180.000	-210.000
6	= Summe Einzahlungen		-180.000	-30.000					-180.000	-210.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.074	350.000						364.119	364.119
13	= Summe Auszahlungen	5.074	350.000						364.119	364.119
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	5.074	170.000	-30.000					184.119	154.119

Planerläuterung Maßnahmenplan

Gemäß Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses soll der Ausbau der Straße Bonnersüng voraussichtlich in 2014 erfolgen. Die Gesamtkosten betragen ca. 350.000,00 €. Der Anliegerbeitragssatz beträgt 60 %, sodass Einnahmen in 2015 in Höhe von rund 210.000,00 € zu erwarten sind.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000137 Ausbau Buchenweg										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-54.000				-54.000
6	= Summe Einzahlungen					-54.000				-54.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			20.000	70.000	70.000				90.000
13	= Summe Auszahlungen			20.000	70.000	70.000				90.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			20.000	70.000	16.000				36.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000138 Endausbau Lindenallee										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten					-126.000				-126.000
6	= Summe Einzahlungen					-126.000				-126.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			60.000	150.000	150.000			9.610	219.610
13	= Summe Auszahlungen			60.000	150.000	150.000			9.610	219.610
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			60.000	150.000	24.000			9.610	93.610

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000141 Kreisell Frielingsdorf										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-255.400	-255.400
6	= Summe Einzahlungen								-255.400	-255.400
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								2.404	2.404
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	152							399.180	399.180
13	= Summe Auszahlungen	152							401.584	401.584
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	152							146.184	146.184

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen


Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000146 KV Dr-Meinerzhagen-Strasse										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-286.000	-286.000
6	= Summe Einzahlungen								-286.000	-286.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	7.273							351.820	351.820
13	= Summe Auszahlungen	7.273							351.820	351.820
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.273							65.820	65.820

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000155 Ausbau Zur Landwehr										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten						-200.000			-200.000
6	= Summe Einzahlungen						-200.000			-200.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		20.000				300.000		20.000	320.000
13	= Summe Auszahlungen		20.000				300.000		20.000	320.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		20.000				100.000		20.000	120.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Veranschlagung der Planungskosten.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000168 Ausbau Dominoweg und Parkplatz Eibachstr										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					210.000	60.000			270.000
13	= Summe Auszahlungen					210.000	60.000			270.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					210.000	60.000			270.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000169 Radweg Verläng. Hommerich- Gemeindegrenze										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-98.000						-98.000
6	= Summe Einzahlungen			-98.000						-98.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			141.000						141.000
13	= Summe Auszahlungen			141.000						141.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			43.000						43.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

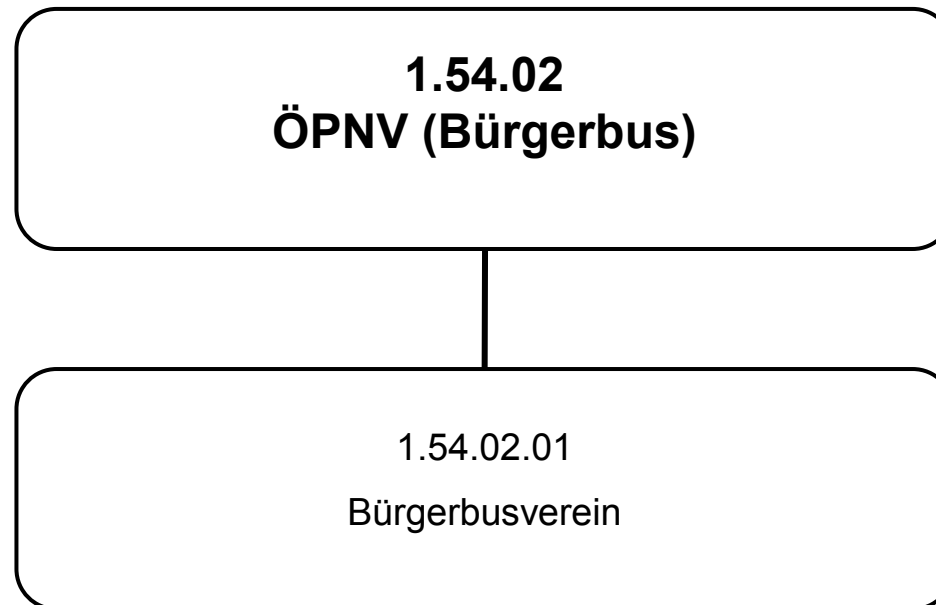
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.01 Öffentliche Verkehrsflächen



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Beamte (PRS)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
tariflich Beschäftigte (PRS)	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00
Mitarbeiter (PRS)	5,00	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
Planstellen Beamte (MAS)	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39
Planstellen (MAS)	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49	1,49

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	192	190	205	204	199	199
2	Aufwendungen netto je km Gemeindestraße (EUR)	22.141	22.046	23.515	23.419	22.885	22.848
3	Kilometer Gemeindestraßen (KM)	182	182	183	183	183	183
4	Brücken (ANZ)	47	47	47	47	47	47





- Beschreibung:** Sicherstellung des Betriebes des Linienverkehrs des Bürgerbusses
- Auftragsgrundlage:** Vereinssatzung
- Ziele:** Verbesserung der Mobilität im ländlichen Bereich, insbesondere von älteren Bürgern
- Zielgruppen:** Kinder- Jugendliche
insbesondere ältere Bürger
- Produktstrategie:** Der Bürgerbus wird von dem "Bürgerbusverein" betrieben. Der Bürgerbusverein betreibt vier Linien.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
10	= Ordentliche Erträge		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
15	- Transferaufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
17	= Ordentliche Aufwendungen		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr. Sachkonto Erläuterung

1:	414200	Landeszuschuss für den Bürgerbusverein	5.000,00 €
15:	531900	Weiterleitung des Landeszuschusses an den Bürgerbusverein	5.000,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schibelka, Herbert

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.02 ÖPNV (Bürgerbus)



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
14	- Transferauszahlungen		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2018
1	Buslinien (ANZ)	6	6	7	7	7	7	7



1.54.03
Winterdienst

1.54.03.01
Winterdienst



Beschreibung: Manuelles und maschinelles Räumen und Streuen auf Fahrbahnen, Gehwegen und öffentlichen Plätzen gemäß Winterdienstplan

Auftragsgrundlage: Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren der Gemeinde Lindlar
Straßen- und Wegegesetz NW
Gesetz über die Reinigung öffentlicher Straßen

Ziele: Verkehrssicherheit gewährleisten

Zielgruppen: Anlieger der Gemeindestraßen
Gebührenpflichtige
alle Verkehrsteilnehmer

Zielgruppen: Der Räum- und Streudienst wird nach Verkehrsbedeutung (Hauptstraßen, Schulen, Gewerbe) sowie nachrangig in Anlieger- und Wohnstraßen durchgeführt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-273.627	-255.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000
10	= Ordentliche Erträge	-273.627	-255.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000
11	- Personalaufwendungen	13.578	15.380	10.596	10.705	10.814	10.909
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	513.690	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.631	30.564	30.851	30.868	30.887	30.906
17	= Ordentliche Aufwendungen	551.898	415.944	411.447	411.573	411.701	411.815
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	278.272	160.944	151.447	151.573	151.701	151.815
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	278.272	160.944	151.447	151.573	151.701	151.815
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	278.272	160.944	151.447	151.573	151.701	151.815
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.354	12.677	7.291	7.268	7.291	7.391
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	289.626	173.621	158.738	158.841	158.992	159.206

Haushaltsplan 2015
1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV


verantwortlich:

1.54.03 Winterdienst

Urspruch, Ralf

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
4:	432100	Winterdienstgebühren	255.000,00 €	260.000,00 €
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL-AöR Lohn- und Materialkosten	370.000,00 €	370.000,00 €
16:	542900	Streu- und Räumdienst Straßen NRW	30.000,00 €	30.000,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €

zu 27 und 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.992,72	4.992,72	3.329,52
* 943200 Service - Umlage	1.461,98	1.903,02	1.169,80
* 943300 Fach - Umlage	2.428,28	3.071,45	923,56
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	2.470,84	2.709,96	1.868,38
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	11.353,82	12.677,15	7.291,26

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-261.885	-255.000	-260.000		-260.000	-260.000	-260.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-261.885	-255.000	-260.000		-260.000	-260.000	-260.000
10	- Personalauszahlungen	13.597	13.860	9.060		9.153	9.246	9.341
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	577.542	370.000	370.000		370.000	370.000	370.000
15	- sonstige Auszahlungen	25.418	30.100	30.500		30.500	30.500	30.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	616.556	413.960	409.560		409.653	409.746	409.841
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	354.672	158.960	149.560		149.653	149.746	149.841

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.03 Winterdienst



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,16	0,16	0,07	0,07	0,07	0,07
Planstellen (MAS)	0,25	0,25	0,16	0,16	0,16	0,16

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Winterdienststunden (STD)	3.618	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
2	Veranlagte Gebühren in (KM)	187	187	193	193	193	193



**1.55
Natur- und Landschaftspflege**

1.55.01
Öffentliches Grün und Gewässer

1.55.02
Friedhofswesen

Haushaltsplan 2015

1.55 Natur- und Landschaftspflege



verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-36.489	-36.228	-36.228	-34.814	-34.813	-34.814
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-233.077	-182.000	-222.000	-222.000	-222.000	-222.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-36.175					
10	= Ordentliche Erträge	-305.740	-218.228	-258.228	-256.814	-256.813	-256.814
11	- Personalaufwendungen	25.032	29.959	37.967	38.350	38.738	39.110
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	409.894	404.690	478.690	478.690	479.690	480.690
14	- Bilanzielle Abschreibungen	59.275	58.689	59.387	59.456	60.832	60.654
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	952	1.571	1.661	1.690	1.720	1.740
17	= Ordentliche Aufwendungen	495.152	494.909	577.705	578.186	580.980	582.194
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	189.412	276.681	319.477	321.372	324.167	325.380
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	90.680	64.831	63.545	61.797	58.778	56.685
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	90.680	64.831	63.545	61.797	58.778	56.685
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	280.092	341.513	383.022	383.168	382.944	382.065
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	280.092	341.513	383.022	383.168	382.944	382.065
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.000					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100.958	97.799	103.218	102.890	102.419	102.332
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	377.050	439.311	486.241	486.058	485.363	484.397

Haushaltsplan 2015

1.55 Natur- und Landschaftspflege



verantwortlich:

Urspruch, Schwirten

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-333.273	-332.000	-332.000		-332.000	-332.000	-332.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-333.273	-334.000	-334.000		-334.000	-334.000	-334.000
10	- Personalauszahlungen	25.056	28.230	36.220		36.585	36.955	37.327
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	390.720	404.690	478.690		478.690	479.690	480.690
15	- sonstige Auszahlungen	315	1.080	1.090		1.100	1.110	1.110
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	416.091	434.000	516.000		516.375	517.755	519.127
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	82.817	100.000	182.000		182.375	183.755	185.127
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			28.000		20.000	20.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen			30.500		21.500	21.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			30.500		21.500	21.500	1.500





Beschreibung:

Pflege und Erhaltung der öffentlichen Park- und Gartenanlagen
Aufstellung von Ruhebänken bzw. Sitzgruppen, Hinweisbeschilderung
Unterhaltung von Grünflächen im öffentlichen Verkehrsraum
Maßnahmen der Wasserwirtschaft / Wasserbau (Aggerverband)
Verbandsumlage Aggerverband für Gewässerunterhaltung

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters
Rats- und Ausschußbeschlüsse
Straßen- und Wegegesetz NW
Landschaftsgesetz NW
Aggerverbandsgesetz

Ziele:

Erhalt des Freizeit- und Erholungsangebotes
Erhalt und Steigerung ökologischer Effekte
Klimaverbesserung
Gemeindebildpflege
Umweltverträgliche Gewässerpflege und Gewässerbewirtschaftung

Zielgruppen:

Bürgerinnen und Bürger
Gäste/Besucher
Nutzer öffentlicher Einrichtungen

Produktstrategie:

- Maßvolle Grünflächenpflege in den Park- und Gartenanlagen der Gemeinde Lindlar durchführen, ohne den derzeitigen Standard zu erhöhen.
- Die jährliche Sommerblumenbepflanzung im Gemeindegebiet wird ab 2013 nicht mehr durchgeführt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-31.215	-31.215	-31.215	-29.801	-29.800	-29.801
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-36.175					
10	= Ordentliche Erträge	-67.390	-31.215	-31.215	-29.801	-29.800	-29.801
11	- Personalaufwendungen	873	920	920	931	942	953
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	264.885	270.460	321.090	321.090	321.090	321.090
14	- Bilanzielle Abschreibungen	42.937	42.935	42.936	42.338	42.339	42.338
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	214	240	250	260	270	270
17	= Ordentliche Aufwendungen	308.909	314.555	365.196	364.619	364.641	364.651
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	241.519	283.340	333.981	334.818	334.841	334.850
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	59.954	42.890	41.887	40.650	38.434	37.001
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	59.954	42.890	41.887	40.650	38.434	37.001
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	301.474	326.230	375.868	375.468	373.275	371.851
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	301.474	326.230	375.868	375.468	373.275	371.851
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.535	21.806	21.003	21.002	21.015	21.036
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	323.009	348.037	396.871	396.471	394.291	392.886

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer


Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
13:	522100	Stromkosten	770,00 €	400,00 €
	522700	Wassergebühren	170,00 €	170,00 €
	522800	Abwassergebühren	520,00 €	520,00 €
	523100	Unterhaltung Kiosk Freizeitpark, Minigolfanlage und Schutzhütten	2.000,00 €	1.000,00 €
	523120	Erhaltungsaufwendungen für Park- und Gartenanlagen	2.000,00 €	2.000,00 €
	529200	Aggerverbandsumlage für Wasserläufe und Wasserbau		
		731 Anteil x 297,40 €	180.000,00 €	222.000,00 €
	525601	Kostenerstattung TeBEL für öffentliches Grün/Gewässer, Freizeitpark, Sonst. Parkanlagen, Brunnen Freizeitpark, Schutzhütten		
		Alter Friedhof in Frielingsdorf (2.000 €), einschl. Entsorgung Grünschnitt	84.000,00 €	94.000,00 €
16:	544130	Gebäudeversicherung	30,00 €	30,00 €
	547100	Grundsteuer	210,00 €	220,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	20.247,12	20.247,12	20.247,12
* 943300 Fach - Umlage	1.110,94	1.405,18	476,42
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	100,46	110,16	120,60
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	76,80	43,88	159,05
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	21.535,32	21.806,34	21.003,19

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	873	920	920		931	942	953
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	252.507	270.460	321.090		321.090	321.090	321.090
15	- sonstige Auszahlungen	214	240	250		260	270	270
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	253.594	271.620	322.260		322.281	322.302	322.313
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	253.594	271.620	322.260		322.281	322.302	322.313

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Urspruch, Ralf

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.01 Öffentliches Grün und Gewässer



Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Planstellen (MAS)	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01

Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Wanderwege (KM)	205	205	205	205	205	205
2	Anzahl Schutzhütten (ST)	5	5	5	5	5	5
3	Anzahl Grillhütten/Pavillons (ST)	3	3	3	3	3	3
4	Kilometer Wasserläufe (KM)	104	104	104	104	104	104



1.55.02
Friedhofswesen

1.55.02.01
Friedhofswesen



<u>Beschreibung:</u>	<p>Friedhofsbedarfsplanung, Planung, Bau und Erweiterung von Friedhöfen, Unterhaltung von Rahmengrün, Wegen und sonstiger Infrastruktur. Bereitstellung und Unterhaltung von Friedhofshallen und/oder Leichenkammern. Alle Leistungen, die aus dem Erwerb und der Verlängerung von Grabrechten, der Durchführung von Bestattungen und der Friedhofshallennutzung entstehen.</p> <p>Gebührenkalkulation, Änderung und Vollzug des Satzungsrechts, Gebührenerhebung. Auftragsvergabe und Abrechnung der Friedhofsgärtnerleistungen. Durchführung von Einebnungsverfahren nach Ablauf der Nutzungsdauer.</p> <p>Unterhaltung der Anlagen und Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, der Ehrengräber, etc. , die sich auf Friedhöfen befinden.</p>
<u>Auftragsgrundlage:</u>	<p>Friedhofs- und Gebührensatzung Ordnungsbehördliche Verordnung über das Leichenwesen Hygienerichtlinien Kriegsgräbergesetz</p>
<u>Ziele:</u>	<p>Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Begräbnisstätten und Friedhofshallen/Leichenkammern. Kurzfristige Bereitstellung des Begräbnisplatzes und der Leichenkammer/Friedhofshalle. Das Gedenken an die Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften pflegen und aufrecht erhalten.</p>
<u>Zielgruppen:</u>	<p>Hinterbliebene und andere, die eine Begräbnisstätte für eine/n Verstorbene/n benötigen Angehörige der Opfer von Kriegen und Gewaltherrschaften Gesamte Bevölkerung</p>
<u>Produktstrategie:</u>	<ul style="list-style-type: none">- Angemessene Reduzierung von Standards auf den gemeindlichen Friedhöfen um eine Gebührenstabilität zu erreichen.- Aufrechterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.274	-5.013	-5.013	-5.013	-5.013	-5.013
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-233.077	-182.000	-222.000	-222.000	-222.000	-222.000
10	= Ordentliche Erträge	-238.350	-187.013	-227.013	-227.013	-227.013	-227.013
11	- Personalaufwendungen	24.158	29.039	37.047	37.419	37.796	38.157
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	145.009	134.230	157.600	157.600	158.600	159.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.338	15.754	16.451	17.118	18.493	18.316
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	738	1.331	1.411	1.430	1.450	1.470
17	= Ordentliche Aufwendungen	186.243	180.354	212.509	213.567	216.339	217.543
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-52.107	-6.659	-14.504	-13.446	-10.674	-9.470
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	30.726	21.941	21.658	21.146	20.344	19.684
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	30.726	21.941	21.658	21.146	20.344	19.684
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-21.382	15.282	7.154	7.700	9.669	10.214
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-21.382	15.282	7.154	7.700	9.669	10.214
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-4.000					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.422	75.993	82.215	81.887	81.403	81.296
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	54.041	91.275	89.370	89.588	91.073	91.511

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
2:	414200	Landeszuweisung für Ehrenfriedhöfe	2.000,00 €	2.000,00 €
4:	431100	Grabmalgenehmigungen etc.	2.000,00 €	2.000,00 €
	432100	Grabstellengebühren (Auflösung „Passive Rechnungsabgrenzung“ (150.000 €) auf 30 Jahre An Gebühren werden für 2015 295.000 € erwartet)	145.000,00 €	185.000,00 €
	432100	Gebühr für die Nutzung der Friedhofskapellen	35.000,00 €	35.000,00 €
13:	522100	Strom	0,00 €	50,00 €
	522700	Wasserverbrauch	1.550,00 €	1.500,00 €
	522800	Abwasser	2.170,00 €	1.550,00 €
	523100	Unterhaltung Grundstücke	1.000,00 €	1.000,00 €
	523120	Pflege Außenanlagen	1.300,00 €	3.000,00 €
	523130	Reinigung, Winterdienst	1.110,00 €	1.000,00 €
	523600	Softwarewartung, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.200,00 €	1.800,00 €
	523800	Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 410 € Netto	1.000,00 €	2.000,00 €
	Versch.	Bewirtschaftung der Grundstücke, einschl. Abfallbeseitigung	19.900,00 €	21.700,00 €
	525601	Kostenerstattung an TeBEL	105.000,00 €	125.000,00 €
16:	543500	Telefon	250,00 €	250,00 €
	543600	Bekanntmachungen	100,00 €	100,00 €
	544300	Mitgliedsbeiträge	410,00 €	410,00 €
	547100	Grundsteuer	80,00 €	80,00 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 912100 Direkte Verrechnung interner Leistungen	-4.000,00		
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-4.000,00		
* 941100 Objekt-Umlage (Gebäude)	57.129,76	62.546,31	58.637,09
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	17.413,44	8.041,44	17.230,68
* 943200 Service - Umlage	337,38	439,20	1.027,14
* 943300 Fach - Umlage	122,46	118,43	136,98
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.419,42	4.847,17	5.183,22
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	79.422,46	75.992,55	82.215,11

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-333.273	-332.000	-332.000		-332.000	-332.000	-332.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-333.273	-334.000	-334.000		-334.000	-334.000	-334.000
10	- Personalauszahlungen	24.183	27.310	35.300		35.654	36.013	36.374
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	138.212	134.230	157.600		157.600	158.600	159.600
15	- sonstige Auszahlungen	101	840	840		840	840	840
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	162.496	162.380	193.740		194.094	195.453	196.814
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-170.777	-171.620	-140.260		-139.906	-138.547	-137.186
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			28.000		20.000	20.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			2.500		1.500	1.500	1.500
30	= investive Auszahlungen			30.500		21.500	21.500	1.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)			30.500		21.500	21.500	1.500

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000063 Einrichtung Friedhöfe										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			2.500		1.500	1.500	1.500	13.714	20.714
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								1.190	1.190
13	= Summe Auszahlungen			2.500		1.500	1.500	1.500	14.904	21.904
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			2.500		1.500	1.500	1.500	14.904	21.904

Planerläuterung Maßnahmenplan

Neuanschaffung Friedhofshandwagen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000127										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			16.000					34.770	50.770
13	= Summe Auszahlungen			16.000					34.770	50.770
14	= Saldo: (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			16.000					34.770	50.770

Planerläuterung Maßnahmenplan

In 2015 soll auf Grund des Bedarfes der III. Bauabschnitt des Urnengartens auf dem Friedhof in Lindlar errichtet werden (16.000 €).

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000181 Neue Bestattungsformen										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			12.000		20.000	20.000			52.000
13	= Summe Auszahlungen			12.000		20.000	20.000			52.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			12.000		20.000	20.000			52.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

In 2015 werden für die Erstellung eines Gesamtkonzeptes für neue Bestattungsformen (Planungskosten u.a.) 12.000 € veranschlagt. In 2016 werden für pflegefreie Urnenflächen auf dem Friedhof in Frielingsdorf 20.000 € veranschlagt und in 2017 werden für neue Bestattungsformen (pflegefreie Gräber) für die Friedhöfe Linde und Kapellensüng insgesamt 20.000 € veranschlagt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Schwirten, Friedhelm

1.55 Natur- und Landschaftspflege

1.55.02 Friedhofswesen



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)		1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)		1,00	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen Beamte (MAS)		0,09	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,35	0,35	0,34	0,34	0,34	0,34
Planstellen (MAS)		0,44	0,44	0,43	0,43	0,43	0,43
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Kommunale Friedhöfe (ANZ)	4	4	4	4	4	4
2	Bestattungen (ANZ)	154	170	160	160	160	160
3	Grabmalgenehmigungen (ANZ)	44	40	40	40	40	40



**1.56
Umweltschutz**

1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

Haushaltsplan 2015

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
11	- Personalaufwendungen	56.955	59.340	63.700	64.338	64.986	65.638
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	2.000	2.000	2.000	2.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	900	150	150	150	150	150
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.854	66.490	65.850	66.488	67.136	67.788
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	57.854	65.990	65.350	65.988	66.636	67.288
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	57.854	65.990	65.350	65.988	66.636	67.288
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	57.854	65.990	65.350	65.988	66.636	67.288
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	37.970	38.418	48.168	48.705	49.894	51.696
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	95.824	104.408	113.518	114.693	116.530	118.984

Haushaltsplan 2015

1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500	-500		-500	-500	-500
10	- Personalauszahlungen	56.955	59.340	63.700		64.338	64.986	65.638
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.000	2.000		2.000	2.000	2.000
15	- sonstige Auszahlungen	867	150	150		150	150	150
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.821	66.490	65.850		66.488	67.136	67.788
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	57.821	65.990	65.350		65.988	66.636	67.288



1.56.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen

1.56.01.01
Umweltverträglichkeitsprüfungen



Beschreibung: Integration der Umweltprüfung in das Bauleitplanverfahren, Feststellung der Notwendigkeit einer Umweltprüfung, Feststellung des Untersuchungsrahmens und der in den Umweltbericht aufzunehmenden Informationen (Scoping), Prüfung von Vermeidungs-/Ausgleichsmaßnahmen, Erstellung der Umweltberichte, Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung, Berücksichtigung der Ergebnisse bei der weiteren Entscheidungsfindung, Bekanntmachung der Entscheidungen, Überwachung / Monitoring

Auftragsgrundlage: Baugesetzbuch BauGB §§ 2, 2a, 3, 4, 4c, 6

Ziele: Integration der Europarechtlichen Umweltprüfung in das kommunale Bauleitplanverfahren

Zielgruppen: Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange, Planungsämter, Bezirksregierung, Landesplanung

Haushaltsplan 2015
1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen

Newrzella, Petric



Teilergebnisplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	-	Personalaufwendungen	28.477	29.670	31.850	32.169	32.493	32.819
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	594	100	100	100	100	100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	29.071	34.770	32.950	33.269	33.593	33.919
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	29.071	34.770	32.950	33.269	33.593	33.919
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	29.071	34.770	32.950	33.269	33.593	33.919
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	29.071	34.770	32.950	33.269	33.593	33.919
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.143	19.250	23.908	24.184	24.780	25.681
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.214	54.020	56.858	57.453	58.373	59.600

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
13:	525601	Kostenerstattung an TeBEL	5.000,00 €	1.000,00 €
16:	543300	Fachliteratur	100,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Newrzella, Petric**1.56 Umweltschutz**

1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	89,38	82,48	82,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.456,68	7.456,68	7.822,20
* 943300 Fach - Umlage	4.366,25	5.421,69	4.035,89
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.098,02	4.494,66	5.159,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.132,77	1.794,87	6.808,43
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	19.143,10	19.250,38	23.908,16

Haushaltsplan 2015
1.56 Umweltschutz

verantwortlich:

1.56.01 Umweltverträglichkeitsprüfungen

Newrzella, Petric



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	28.477	29.670	31.850		32.169	32.493	32.819
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	- sonstige Auszahlungen	30	100	100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.507	34.770	32.950		33.269	33.593	33.919
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.507	34.770	32.950		33.269	33.593	33.919

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,41	0,41	0,43	0,43	0,43	0,43
Planstellen (MAS)	0,41	0,41	0,43	0,43	0,43	0,43



1.56.02
Besondere Dienstleistungen im
Umweltmanagement

1.56.02.01
Besondere Dienstleistungen im Umweltmanagement



<u>Beschreibung:</u>	Berücksichtigung des Naturschutzrecht im Bauplanungsrecht, Konkretisierung der Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in der Bauleitplanung nach § 1 BauGB, Landschaftsplanung im Sinne des § 6 BNatSchG, Berechnung und Festlegung von landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Überwachung der Durchführung der landschaftpflegerischen Ausgleichsmaßnahmen, Stellungnahmen zu Maßnahmen im Planfeststellungsverfahren und im Baugenehmigungsverfahren, Aufklärung und Beratung in Umweltschutzfragen, Aufklärung und Beratung zum Thema Abfallwirtschaft, Beantragung von Fördermitteln zugunsten von Natur und Landschaft, Einführung und Führung eines Ökokontos, Gewässerschutz, Abstimmungen mit der unteren Wasserbehörde, der unteren Landschaftsbehörde, dem Aggerverband, der Umweltbehörde, Kontrolle der gemeindlichen Einleitungsstellen in Gewässer, Überwachung der Einhaltung von Auflagen von wasserrechtlichen Erlaubnissen
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Baugesetzbuch BauGB BNatSchG Landschaftsgesetz Bundes-Immissionsschutzgesetz
<u>Ziele:</u>	Integrierung des Umweltschutzes in die Bauleitplanung und in die regionale Raumentwicklung
<u>Zielgruppen:</u>	Alle an der Bauleitplanung für Umweltbelange beteiligten Träger öffentlicher Belange Planungsämter Bezirksregierung Landesplanung
<u>Produktstrategie:</u>	Notwendige landschaftpflegerische Ausgleichsmaßnahmen werden nur im Gemeindegebiet umgesetzt.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz**1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-500	-500	-500	-500	-500
10	= Ordentliche Erträge		-500	-500	-500	-500	-500
11	- Personalaufwendungen	28.477	29.670	31.850	32.169	32.493	32.819
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	306	50	50	50	50	50
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.783	31.720	32.900	33.219	33.543	33.869
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	28.783	31.220	32.400	32.719	33.043	33.369
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	28.783	31.220	32.400	32.719	33.043	33.369
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	28.783	31.220	32.400	32.719	33.043	33.369
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-113					
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.940	19.168	24.260	24.521	25.115	26.015
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	47.610	50.388	56.660	57.240	58.158	59.384

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Newrzella, Petric**1.56 Umweltschutz**

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943300 Fach - Umlage	-113,41		
** Erträge aus interner Leistungsbeziehung	-113,41		
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	7.456,68	7.456,68	7.822,20
* 943300 Fach - Umlage	4.252,84	5.421,69	4.469,78
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	4.098,02	4.494,66	5.159,16
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	3.132,77	1.794,87	6.808,43
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	18.940,31	19.167,90	24.259,57

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Newrzella, Petric

1.56 Umweltschutz

1.56.02 Besondere Dienstl.im Umweltmanagement



Teilfinanzplan			Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-500	-500		-500	-500	-500
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-500	-500		-500	-500	-500
10	-	Personalauszahlungen	28.477	29.670	31.850		32.169	32.493	32.819
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		2.000	1.000		1.000	1.000	1.000
15	-	sonstige Auszahlungen	837	50	50		50	50	50
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.314	31.720	32.900		33.219	33.543	33.869
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	29.314	31.220	32.400		32.719	33.043	33.369

Stellenplanauszug	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)	0,41	0,41	0,43	0,43	0,43	0,43
Planstellen (MAS)	0,41	0,41	0,43	0,43	0,43	0,43



**1.57
Wirtschaft und Tourismus**

1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.02
Tourismus

1.57.03
Eigene Unternehmen und Beteiligungen

Haushaltsplan 2015

1.57 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	183					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-190					
10	= Ordentliche Erträge	-7					
11	- Personalaufwendungen	36.298	59.424	60.175	60.782	61.395	61.910
15	- Transferaufwendungen	70.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.785	1.911	1.743	1.816	1.893	1.972
17	= Ordentliche Aufwendungen	108.083	136.335	136.918	137.598	138.288	138.882
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	108.076	136.335	136.918	137.598	138.288	138.882
19	+ Finanzerträge	-252.547	-200.050	-150.050	-170.050	-170.050	-170.050
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-252.547	-200.050	-150.050	-170.050	-170.050	-170.050
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-144.471	-63.715	-13.132	-32.452	-31.762	-31.168
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-144.471	-63.715	-13.132	-32.452	-31.762	-31.168
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.267	27.195	68.790	69.465	70.765	72.785
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-106.204	-36.519	55.658	37.013	39.003	41.617

Haushaltsplan 2015

1.57 Wirtschaft und Tourismus



verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.259						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-252.534	-200.050	-150.050		-170.050	-170.050	-170.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-265.800	-200.050	-150.050		-170.050	-170.050	-170.050
10	- Personalauszahlungen	36.093	49.590	50.240		50.745	51.255	51.770
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.158						
14	- Transferauszahlungen	70.036	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen	632		100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.919	124.590	125.340		125.845	126.355	126.870
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-157.881	-75.460	-24.710		-44.205	-43.695	-43.180
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750						
30	= investive Auszahlungen	750						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	750						



1.57.01
Wirtschaftsförderung

1.57.01.01
Wirtschaftsförderung



Beschreibung: Planerische Entwicklung, Grunderwerb; Erschließung und Vermarktung neuer Gewerbeflächen; Sicherung vorhandener Gewerbebetriebe an ihren Standorten; Werbung für den Wirtschaftsstandort Lindlar, Interkommunale Zusammenarbeit zur Gewerbeflächenererschließung mit der Gemeinde Engelskirchen; Einzelfallbezogene Standortrepräsentation, Immobilien- und Flächenservice; Abwicklung von Grundstücksgeschäften; Kontaktpflege; Standort- und Finanzierungsberatung; Vermittlung von Immobilien; Hilfe und Unterstützung im Verwaltungsverfahren.

Auftragsgrundlage: Ratsbeschlüsse
Regionale Initiativen
Vertragliche Vereinbarungen
Flächennutzungs- und Bebauungspläne
Baugesetzbuch
Raumordnungsgesetz
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Straßen- und Wegegesetz
Bundesfernstraßengesetz

Ziele: Verbesserung der Infrastruktur, Ansiedlung neuer Unternehmen und Schaffung neuer Arbeitsplätze
Sicherung und Erhalt des Gewerbebestandes Lindlar

Zielgruppen: Ansässige Gewerbetreibende
ansiedlungsinteressierte Gewerbetreibende

Produktstrategie:

- Sicherung und Stärkung der Gemeinde Lindlar als Wirtschaftsstandort
- Vermarktung von Resterschließungsflächen im VI. Bauabschnitt
- Weiterentwicklung des Industriepark Klause

Haushaltsplan 2015

 verantwortlich:
 Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus
1.57.01 Wirtschaftsförderung


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	22.494	32.911	32.860	33.191	33.524	33.769
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.541	1.638	1.337	1.400	1.466	1.534
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.036	34.549	34.197	34.591	34.990	35.303
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	24.036	34.549	34.197	34.591	34.990	35.303
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	24.036	34.549	34.197	34.591	34.990	35.303
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.036	34.549	34.197	34.591	34.990	35.303
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.660	19.666	24.681	25.033	25.557	26.391
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.695	54.215	58.878	59.623	60.547	61.694

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
16:	544300	Fördermitgliedsbeitrag Berg. Energiekompetenzzentrum	0,00 €	100,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt**1.57 Wirtschaft und Tourismus**

1.57.01 Wirtschaftsförderung



zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	12.813,86	10.666,92	12.564,48
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	1.717,28	2.016,24	1.659,78
* 943200 Service - Umlage	1.811,84	2.358,44	2.068,55
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	3.013,25	3.304,95	3.616,18
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	2.303,56	1.319,68	4.772,22
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	21.659,79	19.666,23	24.681,21

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.01 Wirtschaftsförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
10	- Personalauszahlungen	22.623	24.070	23.930		24.170	24.412	24.657
14	- Transferauszahlungen	36						
15	- sonstige Auszahlungen	100		100		100	100	100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.759	24.070	24.030		24.270	24.512	24.757
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.759	24.070	24.030		24.270	24.512	24.757

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.01 Wirtschaftsförderung**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Planstellen (MAS)		0,30	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	2	3	3	24	3	3
2	Freie Gewerbegrundstücke IPK (01.01.)	34.000	25.000	4.200			



1.57.02
Tourismus

1.57.02.01
Tourismus



Beschreibung:

Förderung Tourismus (Örtliche/regionale Fremdenverkehrsplanung, Organisation/Durchführung von Präsentationen auf Messen, Märkten bzw. in Städten NRW, Kontakte/Koordinationen mit Touristikverband NRW, Touristikverband Oberberg, Landesverkehrsverband Rheinland, Deutscher Fremdenverkehrsverband, DEHOGA, LVR, Gruppenreisen/Seminare/Tagungen)
Planung, Organisation mit Reisevermittlern, -veranstaltern und Reisegruppen
Planung, Organisation, Vermittlung und Durchführung von Ausflugsfahrten, Führungen (Zusammenarbeit mit örtlichen Fremdenverkehrsbetrieben Hotels, Gastronomie, Jugendherberge, Privatvermieter; Zusammenarbeit mit örtlicher Werbegemeinschaft; Führen einer Fremdenverkehrsstatistik sowie deren Auswertung; Zimmervermittlung; Gästebetreuung; Versenden von Prospektmaterial; Verkauf touristischer Andenken; Verkauf von Kartenmaterial; Fahrplanauskunft; Freiluftkonzerte; Öffentlichkeitsarbeit)
Zusammenarbeit mit Reisejournalisten, Buchverlagen etc.
Werbungen in Zeitungen, Illustrierten, Funk und Fernsehen
Herausgabe von Presseinformationen regionaler und überregionaler Art
Gestaltung von Prospekten (Imagebroschüre, Unterkunftsverzeichnis), Plakaten sowie touristischen Informationsschriften, Erstellen von Fotos, Ausarbeitung von Wanderrouten
Überarbeitung von Straßenkarten, Wanderkarten, Freizeitkarten (örtliche und überregionale)
Betreuung von Reisejournalisten, Funk- und Fernseheteams
Marketingkontrolle
Präsentation der touristischen Angebote im Internet
Attraktivitätssteigerung des Ortes für Gäste und Einheimische

Auftragsgrundlage:

Dienstanweisung des Bürgermeisters, Beschlüsse des Ausschusses für Kultur, Denkmalschutz und Fremdenverkehr, Satzungen, Vorgaben übergeordneter Verbände/Vereine



<u>Ziele:</u>	Steigerung der Gäste-/Besucherzahlen und somit Steigerung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Lindlar. Folge: Umsatzsteigerung der am Fremdenverkehr partizipierenden Betriebe Verbesserung der touristischen Angebotsqualität (Planung/Pflege Wanderwege, Parkanlagen, Ortsverschönerung), Leitsystem zu Ausflugszielen, Entwicklung von Pauschalangeboten, fremdenverkehrsfördernde Veranstaltungen, gezielte Zusammenarbeit verschiedener Vereine/Verbände im Gemeindegebiet, optimale Darstellung im Internet.
<u>Zielgruppen:</u>	Gäste/Besucher, Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde
<u>Produktstrategie:</u>	Die Förderung des Tourismus in der Gemeinde Lindlar wird durch die BGW mbH der Gemeinde Lindlar durchgeführt.

Haushaltsplan 2015

1.57 Wirtschaft und Tourismus

verantwortlich:

1.57.02 Tourismus

Dr. Ludwig, Hütt



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	183					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-190					
10	= Ordentliche Erträge	-7					
11	- Personalaufwendungen	10.216	22.310	23.120	23.353	23.588	23.825
15	- Transferaufwendungen	70.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	80.216	97.310	98.320	98.553	98.788	99.025
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	80.209	97.310	98.320	98.553	98.788	99.025
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	80.209	97.310	98.320	98.553	98.788	99.025
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	80.209	97.310	98.320	98.553	98.788	99.025
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.893	4.307	37.193	37.500	38.194	39.246
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	93.102	101.617	135.513	136.053	136.982	138.271

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
15:	531600	Zuschuss an die BGW mbH der Gemeinde Lindlar zur Tourismusförderung	75.000,00 €	75.000,00 €

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 941101 Objekt-Umlage (Geräte)	1.389,63	1.282,48	1.282,48
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	4.532,52		18.510,00
* 943100 Management - Umlage (Ratsbüro und Verwaltungsleitung)	2.575,88	3.024,32	3.419,94
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf Produkte)	2.490,96		6.027,07
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	1.904,21		7.953,73
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	12.893,20	4.306,80	37.193,22

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-7						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-13.259						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-13.266						
10	- Personalauszahlungen	10.216	22.310	23.120		23.353	23.588	23.825
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.158						
14	- Transferauszahlungen	70.000	75.000	75.000		75.000	75.000	75.000
15	- sonstige Auszahlungen	532						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	81.907	97.310	98.120		98.353	98.588	98.825
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	68.641	97.310	98.120		98.353	98.588	98.825

Haushaltsplan 2015

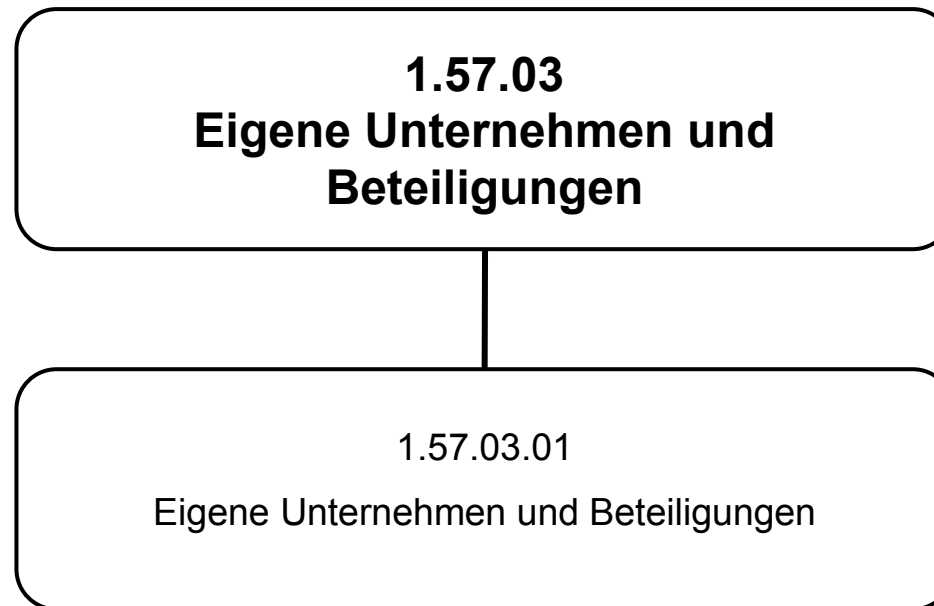
verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.02 Tourismus



Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
tariflich Beschäftigte (PRS)			0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Mitarbeiter (PRS)			0,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Planstellen tariflich Beschäftigte (MAS)		0,25	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50
Planstellen (MAS)		0,25	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Aufwendungen je Einwohner (EUR)	4	5	6	6	6	6





<u>Beschreibung:</u>	Kommunale Beteiligungen an wirtschaftlichen Unternehmen (z. B. BGW, SFL, GTC, Radio Berg, OAG etc.)
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Aufträge des Verwaltungsvorstandes und anderer Produktverantwortlicher Dienstanweisungen
<u>Ziele:</u>	Optimale Vertretung von Verwaltungspositionen Rechtliche Absicherung der Verwaltungstätigkeit Wirtschaftlichkeit der Beratung / Zufriedenheit der Beratenen Akzeptanz von vorgeschlagenen Entscheidungen
<u>Zielgruppen:</u>	Produktverantwortliche der Verwaltung aus allen Fachbereichen Verwaltungsvorstand gemeindliche Gesellschaften bzw. Gesellschaftsbeteiligungen mittelbar auch Bürger/-innen
<u>Produktstrategie:</u>	Die Gemeinde beteiligt sich zur Optimierung von Aufgaben und zur Ausübung der öffentlichen Kontrollen an - BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH der Gemeinde Lindlar - Radio Berg - Rund um Köln (Interessengemeinschaft) - WAS GmbH Wohnen am Schloßpark Lindlar GmbH - SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH - GTC Gründer- und Technologiezentrum - OAG Oberbergische Aufbaugesellschaft - EG BL Energiegenossenschaft Bergisches Land - Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG - Wasserversorgungsgenossenschaft Schmitzhöhe eG

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
11	- Personalaufwendungen	3.588	4.203	4.195	4.238	4.283	4.316
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	244	273	206	216	227	239
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.831	4.476	4.401	4.454	4.510	4.555
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.831	4.476	4.401	4.454	4.510	4.555
19	+ Finanzerträge	-252.547	-200.050	-150.050	-170.050	-170.050	-170.050
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-252.547	-200.050	-150.050	-170.050	-170.050	-170.050
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-248.715	-195.574	-145.649	-165.596	-165.540	-165.495
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-248.715	-195.574	-145.649	-165.596	-165.540	-165.495
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.714	3.222	6.916	6.932	7.014	7.148
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-245.002	-192.352	-138.733	-158.663	-158.526	-158.347

Planerläuterung Teilergebnisplan

Nr.	Sachkonto	Erläuterung	2014	2015
19:	461600	Dividende Volksbank Wipperfürth/Lindlar	50,00 €	50,00 €
	469100	Gewinnausschüttung SFL GmbH -netto-	200.000,00 €	150.000,00 €

Haushaltsplan 2015verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt**1.57 Wirtschaft und Tourismus**
1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen

zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 942100 Serviceproduktpauschalen (Fachbereiche: Personal, Recht- und Versicherungen, Zentrale Dienste, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Archiv)	2.136,12	1.778,32	2.094,48
* 943200 Service - Umlage	691,74	672,72	3.423,83
* 944100 Managementprodukt-Umlage (Verteilung auf alle Produkte)	502,02	551,14	602,21
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	384,04	220,06	795,13
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	3.713,92	3.222,24	6.915,65

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-252.534	-200.050	-150.050		-170.050	-170.050	-170.050
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-252.534	-200.050	-150.050		-170.050	-170.050	-170.050
10	- Personalauszahlungen	3.254	3.210	3.190		3.222	3.255	3.288
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.254	3.210	3.190		3.222	3.255	3.288
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-249.281	-196.840	-146.860		-166.828	-166.795	-166.762
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750						
30	= investive Auszahlungen	750						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	750						

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus

1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000160 Erwerb von Finanzanlagen										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750							24.259	24.259
13	= Summe Auszahlungen	750							24.259	24.259
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	750							24.259	24.259

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:
Dr. Ludwig, Hütt

1.57 Wirtschaft und Tourismus**1.57.03 Eigene Unternehmen und Beteiligungen**

Stellenplanauszug		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
Planstellen Beamte (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Planstellen (MAS)		0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Anzahl Beteiligungen (ST)	7	7	7	7	7	7



1.61
Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01
Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2015

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.875.325	-24.316.000	-25.868.000	-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.079.639	-666.463	-649.000	-1.463.000	-709.000	-1.209.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-126.154	-285.000	-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-190.965	-100.000	-100.500	-100.500	-100.500	-100.500
10	= Ordentliche Erträge	-27.145.930	-25.208.617	-26.902.500	-28.284.500	-28.315.500	-29.612.500
15	- Transferaufwendungen	16.067.877	17.646.000	17.365.000	17.005.000	18.015.000	17.983.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.626	40.000	40.030	40.030	40.030	40.030
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.145.503	17.686.000	17.405.030	17.045.030	18.055.030	18.023.030
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.000.426	-7.522.617	-9.497.470	-11.239.470	-10.260.470	-11.589.470
19	+ Finanzerträge	-632.420	-951.000	-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	677.683	767.900	780.000	700.000	600.000	500.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	45.263	-183.100	-221.100	-301.100	-401.100	-501.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.955.163	-7.705.717	-9.718.570	-11.540.570	-10.661.570	-12.090.570
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.955.163	-7.705.717	-9.718.570	-11.540.570	-10.661.570	-12.090.570
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.149	19.663	-103.407	-147.024	-198.711	-275.803
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.879.014	-7.686.054	-9.821.977	-11.687.594	-10.860.281	-12.366.373

Haushaltsplan 2015

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft



verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-27.138.233	-24.316.000	-25.868.000		-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.079.639	-666.463	-649.000		-1.463.000	-709.000	-1.209.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-126.154	-285.000		-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-94.350	-100.000	-100.500		-100.500	-100.500	-100.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-628.045	-951.000	-1.001.100		-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.940.268	-26.159.617	-27.903.600		-29.285.600	-29.316.600	-30.613.600
10	- Personalauszahlungen	22.322						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-34						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.367.498	2.367.900	2.330.000		2.180.000	1.980.000	1.800.000
14	- Transferauszahlungen	16.068.286	17.646.000	17.365.000		17.005.000	18.015.000	17.983.000
15	- sonstige Auszahlungen	44.101	40.000	40.030		40.030	40.030	40.030
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.502.173	20.053.900	19.735.030		19.225.030	20.035.030	19.823.030
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-11.438.095	-6.105.717	-8.168.570		-10.060.570	-9.281.570	-10.790.570
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000
23	= investive Einzahlungen	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
30	= investive Auszahlungen	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-559.181	-709.400	-750.000		-755.000	-760.000	-766.000



**1.61.01
Steuern, Allgemeine Zuweisungen und
Umlagen**

1.61.01.01
Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen



<u>Beschreibung:</u>	Die Produktgruppe Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen umfasst auf der Einnahmeseite alle Steuern, die von Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern zu entrichten sind (insbesondere Grundsteuern und Gewerbesteuer), Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, Umsatzsteuerbeteiligungen und steuerähnliche Erträge und damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen. Allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs allgemeine Umlagen (z. B. Kreisumlage), Gewerbesteuerumlagen Finanzierungsbeteiligungen Fond Deutscher Einheit
<u>Auftragsgrundlage:</u>	Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz Gemeindefinanzierungsgesetz Gemeindefinanzreformgesetz Gemeindeordnung Gemeindehaushaltsverordnung Kreisordnung Kreishaushaltssatzung Abgabenordnung Satzungsrecht
<u>Ziele:</u>	Mitfinanzierung des Gesamthaushalts durch allg. Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs. Rechtzeitige und rechtmäßige Einnahmeerzielung.
<u>Zielgruppen:</u>	Rat Verwaltung Übergeordnete Dienststellen Abgabepflichtige
<u>Produktstrategie:</u>	Erhebung und Veranlagung von Gemeindesteuern aufgrund gesetzlicher Vorgaben.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.875.325	-24.316.000	-25.868.000	-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.079.639	-666.463	-649.000	-1.463.000	-709.000	-1.209.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-126.154	-285.000	-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-190.965	-100.000	-100.500	-100.500	-100.500	-100.500
10	= Ordentliche Erträge	-27.145.930	-25.208.617	-26.902.500	-28.284.500	-28.315.500	-29.612.500
15	- Transferaufwendungen	16.067.877	17.646.000	17.365.000	17.005.000	18.015.000	17.983.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	77.621	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.145.498	17.686.000	17.405.000	17.045.000	18.055.000	18.023.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.000.432	-7.522.617	-9.497.500	-11.239.500	-10.260.500	-11.589.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-55					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-55					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.000.487	-7.522.617	-9.497.500	-11.239.500	-10.260.500	-11.589.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.000.487	-7.522.617	-9.497.500	-11.239.500	-10.260.500	-11.589.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.149	19.663	-103.407	-147.024	-198.711	-275.803
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-10.924.337	-7.502.954	-9.600.907	-11.386.524	-10.459.211	-11.865.303

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen

**Planerläuterung Teilergebnisplan**

Zu 1:

Konto	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
401100	Grundsteuer A	113.000 €	122.000 €	122.000 €	122.000 €	122.000 €
401200	Grundsteuer B	3.240.000 €	4.200.000 €	4.275.000 €	4.350.000 €	4.425.000 €
401300	Gewerbesteuer nach Ertrag (8,6 Mio. € VZ)	9.500.000 €	9.700.000 €	9.800.000 €	9.900.000 €	10.000.000 €
402100	Gemeindeanteil Einkommenssteuer	9.650.000 €	9.750.000 €	10.250.000 €	10.800.000 €	11.360.000 €
402200	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	767.000 €	950.000 €	981.000 €	1.011.000 €	1.043.000 €
403200	Sonst. Vergnügungssteuer	7.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
403300	Hundesteuer	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €	160.000 €
405100	Kompensationsleistung (Familienleistungsausgleich +Kinderbonus, Kompensation Steuervereinfachung)	986.000 €	976.000 €	1.003.000 €	1.033.000 €	1.063.000 €

Zu 2:

411100	Schlüsselzuweisungen	0 €	0 €	270.000 €	575.000 €	780.000 €
413200	Allgemeine Schul- und Bildungspauschale	608.210 €	610.000 €	620.000 €	630.000 €	640.000 €
413200	Allgemeine Sportpauschale	58.253 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €

Zu 6

442200	Einheitslastenabrechnungsgesetz	126.154 €	285.000 €	120.000 €	120.000 €	120.000 €
--------	---------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Zu 7:

Konto	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
452260	Verspätungszuschläge	0 €	500 €	500 €	500 €	500 €
452500	Zinserträge auf Gewerbesteuernachzahlungen	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €

Zu 15:

Konto	Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
534100	Gewerbesteuerumlage	1.322.000 €	723.000 €	723.000 €	723.000 €	723.000 €
534200	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit	103.000 €	702.000 €	702.000 €	702.000 €	680.000 €
537210	Kreisumlage allg.	10.286.000 €	9.670.000 €	9.410.000 €	10.260.000 €	10.100.000 €
537220	Kreisumlage Jugendamtsumlage	5.935.000 €	6.270.000 €	6.170.000 €	6.330.000 €	6.480.000 €

Zu 20:

	Erstattungszinsen Gewerbesteuerüberzahlungen	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €	40.000 €
--	---	----------	----------	----------	----------	----------

Zu 28:

Erträge und Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
* 943200 Service - Umlage		-62.800,00	-71.160,00
* 944200 Serviceprodukt-Umlage (Saldo)	76.149,45	82.463,24	-32.246,81
** Aufwendungen a. int. Leistungsbeziehung	76.149,45	19.663,24	-103.406,81

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-27.138.233	-24.316.000	-25.868.000		-26.601.000	-27.386.000	-28.183.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.079.639	-666.463	-649.000		-1.463.000	-709.000	-1.209.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-126.154	-285.000		-120.000	-120.000	-120.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-127.658	-100.000	-100.500		-100.500	-100.500	-100.500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-29.345.530	-25.208.617	-26.902.500		-28.284.500	-28.315.500	-29.612.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-34						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.367.498	2.367.900	2.330.000		2.180.000	1.980.000	1.800.000
14	- Transferauszahlungen	16.068.286	17.646.000	17.365.000		17.005.000	18.015.000	17.983.000
15	- sonstige Auszahlungen	41.957	40.000	40.000		40.000	40.000	40.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.477.707	20.053.900	19.735.000		19.225.000	20.035.000	19.823.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.867.823	-5.154.717	-7.167.500		-9.059.500	-8.280.500	-9.789.500
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000
23	= investive Einzahlungen	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause, Kierdorf

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs-ermächti-gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahlungen / -auszahlungen
5000082 Allgemeine Investitionspauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000	-6.545.163	-10.576.163
6	= Summe Einzahlungen	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000	-6.545.163	-10.576.163
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-809.181	-959.400	-1.000.000		-1.005.000	-1.010.000	-1.016.000	-6.545.163	-10.576.163

Planerläuterung Maßnahmenplan

Berechnung:

Einwohner: 21.038 x 24,99 €

Fläche: 85,876 ha x 5,52 €

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

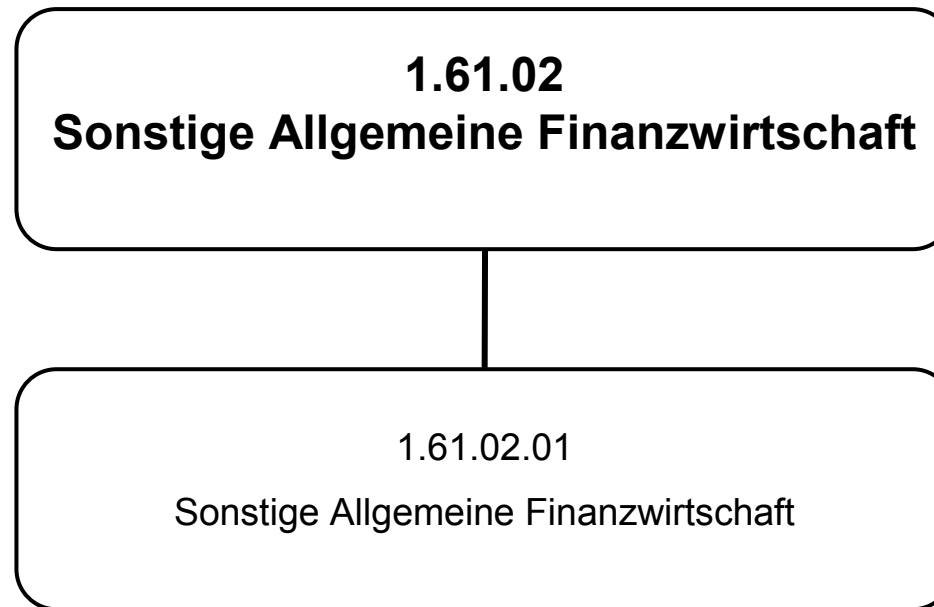
Hütt, Krause, Kierdorf

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen u. Umlagen



Statistische Kennzahlen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
1	Grundsteuereinnahme je Einwohner (EUR)	-153	-159	-205	-209	-212	-216
2	GewSt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)	-1.895	-1.692	-1.724	-1.742	-1.759	-1.777
3	ESt je SV-pflichtig Beschäftigtem (EUR)	-1.624	-1.719	-1.733	-1.822	-1.919	-2.019
4	Schlüsselzuweisung je Einwohner (EUR)	-67	0	0	-38	-2	-25
5	Kreisumlage allg. je Einwohner (EUR)	437	465	459	447	487	480
6	Kreisumlage Jugendamt je Einwohner (EUR)	244	282	298	293	301	308





Beschreibung: Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung; Zinserträge aus Geldanlage u. a. Kredite für Investitionen, Kredite zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen)

Auftragsgrundlage: Gemeindeordnung
Gemeindehaushaltsverordnung
Haushaltssatzung
Vertragliche Vereinbarungen
Runderlasse des Innenministeriums

Ziele: Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen und zur Liquiditätssicherung
ordnungsgemäße und kostengünstige Schuldendienstfinanzierung
Erzielung höchstmöglicher Erträge aus Geldanlagen

Zielgruppen: Rat
Verwaltung
Vertragspartner

Produktstrategie: Siehe Ausführungen oben unter Ziele

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft
1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft


Teilergebnisplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6		30	30	30	30
17	= Ordentliche Aufwendungen	6		30	30	30	30
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	6		30	30	30	30
19	+ Finanzerträge	-632.420	-951.000	-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	677.738	767.900	780.000	700.000	600.000	500.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	45.318	-183.100	-221.100	-301.100	-401.100	-501.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	45.324	-183.100	-221.070	-301.070	-401.070	-501.070
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	45.324	-183.100	-221.070	-301.070	-401.070	-501.070
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	45.324	-183.100	-221.070	-301.070	-401.070	-501.070



Planerläuterung Teilergebnisplan

	2014	2015	2016	2017	2018
Zu 7: Erträge aus Wertpapieren des AV	0 €	100 €	100 €	100 €	100 €
Zu 16: Kapitalertragssteuer	0 €	20 €	20 €	20 €	20 €
Solidaritätszuschlag	0 €	10 €	10 €	10 €	10 €
Zu 19: Eigenkapitalverzinsung Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Geschäftsjahr 2013	950.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €
Zinserträge aus Geldanlage	15.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Zu 20: Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen auf dem Kapitalmarkt	1.600.000 €	1.550.000 €	1.480.000 €	1.380.000 €	1.300.000 €
Zinsaufwendungen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten in 2014 für durch- schnittlich 34,0 Mio. € x 2,3 % Zinsen Ab dem Jahr 2015 mit 1,5 %	770.000 €	780.000 €	700.000 €	600.000 €	500.000 €

Die Zinsaufwendungen für aufgenommene Darlehen werden in den jeweiligen Produkten (Schulen, Straßen etc.) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt entsprechend der Buchrestwerte.

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018
7	+ Sonstige Einzahlungen	33.308						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-628.045	-951.000	-1.001.100		-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-594.737	-951.000	-1.001.100		-1.001.100	-1.001.100	-1.001.100
10	- Personalauszahlungen	22.322						
15	- sonstige Auszahlungen	2.144		30		30	30	30
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.466		30		30	30	30
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-570.272	-951.000	-1.001.070		-1.001.070	-1.001.070	-1.001.070
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
30	= investive Auszahlungen	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000

Haushaltsplan 2015

verantwortlich:

Hütt, Krause

1.61 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.61.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000164 KVR- Fonds										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000	500.000	1.500.000
13	= Summe Auszahlungen	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000	500.000	1.500.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	250.000	250.000	250.000		250.000	250.000	250.000	500.000	1.500.000

Anlagen

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben**

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres: 2015	Voraussichtlich fällige Auzahlungen				
	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
1	2	3	4	5	6
1.54.01 Gemeindestraßen					
5.000137 Ausbau Buchenweg, Lindlar	70.000	0	0	0	0
5.000138 Ausbau Lindenallee, Lindlar	150.000	0	0	0	0
Summe	220.000	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2013	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2015	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2015
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
1.1 vom sonstigen öffentlichen Bereich	-	-	-
1.1 von Banken und Kreditinstituten	30.103	28.432	27.748
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
2.1 vom öffentlichen Bereich	-	-	-
2.2 vom privaten Kreditmarkt	27.524	32.500	37.000
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	7.000	6.740	6.469
	64.627	67.672	71.217

Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde Lindlar	Nennbetrag	Voraussichtl. Darlehensvaluta per 31.12.2014
1. Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von vier Mietefamilienhäusern in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 392.058,61 € KSK <u>155.432,73 €</u> <u>547.491,34 €</u>		
2. Ausfallbürgschaften für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zum Bau von zwei Miethäusern á acht Wohnungen in Lindlar-Linde -Sozialer Wohnungsbau- Wfa 948.892,30 € KSK <u>383.468,91 €</u> <u>1.332.361,21 €</u>	1.879.852,55 €	1.487.187,01 €
3. Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar zur Errichtung eines Kindergartens DRK, Goethestraße	792.502,42 €	435.429,44 €
4. Ausfallbürgschaft für die BGW-mbH der Gemeinde Lindlar Ulmenweg 1 + 6 sowie Ahornweg 5 + 7 -16 Sozialwohnungen-	634.001,93 €	161.999,94 €
5. Ausfallbürgschaft für einen Kontokorrentkredit der SFL GmbH	750.000,00 €	0,00 €
6. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Sanierung und Erweiterung des Hallenbades Lindlar	830.849,31	401.087,92 €
7. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für die Aufnahme eines Darlehens	830.944,41 €	510.751,31 €

8. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kindergartens Spatzennest im Falle der Auflösung der Elterninitiative		
9. Ausfallbürgschaft zugunsten des Kolpingswerkes Lindlar für den Betrieb eines Kindergartens		
10. Eintragung Grundschuld für den Tennis-Club Lindlar e.V.	50.000,00 €	27.837,49 €
11. Ausfallbürgschaft für die SFL GmbH der Gemeinde Lindlar für den Umbau- und die Sanierungsmaßnahmen am Hallenbad Lindlar	590.000,00 €	177.000,00 €
12. Bürgschaft für die SFL GmbH für die Aufnahme eines Darlehens für An- und Umbaumaßnahmen	600.000,00 €	300.000,00 €
13. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Hohkeppel Bollerwagen, Sozialwohnungen Im Sonnengarten 1 + 3, Wohnhaus Am Scheelbach sowie Altes Amsthaus Hauptstraße 1	640.000,00 €	464.000,00 €
14. Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit der TeBEL AÖR (Anteil Lindlar 50%)	250.000,00 €	0,00 €
15. Bürgschaft für die TeBEL AÖR zur Finanzierung eines Betriebs-/Geschäftsgrundstückes einschl. Einrichtung (Anteil Lindlar 50%)	1.357.500,00 €	1.153.875,00 €
16. Bürgschaft für die BGW mbH der Gemeinde Lindlar für Baumaßnahmen Kindergarten Auf dem Heidchen, Kindergarten Linde Josefsstraße, Kindergarten Spatzennest, Ahrweg	2.090.000,00 €	1.690.000,00 €
Summe:	<u>11.295.650,62 €</u>	<u>6.809.168,11 €</u>

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen**

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahres- abschluss 2013 EUR	Erläuterungen
		2015 EUR	2014 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	5.575,00	5.575,00	5.575,00	Inkl. Mietzuschuss
2	SPD-Fraktion	3.280,00	3.270,00	3.270,00	Inkl. Mietzuschuss
3	Bündnis 90 / Die Grünen	2.505,00	1.545,00	1.545,00	inkl. Mietzuschuss
4	FDP-Fraktion	2.040,00	2.350,00	2.350,00	Inkl. Mietzuschuss

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: für alle Fraktionen des Gemeinderates				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2015 EUR	Haushaltsjahr 2014 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen 2. Bereitstellung von Fahrzeugen 3. Bereitstellung von Räumen 3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen 4. Bereitstellung einer Büroausstattung 4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial 5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für 5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Versicherung, Wasser, Abwasser, etc.) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage 6. Sonstiges	0,00	1.373,00	- 1.373,00	Bündnis 90/Die Grünen Fraktionsraum
	0,00	1.212,00	- 1.212,00	Bündnis 90/Die Grünen Fraktionsraum

Stellenplan

der GEMEINDE LINDLAR

für das Haushaltsjahr

2 0 1 5

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen/Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen (Amtsbezeichnungen)	Besoldungsgruppe	Zahl der Planstellen 2015		Zahl der Planstellen 2014	Zahl der tatsächlich besetzten Planstellen am 30.06.2014*	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
I. Gemeindeverwaltung **						
<u>Wahlbeamte</u>						
Bürgermeister	B4	1,00	1,00	1,00	1,00	
<u>Höherer Dienst</u>						
Ltd. Verwaltungsdirektor	A16	-	-	1,00	1,00	
Gde.-Verwaltungsdirektor	A15	2,00	-	1,00	1,00	
Gde.-Oberverwaltungsrat	A14	1,00	-	1,00	1,00	
Gde.-Verwaltungsrat	A13	2,00	-	2,00	1,00	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Gemeindeoberamtsrat	A13	1,00	-	1,00	1,00	
Gemeindeamtsrat	A12	2,00	-	2,00	2,00	
Gemeindeamtman		4,00	-	5,00	4,00	
Gemeindeoberinspektor	A10	1,00	-	1,00	-	
Gemeindeinspektor	A 9	-	-	-	-	
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Gemeindeamtsinspektor + Amtszulage FN 3	A 9 + Z	2,00	-	2,00	1,00	2 Planstellen mit Zulage gem.BesO
Gemeindeamtsinspektor	A 9	3,00	-	3,00	2,35	
Gemeindehauptsekretär	A 8	2,00	-	2,00	1,38	
Gemeindeobersekretär	A 7	-	-	-	-	
Gemeindesekretär	A 6	-	-	-	-	
insgesamt:		21,00	1,00	22,00	16,73	

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Gemeindewasserwerk						
Gemeindehauptsekretär	A 8	1,00	-	1,00	1,00	
insgesamt:		1,00	-	1,00	1,00	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen

** Mit der männlichen Form sind auch Beamtinnen gemeint.

Stellenübersicht

Teil A: Aufteilung nach der Gliederung

- Beamtinnen/Beamte -

I. Gemeindeverwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte B4	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst					Erläuterungen
			A 16	A15	A14	A13	A13	A12	A11	A10	A9	A9+Z	A9	A8	A7	A6	
11	Innere Verwaltung	1,0	-	2,0	1,0	-	1,0	-	2,0	-	-	2,0	1,0	1,0	-	-	
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	1,0	-	-	-	
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	1,0	-	-	
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0	-	-	1,0	-	-	-	
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	insgesamt:	1,0	-	2,0	1,0	2,0	1,0	2,0	4,0	1,0	-	2,0	3,0	2,0	-	-	21,0 in 2015, davon zum 30.06.2014 besetzt: 16,73

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Gemeindewasserwerk	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	1,0 in 2015, davon zum 30.06.2014 besetzt: 1,0

Stellenplan
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2014*	Erläuterungen
I. Gemeindeverwaltung				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 13	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 12	2,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 11	5,00	4,00	3,70	1 Stelle künftig wegfallend (Klimaschutzmanager)
Entgeltgruppe 10	6,00	6,00	3,96	
Entgeltgruppe 9	11,00	11,00	9,46	
Entgeltgruppe 8	12,00	12,00	8,63	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	25,00	25,00	20,89	
Entgeltgruppe 5	12,00	12,00	10,07	
Entgeltgruppe 4	-	-	-	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	4,00	5,00	3,78	1 Stelle an SFL GmbH entliehen
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	79,00	78,00	63,49	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

** Die Stellenveränderungen zu 2015 resultieren aus den Ergebnissen von Stellenbewertungen und der hierdurch notwendigen Anhebung und Verschiebung von Stellen.

Entgeltgruppe/Sondertarif	Zahl der Stellen 2015	Zahl der Stellen 2014	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 30.06.2014*	Erläuterungen
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung				
Gemeindewasserwerk				
Entgeltgruppe 15	-	-	-	
Entgeltgruppe 14	-	-	-	
Entgeltgruppe 13	-	-	-	
Entgeltgruppe 12	-	-	-	
Entgeltgruppe 11	-	-	-	
Entgeltgruppe 10	-	-	-	
Entgeltgruppe 9	1,00	1,00	1,00	
Entgeltgruppe 8	-	-	-	
Entgeltgruppe 7	-	-	-	
Entgeltgruppe 6	2,00	2,00	2,00	
Entgeltgruppe 5	2,00	2,00	1,91	
Entgeltgruppe 4	-	-	-	
Entgeltgruppe 3	-	-	-	
Entgeltgruppe 2	-	-	-	
Entgeltgruppe 1	-	-	-	
insgesamt:	5,00	5,00	4,91	

* Ausgewiesen sind vollzeitverrechnete Stellen.

Stellenübersicht

Teil B: Aufteilung nach der Gliederung

- Tariflich Beschäftigte -

I. Gemeindeverwaltung

Produktbereich	Bezeichnung	Entgeltgruppen															Erläuterungen
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
11	Innere Verwaltung	-	-	-	2,0	3,0	-	8,0	6,0	-	9,0	9,0	-	-	3,0	-	
12	Sicherheit und Ordnung	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	-	6,0	2,0	-	-	-	-	
21	Schulträgeraufgaben	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	7,0	-	-	-	-	-	
25	Kultur	-	-	-	-	-	-	-	2,0	-	-	-	-	-	-	-	
31	Soziale Leistungen	-	-	-	-	-	1,0	-	1,0	-	2,0	-	-	-	-	-	
42	Sportförderung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	
51	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	-	-	-	-	1,0	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
52	Bauen und Wohnen	-	1,0	-	-	-	1,0	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
53	Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	-	-	1,0	-	-	3,0	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	
55	Natur- und Landschaftspflege	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	-	-	-	-	
57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	-	-	
	insgesamt:	-	1,0	1,0	2,0	5,0	6,0	11,0	12,0	-	25,0	12,0	-	-	4,0	-	79,0 in 2015, davon zum 30.06.2014 besetzt: 63,49

II. Sondervermögen mit Sonderverrechnung

	Entgeltgruppen															Erläuterungen	
	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		
Gemeindewasserwerk	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	2,0					
insgesamt:	-	-	-	-	-	-	-	1,0	-	-	2,0	2,0	-	-	-	-	5,0 in 2015, davon zum 30.06.2014 besetzt: 4,91

Stellenübersicht

Teil C: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2015	beschäftigt am 30.06.2014	Erläuterungen
<u>Auszubildende für den Beruf des/der:</u>				
Verwaltungsfachangestellten	Ausbildungs- vergütung	2,00	1,00	(2. Ausbildungsjahr) eine Neueinstellung in 2015 geplant
Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit	Ausbildungs- vergütung	1,00	-	eine Neueinstellung in 2015 geplant
Bachelor of Arts bzw. Bachelor of Law	Ausbildungs- vergütung	2,00	2,00	(3. Ausbildungsjahr; endet Aug. 2014) (2. Ausbildungsjahr) eine Neueinstellung 2015 geplant
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungs- vergütung	1,00	-	eine Neueinstellung in 2015 geplant
<u>Informatorisch:</u>				
Auszubildender SFL Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	Ausbildungs- vergütung	1,00	-	eine Neueinstellung in 2015 geplant
insgesamt:		7,00	3,00	

**Anteile
der Gemeinde Lindlar
an Unternehmen gemäß
§ 108 Abs. 2 GO**

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2013 der
BGW Bau-, Grundstücks- und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

**Allgemeine wirtschaftliche Situation, Grundstücksverkäufe an
Geschäfts- und Privatkunden, Vermietungen**

Die Nachfrage nach Immobilien in NRW blieb auch in 2013 stabil. Im Oberbergischen Kreis war die Nachfrage nach Gewerbe- und Privatgrundstücken insgesamt zufriedenstellend.

Die Nachfrage nach privatem Wohnraum ist regionalbezogen sehr unterschiedlich. Leerstände gibt es überwiegend nur in größeren Wohnanlagen. Es ist festzustellen, dass die Nachfrage nach Wohnungen in den Städten größer ist als auf dem Lande. Begünstigt wird die Nachfrage durch die guten Bedingungen auf dem Kapitalmarkt.

Allgemeine Entwicklung und Lage des Unternehmens

In den Neubaugebieten Frielingsdorf und Hartegasse wurden die letzten drei Grundstücke verkauft. Im Industriegebiet Klause (IPK) konnten im VI. BA weitere drei Grundstücke, somit insgesamt 19 Grundstücke, veräußert werden.

In den Mietobjekten gab es in 2013 kaum Leerstände. Daher sind die Umsatzerlöse im Bereich der Vermietung nahezu gleich zum Vorjahr.

Ertragslage:

	2013		2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.936	152,1	2.845	168,1	-909	-32,0
Bestandsveränderungen	-676	-53,1	-1.221	-72,2	545	-44,6
Sonstige betriebliche Erträge	13	1,0	68	4,0	-55	-80,9
Betriebsleistung	1.273	100,0	1.692	100,0	-419	-24,8
Materialaufwand	-112	-8,8	-277	-16,4	165	-59,6
Personalaufwand	-58	-4,6	-39	-2,3	-19	48,7
Abschreibungen	-182	-14,3	-185	-10,9	3	-1,6
Sonst. betriebliche Aufwendungen	-396	-31,1	-516	-30,5	120	-23,3
Betriebsergebnis	525	41,2	675	39,9	-150	-22,2
Beteiligungserträge	5	0,4	5	0,2	0	0,0
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	23	1,8	57	3,4	-34	-59,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-168	-13,2	-188	-11,1	20	-10,6
Finanzergebnis	-140	-11,0	-126	-7,5	-14	11,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	385	30,2	549	32,4	-164	-29,9
Ertragssteuern	-119	-9,3	-175	-10,3	56	-32,0
Jahresüberschuss	266	20,9	374	22,1	-108	-28,9

Die Umsatzerlöse von 1.936 TEUR setzen sich zusammen in Höhe von 823 TEUR (im Vorjahr 818 TEUR) aus Mieten und Pachten, in Höhe von 1.036 TEUR (im Vorjahr 2.000 TEUR) aus Verkaufserlösen aus den Neubaugebieten Frielingsdorf und Hartegasse sowie dem Gewerbegebiet Industriepark Klause und in Höhe von 77 TEUR (im Vorjahr 27 TEUR) aus sonstigen Umsatzerlösen.

Bedingt durch vorstehend aufgeführte Verkäufe hat sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 676 TEUR auf 1.186 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 13 TEUR (im Vorjahr 68 TEUR). Die Verringerung ist hauptsächlich durch die hohen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in 2012 begründet.

Beim Materialaufwand in Höhe von 112 TEUR handelt es sich überwiegend um Aufwendungen für die Erweiterung des Industrieparks Klause VI. Bauabschnitt; im Vorjahr betrug der Materialaufwand 277 TEUR. Der Materialaufwand beinhaltet außerdem den Aufwand für noch anfallende Erschließungskosten, die den bereits veräußerten Grundstücken zuzurechnen sind.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 58 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (39 TEUR) gestiegen, da für den Bereich Lindlar-Touristik eine Vollzeitkraft eingestellt wurde. Die Kosten werden zu 100 % von der BGW mbH getragen.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 182 TEUR (im Vorjahr 185 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus:

- Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	141 TEUR (im Vorjahr 124 TEUR)
- Instandhaltungsaufwendungen	132 TEUR (im Vorjahr 252 TEUR)
- sonstige betriebliche Aufwendungen	123 TEUR (im Vorjahr 140 TEUR)

Aus der Beteiligung an der Firma Radio Berg konnten 5 TEUR (im Vorjahr 5 TEUR) vereinnahmt werden.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 23 TEUR (im Vorjahr 57 TEUR). Die Zinserträge resultiert im Wesentlichen aus dem gewährten Darlehen an eine Firma im Industriepark Klause. Die Zinsaufwendungen betragen 168 TEUR (im Vorjahr 188 TEUR). Die Abnahme des Zinsaufwands resultiert aus den hohen Tilgungsleistungen in 2013.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen in Höhe von 119 TEUR an, wovon 61 TEUR auf Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag und 58 TEUR auf die Gewerbesteuer entfallen. Aufgrund der Abweichung von Handelsbilanz und Steuerbilanz besteht am Bilanzstichtag ein latenter Steueranspruch von rd. 15 TEUR. Das Wahlrecht, diesen Anspruch zu aktivieren, wurde nicht ausgeübt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 266 TEUR ab. Der prognostizierte Jahresüberschuss in Höhe von 358 TEUR wurde nicht ganz erreicht. Die Realisierung von Grundstückverkäufen lässt sich nicht immer plangemäß umsetzen.

Vermögenslage:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Werte	109	1,2	111	1,1	-2	-1,8
Sachanlagen	6.979	74,5	7.145	68,9	-166	-2,3
Finanzanlagen	55	0,6	55	0,5	0	0,0
langfristiges Vermögen	7.143	76,3	7.311	70,5	-168	-2,3
Vorräte						
(kurz- bis mittelfristiges Vermögen)	1.187	12,7	1.462	14,1	-275	-18,8
Liefer- und Leistungsforderungen	765	8,2	792	7,6	-27	-3,4
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	29	0,3	17	0,2	12	71
Forderungen an Beteiligungsunternehmen	4	0,0	5	0,1	-1	-20,0
Sonstige Vermögensgegenstände	106	1,1	45	0,4	61	135,6
Liquide Mittel	131	1,4	732	7,1	-601	-82,1
Kurzfristiges Vermögen	1.035	11,0	1.591	15,4	-556	-34,9
Vermögen insgesamt	9.365	100,0	10.364	100,0	-999	-9,6

In 2013 wurden 8 TEUR in das Geschäftsgrundstück Kölner Straße investiert und mit dem Bauvorhaben Seniorengerechtes Wohnen in der Pollerhofstraße begonnen (4 TEUR). Insgesamt betragen die Investitionen im Geschäftsjahr 13 TEUR. Den Zugängen stehen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 182 TEUR gegenüber.

Im den Neubaugebieten Hartegasse und Frielingsdorf-Scheel verringerte sich der Bestand an Grundstücken von 152 TEUR auf 0 TEUR, da alle Grundstücke verkauft werden konnten. Bedingt durch die Veräußerung von Grundstücken im IPK, VI. Bauabschnitt, verringerten sich die Vorräte hier auf 974 TEUR. Insgesamt hat sich das Vorratsvermögen auf 1.187 TEUR verringert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich von 859 TEUR auf 904 TEUR. Eine am Bilanzstichtag fällige Kaufpreisrate in Höhe von 361 TEUR aus der Veräußerung einer Gewerbeimmobilie im IPK wurde in 2014 bezahlt, so dass sich die Forderungen insgesamt nur unwesentlich verändert haben.

Das Bankguthaben betrug zum Jahresende 131 TEUR. Die Entwicklung der liquiden Mittel ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung (siehe unten).

Finanzlage:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	2.784	29,7	2.518	24,3	266	10,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.601	38,5	3.837	37,0	-236	-6,2
Sonstige Verbindlichkeiten	345	3,7	354	3,4	-9	-2,5
Langfristiges Fremdkapital	3.946	42,2	4.191	40,4	-245	-5,8
Rückstellungen	635	6,8	705	6,8	-70	-9,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.605	17,1	2.412	23,3	-807	-33,5
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	231	2,4	374	3,6	-143	-38,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	92	1,0	86	0,8	6	7,0
Sonstige Verbindlichkeiten	72	0,8	76	0,7	-4	-5,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	2	0,0	-2	-100,0
Kurz- bis mittelfristiges Fremdkapital	2.635	28,1	3.655	35,3	-1.020	-27,9
Kapital insgesamt	9.365	100,0	10.364	100,0	-999	-9,6

Aufgrund des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital von 2.518 TEUR auf 2.784 TEUR in 2013. Die Eigenkapitalquote beträgt somit am Bilanzstichtag 29,7 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich von 6.249 TEUR auf 5.206 TEUR. Es wurden keine neuen Darlehen aufgenommen. Gegenüber Kreditinstituten bestehen variabel verzinsliche Verbindlichkeiten. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos wurden entsprechende Zinsswaps mit den entsprechenden Kreditinstituten vereinbart. Es erfolgt eine vollständige Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und gleicher Fristigkeitstermine ist gegeben.

Die Rückstellungen beinhalten sonstige Rückstellungen in Höhe von 635 TEUR. Der wesentliche Teil der Rückstellungen entfällt auf die noch anfallenden Restausbaukosten, die den veräußerten Grundstücken in den Baugebieten zuzurechnen sind (insgesamt 623 TEUR). Im Einzelnen wird auf den Rückstellungsspiegel im Anhang verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber 2012 gesunken. Im Wesentlichen beinhalten sie die Abrechnung von Bauleistungen für das Baugebiet IPK. Außerdem enthält die Position Verbindlichkeiten aus dem Grunderwerb im IPK VI. Bauabschnitt, die seitens der Verkäufer teilweise gestundet wurden. Hierauf wurden in 2013 entsprechend den von der BGW erzielten Veräußerungserlösen aus Grundstücksverkäufen anteilige Tilgungsleistungen erbracht.

Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt.

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	266	374
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	182	185
= Cash-flow	448	559
+/- Abnahme/ Zunahme Vorräte	275	1.422
+/- Abnahme/ Zunahme Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-45	543
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	-70	-162
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-141	-540
= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	467	1.822
+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-13	-500
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-13	-500
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-613	-615
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-613	-615
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-159	707
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	290	-417
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	131	290

Der Finanzmittelbestand beinhaltet Bankguthaben (sowie zum 31.12.2012 kurzfristige Bankverbindlichkeiten).

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Risikobericht

Das zur Durchführung von Projekten (wie Errichtung von Kindergärten, Mehrfamilienhäusern im sozialen Wohnungsbau, etc.) benötigte Kapital wird im Wesentlichen durch Bankdarlehen zur Verfügung gestellt. Die laufenden Bankdarlehen sind durch kommunale Bürgschaften besichert.

Bezüglich der Erweiterung des Industriepark Klause VI. BA mit einem Volumen von rd. 7,3 Mio. € hat die Gemeinde Lindlar der BGW mbH in gleicher Höhe eine Bürgschaft gewährt. Obwohl der VI. BA noch nicht ganz fertig gestellt ist, konnten bis 2013 bereits für rd. 6,2 Mio. € Grundstücke veräußert werden. Sofern der Verkauf der Grundstücke in den nächsten Jahren weiterhin so erfolgreich verläuft, verringern sich die Ertrags- und Liquiditätsrisiken der BGW mbH und der Gemeinde Lindlar, die sich Rahmen von solchen langfristigen Projekten grundsätzlich ergeben, erheblich; mithin steigen die Ertragschancen der BGW.

Weitere Risiken bestehen aufgrund möglichen Leerstände von Immobilien. Diese werden allerdings mit attraktiven Mietverträgen und hohen Nachfragen nach Wohnraum in der Gemeinde Lindlar relativiert.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet für 2014 wieder ein reges Geschäftsjahr im Hinblick auf die Baumaßnahmen und die daraus folgenden Verkäufe im Bereich der Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Wesentliche Änderungen bei den Umsatzerlösen aus Miet- und Pachteinnahmen werden dagegen nicht erwartet.

In 2011 und 2012 wurde der Industriepark Klause um einen VI. Bauabschnitt mit einer Größe von 22 ha brutto (einschl. Grünflächen) erschlossen. Hiervon konnten bereits 88.559 m² in 2010, rd. 15.102 m² in

2011, 35.572 m² in 2012 und weitere 17.108 m² in 2013 veräußert werden. Die noch zum Verkauf zur Verfügung stehende Restfläche beträgt per 31.12.2013 29.494 m². Diese Flächen werden voraussichtlich 2014 komplett veräußert.

Der im Wirtschaftsplan 2014 ausgewiesene Jahresüberschuss von 530 TEUR kann nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen sogar überschritten werden.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2013 nicht eingetreten.

Lindlar, im Mai 2014

Dr. Georg Ludwig
Geschäftsführer

Werner Hütt
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2013
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar
Lindlar

Anlage 1

Aktiva	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012	Passiva	30.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	€	€	€		€	€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	50.000,00
Konzessionen und ähnliche Rechte		108.636,86	111.258,86	II. Kapitalrücklage		1.190.016,60	1.190.016,60
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		1.277.865,28	904.294,75
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.673.860,39		6.835.186,39	IV. Jahresüberschuss		265.605,60	373.570,53
2. technische Anlagen und Maschinen	190.027,00		201.351,00	Eigenkapital gesamt		2.783.487,48	2.517.881,88
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.575,49		46.450,00	B. Rückstellungen			
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.979.462,88	62.268,04	1. Steuerrückstellungen	0,00		90.427,00
III. Finanzanlagen				2. Sonstige Rückstellungen	634.819,60	634.819,60	614.198,22
1. Beteiligungen	54.601,63		54.601,63	C. Verbindlichkeiten			
2. sonstige Ausleihungen	600,00	55.201,63	600,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 619.908,30 €im Vorjahr 1.061.016,89 €)	5.205.968,20		6.249.106,18
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 230.958,67 €im Vorjahr 373.548,25 €)	230.958,67		373.548,25
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 92.713,63 €im Vorjahr 86.208,86 €)	92.713,63		86.208,86
1. unfertige und fertige Erzeugnisse	1.186.459,49		1.862.368,90	4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 32.491,54 €im Vorjahr 35.528,95 € (davon aus Steuern 1.439,21 € im Vorjahr 6.484,82 €)	417.008,29	5.946.648,79	430.045,70
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	1.186.459,49	-400.000,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten		412,00	2.118,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €im Vorjahr 361.000,00 €)	764.804,63		791.861,79				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.521,00		16.402,09				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.476,10		4.970,89				
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 21.663,32 €im Vorjahr 22.545,44 €)	106.465,66	904.267,39	44.551,27				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		131.339,62	731.664,01				
		9.365.367,87	10.363.534,87			9.365.367,87	10.363.534,87

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2013
der Firma
BGW Bau-, Grundstücks- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
der Gemeinde Lindlar

	2013	2012
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.936.067,62	2.859.837,62
2. Verringerung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-675.909,41	-1.221.156,27
3. sonstige betriebliche Erträge	13.244,90	53.328,38
4. Materialaufwand	-112.502,23	-277.173,05
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-46.945,19	-31.676,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.907,90	-7.510,97
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-181.689,00	-184.661,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-395.815,21	-516.224,09
8. Erträge aus Beteiligungen	4.492,87	4.970,89
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.736,88	56.826,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167.942,50	-188.084,43
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	384.830,83	548.476,47
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-119.225,23	-174.905,94
13. Jahresüberschuss	265.605,60	373.570,53

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2013 der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH Lindlar

Allgemeine Situation des Unternehmens

Bei dem Betrieb von Schwimmbädern handelt es sich in der Regel um einen verlustreichen Geschäftszweig, da es sich um personal- und energieintensive Betriebe handelt. Kostendeckende Eintrittspreise sind kaum zu erheben.

Die Geschäftsführung der SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH ist dennoch weiterhin bemüht, insbesondere dem Wirtschaftlichkeitsgedanken ständig Rechnung zu tragen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

- Ertragslage

	2013		2012		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	198	70,5	201	68,8	-3
Sonstige Erträge	83	29,5	91	31,2	-8
Gesamtleistung	281	100,0	292	100,0	-11
Materialaufwand	-333	-118,5	-295	-101,0	-38
Rohergebnis	-52	-18,5	-3	-1,0	-49
Personalaufwand	-198	-70,5	-145	-49,7	-53
Abschreibungen	-172	-61,2	-174	-59,6	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-289	-102,8	-154	-52,7	-135
Betriebsergebnis	-711	-253,0	-476	-163,0	-235
Finanzerträge	1.005	357,6	854	292,5	151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0,7	3	1,0	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72	-25,6	-79	-27,1	7
Finanzergebnis	935	332,7	778	266,4	157
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	224	79,7	302	103,4	-78
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	224	79,7	302	103,4	-78

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 224 T€ (im Vorjahr: 302 T€) ab. Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss in Höhe von 220 T€ an die Gemeinde Lindlar abgeführt werden. Die Entscheidung über diesen Vorschlag trifft die Gesellschafterversammlung.

Die Besucherzahlen (öffentlicher Badebetrieb) sanken geringfügig gegenüber dem Vorjahr um rd. 1.100 Besucher auf rd. 43.200 Besucher. Dieser Rückgang lässt sich offensichtlich durch die gesamtwirtschaftliche Lage und das reduzierte Angebot aufgrund der Schließung des Restaurantbetriebes erklären. Es wird davon ausgegangen, dass spätestens in der 2. Jahreshälfte 2014 durch die Eröffnung des Gastronomie- und Fitnessbetriebes, mit der auch Synergieeffekte erwartet werden, mit einer Erhöhung der Besucherzahlen zu rechnen ist. Außerdem soll das Angebot auf der Liegewiese und weitere Attraktivitätssteigerungen im Badbereich dafür sorgen, dass die Besucherzahlen steigen.

Die Gesamteinnahmen aus den Benutzungsentgelten sanken von 201 T€ im Vorjahr auf 198 T€ im Geschäftsjahr 2013. Dies resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen Umsätzen bei den Benutzungsentgelten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 91 T€ auf 83 T€. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung des Pachtverhältnisses des Parkrestaurants zum 30.06.2012.

Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr von 295 T€ auf 333 T€ im Wesentlichen durch gestiegene Heiz- und Stromkosten.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich auf 198 T€ (im Vorjahr: 145 T€). Begründet ist der Anstieg durch Neueinstellung von Personal ab Oktober 2012 und die Anpassung aller Arbeitsverträge zum 01.01.2013 (Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 40,0 Std. u. Anpassung der Gehaltshöhe u.a. wegen Gleichbehandlung der tariflich Beschäftigten). Weiterhin haben Mitarbeiter der SFL GmbH in ihrer Freizeit leichte

Abbruch- und Aufräumarbeiten im Gastronomiebereich übernommen, die über Mehrarbeitsstundenvergütung entlohnt worden sind. Durch die Neueinstellung des Mitarbeiters bei der SFL GmbH reduzierte sich im Gegenzug der Personalstellungsaufwand, der an die Gemeinde Lindlar zu entrichten ist.

Die Abschreibungen blieben nahezu konstant bei 172 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 154 T€ auf 289 T€. Diese Kostensteigerung hängt überwiegend mit dem Umbau, der Renovierung sowie dem Brandschutz zum Bistro und Fitnessstudio zusammen.

Die Erträge aus der stillen Beteiligung an der BELKAW betragen in 2013 1.005 T€ gegenüber 854 T€ im Vorjahr. Aufgrund der Darlehenstilgungen und des Ausgleichs der Kontokorrentkredite verringerten sich die Zinsaufwendungen von 79 T€ auf 72 T€.

Die SFL erwirtschaftete ein Finanzergebnis in Höhe von 935 T€ aus dem der operative Verlust aus dem Badbetrieb von 711 T€ ausgeglichen wurde.

- Vermögenslage

	31.12.2013		31.12.2012		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
AKTIVA					
Immaterielle Werte	0	0,0	0	0,0	0
Sachanlagen	1.757	20,7	1.861	21,3	-104
Finanzanlagen	5.393	63,7	5.393	61,8	0
Anlagevermögen	7.150	84,4	7.254	83,1	-104
Vorräte	6	0,1	7	0,1	-1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49	0,6	13	0,1	36
Sonstige Forderungen	1.052	12,4	879	10,1	173
Liquide Mittel	210	2,5	572	6,6	-362
Umlaufvermögen	1.317	15,6	1.471	16,9	-154
Gesamtvermögen	8.467	100,0	8.725	100,0	-258

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 8.725 T€ auf 8.467 T€ in 2013 verringert. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen der Verbrauch der liquiden Mittel in Höhe von 362 T€. Aus dem Bestand der liquiden Mittel und dem finanziellen Überschuss aus laufender Geschäftstätigkeit, der überwiegend aus der Ausschüttung der BELKAW an den stillen Gesellschafter SFL resultiert, konnten die in 2013 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 68 T€, die planmäßigen Darlehenstilgungen in Höhe von 168 T€ sowie die Gewinnausschüttung an die Gemeinde Lindlar in Höhe von 300 T€ finanziert werden. Außerdem wurden die durchgeführten Umbaumaßnahmen im Parkrestaurant aus den Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert. Den Investitionen im Anlagevermögen stehen planmäßige Abschreibungen von 172 T€ gegenüber.

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 beträgt das Sachanlagevermögen 1.757 T€, die Finanzanlagen 5.393 T€ und das Umlaufvermögen 1.317 T€.

	31.12.2013		31.12.2012		Abw.
	T€	%	T€	%	T€
PASSIVA					
Eigenkapital	6.793	80,2	6.869	78,7	-76
Sonstige Rückstellungen	33	0,4	17	0,2	16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.565	18,5	1.789	20,5	-224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49	0,6	22	0,3	27
Sonstige Verbindlichkeiten	12	0,1	8	0,1	4
Rechnungsabgrenzungsposten	15	0,2	20	0,2	-5
Fremdkapital	1.674	19,8	1.856	21,3	-182
Gesamtkapital	8.467	100,0	8.725	100,0	-258

Die Passivseite setzt sich zusammen aus dem Eigenkapital mit 6.793 T€, den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 33 T€, den Verbind-

lichkeiten in Höhe von 1.626 T€ und den Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15 T€.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt am Bilanzstichtag 80,2 %. Aufgrund der Gewinnausschüttung an die Gemeinde Lindlar in Höhe von 300 T€ und dem entgegenstehenden erwirtschafteten Gewinn in 2013 in Höhe von 224 T€ ist das Eigenkapital auf 6.793 T€ gesunken.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 224 T€ auf 1.565 T€.

- Finanzlage

	2013 TEUR	2012 TEUR
Jahresüberschuss	224	302
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	172	174
= Cash-flow	396	476
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte	1	-1
+/- Abnahme/ Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-36	15
+/- Abnahme/ Zunahme sonstige Forderungen	-173	13
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	16	1
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	-18
+/- Zunahme/ Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	3	6
+/- Zunahme/ Abnahme Passiver Abgrenzungsposten	-5	-6
= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	229	486
+ Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-68	-37
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-68	-37
Gewinnausschüttung an den Gesellschafter	-300	0
- Auszahlungen aus Tilgungen für Darlehen	-168	-168
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-468	-168
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-307	281
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	517	236
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	210	517

Der Finanzmittelbestand beinhaltet die Liquiden Mittel (210 T€).

Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 229 konnten die Finanzierung der Investitionen in Höhe von T€ 68 sowie Darlehenstilgungen in Höhe von T€ 168 nahezu abdecken. Zur Finanzierung der Gewinnausschüttung an den Gesellschafter wurden darüber hinaus Mittel aus dem Bestand der Bankguthaben verwendet.

- Chancen- und Risikobericht

Potenzielle Umsatzzuwächse sehen wir in dem neuen Erlöszweig "Eis- und Getränkeverkauf", den es seit 06/2011 gibt. Dieses Angebot wird durch die Besucher sehr positiv angenommen, was auch in Zukunft hohe Einnahmen verspricht. Hier insbesondere, weil auch aufgrund der Schließung der Außengastronomie des Restaurants im Bereich der Liegewiese das Angebot an Getränken (z. B. Kaffee) und kleinen Speisen (Pommes Fritten u. Wurst) sowie Süßigkeiten über einen Kioskverkauf -zumindest in den Sommermonaten- erweitert werden soll.

Des Weiteren werden Sonderaktionen wie z. B. das "24-Stunden-Schwimmen" durchgeführt, um mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen. Ebenfalls plant die Geschäftsführung nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Anpassung der Eintrittspreise.

Die zu erwartende Gewinnausschüttung durch die BELKAW wird in den Jahren 2014 bis 2018 voraussichtlich etwas geringer ausfallen als in 2013, jedoch wird die zukünftige Entwicklung des Parkbades weiterhin positiv gesehen. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick für das Jahr 2014 und wirtschaftliche Entwicklung

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 wird wieder maßgeblich von den Erträgen aus der 'Stillen Beteiligung' an der BELKAW und den Umsatzerlösen beeinflusst.

Ziel der Geschäftsführung ist es weiterhin, durch kleinere Sonderaktionen oder Veranstaltungen mehr Besucher für das Parkbad zu gewinnen.

Daneben wird das Hauptaugenmerk darauf liegen, den Betrieb des Bades aus Kostengesichtspunkten, insbesondere im Bereich der Personalkosten, so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.

Nach dem von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 wird mit einem Gewinn in Höhe von rd. 369 T€ gerechnet. Dieser resultiert in der Hauptsache aus dem Ertrag aus der Stillen Beteiligung an der BELKAW, jedoch gemindert durch den Aufwand der Renovierungsarbeiten in Höhe von 170 T€.

Der Pachtvertrag für das Parkrestaurant endete am 30.06.2012. Voraussichtlich im Frühsommer 2014 sollen diese Räumlichkeiten nach erfolgten Sanierungs-, Modernisierungs- und Um- und Erweiterungsbauarbeiten als Gastronomie- und Fitnessanlage wieder eröffnet werden. Es ist davon auszugehen, dass im Jahr 2014 keine Mieteinnahmen zu erzielen sind (wg. sechsmonatiger mietfreier Zeit). Das Volumen der vorgesehenen Sanierungsarbeiten- und Brandschutzmaßnahmen beläuft sich auf insgesamt ca. 980 T€ netto.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Nach Auffassung der Bauaufsicht des Oberbergischen Kreises fehlte für die beabsichtigte Neubaumaßnahme entsprechendes Bauplanungsrecht, sodass die Baugenehmigung erst durch einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss durch die Gremien der Gemeinde Lindlar im April 2014 erteilt wird. Die hierdurch eingetretene Verzö-

gerung führt dazu, dass sich die im Mietvertrag vereinbarte Fertigstellung der Gesamtanlage um einige Wochen verzögert. Daraus resultiert ebenfalls eine Verschiebung der vereinbarten Mietzahlungen.

Lindlar, 04.04.2014

Karl-Heinz Fleck
Geschäftsführer

Manuel Chamorro
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2013
der Firma
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH
Lindlar

A k t i v a	31.12.2013 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €	P a s s i v a	30.12.2013 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.564,59	25.564,59
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	74,00	II. Kapitalrücklage		192.937,22	192.937,22
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen		5.523.751,42	5.523.751,42
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.484.059,02		1.561.398,02	IV. Gewinnvortrag		826.619,27	824.840,61
2. technische Anlagen und Maschinen	189.883,00		233.664,00	V. Jahresüberschuss		224.359,19	301.778,66
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.450,00		29.564,00	Eigenkapital gesamt		6.793.231,69	6.868.872,50
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>58.890,54</u>	1.757.282,56	36.424,73	B. Rückstellungen			
III. Finanzanlagen				Sonstige Rückstellungen		33.278,49	16.865,18
sonstige Ausleihungen		5.392.661,70	5.392.661,70	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 176.051,37 € im Vorjahr 232.073,22 €)	1.564.890,60		1.788.613,21
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 48.881,25 € im Vorjahr 22.217,24 €)	48.881,25		22.217,24
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.399,96		3.024,11	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10.499,80 € im Vorjahr 6.540,34 €)	10.499,80		6.540,34
2. Waren	<u>3.480,18</u>	5.880,14	3.997,14	4. sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.687,99 € im Vorjahr 1.248,44 €)	<u>1.687,99</u>	1.625.959,64	1.248,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rechnungsabgrenzungsposten		15.015,00	20.475,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.952,96		13.061,73				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	20.023,30		3.530,59				
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 4.074,44 € (im Vorjahr 4.797,76 €)	<u>1.032.724,63</u>	1.101.700,89	875.112,86				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		209.959,53	572.319,03				
		<u>8.467.484,82</u>	<u>8.724.831,91</u>			<u>8.467.484,82</u>	<u>8.724.831,91</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1.1.2013 bis 31.12.2013
SFL Sport- und Freizeitbad Lindlar GmbH, Lindlar

	2013	2012
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	198.474,51	200.871,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	83.387,47	90.707,44
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie für bezogene Leistungen	333.621,68	294.949,75
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	157.849,77	114.782,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	39.942,26	30.244,28
5. Abschreibungen	171.616,99	173.667,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	288.761,43	153.524,40
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.004.807,15	853.958,41
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.532,95	2.693,59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.050,98	79.285,79
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	224.358,97	301.777,66
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,22	-1,00
13. Jahresüberschuss	224.359,19	301.778,66

Wirtschaftsplan

Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

für das Wirtschaftsjahr

2 0 1 5

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Wirtschaftsplan (Zusammenstellung)	1 – 3
2. <u>Betriebszweig Wasser (Orange)</u>	
<u>Erfolgsplan</u>	
Erträge und Aufwendungen	4 - 6
Erläuterungen	7 - 13
 <u>Vermögensplan</u>	
a) Aktiva (Mittelverwendung)	14 - 16
b) Passiva (Mittelherkunft)	16
c) Erläuterungen	17 - 18
 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	19
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	19
Stellenübersicht 2012	20
Investitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2018	21 - 24
Finanzplanung für die Jahre 2015 - 2018	25 - 26
3. <u>Betriebszweig Abwasser (Grün)</u>	
<u>Erfolgsplan</u>	
Erträge und Aufwendungen	27 - 30
Erläuterungen	31 - 35
 <u>Vermögensplan</u>	
a) Aktiva (Mittelverwendung)	36
b) Passiva (Mittelherkunft)	37
c) Erläuterungen	38 - 39
 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	40
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	40
Investitionsprogramm für die Jahre 2015 - 2018	41 - 45
Finanzplanung für die Jahre 2015 - 2018	46 - 47

Wirtschaftsplan Gemeindewerk Wasser und Abwasser Lindlar

für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 644) und § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. November 2004 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), in Kraft getreten am 29. September 2012, hat der Rat der Gemeinde Lindlar am 03.12.2014 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

		Betriebszweig Wasser	Betriebszweig Abwasser	Gesamt	
§ 1					
Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 wird					
im Erfolgsplan	im Ertrag auf	1.865.990	6.372.200	8.238.190	
	im Aufwand auf	1.816.070	5.847.760	7.663.830	
	Jahresergebnis	49.920	524.440	574.360	
im Vermögensplan	in der Einnahme auf	591.000	1.725.000	2.316.000	
	in der Ausgabe auf	591.000	1.725.000	2.316.000	festgesetzt.
§ 2					
Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2013 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf					
		241.500	904.000	1.145.500	festgesetzt.
§ 3					
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf					
		0	0	0	festgesetzt.

	Betriebszweig Wasser	Betriebszweig Abwasser	Gesamt	
§ 4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden wird auf	1.000.000	1.000.000	2.000.000	festgesetzt.
§ 5 Die Gebühren und Beiträge werden entsprechend der jeweils gültigen Beitrags- und Gebührensatzung des Gemeindewerkes festgesetzt.				
Nachrichtlich: Die in der oben genannten Stzung festgesetzten Gebühren und Beiträge betragen in 2015:				
Betriebszweig Wasser:	2015	2014		
<u>1. Verbrauchsgebühren</u> Die Verbrauchsgebühr beträgt je cbm für Tarifkunden	1,52 €	1,50 €		
<u>2. Grundgebühren pro Monat</u>				
3-5 cbm-Zähler, QN 2,5	9,00 €	8,00 €		
7-10 cbm-Zähler, QN 6	13,50 €	12,00 €		
20 cbm-Zähler, QN 10	28,00 €	25,00 €		
30 cbm-Zähler, QN 15	40,50 €	36,00 €		
Wasserzähler DN 50 mm	92,00 €	82,00 €		
Wasserzähler DN 80 mm	110,00 €	98,00 €		
Wasserzähler DN 100 mm	124,00 €	110,00 €		
<u>3. Anschlussbeiträge</u> je m² Grundstücksfläche vervielfacht um Nutzungsfaktor entsprechend Geschosshöhe	1,50 €	1,50 €		

Betriebszweig Abwasser:	2015	2014
<u>1. Gebühren</u>		
Schmutzwasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	4,43 €/m ²	4,46 €/m ²
Schmutzwasser für Mitglieder des Aggerverbandes	2,12 €/m ³	2,14 €/m ³
Niederschlagswasser für Nichtmitglieder des Aggerverbandes	0,86 €/m ²	0,87 €/m ²
Niederschlagswasser für Mitglieder des Aggerverbandes	0,62 €/m ²	0,63 €/m ²
Kleineinleiter (vollbiologische Kläranlage)	1,26 €/m ³	1,36 €/m ³
Kleineinleiter (mit Abwasserabgabe)	2,33 €/m ³	2,57 €/m ³
Kleineinleiter (abflusslose Gruben)	4,19 €/m ³	4,55 €/m ³
<u>2. Grundgebühren pro Monat:</u>		
Schmutzwassergrundgebühr QN 2,5	6,00 €	6,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 6	9,00 €	9,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 10	19,00 €	19,00 €
Schmutzwassergrundgebühr QN 15	26,00 €	26,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 50 mm	62,00 €	62,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 80 mm	73,00 €	73,00 €
Schmutzwassergrundgebühr DN 100 mm	83,00 €	83,00 €
<u>3. Beiträge</u>		
Vollanschluss -Mischwasserkanal-	9,13 €/m ²	9,13 €/m ²
Vollanschluss -Schmutzwasserkanal-	5,87 €/m ²	5,87 €/m ²
Teilanschluss	3,26 €/m ²	3,26 €/m ²
§ 6		
Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind bei einer Überschreitung von mehr als 10.000,-- € des Ansatzes als erheblich im Sinne des § 15 Abs. 3 EigVO (bzw. analog § 16 Abs. 5 EigVO) anzusehen.		

Betriebszweig Wasser

E r f o l g s p l a n

2 0 1 5

Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	B e z e i c h n u n g	Ansatz 2015 EURO	Ansatz 2014 EURO	Ergebnis 2013 EURO
<u>1. Umsatzerlöse</u>					
432100	11000000	Erlöse Wasserverkauf	1.102.060	1.180.000	1.696.758
432100	11000001	Erlöse Grundgebühren	642.000	565.800	
432100	11000002	Erlöse aus Vermietung von Standrohren	2.000	1.500	
432100	11000003	Eigenverbrauch	8.840	8.450	
441900	11000005	Erlöse Reparaturen Hausanschlüsse und Hauptleitungen	15.000	10.000	
441110	11000006	Erlöse Materialverkäufe	350	500	
437310	11000007	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	40.000	50.000	
			1.810.250	1.816.250	1.696.758
<u>2. andere aktivierte Eigenleistungen</u>					
471200	11000008		28.000	46.000	15.081
			28.000	46.000	15.081
<u>3. Sonstige betriebliche Erträge</u>					
452210/20	10000000	Mahngebühren und Säumniszuschläge	3.500	3.500	16.806
442300	11000009	Erstattungen der Gemeinde für Sicherstellung Feuerschutz	14.840	13.600	
471200	11000011	Auflösung empfangener Investitionszuschüsse	8.500	8.000	
441700	14000006	Verwaltungsgebühr Wasseranschlussgenehmigung	900	950	
			27.740	26.050	16.806
Summe Punkt 1. - 3			1.865.990	1.888.300	1.728.645
<u>4. Materialaufwand</u>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren					
522100	Div.	Strombezug	8.500	8.500	593.223
522500	Div.	Kraftfahrzeugaufwendungen, Kraftstoffe	5.300	5.300	
523100	100000/1	Unterhaltung Grundstücke und Gebäude	1.000	1.000	
523200	10010	Unterhaltung Rohrnetz, Hausanschlüsse und Mietstandrohre	65.000	87.000	
523600	100001/2	Unterhaltung Werkstatt und Lager	1.000	1.000	
523700	100001	Bewirtschaftung Grundstücke	1.000	1.000	
522700	100001	Wasserbezug Aggerverband	515.000	526.000	
522700	100001	Wasserbezug Gummersbach	3.800	3.000	
			600.600	632.800	593.223
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
523200	Div.	Unterhaltung und Reparaturen an Pumpen und Pumpstationen	3.000	3.000	
523200	Div.	Unterhaltung Hochbehälter	1.000	1.000	
523310	10010	Rohrspülungen	8.840	8.450	

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz 2015 EURO	Ansatz 2014 EURO	Ergebnis 2013 EURO
523410	40000/2	Reparaturen an Kraftfahrzeugen	2.500	1.500	119.319
523600	20000	Reparatur Wasserzähler	150	150	
523600	30000	Reparatur Betriebsinventar	1.000	1.000	
523610	100000	Aufwand EDV	12.500	12.500	
542100	100001	Miete für Büro, Werkstatträume , Lager und KFZ-Abstellplätze	8.400	8.300	
528900	100001	Wasserentnahmeentgelt	42.400	47.200	
529100	100001	Wasseruntersuchungen	1.000	1.000	
			80.790	84.100	119.319
		<u>5. Personalaufwand</u>			
501100	100000	Dienstbezüge Beamte	40.660	39.680	284.349
501200	100000/1	Löhne und Gehälter Beschäftigte	207.800	181.660	
503200	100000/1	Soziale Aufwendungen AG-Anteil einschl. Beihilfen	41.470	36.320	
502200	100000	Umlagen Versorgungskasse Tariflich Beschäftigte	16.460	14.450	
509200	100000/1	Berufsgenossenschaftsbeiträge	3.000	3.000	
541700	100000/1	Arbeitsmedizinischer Dienst	650	500	
			310.040	275.610	284.349
573200	Div.	<u>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</u>	375.000	392.000	401.647
			375.000	392.000	401.647
		<u>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
544100	Div.	Versicherungsbeiträge	4.500	4.500	178.764
525600	100000/1	Allgemeiner Bürobedarf (Verbrauchsmaterial Porto, Miete Telefonanl., Fernsprechgeb.)	1.000	1.000	
525600	100000/1	Bewirtschaftung Büroräume (nicht Einzel zu nutzendes Verbrauchsmaterial < 150€)	500	500	
525600	Div.	Kostenerstattung an Gemeinde	121.100	114.600	
525601	Div.	Erstattung TeBEL AöR	30.000	40.000	
529900	100000	Zählerablesung (56% Zweig Abwasser, 44% Zweig Wasser)	2.500	2.500	
541200	100000	Sonstige Fortbildung	2.000	2.000	
541300	100000	Dienstreisen und Spesen	100	100	
542100	Div.	Pacht Hochbehälter + DEA	160	160	
542120	100000	Miete- und Wartungspauschale	1.200	2.000	
541600	100001	Anschaffung Arbeitskleidung	1.200	800	
542310	100000	Bankspesen und -gebühren	1.500	1.500	
542700	100000	Gerichts-, Anwalts- und Gutachteraufwand	300	300	
542700	100000	Prüfung Jahresabschluss	12.000	12.000	
543200	100000	Drucksachen	5.000	5.000	
543300	100000	Zeitungen und Fachliteratur	150	0	
543400	100000	Porto	1.200	1.200	
543500	100000	Telefon	5.000	5.000	
543600	100000	Bekanntmachungen	300	300	
544300	100000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	1.600	1.600	
573210	100000	Verluste aus Anlagenabgängen	5.000	5.000	

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz 2015 EURO	Ansatz 2014 EURO	Ergebnis 2013 EURO
			196.310	200.060	178.764
		<u>Summe Punkt 4. - 7.</u>	1.562.740	1.584.570	1.577.302
		<u>8. Zinserträge</u>			
461800	11000014	Zinsen und ähnliche Erträge	500	500	432
452230	11000015	Stundungszinsen	500	500	
			1.000	1.000	432
		<u>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
551800	100000	Zinsen für Fremddarlehen	251.000	261.400	248.604
551800	100000	Zinsen Kassenkredite	3.000	3.000	
			254.000	264.400	248.604
		<u>Summe Punkt 8. + 9.</u>	253.000	263.400	248.172
		<u>10. Sonstige Steuern</u>			
547200	Div.	Kraftfahrzeugsteuer	330	330	332
		<u>11. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</u>	49.920	40.000	-97.161
		<u>12. Verlustübernahme aus Vorjahren</u>	49.920	40.000	0
		<u>Jahresergebnis (- = Verluste)</u>	0	0	-97.161

Erläuterungen - Erfolgsplan – Ertrag

Konto-Nr.

Zu 432100	<u>Erlöse Wasserverkauf</u>		
	Geschätzter Wasserbezug 2015	823.600 cbm	(Aggerverband u. Gummersbach)
	. / . Eigenverbrauch und Feuerwehr	<u>18.000 cbm</u>	
		805.600 cbm	
	. / . geschätzter Wasserverlust ca.10 %	<u>80.560 cbm</u>	
		725.040 cbm	
		=====	
	Tarifabgabe 725.040 cbm x 1,52 €	rd. 1.102.060,00 €	
		=====	

Zu 432100 Erlöse Grundgebühren

Wasserzähler am 12.08.2014 = 5.578 Stück
 Noch erwarteter Zugang in 2014 = 5 Stück
 erwarteter Zugang in 2015 = 20 Stück
 5.603 Stück
 =====

5.399	Wasserzähler QN 2,5 (3 - 5 cbm)	x	108,00 €	(9,00 €)	=	583.092,00 €
164	Wasserzähler QN 6 (7 - 10 cbm)	x	162,00 €	(13,50 €)	=	26.568,00 €
15	Wasserzähler QN 10 (20 cbm)	x	336,00 €	(28,00 €)	=	5.040,00 €
6	Wasserzähler QN 15 (30 cbm)	x	486,00 €	(40,50 €)	=	2.916,00 €
6	Wasserzähler DN 50 mm	x	1.104,00 €	(92,00 €)	=	6.624,00 €
11	Wasserzähler DN 80 mm	x	1.320,00 €	(110,00 €)	=	14.520,00 €
2	Wasserzähler DN 100 mm	x	1.488,00 €	(124,00 €)	=	<u>2.976,00 €</u>
5.603						641.736,00 €
						=====
					rd.	642.000,00 €
						=====

Zu 432100 Eigenverbrauch für Rohrnetzspülungen, 13.000 cbm x 0,68 € = rd. 8.840,00 €

Zu 432100 Für die Ausleihe von Standrohren zu kurzfristigen Wasserentnahmезwecken (z.B. für Neubaumaßnahmen) erhebt das Gemeindewerk eine Miete von 2,00 €/Tag. Bei 15 Leihstandrohren werden Erträge von 2.000,00 € erwartet.

Zu 441900 Geschätzter Ansatz entsprechend den bisherigen Einnahmen aus 2014 und der Vorjahre. Im Jahr 2015 sollen voraussichtlich 2 Bleihausanschlüsse gegen 50%-igen Kostenersatz ausgetauscht werden.

- Zu 441110 Ansatzschätzung entsprechend der bisherigen Einnahmen aus Materialverkäufen.
- Zu 437310 Die bis zum 31.12.2002 empfangenen Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) werden jährlich mit 1/20 aufgelöst.
- Zu 471200 Aktivierte Personalkosten für die Verlegung kleinerer Hauptleitungsstrecken und Gemeinkosten lt. Vermögensplan.
- Zu 452210/20 Die Mahngebühren und Säumniszuschläge werden auf Wasserverbrauchsgebühren, Anschlussbeiträge, Hausanschluss- und Reparaturkosten erhoben. Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2014 und des Vorjahresergebnisses.
- Zu 442300 Sicherstellung Feuerschutz, mit geschätzten Lohnkosten (25% des Durchschnittslohnes) für die gemeindlichen Rohrmeister, für das Jahr 2015 ergibt sich eine Erstattung der Gemeinde in Höhe von 14.840,00 € (pro Hydrant ca. 12,00 € bei ca. 1.195 Hydranten = 14.340,00 €) sowie einer jährlichen Rufbereitschaftspauschale von 500,00 €.
- Zu 442300 Die bisherigen Personal- und Sachkostenerstattungen werden bei den Personal- u. EDV-Kosten direkt abgerechnet.
- Zu 471200 Die nach dem 01.01.2004 empfangenen Investitionszuschüsse (Anschlussbeiträge und Hausanschlusskosten) werden als Investitionszuschüsse passiviert jährlich mit 1/20 (Hausanschlüsse) bzw. 1/40 (Anschlussbeiträge) aufgelöst.
- Zu 441700 Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen für die Erteilung von Anschlussgenehmigungen an die öffentliche Wasserversorgungsanlage in 2014.

Erläuterungen - Erfolgsplan – Aufwand

- Zu 522100 Stromkosten für Pumpstationen und Druckerhöhungsanlagen. Schätzung aufgrund der bisherigen Ausgaben in 2014 einschließlich der vorliegenden Vorauszahlungsbescheide der RheinEnergie AG bzw. der Stadtwerke Stendal.
- Zu 522500 Schätzung entsprechend der Vorjahre und möglichen weiteren Kraftstofferhöhungen in 2015.
- Zu 523100 Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude.
- Zu 523200 Der Ansatz wurde aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben für Materialeinkäufe, Reparaturen von Rohrnetz und Hausanschlüssen sowie für anstehende Reparaturen in 2014 in Höhe von 65.000 € geschätzt.
Durch eine neue DIN-Vorschrift wurde der Betrieb von Wasserverteilungs- und Befüllungsanlagen (Entnahmestandrohre) neu geregelt. Am Standrohrwasserzähler ist nun zusätzlich eine Sicherungsarmatur vorgeschrieben, die die öffentliche Trinkwasserversorgung gegen schädigende Rückwirkungen schützen soll. Im Jahr 2015 sollen 5 Entnahmestandrohre mit diesem Systemtrenner nachgerüstet werden.
Ebenfalls ist im Jahr 2015 der Austausch von 3 Bleianschlüssen im Versorgungsgebiet vorgesehen. Hierzu erfolgt eine 50%-ige Kostenerstattung durch die jeweiligen Anschlussnehmer. Diese wird unter Konto 441900 vereinnahmt.
- Zu 523600 Für die Unterhaltung der Werkstatt und des Lagers wird ein Betrag in Höhe von 1.000,00 € veranschlagt.
- Zu 523700 Der Ansatz ist für kleinere Ersatzbeschaffungen und sonstige Verbrauchsmittel vorgesehen.

Zu 522700 Wasserbezug Aggerverband

Bezug 2013 =		872.075 cbm
angesetzt in 2014 =		<u>883.000 cbm</u>
tatsächlicher Bezug		
v. 01.01. – 31.08.2014	541.207 cbm	
+ Ø aus d. Mon. 01-08/2014 = 67.650 cbm x 4 Mon.	<u>270.600 cbm</u>	
		811.807 cbm
		rd. 812.000 cbm
		=====
812.000 cbm		
<u>1.000 cbm</u> (Zuwachs für Neubauten)		
813.000 cbm x 0,2364 €/cbm		192.193,20 €
17.880 Einwohner x 1,50 €/Monat		
= 26.820,00 € x 12 Mon.	+ 321.840,00 €	
		<u>514.033,20 €</u>
		rd. 515.000,00 €
		=====

(rd. 557.400,00 € einschl. Wasserentnahmeentgelt)

Zu 526600 Wasserbezug Gummersbach

Bezug 2014 = 8.105 cbm
 angesetzt in 2014 8.200 cbm

Bezug vom 01.01. – 25.08.2014 = 6.732 cbm
 6.732 cbm in 234 Tagen, demnach für 365 Tage 10.501 cbm

rd. 10.500 cbm
 =====

10.500 cbm
100 cbm (für Neubauten und zur Aufrundung)
 10.600 cbm x 0,2364 €/cbm 2.505,84 €

+ 30 % Durchleitungsgebühr 751,75 €

+ Wasserentnahmeentgelt
(10.600 cbm x 0,0533 €/cbm) 564,98 €

3.822,57 € rd. 3.800,00 €
 =====

Zu 523200 Die Ansätze wurden entsprechend der Ausgaben in den Vorjahren und der bisherigen Ausgaben in 2014 geschätzt.

Zu 523310 Für Rohrspülungen werden 13.000 cbm x 0,68 € = rd. 8.840 € zugrunde gelegt; siehe Einnahme bei Konto 432100 in gleicher Höhe.

Zu 523410 Wartungs- und Reparaturaufwand für beide Werkwagen.

Zu 523600 Ansatzschätzung aufgrund der Vorjaheresergebnisse und der bisherigen Ausgaben in 2014.

Zu 523610 Die EDV-Kosten des Gemeindewasserwerkes setzen sich wie folgt zusammen:

- Inanspruchnahme civitec
 (SAP und kVASy) ca. 8.500,00 €
- Softwarepflege Ingrad a u.a. ca. 4.000,00 €

rd. 12.500,00 €
 =====

Zu 525600 Miete einschl. Strom- u. Heizkosten für Büro, Werkstatt Räume, Lager
 und KFZ-Abstellflächen des Wasserwerkes im Objekt des TeBEL, AöR, Gerberstr. 1,
 mit einer jährlichen Mietdynamik von 15,00 €

690,00 € x 10 Mon. = 6.900,00 €
705,00 € x 2 Mon. = 1.410,00 €
 8.310,00 €

rd. 8.400,00 €
 =====

Zu 525600 Kostenerstattung an die Gemeinde:

➤ Das Wasserwerk erstattet der Gemeinde Lindlar für die Inanspruchnahme von Leistungen (z.B. div. Fachbereiche) anteilige Personalkosten. Der Ansatz von 2014 wird für 2015 übernommen		60.000,00 €
➤ Erstattung von		
➤ Beihilfeversicherung Beamte	3.543,00 €	
➤ Pensionsrückstellung Beamte	6.427,00 €	
➤ Beihilferückstellung Beamte	<u>2.317,00 €</u>	
	12.287,00 €	12.300,00 €
➤ Erstattung von Versicherungsbeiträgen in Höhe von ca.		26.000,00 €
➤ Erstattung von Kosten für arbeitsmedizinische Untersuchungen		600,00 €
➤ Erstattung für die Unterhaltung von Datenverarbeitungseinrichtungen		6.500,00 €
➤ Allgemeiner Bürobedarf (inkl. Porto, Fernspreckgebühren, Miete Telefonanlage)		5.800,00 €
➤ Bewirtschaftungskosten für die Büros des Wasserwerkes im Rathaus, 2. Etage		
Miete	505,00 € x 12 Mon.	6.060,00 €
Nebenkosten	314,00 € x 12 Mon.	<u>3.768,00 €</u>
	ges. 9.828,00 €	<u>9.900,00 €</u>
		Gesamt rd. 121.100,00 €
		=====

Zu 525601 Lohn- und Maschinenkosten für Inanspruchnahme des Technischen Betriebes Engelskirchen/Lindlar -AöR- (TeBEL) zur Beseitigung von Rohrbrüchen und sonstigen Arbeiten.

Zu 528900 Wasserentnahmeentgelt
Das Land NRW erhebt ab dem 01.02.2004 für das Entnehmen und Ableiten aus oberirdischen Gewässern durch den Aggerverband ein Wasserentnahmeentgelt sofern das entnommene Wasser einer Nutzung zugeführt wird. Die Vorauszahlung für das Jahr 2015 beträgt rd. 42.400 €.

Zu 529100 Gebühren für laufende Untersuchungen durch den Aggerverband aufgrund der Trinkwasserverordnung bzw. erforderliche Untersuchungen durch das Kreisgesundheitsamt oder sonstige Institute. Ansatzschätzung aufgrund der Vorjahre und der bisherigen Ausgaben in 2014.

Zu 529900 Aufwendungen für die Ablesung der Wasserzähler zum 31.12. . Die anfallenden Kosten werden mit 44% bzw. 56% von den Betriebszweigen Wasser bzw. Abwasser getragen. Die Ablesung der Wasseruhren erfolgt gemeinsam mit der Ablesung der Strom- und Gaszähler. Die RheinEnergie AG Köln rechnet mit den Ablesern direkt ab.

Zu 542100	➤ Pacht für Hochbehälter in Frielingsdorf	100,00 €
	➤ Pacht für Druckerhöhungsanlage Vorderrübach und Oberbüschem	<u>51,13 €</u>
		151,13 €
		=====

- Zu 501100 ff Der Haushaltsansatz wurde auf dem Basismonat 6/2014 unter Berücksichtigung voraussehbarer Änderungen gesetzlicher bzw. tariflicher Art hochgerechnet. Aufgrund des Tarifabschlusses 2014 –Laufzeit v. 01.03.2014 bis 28.08.2016- beträgt die lineare Brutto-Entgelterhöhung über die gesamte Tariflaufzeit 5,472%. Für das Jahr 2015 wurde eine lineare Erhöhung von 2,2% zurunde gelegt. Für die Beamtenbesoldung wurde aufgrund des Urteils des Verfassungsgerichtshofes vom 01.07.2014 ebenfalls eine Erhöhung analog der Tarifbeschäftigten von 2,2% kalkuliert.
Zur Zahlung der Leistungsentgelte wurde ein Budget von 6.210 € für alle Beschäftigten (2,5 der Regelentgelte des Vorjahres) errechnet. Die Kalkulation der zu zahlenden Zeitzuschläge, Rufbereitschafts- und Überstundenvergütungen in Höhe von 10.900 € erfolgte auf der Grundlage des Ist-Ergebnisses 2013 und einer Hochrechnung für 2014. Bei den AG-Anteilen zur Sozialversicherung wurde wie im Vorjahr ein Durchschnitt von 20% und bei der Umlage zur ZVK von 8% angenommen.
Das Gemeindewerk will zum 01.08.2015 eine Ausbildungsstelle als „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ neu begründen, die Lohnkosten für die Ausbildung sowie die Kosten der berufsbegleitenden Ausbildung (Berufsschule und Überbetriebliche) fließen in die Kalkulation ein.
- Zu 509200 Der Haushaltsansatz entspricht dem erwarteten Beitragsbescheid, rd. 3.000,00 €.
- Zu 541700 Aufwendungen für den arbeitsmedizinischen Dienst. Der Haushaltsansatz für 2015 wird auf 650,00 € geschätzt.
- Zu 573200 Voraussichtlicher Abschreibungsaufwand für 2015 gemäß Anlagekonten.
Für die Investitionen in 2015 wurde aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre die Abschreibung für 3 Monate zugrunde gelegt.
- Zu 544100 Maschinen- und Kraftfahrzeugversicherungsbeiträge, sowie Erstattung von Versicherungsbeitrags-Anteilen an die Gemeinde Lindlar.
- Zu 525300 Allgemeiner Bürobedarf und Bewirtschaftung Büroräume (nicht Einzel zu nutzendes Verbrauchsmaterial < 150 €)
- Zu 541200 Geschätzte Kosten für Fortbildungsveranstaltungen aller Mitarbeiter des Gemeindewerkes.
- Zu 541300 Ansatzschätzung entsprechend der Ausgaben in 2014 und der Vorjahre.
- Zu 542120 Im Jahr 2014 wurden neue Etagendrucker im Rahmen eines Leasingvertrages angeschafft. Die Leasingrate beträgt vierteljährlich 300 € netto.
- Zu 541600 Das Gemeindewerk beabsichtigt im Jahr 2015 einen Auszubildenden für den Beruf „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ einzustellen. Nach den Richtlinien für Dienst- und Schutzkleidung ist eine Grundausrüstung anzuschaffen. Die Kosten betragen ca. 400,00 €. Damit erhöht sich der Ansatz für das Jahr 2015 auf 1.200,00 €.
- Zu 542310 Buchungs- und Depotgebühren für die Girokonten des Wasserwerkes. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses
- Zu 542700 Der Ansatz entspricht in etwa den tatsächlich angefallenen Kosten der Vorjahre. Die Kostenhöhe wird nach dem Zeitaufwand berechnet. Der Tagesgeldsatz ist durch Erlass des Innenministers festgelegt.
- Zu 543200 Kosten für Drucksachen Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen
- Zu 543300 Kosten für die Anschaffung des Grundwerks „Trinkwasser aktuell“ mit Fortsetzungsbezug sowie sonstiger Fachliteratur
- Zu 543400 Portokosten für Jahresverbrauchsabrechnung und Mahnungen
- Zu 543500 Telefongebühren für zwei Mobiltelefone des technischen Personals, für die Druckerhöhungsanlagen, Internetzugang zum Abfragen der Datenfernübertragung, sowie ein separater Telefonanschluss für zwei Laptops.
- Zu 543600 Geschätzte Bekanntmachungskosten für die Veröffentlichung des Jahresabschlusses und evtl. Satzungsänderungen.

Zu 544300	Mitgliedsbeiträge für Deliwa, VKU und Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemeindebund.		
Zu 573210	Verluste aus dem vorzeitigen Abgang von Anlagen. Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahres.		
Zu 461800	Zinserträge der Konten des Gemeindewasserwerkes und von der Gemeinde Lindlar. Ansatzschätzung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisherigen Einnahmen in 2014.		
Zu 452230	Ansatzschätzung entsprechend des Vorjahresergebnisses.		
Zu 551800	Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen lt. Zins- und Tilgungsplan 2015:		240.000,00 €
	Restliche Darlehensermächtigung		
	aus 2014 rd. 300.000,-- € x 3 % für 1 Jahr	rd.	9.000,00 €
	Darlehensbedarf 2015 gem. Vermögensplan 242.000,-- € für ¼ Jahr	rd.	<u>2.000,00 €</u>
		rd.	251.000,00 €
			=====
Zu 551800	Anfallende Kontokorrentzinsen für eventuelle Kassenkredite zur Liquiditätssicherung entsprechend der Vorjahresergebnisse und der bisher in 2014 gezahlten Beträge.		
Zu 547200	Kfz-Steuer lt. vorliegenden Steuerbescheiden für die beiden Werkswagen.		
Zu 12.	Verlustübernahme aus Vorjahren:		
	Bilanzverlust per 01.01.2012		24.541,00 €
	Bilanzverlust per 31.12.2012		81.384,94 €
	Bilanzverlust per 31.12.2013		<u>97.161,17 €</u>
	gesamt		203.087,11 €
	Abdeckung in 2014		40.000,00 €
	Abdeckung in 2015		<u>49.920,00 €</u>
	Rest Verlust per 31.12.2015		<u>113.167,11 €</u>

Betriebszweig Wasser
V e r m ö g e n s p l a n
2 0 1 5

Mittelverwendung 2015

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2015 EURO	Ansatz 2014 EURO
<u>I. Anlagevermögen</u>					
783100	13000001	Erneuerung von Wasserleitungen u. Leitungserweiterungen			
		Ausbaukosten	23.000		
		Lohnkosten	1.250		
		Gemeinkosten	750	25.000	25.000
783100	13000002	Ingenieurleistungen		8.000	8.000
783100	14000006	Kosten der Hausanschlüsse			
		Materialkosten	12.000		
		Lohnkosten	4.000		
		Gemeinkosten	4.000	20.000	20.000
782600	13000003	Anschaffung von Wasserzählern		28.000	32.000
782600	13000004	Betriebsausstattung		5.000	5.000
782700	18000000	Anschaffung von Werkzeugen -gwG-		2.000	2.000
783100	13000008	DFÜ - Herstellung und Ausstattung Kontrollmeßschächte		20.000	20.000
783100	13000084	Ern. WL Wilh.-Breidenbach-Weg		0	102.000
		Ausbaukosten			
783100	13000088	Ern. WL Böhler Str. ab Herbergsweg bis einschl. Ponyweg II BA		0	164.000
		Ausbaukosten			
783100	13000089	Erneuerung DEA Oberbüschem		0	51.500
		Ausbaukosten			
783100	13000090	Erneuerung WL Nord-West-Allee		0	97.500
		Ausbaukosten			

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2015 EURO	Ansatz 2014 EURO
783100	13000091	Erneuerung Teilstück WL Jan-Wellem-Straße, von Engpass bis Einmündung Zum alten Friedhof Ausbaukosten		0	25.000
783100	13000096	Ern. WL Ludwig-Jahn-Str. Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	131.000 3.000 6.000	140.000	0
783100	13000097	Ern. Teilabschnitte Transportleitung HB Steinberg-Scheel Vorplanung		30.000	0
783100	13000098	Ern. Teilabschnitt Buchenweg gem. mit Straßenausbau Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	32.000 1.000 2.000	35.000	0
783100	13000099	Erneuerung Teilabschnitt Lindenallee gem. mit Straßenausbau Ausbaukosten Lohnkosten Gemeinkosten	92.000 2.500 3.500	98.000	
<u>II. Schuldendienst</u>					
321800	356000	Darlehensstilgungen		180.000	180.000
		Summe Mittelverwendung		591.000	732.000
		<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>		0	0

Sachkonto	Auftrags-Nr.	Bezeichnung	Beträge in EURO	Ansatz 2015 EURO	Ansatz 2014 EURO
<u>Mittelherkunft</u>					
<u>I. Finanzierung aus eigenen Mitteln</u>					
		1. Abschreibung Anlagevermögen		375.000	392.000
		2. Abschreibung Anlagevermögen (außergewöhnliche)		5.000	5.000
		3. Auflösung passivierter Ertrags- und Investitionszuschüsse		-48.500	-58.000
				331.500	339.000
<u>II. Rückstellungen</u>					
683300	13100000	Einmalige Anschlussbeiträge		3.000	3.000
683300	13100001	Hausanschlusskosten		15.000	15.000
<u>III. Verbindlichkeiten</u>					
321800		Kommunalkredite		241.500	375.000
<u>IV. Sonstige Vermögensgegenstände</u>					
				-	-
Summe Mittelherkunft				591.000	732.000

Erläuterungen - Vermögensplan – Mittelverwendung

- Konto-Nr.
- Zu 13000001 Für die Erneuerung von Wasserleitungen und für Leitungserweiterungen ist ein Ansatz von 25.000,00 € veranschlagt. Mit diesem Ansatz sollen notwendige Wasserleitungserneuerungen in den Fällen finanziert werden, in denen andere Versorgungsträger (Strom, Gas, Telekom) Arbeiten durchführen. So können durch die Mitverlegung der Wasserleitung die Kosten für die Tiefbauarbeiten reduziert werden.
- Zu 13000002 Vorsorglich werden 8.000,00 € für Ingenieurleistungen für erforderlich werdende Netzberechnungen und nachträgliche Bestandsaufnahmen veranschlagt.
- Zu 14000004 Schätzung des Ansatzes entsprechend der bisherigen jährlichen Ausgaben, ca. 20.000 €.
- Zu 13000003 Nach dem Eichgesetz müssen Wasserzähler alle 6 Jahre ausgetauscht werden. Laut Zählerstatistik sind im Jahre 2015 insgesamt ca. 958 Wasserzähler zu wechseln. Die Kosten hierfür und für Neuanschlüsse sowie für den fälligen Austausch von Messschachtzähler (Großwasserzähler) betragen nach Kostenschätzung und aufgrund der bisherigen Ausschreibungsergebnisse und Ausgaben rd. 28.000,00 €.
- Zu 13000004 Erwerb verschiedener Ausstattungsgegenstände über 410,-- € bis 1.000,-- € (netto).
- Zu 18000000 Geschätzter Ansatz für diverse Anschaffungen unter 410,-- € bis 150,-- € (netto).
- Zu 13000008 Im Wasserleitungsnetz sollen weitere Kontrollschächte und Messeinrichtungen für die Datenfernübertragung eingebaut werden um Wasserverluste schneller ermitteln und beheben zu können. In 2015 sind der Erwerb und Einbau von weiteren Kontroll- u. Messschächten im Netz vorgesehen. Bislang wurden im Netz 36 Messvorrichtungen verbaut.
- Zu 13000096 Die RheinEnergie beabsichtigt im Jahr 2015 eine neue Gasleitung in der Ludwig-Jahn-Str. zu verlegen. In den vergangenen Jahren mussten mehrfach Rohrbrüche in der Straße aufgrund des Alters und des Zustandes der Leitung beseitigt werden. Es ist daher sinnvoll, gemeinsam mit der RheinEnergie eine neue Wasserleitung zu verlegen. In den vergangenen Jahren konnte das Gemeindewerk durch gemeinsame Baumaßnahmen mit der RheinEnergie bei der Wasserleitungserneuerung ca. 30 % bis 40 % an Baukosten gegenüber einer alleinigen Verlegung einsparen.
- Zu 13000097 Über den Hochbehälter Steinberg des Aggerverbandes und die sich daran anschließende gemeindliche Wassertransportleitung mit einem Durchmesser von 20 cm werden größere Teile des Gemeindegebietes mit Trinkwasser versorgt (Oberlichtinghagen, Zäunchen, Frielingsdorf, Scheel, Holl, Hinterrübach, teilw. IP-Klausen). Die Transportleitung ist inzwischen älter als 50 Jahre. Die Trasse verläuft z. Teil durch sehr schwer zugängliches Gelände oder auch durch Waldbereiche. Punktuelle Rohrbrüche konnten in den vergangenen Jahren teilweise nur unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. In etlichen Bereichen wurden an der Leitung starke Korrosionen festgestellt. Zur Sicherstellung und Aufrechterhaltung der zukünftigen Trinkwasserversorgung über die Transportleitung soll ingenieurmäßig untersucht und überprüft werden, welche Leitungserneuerungen notwendig werden und welche alternativen Trassen hierfür gewählt werden können, um in der Zukunft die Unterhaltung und Versorgung sicher zu stellen. Die sich hieraus ergebenden Maßnahmen und Kosten sollen nach Vorlage der Ergebnisse in den kommenden Jahren veranschlagt werden.
- Zu 13000098 In 2015 ist der Straßenvollausbau eines Teilstückes im Buchenweg geplant mit der gleichzeitigen Erneuerung des dort vorhandenen Mischwasserkanals. Der Austausch der dort vorhandenen alten Wasserleitung im Zuge des Vollausbaus ist daher sinnvoll.
- Zu 13000099 In einem Teilbereich der Lindenallee soll in 2015 der Straßenendausbau erfolgen. Gleichzeitig ist die Verlegung eines Abwasserkanals geplant. Die Wasserleitung in diesem Abschnitt besteht aus unterschiedlichen Materialien (Guss / PVC) und verläuft teilweise im Wurzelbereich der dort stehenden Bäume. In der Vergangenheit erfolgten mehrfach Reparaturen. Die Leitungsabschnitte sind älter als 40 Jahre, so dass eine Erneuerung im Zuge der Straßen- und Kanalbaumaßnahme, auch aus Synergieeffekten, sinnvoll und notwendig ist.
- Zu 356000 Tilgungen aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne.

Erläuterungen - Vermögensplan - Mittelherkunft

- Zu 328000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen jährlichen Einnahmen bei einem Anschlussbeitrag von 1,50 €/m².
- Zu 329000 Geschätzter Ansatz aufgrund der bisherigen Einnahmen in 2014.
- Zu 357000 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2015 eine Darlehensaufnahme von 241.500,00 € erforderlich.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T EUR			
	2015	2016	2017	2018
2014	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
<u>Nachrichtlich:</u> Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	241	177	232	280

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T EUR -**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2014	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2015
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen		
1.2 Land		
1.3 Zweckverbände und dergleichen		
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich	5.000	4.800
1.5 Kreditmarkt		
1.6 Summe aus "1"	5.000	4.800
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	5.000	4.800

Stellenübersicht

Bezeichnung	Besoldungsgruppe/ Entgeltgruppe	Zahl der Stellen		
		nach der Übers. des lfd. Haushaltsjahres	tatsächlich besetzt am 30.06.2014	nach der Übers. des kommenden Haushaltsjahres
<u>a) Verwaltung</u>				
Beamte	A 8	1,00	1,00	1,00
Verwaltungsangestellte	E 5	2,00	1,91	2,00
		3,00	2,91	3,00
<u>b) Betrieb</u>				
Rohrnetzmeister	E 9	1,00	1,00	1,00
Rohrnetzschlosser	E 6	2,00	2,00	2,00
Auszubildender für Wasserversorgungstechnik		0,00	0,00	1,00
		3,00	3,00	4,00

Investitionsprogramm

Betriebszweig Wasser

für die Jahre

2 0 1 5 - 2 0 1 8

lfd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen		Gesamt- kosten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	spät. Jahre
		a) Anschluß- beiträge	b) Buchrest- werte								
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Anlagevermögen</u>											
1 Hausanschlüsse	120	a) 0 b) 0	120	20	20	20	20	20	20	20	0
2 Wasserzähler	180	a) 0 b) 0	180	32	28	30	30	30	30	30	0
3 Betriebsausstattung	30	a) 0 b) 0	30	5	5	5	5	5	5	5	0
4 Werkzeug -GWG-	12	a) 0 b) 0	12	2	2	2	2	2	2	2	0
<u>Rohrnetz</u>											
Ausstattung Kontrollmeßschächte - DFÜ -	65	a) 0 b) 0	65	20	20	10	5	5	5	5	0
Erneuerung von Wasserleitungen u. Leitungserweiterungen	150	a) 0 b) 0	150	25	25	25	25	25	25	25	0
Ingenieurleistungen	48	a) 0 b) 0	48	8	8	8	8	8	8	8	0

lfd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen		Gesamt- kosten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	spät. Jahre
		a) Anschluß- beiträge	b) Buchrest- werte								
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Lindlar</u>											
Ern. WL Bachwiese	70	a) 0 b) 0	0	70	0	0	70	0	0	0	0
Ern. WL Wilh.-Breidenbach-Weg	102	a) 0 b) 0	0	102	102	0	0	0	0	0	0
Ern. WL Ludwig-Jahn-Str. mit RheinEnergie	140	a) 0 b) 0	0	140	0	140	0	0	0	0	0
Erneuerung WL Kapellenweg und Teilstück Auf dem Korb	155	a) 0 b) 0	0	155	0	0	15	140	0	0	0
Ern. WL Teilbereich Lindenallee	98	a) 0 b) 0	0	98	0	98	0	0	0	0	0
Ern. WL Schwarzenbach	60	a) 0 b) 0	0	60	0	0	0	0	60	0	0
Ern. WL Nord-West-Allee	97	a) 0 b) 0	0	97	97	0	0	0	0	0	0
Ern. WL Falkenhof, mind. 4 BA Planung - Ingenieurkosten	380	a) 0 b) 0	0	380	0	0	20	80	80	100	100
Ern. Teilabschnitt Buchenweg	35	a) 0 b) 0	0	35	0	35	0	0	0	0	0

lfd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einnahmen		Gesamt- kosten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	spät. Jahre
		a) Anschluß- beiträge	b) Buchrest- werte								
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
<u>Frielingsdorf / Hartegasse</u>											
Erneuerung Teilabschnitte Transportleitung HB Steinberg - Scheel	380	a) 0	0	380	0	30	0	100	250	0	0
		b) 0	0								
Erneuerung Wasserleitung Jan-Wellem-Str.	325	a) 0	0	325	25	0	0	0	0	0	300
		b) 0	0								
Erneuerung DEA Oberbüschem	52	a) 0	0	52	52	0	0	0	0	0	0
		b) 0	0								
<u>Fenke</u>											
Fenker-Heide-Weg, 1. Teilstück -Rohrnetztausch-	80	a) 0	0	80	0	0	0	0	0	80	0
		b) 0	0								
Fenker-Heide-Weg, 2. Teilstück -Rohrnetztausch-	100	a) 0	0	100	0	0	0	0	0	100	0
		b) 0	0								

lfd. Nr. Bezeichnung	finan- zierung	a) Anschluß- beiträge b) Buchrest- werte	Gesamt- kosten	2014	2015	2016	2017	2018	2019	spät. Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<u>Altenrath-Schümmerich-Böhl</u>										
Erneuerung Wasserleitung Böhler Str. ab Herbergsweg bis einschl. Ponyweg II BA	164	a) 0 b) 0	164	164	0	0	0	0	0	0
Erneuerung Wasserleitung Böhler Straße von Böhl bis Talstraße III BA	160	a) 0 b) 0	160	0	0	160	0	0	0	0
Summe Wasserwerk	3.003	a) 0 b) 0	3.003	552	411	365	415	485	375	400

Betriebszweig Wasser

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 5 - 2 0 1 8

Finanzplanung 2014 - 2018 gem. § 18 EigVO

in T EUR

Mittelverwendung Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
I. Anlagevermögen					
Kosten der Leitungserweiterung					
- Rohrnetz u.a. - lt. Investitionsprogramm	493	356	308	358	428
Hausanschlüsse	20	20	20	20	20
Wassermähler	32	28	30	30	30
Betriebsausstattung	5	5	5	5	5
Werkzeuge -GWG-	2	2	2	2	2
Fahrzeuge	0	0	0	0	0
II. Schuldendienst					
ordentliche Tilgung	180	180	195	210	200
	<u>732</u>	<u>591</u>	<u>560</u>	<u>625</u>	<u>685</u>
Mittelherkunft					
Bezeichnung	2014	2014	2016	2017	2018
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	392	375	410	420	430
BRW-Abschreibung	5	5	5	5	5
./. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-58	-48	-50	-50	-48
II. Zuweisungen					
	0	0	0	0	0
III. Rückstellungen					
Einmalige Anschlussbeiträge	3	3	3	3	3
Hausanschlusskosten	15	15	15	15	15
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	375	241	177	232	280
	<u>732</u>	<u>591</u>	<u>560</u>	<u>625</u>	<u>685</u>

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EiGVO) in T EUR

Nr. Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	13	13	13	13	13
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	0	0	0	0	0
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	115	122	124	126	128
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Betriebszweig Abwasser

E r f o l g s p l a n

2 0 1 5

Erträge und Aufwendungen

Sach- konto	Auftrag/ Kostenstelle	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €	Ergebnis 2013 €
		<u>1. Umsatzerlöse</u>			
441121	11000019	Schmutzwassergebühren für Mitglieder des Aggerverbandes	10.600	11.000	} 6.128.906
441121	11000020	Schmutzwassergebühren	3.499.700	3.543.000	
441121		Schmutzwassergrundgebühren	458.000	457.000	
441121	11000021 - 11000024	Kleininleitergebühren	135.000	145.000	
437310	11000025	Auflösung passivierter Ertragszuschüsse u. Abwasserabgabe	410.000	400.000	
441121	11000044	Niederschlagswassergebühren	1.720.000	1.743.500	
412100	11000029	Abwassergebührenhilfe des Landes (§19 Abs.2 Nr GFG)	74.600	73.400	
			6.307.900	6.372.900	6.128.906
471200	11000027	<u>2. aktivierte Eigenleistungen</u>	15.000	20.000	-
			15.000	20.000	-
		<u>3. sonstige betriebliche Erträge</u>			
441702	Div.	Auflösung Rückstellung (Überschüsse aus Vorjahren)	40.000	61.600	} 37.178
452220	11000017	Mahngebühren	5.000	5.000	
452210	11000017	Säumniszuschläge	2.800	2.800	
441800	11000029	sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	1.500	1.500	
			49.300	70.900	37.178
		Summe Punkt 1. - 3	6.372.200	6.463.800	6.166.084

		<u>4. Materialaufwand</u>			
		a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren			
522100	Div.	Strombezug Pumpstationen und Membrananlage	30.000	30.000	}
522700	Div.	Wasserverbrauch	2.000	2.000	
			32.000	32.000	40.369
		b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
523200	Div.	Erstattung Aggerverband für Sach- und Personalmitteleinsatz	52.000	62.000	}
523200	Div.	Unterhaltung Entwässerungsanlagen	400.000	400.000	
523300	Div.	Reparatur Scheelbachsammler gem. Fremdwasserwasser- sanierungskonzept KA Bickenbach	-	-	
523310	Div.	Kanalreinigung Aggerverband	55.000	55.000	
523310	Div.	Sonstige Reinigungen und Spülungen von Entwässerungsanlagen	10.000	10.000	
523600	500001	Gebrauchsgegenstände	1.000	1.000	
523700	Div.	Sonstiger Bewirtschaftungsaufwand	500	500	
525900	500001	Ablesen der Wasserzähler	2.300	2.300	
529100	55000	Klärschlambeseitigung	30.000	35.500	
529100	Div.	Kanalüberwachung und -TV-Untersuchung	85.000	85.000	
529200	500001	Umlage Aggerverband und Abwasserverband Hommerich	2.382.000	2.403.250	
529900	11000039	Allgemeine Ingenieurleistungen	20.000	20.000	
			3.037.800	3.074.550	
		<u>5. Abschreibungen</u>			
573200	Div.	Abschreibungen	1.070.000	1.125.000	}
573210	Div.	Buchrestwertabschreibungen	10.000	10.000	
			1.080.000	1.135.000	1.103.998

<u>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>					
523610	500000	EDV-Bedarf	14.000	14.000	}
523620	500000	Unterhaltung Dienstwagen	2.400	2.400	
525200	500000	Abwasserabgabe	12.500	13.500	
525300	500000	Erstattungen an die Gemeinde Lindlar	250.000	280.000	
525500	500000	Erstattungen Abwassergebühren an Stadtwerke Overath	7.000	6.500	
525601	Div.	Leistungen Technischer Betrieb Engelskirchen Lindlar AöR	10.000	10.000	
541200	500000	Aus- und Fortbildung	1.500	1.500	
541600	500001	Dienst- und Schutzkleidung	600	500	
542100	500001	Pacht für Grundstücke	160	160	
542310	500000	Bankspesen und -gebühren	500	500	
542700	500000	Sachverständigen- und Gutachteraufwand	2.000	4.000	
542700	500000	Jahresabschlussprüfung	12.000	12.000	
543100	500000	Allgemeiner Geschäftsaufwand, Büromaterial	1.000	1.000	
543500	500000	Telefon,	4.000	4.000	
543600	500000	Bekanntmachungen	1.000	1.000	
544100	Div.	Versicherungen	2.000	2.000	
544300	500000	Mitglieds- und Organisationsbeiträge	4.000	4.000	
		Summe Punkt 4. - 6.	324.660	357.060	309.033
			4.474.460	4.598.610	4.397.826
<u>7. Zinserträge</u>					
461800	11000030	Zinserträge	2.000	2.000	}
452230	11000031	Stundungszinsen	2.000	2.000	
			4.000	4.000	138

		<u>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
551400	500000	Zinsen Aggerverband	4.300	4.300	} 738.227
551800	11000043	Zinsen Fremddarlehen	725.000	780.000	
551800	11000043	Kontokorrentzinsen	15.000	15.000	
			744.300	799.300	738.227
		<u>9. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit</u>	1.157.440	1.069.890	1.030.169
		10. Kalkulatorische Verzinsung	633.000	607.000	598.513
		11 <u>Jahresergebnis (einschl. Verlustvortrag aus Vorjahren)</u>	524.440	462.890	431.656

Erläuterungen - Erfolgsplan - Erträge

Konto-Nr.

Zu 441121 Die Gebührensätze müssen (aufgrund des Kostendeckungsprinzips) in 2015 gegenüber 2014 wie folgt verändert werden:

Gebühr Schmutzwasser

Allgemein	von 4,46 €/m ³	gesenkt um 0,03 €	auf 4,43 €/m ³	bei 790.000 m ³	(i.V. 800.000 m ³)
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 2,14 €/m ³	gesenkt um 0,02 €	auf 2,12 €/m ³	bei 5.000 m ³	(i.V. 5.000 m ³)

Gebühr Niederschlagswasser

Allgemein	von 0,87 €/m ²	gesenkt um 0,01 €	auf 0,86 €/m ²	bei 2.000.000 m ²	(i.V. 2.008.000 m ²)
Für Mitglieder des Aggerverbandes	von 0,63 €/m ²	gesenkt um 0,01 €	auf 0,62 €/m ²	bei 9.800 m ²	(i.V. 9.800 m ²)

Kleineinleiter allgemein

- mit vollbiologischer Kläranlage	von 1,36 €/m ³	gesenkt um 0,10 €	auf 1,26 €/m ³
- mit Abwasserabgabe	von 2,57 €/m ³	gesenkt um 0,24 €	auf 2,33 €/m ³
Kleineinleiter (abflusslose Grube)	von 4,55 €/m ³	gesenkt um 0,36 €	auf 4,19 €/m ³

Die Schmutzwassergrundgebühren bleiben unverändert:

QN 2,5	5940 Stück	6,00 €	=	427.680,00 €
QN 6	153 Stück	9,00 €	=	16.524,00 €
QN 10	11 Stück	19,00 €	=	2.508,00 €
QN 15	5 Stück	26,00 €	=	1.560,00 €
QN 50	4 Stück	62,00 €	=	2.976,00 €
QN 80	8 Stück	73,00 €	=	7.008,00 €
QN 100	1 Stück	83,00 €	=	996,00 €
Gesamtbetrag		rd.		<u>459.252,00 €</u>

Zu 412100 Abwassergebührenhilfe des Landes nach § 19 Abs. 2 Nr. GFG für Gemeinden mit überdurchschnittlich hohen Abwassergebühren. Der Ansatz orientiert sich am Vorjahresergebnis.

Zu 437310 Die bis 31.12.2005 erhaltenen Anschlussbeiträge werden gemäß § 265 Abs. 5 HGB und § 22 Abs 3 EigVO NW jährlich linear mit 3 % aufgelöst. Nach dem Wegfall der Regelung des § 22 Abs. 5 EigVO NW werden die ab dem 01.01.2006 empfangenen Ertragszuschüsse linear mit jährlich 2 % aufgelöst.

Zu 452210+
455220 Schätzung aufgrund der bisherigen Einnahmen und Vorjahresergebnisse.

Zu 441800 Einnahmen für Ausschreibungsunterlagen der Baumaßnahmen sowie Erteilung von Anschlussgenehmigungen.

Zu 471200 Für die Planung und Überwachung der Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten als Personalkosten aktiviert.

Zu 441702 Die Auflösung aus der Rückstellung beruht aufgrund der erzielten Überschüsse bei der Niederschlagswassergebühr aus Vorjahren. Damit sind alle Gebührenüberdeckungen bis auf 78.000,00 € aufgelöst.

Erläuterungen - Erfolgsplan - Aufwendungen

- Zu 522100 Geschätzte Stromkosten für die gemeindlichen Pumpwerke und die Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen.
- Zu 522700 Wassergeld für die Reinigung der Pumpwerke, der Kläranlage Oberfrielinghausen und der Regenwasserklärbecken sowie für zusätzliche Kanalspülungen.
- Zu 523200 Die gemeindlichen Pumpstationen, Regenklärbecken und Regenrückhaltebecken sowie die Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen (insgesamt 30 Anlagen) müssen gewartet und instand gehalten werden. Die Arbeiten werden durch den Aggerverband ausgeführt. Die Jahreskosten hierfür betragen insgesamt ca. 37.000,00 € brutto.
- Für außervertragliche Wartungsarbeiten, wie z. B. Reparaturen, Reinigungen oder Beseitigung von Verstopfungen, werden 52.000,00 € veranschlagt.
- Zu 523200 Der Ansatz ist für Reparaturen und Sanierungen am Kanalbestand, Austausch an Schachtabdeckungen und Schmutzfängern sowie kleinere Planungen im Rahmen von Unterhaltungsmaßnahmen vorgesehen. Weiterhin müssen abgesackte Schachtabdeckungen angehoben bzw. ausgetauscht werden (Verkehrssicherungspflicht). Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zur Beseitigung der Schadensklassen 1 bis 2 im Kanalisationsnetz, muss der Ansatz weiterhin auf 400.000,00 € festgesetzt werden. Vorrangig sind Schäden der Klasse 1 zu beseitigen. Größere Reparaturen und Sanierungen sind im Vermögensplan mit weiteren 100.000 € veranschlagt.
- Zu 523310 Aufgrund der Gesamtlänge des zu reinigenden Kanalnetzes wird der Haushaltsansatz auf 55.000,00 € festgesetzt.
- Zu 523310 Die Verwendung ist für die Beseitigung von Verstopfungen im Kanalnetz und Säuberungen der RRB sowie laufende Kanal-TV-Inspektionen vorgesehen.
- Zu 523600 Der Ansatz ist für diverse kleinere Anschaffungen vorgesehen.
- Zu 523700 Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden
- Zu 525900 Aufwendungen für das Ablesen der Wasseruhren zum Ende des Jahres. Die Ablesung erfolgt durch Privatpersonen. Entsprechende Kostenanteile sind von der Sparte Abwasserbeseitigung zu tragen. Der HA wurde hierfür auf 2.300,00 € festgesetzt.
- Zu 529100 In 2015 muss in den nicht kanalisierten Gebieten, in denen zukünftig die Abwasserbeseitigung weiterhin über Kleinkläranlagen und Gruben erfolgt, die Klärschlammabfuhr über die Gemeinde sichergestellt werden. Die Fäkalienannahme erfolgt beim Aggerverband. Die Kläranlagen- und Grubenentleerung wird durch eine Entsorgungsfachfirma ausgeführt. Die Anzahl der vollbiologischen Kleinkläranlagen im Gemeindegebiet, die nur noch nach Bedarf zu entleeren sind, hat zugenommen. Somit reduziert sich die Anzahl der jährlich zu entsorgenden nicht vollbiologischen Kleinkläranlagen. Die Kosten für die Klärschlammabfuhr verringern sich hierdurch gegenüber dem Vorjahr.
- Zu 529100 Gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser „ die im Oktober 2013 in Kraft getreten ist, muss der Kanalbestand mittels Kanal-TV auf Schäden und Undichtigkeiten untersucht werden. Die Ergebnisse sind festzuhalten und in Schadensklassen einzuteilen. Über durchgeführte Sanierungsmaßnahmen ist ein Bericht zu fertigen. Zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Kanaluntersuchungen und Auswertungen wird ein Betrag in Höhe von 85.000,00 € veranschlagt.

Zu 529200 Nach Auskunft des Aggerverbandes werden die Berechnungsgrundlagen sowie die Umlagesätze in 2015 nicht verändert.

Sie betragen:

- für Abwassereinleiter mit Abwasserabgabe	1,9766 €
- für Abwassereinleiter ohne Abwasserabgabe	1,8716 €
- Der Hebesatz für den Grundbeitrag	1,7002 €

Der Hebesatz für Niederschlagswasser beträgt weiterhin 4,295 €.

Auch der Hebesatz für die RÜB verändert sich gegenüber dem Vorjahr nicht und beträgt unverändert 4,024 €.

Die Einwohnerzahl in der Gemeinde Lindlar hat sich zum 31.12.2013 im Vergleich zum 31.10.2012 um 620 Personen erhöht.

Die Umlage an den Aggerverband beträgt in 2015	2.358.233,35 €
Die Umlage an den Abwasserreinigungs- und -verwertungsverband Hommerich beträgt in 2015	<u>23.500,00€</u>
.	rd. 2.382.000,00 €
	=====

Zu 529900 Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen (20.000,- €) für nicht investive Maßnahmen und Überprüfungen, wie z. B. Erstellung von Einleitungsanträgen, Überprüfung von Einleitungsbauwerken und Drosselwassermengen, Ermittlung von Verschmutzungsgraden bei RW-Einleitungen in Vorfluter sowie im Einzelfall für hydraulische Kanalüberprüfungen.

Zu 573200 Ermittelte Abschreibungsbeiträge aus der Anlagenbuchhaltung zuzüglich Neubaumaßnahmen.

Die Anlagen werden überwiegend mit 2 % abgeschrieben.

Für die Kanalbaumaßnahmen in 2015 wurde die Abschreibung entsprechend der erwarteten Fertigstellung anteilig zu Grunde gelegt.

Zu 523610 Der Ansatz setzt sich folgendermaßen zusammen:

Inanspruchnahme Civitec (direkte Abrechnung)	2.800,00 €	
Gemeindewasserwerk (Gebührenveranlagung)	9.200,00 €	
Sonstige Wartungskosten	<u>2.000,00 €</u>	14.000,00 €

Zu 523620 Für die Unterhaltung (Versicherung, Steuer, Treibstoff, Wartung) des Dienstfahrzeuges des Gemeindewerkes Wasser und Abwasser fallen jährlich ca. 2.400,00 € an Kosten an.

Zu 525200 1. Abwasserabgabe für das Einleiten von verschmutztem Niederschlagswasser in die Vorfluter für 7 Einleitungsstellen 500,00 €

	2. Abwasserabgabe für Schmutzwasser Membranfilterkläranlage Oberfrielinghausen	400,00 €	
	3. Abwasserabgabe für Kleinkläranlagen, die nicht den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen	<u>11.600,00 €</u>	<u>12.500,00 €</u> =====
Zu 525300	Erstattungen an die Gemeinde Lindlar :		
	für Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften, Bürogeräte, Einrichtungen, Inanspruchnahme Großkopierer:		3.000,00 €
	für Miete, einschl. Heizung, Strom, Wasser/Abwasser, Reinigung und sonstige Nebenkosten.		
	1.045,00 €/M. x 12 Mon. =		12.540,00 €
	Anteil Gebäudeversicherung		<u>200,00 €</u>
			12.740,00 €
	Anteil Porto		2.000,00 €
	Anteil Miete Telefonanlage		1.100,00 €
	Anteil Miete und Wartung EDV-Anlage		
	sowie anteilige Umlage für Leistungen der GKD		<u>9.400,00 €</u>
			12.500,00 €
	Versicherungsbeiträge anteilige Beiträge für Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, Eigenschadenversicherung, Unfallversicherung und anteiliger Versicherung der Telefonanlage.		5.700,00 €
	Personalkosten:		<u>214.800,00 €</u>
		Gesamt	<u>248.740,00 €</u>
Zu 525500	Das Schmutzwasser aus den Ortslagen „Im Paradies“ und „Kalkofen“ wird über die Kanalisation der Stadt Overath anschließend der Kläranlage Lehmbach zugeleitet. Die aus dem Trinkwasserverbrauch sich jährlich ergebenden Schmutzwassergebühren sind an die Stadtwerke Overath zu zahlen.		
Zu 525601	Unterhaltungsarbeiten durch den Technischen Betrieb Engelskirchen - Lindlar AöR.		
Zu 541200	Für die Aus- und Fortbildung der Bediensteten des Bereichs Abwasserbeseitigung werden 1.500,00 € bereitgestellt.		
Zu 542100	Pacht <u>an die Gemeinde</u> für Grundstücke:		
	Schwarzenbach, Schmitzhöhe, Linde und Fenke	105,00 €	
	Pacht für Grundstück in Scheel -Grunddienstbarkeit-	<u>51,00 €</u>	
		rd. 160,00 €	
		=====	
Zu 542700	Kosten für Wirtschaftlichkeitsberechnungen und andere Untersuchungen.		
Zu 542700	Die Prüfungsgebühr für den Jahresabschluss 2015 wurde auf 12.000,00 € geschätzt.		
Zu 543100	Für Fachzeitschriften, Fachliteratur und Büromaterialien werden 1.000,00 € veranschlagt		
Zu 543500	Kosten für Telefon und den Telefonanschluss der Pumpwerke an das PDV-System des Aggerverbandes (Störungsmeldung) werden 4.000,00 € veranschlagt.		

- Zu 543600 Für die Veröffentlichung von Satzungsänderungen und der Jahresabschlüsse werden Kosten in Höhe von 1000,00 € geschätzt.
- Zu 544100 Versicherungsbeiträge für die Abwasserpumpstationen und die Membranfilteranlage in Oberfrielinghausen.
- Zu 544300 Mitgliedsbeiträge für die Abwassertechnische Vereinigung sowie die Abwasserberatung NRW.
- Zu 461800 Guthabenzinsen von Kreditinstituten.
- Zu 452230 Erwartete Stundungszinsen aufgrund ausgesprochener Stundungen. Die Stundungszinsen werden pro Monat mit 0,5 % berechnet.
- Zu 551800 Zinsaufwendungen für bereits aufgenommene Darlehen
- | | |
|--|------------------------|
| lt. Zins- und Tilgungsplan 2014: | rd. 700.000,00 € |
| Restliche Darlehensermächtigung | |
| aus 2014 = 630.000,00 € x 3,5 % davon 1/2 Jahr | rd. 15.000,00 € |
| 2015 gem. Vermögensplan | |
| 904.000,00 € x 3,5 % für ¼ Jahr | <u>rd. 10.000,00 €</u> |
| | Rd. 725.000,00 € |
| | ===== |
- Zu 551400 Der Aggerverband hat in 2011 und 2012 das Regenüberlaufbauwerk Remshagen baulich verändert und vergrößert, welches ausschließlich der Zwischenspeicherung und der gedrosselten Abgabe von Mischwasser aus den Bereichen von Remshagen und dem IP-Klause dient. Für die Aufnahme eines Kredites bei der NRW- Bank in Höhe von 354.000 € fallen in 2015 Zinsen in Höhe von 4.300 € (1,21 %) an. Die Zinsen sind dem Aggerverband zu erstatten.
- Zu 551800 Für Kontokorrentzinsen werden 15.000,00 € veranschlagt.
- Zu 10. Abführung der kalkulatorischen Gesamtkapitalverzinsung an die Gemeinde Lindlar bei einem Zinssatz von 6,00 % auf das eingesetzte gebundene Kapital.
- Zu 11. Jahresgewinn einschl. Verlustvortrag aus 2013 bei den Schmutzwassergebühren (87.000 €) und bei den Kleineinleitern (10.118 €).

Betriebszweig Abwasser

V e r m ö g e n s p l a n

2 0 1 5

Mittelverwendung

Sachkonto	Auftrag- Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €
		<u>I. Anlagevermögen</u>		
		<u>1. Maßnahmen ohne Anschlussbeiträge</u>		
783100	13000033	Kleinere Kanalbaumaßnahmen	25.000	25.000
783100	div.	Aktivierete Eigenleistungen	15.000	20.000
783100	13000035	Ingenieurleistungen	20.000	20.000
783100	13000044	Erneuerung von Kanälen	100.000	100.000
783100	13000079	Ing.-Leistungen und hydraulische Erneuerung Kanal Wilhelm-Breidenbach-Weg	0	580.000
783100	13000092	Ing.-Leistungen Kanalsanierung- und Erneuerung Remshagen (Umsetzung Fremd- wassersanierungskonzept KA Bickenbach)	0	25.000
783100	13000093	Ing.-Leistungen u. Umbau RÜ Kölner Straße mit Anschluss an TS Kläranlage	360.000	20.000
783100	13000094	Ing.-Leistungen Erneuerung Kanalteilstück Jan-Wellem-Str. (zw. Alte Landstr. und Neue Landstraße)	0	25.000
783100	13000095	Investitionskostenanteil RÜB Remshagen an Aggerverband	0	996.000
783100	13000100	Kanalerneuerung Buchenweg im Zuge Straßenausbau	90.000	0
783100	13000101	Kanalteilstück Lindenallee im Zuge Straßenausbau	75.000	0
783100	13000102	Umbindung Kanal Berliner Str. / Breslauer Str. an TS Lindlar	60.000	0
		<u>2. Schmutzwasserkanäle mit Anschlussbeiträgen</u>		
783100	13000103	Restanschluss Gebäude und Campingplatz Lennefer Mühle	60.000	0
		<u>3. Maschinelle Anlagen und sonstiges</u>		
782600	11000045	Maschinen,	15.000	20.000
	11000046	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.000	6.000
	11000038	GWG Beschaffung	1.000	1.000
		<u>II. Schuldendienst</u>		
321800		Darlehenstilgungen	900.000	880.000
			1.725.000	2.718.000
		<u>Summe Verpflichtungsermächtigungen</u>	0	0

Mittelherkunft

Sach- konto	Auftrag- Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2015 €	Ansatz 2014 €
		<u>I. Landeszuweisungen</u>		
684100	-	Erstattung aus der Abwasserabgabe	5.000	5.000
	13000095	Verrechnung Abwasserabgabe RÜB Remshagen	-	164.000
		<u>II. Empfangene Ertragszuschüsse</u>		
683300	13100003	Anschlussbeiträge für Mischwasserkanäle allg.	5.000	5.000
683300	13100005	Grundstücksanschlusskosten Mischwasserkanäle allg.	2.000	2.000
683300	13100004	Anschlussbeiträge für Schmutzwasserkanal	35.000	5.000
683300	13100006	Grundstücksanschlusskosten Schmutzwasserk.allg.	4.000	2.000
		<u>III. Verbindlichkeiten</u>		
321800	13000095	Darlehen Aggerverband RÜB Remshagen	-	354.000
	-	Kreditbedarf	904.000	1.456.000
		<u>IV. Finanzüberschuss</u>		
		Abschreibungen		1.150.000
		außergew. Abschreibungen		10.000
		Auflösung Baukostenzuschüsse		390.000
			770.000	725.000
			1.725.000	2.718.000

Erläuterungen - Vermögensplan- Aktiva

Auftrag-Nr.

- 13000033 Der Haushaltsansatz ist für kleinere unvorhergesehene Kanalbaumaßnahmen vorgesehen.
- 13000034 Für die Planung und Überwachung von den eigenen Baumaßnahmen werden 2 % der Baukosten aktiviert. Siehe auch Einnahme bei Konto 471200 im Erfolgsplan.
- 13000035 Vorsorgliche Veranschlagung von Ingenieurleistungen für kleinere Planungen, Umbaumaßnahmen und notwendige hydraulische Überprüfungen in Höhe von 20.000,00 €.
- 13000044 Für Kanalerneuerungsmaßnahmen in den Bereichen, in denen nach den Ergebnissen der SÜWVO-Abw.-Untersuchungen in einem größeren Umfang Schäden vorliegen und diese zu beseitigen sind, werden 100.000 € veranschlagt.
- 13000093 In der Kölner Str., Höhe Aral-Tankstelle, befindet sich ein Regenüberlaufbauwerk im Kanalnetz, aus dem bei starken Niederschlägen Mischwasser in die Lennefe abgeschlagen wird. Die Genehmigung zum weiteren Betrieb diese RÜ ist abgelaufen. Einer Verlängerung der Erlaubnis und regelmäßige Einleitung von Mischwasser in das Fließgewässer stimmt die Bezirksregierung nicht mehr zu. Der RÜ muss daher baulich umgestaltet werden. Eine Einleitung in die Lennefe darf nur noch mit einer sehr geringen Häufigkeit geschehen. Die überwiegende Ableitung des Mischwassers muss in den vorhandenen Transportsammler in der Kölner Straße erfolgen. Eine Anbindung mit einem größeren Rohrdurchmesser an den Transportsammler und Schaffung von weiterem Einstauvolumen auf einer Länge von ca. 35 m ist vorgesehen. Die Planung wurde im Betriebsausschuss am 21.10.2014 vorgestellt. Die Bauausführung soll in 2015 erfolgen.
- 13000100 In 2015 ist der Straßenendausbau in einem Teilstück des Buchenweges geplant. Der dort vorhandene Mischwasserkanal ist baulich in keinem guten Zustand. Reparaturmaßnahmen sind langfristig betrachtet nicht sinnvoll und wirtschaftlich. Im Zuge der Straßenausbauarbeiten soll daher der dort befindliche Kanal ausgetauscht werden. Die Wasserleitung wird ebenfalls erneuert.
- 13000101 Ein Teilstück der Lindenallee ist noch nicht endgültig ausgebaut. Dies soll in 2015 erfolgen. Im Zuge der Straßenbauarbeiten ist die Verlegung eines Kanalstückes, gemeinsam mit dem Bau einer Wasserleitung, im neuen Straßenabschnitt vorgesehen.
- 13000102 Die Gemeinde betreibt einen älteren Mischwassersammler, der neben der L299 parallel zum Freizeitpark und durch das Gelände des Schlosses Heiligenhoven bis zur Kläranlage Lindlar verläuft. Hydraulisch ist dieser Kanal mehr als ausgelastet. Statt den Kanal durch bauliche Maßnahmen zu vergrößern, die mit entsprechenden Kosten verbunden wären, bietet es sich mit deutlich geringeren Kosten an, den derzeit hieran angebotenen Kanal aus dem Bereich der Berliner Str. und Breslauer Str. auf den Transportsammler zur Kläranlage Lindlar umzubinden. Hydraulisch ist dieser TS in der Lage, die Mischwassermengen aufzunehmen.
- 13000103 Im Bereich Lennefer Mühle verläuft der Schmutzwassersammler des Aggerverbandes neben der L299 bis nach Overath-Obersteeg. Gem. Abwasserbeseitigungskonzept ist der Anschluss der dort vorh. zwei Wohnhäuser sowie der Anschluss des Campingplatzes an den Schmutzwasserkanal vorgesehen. Die Entwässerung soll über ein Druckleitungsnetz erfolgen. Die Schmutzwässer sollen von den Gebäuden und vom Campingplatz über private Pumpanlagen der gemeindlichen Druckleitung zugeführt werden. Die zu erwartenden Kanalanschlussbeiträge werden als Einnahme im Wirtschaftsjahr 2015 veranschlagt.
- 11000045 Für die Anschaffung von Maschinen von einem Wert mehr als 410,00 Euro netto.
- 11000046 Für Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 11000038 Für die Anschaffung von Gebrauchsgegenständen mit einem Wert bis 410,00 Euro netto - GWG -.
- 321800 Tilgung 2015 aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne.

Erläuterungen - Vermögensplan- Passiva

- 11000025 Aufgrund von durchgeführten Kanalbaumaßnahmen und Anschluss von Grundstücken an die zentrale Kanalisation erfolgt eine Erstattung aus der Abwasserabgabe aus dem Abwasserabgabengesetz.
- 13100003 In 2015 werden keine neuen Mischwasserkanäle gebaut, für die Anschlussbeiträge erhoben werden können. Daher werden für sonstige Veranlagungen lediglich 5.000,00 € veranschlagt.
- 13100005 Erstattung von vereinzelt Grundstücksanschlusskosten für Mischwasserkanäle.
- 13100004 In 2015 soll eine Schmutzwasserdruckleitung im Bereich Lennefer Mühle gebaut und die Wohnhäuser sowie der Campingplatz hieran angeschlossen werden. Eine Einnahme in Höhe von 35.000 € aus Kanalanschlussbeiträgen wurde veranschlagt.
- 13100006 Erstattung von vereinzelt Grundstücksanschlusskosten für Schmutzwasserkanäle.
- 321800 Zur Restfinanzierung der Investitionen ist in 2015 eine Darlehensaufnahme von 904.000,00 € erforderlich.
- Zu IV. Finanzüberschuss
Die zu erwirtschaftenden Mittel aus der Abschreibung abzüglich der Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse werden zur Teilfinanzierung des Vermögensplanes verwendet.

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Ausgaben gem. § 2 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO**

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtliche Ausgaben in T €			
	2015	2016	2017	2018
2015	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-
<u>Nachrichtlich:</u> Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	-	-	-	-

**Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden
(ohne Kassenkredite) - in T € -**

Art	Stand zu Beginn des Jahres 2014	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres 2015
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	-	-
1.2 Land	-	-
1.3 Zweckverbände und dergleichen	-	-
1.4 Sonstigem öffentlichen Bereich	-	-
1.5 Kreditmarkt	18.900	19.620
1.6 Summe aus "1"	18.900	19.620
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-	-
insgesamt Summe "1 und 2"	18.900	19.620

Investitionsprogramm

Betriebszweig Abwasser

für die Jahre

2 0 1 5 - 2 0 1 8

lfd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch.	Gesamt- kosten	Gesamt- voriges Jahr	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
1 Kleinere Kanalbaumaßnahmen	125	0	125	25	25	25	25	25	0
2 Aktivierte Personalkosten für Neubaumaßnahmen	50	0	50	20	15	5	5	5	0
3 Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107	0	107	27	20	20	20	20	0
4 Ingenieurleistungen	100	0	100	20	20	20	20	20	0
5 Erneuerung von Kanälen	500	0	500	100	100	100	100	100	0
<u>Lindlar</u>									
6 Stilllegung RÜ Kölner Str. u. Umschluss an TS Kläranlage	380	0	380	20	360	0	0	0	0
7 Kanalerneuerung Mühlenseite/ Am Langen Hahn, bis Meisenweg	420	0	420	0	0	0	0	0	420
8 Kanalerneuerung Schwalbenweg/ Meisenweg, III. BA	95	0	95	0	0	0	0	0	95
9 Kanalerneuerung Wolfsschlade	65	0	65	0	0	0	0	0	65
10 Kanalerneuerung Goethestraße/ Beethovenstraße	150	0	150	0	0	0	0	0	150
11 Kanalerneuerung Borromäusstraße I. BA	320	0	320	0	0	0	0	0	320
12 Kanalerneuerung Borromäusstraße II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	190

Ifd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch.	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
13 Kanalerneuerung Am Langen Hahn/ (talseitig)	240	0	240	0	0	0	0	0	240
14 Kanalerneuerung Am Paffenberg bis Kindergarten, II. BA	190	0	190	0	0	0	0	0	190
15 Kanalerneuerung Am Paffenberg ab Kiga bis Schwalbenweg, III. BA	220	0	220	0	0	0	0	0	220
16 Kanalerneuerung Auf dem Korb/ Ludwig-Jahn-Str. bis Dr. Meinerz- hagen-Straße	262	0	262	0	0	0	0	0	262
17 Kanalerneuerung Wilh.-Breden- bach-Weg/Shaftesburystr./Voßbrucher Feld (Einmündung)	580	0	580	580	0	0	0	0	0
Kanalerneuerung Bachstraße/ 18 Friedhofsstraße bis Am Fronhofs- garten, I. BA	1.295	0	1.295	0	0	0	0	0	1.295
19 Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten, II. BA	150	0	150	0	0	0	0	0	150
20 Kanalerneuerung Am Fronhofs- garten bis Robert-Koch-Str., III. BA	70	0	70	0	0	0	0	0	70
21 Kanalerneuerung Uferstraße, II. BA	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 Kanalerneuerung Kölner Str., II. BA	116	0	116	0	0	0	0	0	116
23 Kanalerneuerung Schwarzenbach- straße, II. BA	224	0	224	0	0	0	0	0	224
24 Kanalerneuerung Akazienweg/ Lindenallee/Buchenweg, II. BA	110	0	110	0	0	0	0	0	110
25 Kanalerneuerung Buchenweg	90	0	90	0	90	0	0	0	0

Ifd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch.	Gesamt- kosten	voriges Jahr	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
26 Kanalerneuerung Weißdornweg bis Kastanienweg,	150	0	150	0	0	0	0	0	150
27 Kanalerneuerung Hammerschmidt- allee, III. BA	76	0	76	0	0	0	0	0	76
28 Umrüstung RKB Vorderrübach	40	0	40	0	0	0	0	0	40
29 Umrüstung RKB Horpe	40	0	40	0	0	40	0	0	0
30 Erweiterung RKB und RRB Vorderübach im Zuge Erschl. auf der Platte	800	0	800	0	0	0	0	400	400
31 Kanalerweiterung Lindenallee	75	0	75	0	75	0	0	0	0
32 Umbindung Kanal Berliner Str. u. Breslauer Str. an TS	60	0	60	0	60	0	0	0	0
<u>Frielingsdorf, Scheel, Fenke, Kuhlbach</u>									
33 Erneuerung Rest Ommerbornstraße	650	0	650	0	0	0	0	0	650
34 Anschluss BP 34 an Jan-Wellem-Str. nach Abbruch alte Turnhalle	50	0	50	0	0	50	0	0	0
35 Erneuerung Reststück Cornelius- bis Montanusstr.	90	0	90	0	0	0	0	0	90
36 Erneuerung Am Dorn bis Montanusstraße Haltung 22011 nach 21216	225	0	225	0	0	0	0	0	225
37 Erschließung BP 34 Im Blumengarten	140	0	140	0	0	0	0	0	140

Ifd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch.	Gesamt- kosten	Gesamt- voriges Jahr	2015	2016	2017	2018	spät. Jahre
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
38 Erneuerung Teilstück Kurfürstenstraße/ Eibachstraße/Brunnenweg	602	0	602	0	0	0	0	0	602
39 Erneuerung Teilstück Schiefbahn/Neuenbergstr.	300	0	300	0	0	0	0	0	300
40 Erneuerung Kanalteilstück Jan-Wellem-Str., zwischen Alte Landstr. und Neue Landstr.	195	0	195	25	0	0	170	0	0
40 FW-Sanierung Sammler Scheeler Mühle	50	0	50	0	0	0	50	0	0
40 Fw-Sanierung Kuhlbach, I BA	100	0	100	0	0	0	20	80	0
40 FW-Sanierung Kuhlbach u. Kaiserau II BA	60	0	60	0	0	0	0	0	60
40 FW-Sanierung Alte Landstr. / Zum Alten Sportplatz	180	0	180	0	0	0	0	30	150
40 Umbau RÜ 2 Scheel in RRB	340	0	340	0	0	0	0	0	340
40 Umbau RÜ 3 Frielingsdorf in RRB	245	0	245	0	0	0	0	0	245
<u>Hohkeppel/Schmitzhöhe/Welzen/Köttingen</u>									
41 Umbau RRB und Drosselorgan Schmitzhöhe	4	0	4	4	0	0	0	0	0
42 Restanschluss Lennefer Mühle u. Campingplatz	30	30	60	0	60	0	0	0	0
42 Studie Einleitungsstellen Schmitzhöhe und Sportplatz im Hinblick Auswirkungen WRRL	30	0	30	0	0	30	0	0	0

lfd. Nr. Bezeichnung	Eigen- finan- zierung T €	Einn. aus Anschluß- beiträgen u. Zusch. T €	Gesamt- kosten T €	voriges Jahr T €	2015 T €	2016 T €	2017 T €	2018 T €	spät. Jahre T €
<u>Remshagen</u>									
42 Kanalerneuerung Remshagen gem. Fremdwasser- sanierungskonzept KA Bickenbach	275	0	275	25	0	250	0	0	0
43 Investitionskostenanteil RÜB Remshagen	832	164	996	996	0	0	0	0	0
43 Fw-Sanierung Remshagen, II BA, Sammler IPK	120	0	120	0	0	0	120	0	0
Summe Abwasserbeseitigung	11.808	194	12.002	1.842	825	540	530	680	7.585

Betriebszweig Abwasser

Finanzplan

für die Jahre

2 0 1 5 - 2 0 1 8

Finanzplanung 2015 - 2018 gem. § 18 EigVO

in T EURO

Aktiva - Mittelverwendung					
Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
I. Anlagevermögen					
Baumaßnahmen lt. Investitionsprogramm	1.838	825	540	530	680
II. Schuldendienst					
Darlehenstilgung	880	900	920	930	940
III. Liquiditätsüberschuß	0	0	0	0	0
	<u>2.718</u>	<u>1.725</u>	<u>1.460</u>	<u>1.460</u>	<u>1.620</u>
Passiva - Mittelherkunft					
Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	2018
I. Finanzierung aus eigenen Mitteln					
Abschreibungen	1.125	1.150	1.170	1.180	1.190
Buchrestwertabschreibungen	10	10	10	10	10
./.. Auflösung der Baukostenzuschüsse	-400	-390	-380	-370	-360
II. Landeszuweisungen	164	5	5	5	5
III. Rückstellungen					
Anschlussbeiträge	10	40	10	10	10
Grundstücksanschlusskosten	4	6	4	4	4
IV. Verbindlichkeiten					
Kommunalkredite	1.805	904	641	621	761
	<u>2.718</u>	<u>1.725</u>	<u>1.460</u>	<u>1.460</u>	<u>1620</u>

Nachrichtlich

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 18 EigVO) in T EURO

<u>Nr. Bezeichnung</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
<u>Einnahmen</u>					
1 Zuweisungen der Gemeinde					
zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
sonst. Betriebsaufwendungen	0	0	0	0	0
2 Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
<u>Ausgaben</u>					
3 Ablieferungen an die Gemeinde					
aus Gewinnen	991	1.000	1.020	1.040	1.060
von Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
von Verwaltungskostenbeiträgen	280	290	300	310	320
4 Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0